Modell Eisen Bahner

3,30 €

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 4
April 2005
54. Jahrgang

Deutschland 3,30 €
Österreich 3,80 €
Schweiz 6,50 sFr
Benelux 3,80 €
Frankreich 3,80 €
Italien 4,30 €
Dänemark 36,- dkr

4 191341 103300 04

B13411

TESTS

- Siggis 211 in TT
- Bemos Bernina-Triebwagen



Von Maybach zu MTU
Hightech vom Bodensee

Leipziger BSW-Anlage
Spree-Burger Momentaufnahmen

Werkstatt:
- Wasser mit Firnis
- Fahren nach Plan

Messe-Extra II
Nürnberger Neuheiten-Nachlese

Berlins Tor zum Süden

Der Anhalter

Die Legende lebt, im Modell von Märklin

Inhalt

VORBILD

Titelthema

Drehscheibe

Bahn + Technik

LokoMotive

MODELL

Spielwarenmesse Nürnberg

Werkstatt

Probefahrt

Unter der Lupe

Test

Szene

AUSSERDEM



40 Neubau-Kult

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten charakterisieren die DR-E-Loks E11/E42 in Vorbild und Modell.



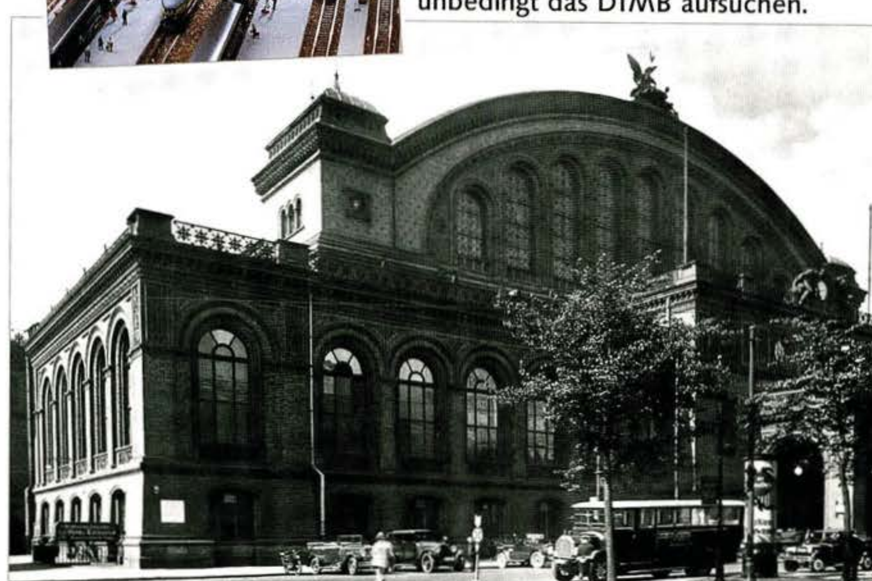
Ruckzuck Rückzug 32

Die Bahn verabschiedet sich aus der Fläche. Chancen und Risiken zeigt eine Bereisung der Prignitz und Mecklenburgs.



16 Großer Bahnhof

Fotos und das Märklin-Z-Modell halten die Erinnerung an den Anhalter Bahnhof wach. Berlin-Besucher sollten auch unbedingt das DTMB aufsuchen.





Titel: Bahnhof, Fahrzeuge: Märklin; Figuren: Preiser; Zubehör: Beier, Preiser
Fotos: Modell: M. Tiedtke; Postkarte: Slg. Schulz

104 Burg-Frieden

Das Spreewald-Städtchen Burg steht im Zentrum der H0m-Anlage der BSW-Freizeitgruppe aus Leipzig.



BAHNWELT AKTUELL

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Thor auf Probefahrt

● Die Connex-Tochte, Nord-Ostsee-Bahn (NOB) hat sich bis zum Dezember 2005 große Ziele gesteckt. Dann wird die NOB den Verkehr auf der Marschbahn zwischen Hamburg und Westerland übernehmen, und bis dahin müssen die 90 Waggons fahren, die sich noch bei Bombardier im Bau befinden, die zwölf ehemaligen ME 26 müssen einsatzfähig und das neue Betriebswerk in Husum muss ebenfalls fertig sein. Die Waggons sind eine Neuentwicklung auf Basis der Bombardier-Doppelstockwagen, jedoch einstöckig. Die alten NOB-Wagen des Flensburg-Expresses sollen zunächst als Reserve dienen. Die pünktliche Ablieferung der zusätzlichen Talent-Triebwagen für den Verkehr zwischen Itzehoe und Husum dürfte die kleinste Hürde sein. Der NOB-Geschäftsführer Karl-Heinz Fischer spricht zuversichtlich davon, dass alles im Plan sei und einiges sogar vor Plan. Die DB AG hat hier ein Sahnestück der Regionalbahn Schleswig-Holstein abgegeben, doch die NOB verlor dafür den Flensburg-Express an die Bahn. Das Personal des Flensburg-Expresses geht zur Marschbahn, dazu stellt die NOB noch weiteres Personal ein. Die Pläne der NOB gehen jedoch weiter: Ab April 2006 sollen einige Marschbahnzüge als Interconnex von Hamburg weiter ins Rheinland nach Düsseldorf durchgebunden werden. Auch eine Durchbindung nach Berlin sei im Gespräch. Für den Interconnex beschafft die NOB vier Bombardier-Traxx-E-Loks der Baureihe 146.2. Die Traxx-Loks sollen jedoch nicht im NOB-Betriebswerk in Husum gewartet werden, da die Marschbahn nur bis Itzehoe elektrifiziert ist. Das neue Bw in Husum wird auch anderen Bahnen zur Verfügung stehen, im Gespräch seien die AKN und NEG Niebüll. Die ab Dezember vorgesehenen MaK-DE 2700 sollen in Zukunft von einer Vossloh-Neuentwicklung abgelöst werden. Geplant ist die Eurolok 4000, mit einer Leistung von 4000 PS, einem Tankvolumen von 6000 Litern, einer Reichweite von 1500 bis 1800 Kilometern bei einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h. Diese Lok soll in Spanien produziert werden. Ein größeres Problem für die NOB ist jedoch, dass noch immer nicht klar ist, ob die NOB bis zum Hamburger Hauptbahnhof durchfahren kann. Belegte Trassen auf der Hamburger Verbindungsbahn, besetzte Gleise im Hauptbahnhof und eine Wendezeit von 44 Minuten geben der NOB keinen Platz und zwingen sie derzeit noch in den Kopfbahnhof Hamburg-Altona. NOB-Geschäftsführer Fischer möchte seinen Anschlussreisenden nicht zumuten, mit der S-Bahn zum Hamburger Hauptbahnhof zu fahren. DB AG-Sprecher Egbert Meyer-Lovis, beruft sich auf eine Studie, die von der LVS Schleswig-Holstein (Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH), bei DB Netz in Auftrag gegeben wurde, dass die Durchbindung nur in Einzelfällen möglich sei. Den Vorwurf, die NOB zu blockieren, wies Meyer-Lovis entschieden zurück. Die Züge der NOB auf der Marschbahn erhalten mehrere Namen: Der „MarschbahnExpress" hält erst nördlich von Heide an allen Stationen, der „Marschbahn-Sprinter" hält nördlich von Itzehoe an allen Stationen, die „Marschbahn" fährt nur zwischen Itzehoe und Husum sowie zwischen Husum und Westerland und hält dort an allen Stationen. Der „Sylt-Express" zählt zum Fernverkehr und soll nach Düsseldorf oder vielleicht nach Berlin fahren. Am 11. Februar taufte die NOB gemeinsam mit Vossloh im Bw Flensburg eine ME 26, die jetzt mit der neuen Nummer MaK DE 2700-09 auf den Namen „Thor" hört. Ab 14. Februar 2005 war sie zwei Wochen im Testbetrieb vor dem Flensburg-Express zwischen Hamburg und Flensburg. Die DE-2700-Loks werden im ostmecklenburgischen Bahnwerk in Neustrelitz für den Personenzugdienst umgerüstet, da diese zuvor im Güterzugdienst bei Siemens-Dispolok liefen.



Foto: Fricke

Die Lok „Thor" vor dem Flensburg Express. Am Zugende lief die E-Lok als Angstlok mit. Der „Thor" hat ein geringeres Beschleunigungsvermögen als der Taurus, läuft für eine Diesellok jedoch relativ leise.



Foto: Brüggemann

Der erste Talent für die Marschbahn stammt aus dem Connex-Fahrzeugpool und soll dort bleiben. Weitere acht Talent-Triebwagen sollen noch folgen. Der VT 724 pendelt bis Dezember zwischen Kiel und Neumünster.

DB AG

Glück gehabt

● Ein gehöriger Schreck muss den Reisenden des Nachtzugs D 260 München – Paris in die Glieder gefahren sein, als ihr Zug plötzlich nicht mehr auf seinen Schienen rollte. Fünf der neun Wagen sprangen in Zuffenhausen, einem Stuttgarter Stadtteil, aus dem Gleis. Großes Glück war, dass keiner der Wagen trotz einer Geschwindigkeit von 80 km/h umfiel. Lediglich ein paar leichte Verletzungen und ein gehöriger Schock waren unter den 151 Fahrgästen zu diagnostizieren. Die Unfallursache ist noch nicht endgültig geklärt. Es war bis Redaktionsschluss nicht sicher, ob der zerstörte Gleisabschnitt die Ursache war oder in Folge des Unfalls derart demoliert wurde. Schnell tauchten auch Gerüchte, die von Seiten der DB AG umgehend dementiert wurden, über einen angeblich nur mäßigen Schienenzustand im Raum Stuttgart auf: Da sich bei der Realisierung des Projektes Stuttgart 21, das sich seit Jahren in der Schwebe befindet, die Schienenlandschaft Stuttgarts erheblich verändern würde, scheue die Bahn jetzt eventuell erforderliche hohe Investitionen ins Netz.



Das Corpus delicti: Der zerstörte Gleisabschnitt wird nun intensiv untersucht.

Ein Schienenbruch aufgrund starker Temperaturschwankungen könnte schuld am Unfall sein.



Fotos (2): G. Habermann



Foto: Henschel

***In IC-Lackierung sind** die ehemaligen Metropolitan-Züge inzwischen unterwegs. Am 25. Januar steht eine Garnitur im Kölner Hauptbahnhof.*

Forsche Bastler, bastelnde Forscher



Dr. Karlheinz Haucke

Den „Spieltrieb des bastelnden Forschers" wusste schon Albert Einstein zu würdigen. Was liegt da im Einstein-Jahr näher, als eine Lanze für die Modellbahnerei zu brechen?

Schließlich trifft das einsteinsche Anforderungsprofil für bahnbrechende Erfindungen und Erkenntnisse auf unser Hobby wie auf kaum ein zweites zu. Ob nun vom Spieltrieb beseelte bastelnde Forscher, forschende oder gar forsche Bastler und Bastlerinnen, wir alle, die wir uns dem Modellbahnbau in welcher Form auch immer verschrieben haben, streben nach individuellen Lösungen und Erkenntnissen. Dass solche gelegentlich zu kollektiven Einsichten führen, nehmen wir billigend in Kauf. Kreativ sind wir und um Ideen selten verlegen. Und fachübergreifende Kommunikation macht uns weniger zu schaffen als der Wissenschaft im Elfenbeinturm.

Selbst Einsteins Relativitätstheorie ist Bestandteil unseres modellbahnerischen Alltags: Relativ lang scheint uns die Zeit bis zum Erscheinen des ersehnten Wunschmodells und relativ kurz dieselbe Zeitspanne, um den Modellbahnetat auf die erforderliche Summe aufzustocken. Schwarze Löcher zu berechnen, genügt uns in der Regel ein Blick in die Geldbörse. Und unsere Feldtheorie beruht auf der praktischen Erfahrung, dass die Nahwirkung unserer Modellbahn- und -baukreationen die Summe aus der Wechselwirkung von Idee und handwerklicher Umsetzung und der Konfektionsrealität darstellt.

Was noch bleibt? Das Aufstellen der Miniaturweltformel, aber wir arbeiten daran!

BAHNWELT AKTUELL



Foto: Brüggemann

Fast 70 Jahre nach der damals noch privaten LBE, führt die DBAG den Doppelstock-Schnellverkehr zwischen Hamburg und Lübeck nicht ganz ohne Stolz wieder ein.

DB REGIO

Dostos kehren zurück

● Doppelstockwagen (Dostos) haben auf der Strecke von Hamburg nach Lübeck eine lange Tradition. Ab 1936 setzte die Lübeck-Büchener-Eisenbahn (LBE) Doppelstockwagen ein, von denen noch heute einer betriebsfähig erhalten ist. Ab Sommerfahrplan 2006 werden die ersten roten DB-Regio-Dostos zwischen den beiden Hansestädten eingesetzt. Bis Ende 2006 sollen insgesamt 28 Wagen die bisher eingesetzten modernisierten Silberlinge in den Regionalexpresszügen ergänzen. Die Züge werden bis zum Ostseebad Lübeck-Travemünde durchfahren. Im Bombardier-Werk Görlitz sollen die neuen Wagen gebaut werden und kosten rund 38,5 Millionen Euro. Die Kosten werden von der Regionalbahn Schleswig-Holstein (RBSH) getragen und mit sechs Millionen Euro vom Land Schleswig-Holstein bezuschusst. „Wir freuen uns, dass wir unseren Kunden neue Fahrzeuge im frischen Design, mit moderner Technik und zusätzlichen Sitzplätzen anbieten können", so Ute Plambeck, die DB-Konzernbevollmächtigte für Hamburg und Schleswig-Holstein. Das Platzangebot vergrößert sich von heute 388 Sitzplätzen bei den Standardzügen auf 560 Sitzplätze und bei den verstärkten Zügen von 610 auf knapp 800. Die Ausweitung des Hamburger Verkehrsverbunds bis nach Reinfeld, einem Bahnhof vor Lübeck, führte dort auch zu einem deutlichen Fahrgastzuwachs. Dr. Wolfram von Fritsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der RBSH, führte noch aus, dass die Loks der Baureihe 218 wegen des größeren Energiebedarfs der klimatisierten Doppelstockwagen ertüchtigt werden sollen.

ZWISCHENHALT

Die SNCF erwartet mehr Wettbewerb im eigenen Land. Louis Gallois, Präsident der französischen SNCF, rechnet bereits ab diesem Sommer mit den ersten ausländischen Konkurrenten auf seinen Schienen und erwartet Railion als ersten Mitbewerber.

Nach dem Kino nach Hause: Hamburger können jetzt noch später von Berlin zurückreisen. Seit 1. März bietet die DB AG einen Spät-ICE an, der Berlin um 23 Uhr verlässt und um etwa 0.30 Uhr in Hamburg eintrifft.

U-Bahn reicht nicht. Die Berliner Verkehrsbetriebe, besser bekannt als BVG und bisher als Betreiber der hauptstädtischen Busse und U-Bahnen tätig, wollen in den regulären Schienenverkehr einsteigen. Gemeinsam mit der polnischen PKP überlege man, internationale Züge anzubieten.

Noch in Kooperation sollen demnächst 20 deutsche und 20 französische Mehrsystemloks durchgehend im grenzüberschreitenden Verkehr eingesetzt werden. Dadurch soll die Transportzeit um ungefähr zwei Stunden gedrückt und durch das verbesserte Angebot langfristig das Frachtaufkommen auf der Schiene erheblich gesteigert werden.

Die HGK (Häfen und Güterverkehr Köln) freut sich über einen deutlichen Zuwachs beim Frachtaufkommen im Geschäftsjahr 2004. Die transportierte Masse im Schienenverkehr stieg um 6,8 Prozent auf 9,1 Millionen Tonnen.

Die DB AG zog eine positive Bilanz ihrer Mittelstandsoffensive. Die vier am 1. Januar 2002 ausgegliederten Regionetze Kurhessenbahn, Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn, Erzgebirgsbahn und Südostbayernbahn hätten sich zur vollsten Zufriedenheit entwickelt.

Stinnes und DHL lassen einen neuen Ost-West-Parcel-Intercity fahren. An Werktagen soll ein Zug zwischen Bönen (Westfalen) und Wustermark bei Berlin verkehren. Der Zug legt die 450 Kilometer lange Strecke in fünfeinhalb Stunden zurück, eine Fahrtzeit, mit der kein Lkw mithalten kann.

NIEDERSACHSEN

Erste E-Lok

● Die Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE) betreibt in Niedersachsen ein großes Streckennetz, das von Celle südlich von Hannover bis in den Norden nach Niedermarschacht an der Elbe vor den Toren Hamburgs führt. Doch die Privatbahn expandiert in letzter Zeit immer weiter aus ihrem Netz heraus. Nach der Beschaffung von vier Blue Tigern, hat die OHE Anfang Januar 2005 bei Angel Trains die erste E-Lok mit der Nummer 185 534 angemietet. Vor einem Containerzug, weit entfernt des nicht elektrifizierten Streckennetzes der OHE, kommt diese von Bremerhaven nach Ingolstadt zum Einsatz. In Flügelzügen fährt die E-Lok weiter bis nach Celle. Ein weiterer Flügelzug in den Hamburger Hafen wird von einem OHE-Blue-Tiger bespannt. Die Wartung der E-Lok soll vorrangig im Betriebswerk Uelzen stattfinden. Dort befindet sich das Metronom-Betriebswerk, welches jedoch der OHE gehört. Die OHE ist über die Niedersachsenbahn am Metronom beteiligt.



Foto: Brüggemann

Die erste OHE-E-Lok erhielt im Betriebswerk Uelzen das OHE-Logo und einen Schriftzug aufgeklebt. Sonntags steht sie in der Regel abgebügelt im OHE-Betriebswerk Celle.

RÜBELANDBAHN

Güterleistungen an die OHE-Sp

● Zum 1. April 2005 verliert Railion rund zwei Drittel des Güterverkehrs auf der als Rübelandbahn bekannten Steilstrecke Blankenburg (Harz) – Elbingerode. Der Betreiber der Kalkwerke in Rübeland, die Fels-Werke GmbH Goslar, hatte im Januar 2005 den Transportauftrag für etwa eine Million Tonnen Kalk pro Jahr ausgeschrieben. Bereits Ende Februar 2005 vergab Fels die Transporte zum Stahlwerk Salzgitter und zum Kraftwerk Jänschwalde an die Osthavelländische Eisenbahn (OHE-Sp) in Berlin-Spandau. Die OHE will für die Transporte, auch auf der Steilstrecke, den „Blue Tiger" einsetzen. Für Railion bedeutet dies erhebliche Einbußen, denn es verbleiben damit nur noch rund 500 000 Tonnen im Jahr. Zudem hatte Railion erst im Dezember 2004 die bisher im Steilstreckendienst eingesetzten Elektroloks der Baureihe 171 durch die Baureihe 185 ersetzt.

Foto: Armin Schmutz



***Große Augen** machen seit 14. Februar 2005 Reisende und Eisenbahnfans beim Anblick der ersten vollflächigen Werbelok der BLS! Feuerrot statt BLS-Blau wirbt die Re 465003 nun für das Musical Miss Saigon, das vom 20. Juli bis 27. August 2005 auf der Thuner Seebühne aufgeführt wird. BLS verpflichtete sich als Hauptsponsor gegenüber den Thuner Seespielen für drei Jahre.*



Foto: Marquardt

***Auf ihrer** Abnahmefahrt vom Krauss-Maffei-Werk in München-Allach nach Kempten/Allgäu und zurück pausierten der neue Eurorunner 253 015 der Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH (PRESS) und seine Mannschaft am 28. Februar 2005 in Kempten.*

BAHNWELT AKTUELL

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Alkofer

Der verkehrsrote, nur 18,7 Meter kurze Vierachser ist ein Multi-Talent. Durch eine breite Schwenktür lassen sich Fahrräder sehr angenehm einladen. Den Besitzern der Drahtesel stehen mehr als 20 Sitzplätze zur Verfügung. Außerdem bietet der Umbau-Wagen eine für Rollstuhlfahrer ausgelegte Toilette, eine Ausstattung, die sich in Regional-Zügen eher selten findet. Fern der Heimat der Spenderfahrzeuge warten die Waggons am Fuße des Schwarzwalds aufs Frühjahr. Dann rollen sie durchs Rheintal oder bringen die Radler auf der dort beginnenden Schwarzwaldbahn voran. Wir wollen wissen, auf welchen Ursprungswagen die Bbd basieren und im Bahnhof welcher Stadt die Waggons abgestellt sind.



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. April 2005 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer DVD aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Februarheft lautete: „Korsika". Gewonnen haben: Guido Böhmer, 06800 Jessnitz; Peter Schulze, 04808 Wurzen; Anita Hohlfeld, 98701 Großbreitenbach; Florian Pötzelsberger, A-5110 Oberndorf; Rudolf Kurz, 95509 Markschorgast; Michael Megelin, 13469 Berlin; Klaus Barth, 71120 Grafenau; Ulrich Wahrendorf, 39343 Erxleben; Christiane Thein, 79350 Sexau; Wolfgang Rönelt, 06366 Köthen; A. Birgel, 98574 Schmalkalden; Anna-Maria Müller, 31141 Hildesheim; Regina Gronau, 16761 Hennigsdorf; Herbert Bauch, 39291 Grabow; Remo Berlanda, CH-8645 Jona; Lothar Olejniczak, 04552 Thrana; Steffen Eigner, 36355 Grebenhain; Rüdiger Börner, 18209 Bad Doberan; Piet Colyn, NL-9727 Groningen; Peter Martin, 91207 Lauf. Allen Gewinnern gilt unser herzlicher Glückwunsch!

SCHWEIZ

Volle Kraft voraus



Foto: Armin Schmutz

Verkehrsleistung gesteigert – Rekord im Binnenverkehr und starke Expansion im Ausland, das war das Credo von Daniel Nordmann (li.), Leiter SBB Cargo, der zusammen mit Rudolf Büchi, Leiter Planung & Operative Führung von SBB Cargo, am 9. Februar 2005 in Basel Rede und Antwort stand.

● Mit eigenem Personal und eigenen Loks fährt SBB Cargo seit dem letzten Fahrplanwechsel jede Woche in Deutschland über 320 Züge. Bisher waren es 75. Ludwigshafen, Köln, Duisburg, Antwerpen und Hamburg sind Destinationen für den kombinierten Verkehr. Ganzzüge mit Stahl, Autos und Brennstoffen sind ins Saarland, das Ruhrgebiet und zu Nordseehäfen unterwegs. In Italien fahren statt 40 bis 50 neu 210 eigene Züge. „Wir können nun im großen Stil durchgehende, grenzüberschreitende Transportleistungen anbieten", erklärte Daniel Nordmann, Leiter SBB-Cargo. Der Wettbewerb auf der Nord-Süd-Achse werde definitiv zum Alltag und die Liberalisierung im europäischen Schienenverkehr zeige positive Resultate, so Nordmann. Die im internationalen Verkehr angestrebte und von den Kunden erwartete Pünktlichkeit von 80 Prozent der Züge wurde noch nicht erreicht. Während SBB-Cargo Deutschland und Italia 100-prozentige SBB-Töchter sind, gewinnen auch Kooperationen mit Railion, der HGK sowie Connex Cargo Logistics an Bedeutung. Als bisher einziges Bahnunternehmen auf der Nord-Südachse mit grenzüberschreitender Produktion aus einer Hand konnte SBB-Cargo wesentliche international ausgeschriebene Transportaufträge gewinnen. So zum Beispiel 55 Prozent mehr Zugkilometer für Hupac oder über 50 Züge wöchentlich zwischen Belgien und Italien für Intercontainer-Interfrigo. Im Transitverkehr sank der Anteil des einstigen Monopolisten SBB infolge neuer Anbieter wie Railion, TX-Logistics und rail4chem von 100 auf etwa 70 Prozent, wobei aber dank starkem Zuwachs im Gesamtverkehr SBB Cargo nicht weniger Güter transportierte. Während SBB-Cargo Deutschland mit Sitz in Köln auf einen „Lokführer-Markt" zurückgreifen konnte, gegenwärtig arbeiten rund 62 Lokführer in Deutschland, Tendenz wachsend, sieht das in Italien ganz anders aus. Hier musste SBB Cargo Italia mit Sitz in Gallarate die gegenwärtig 86 Lokführer selber ausbilden. Im Binnenverkehr konnte die Transportleistung um 13,2 Prozent gesteigert werden. Für das laufende Jahr strebt SBB Cargo schwarze Zahlen und weitere Produktivitätsfortschritte an. Günstig für die Bahn wirkte sich die Einführung der deutschen Lkw-Maut und die Erhöhung des Schweizerischen Pendants (LSVA) aus.

***Die Loks der insolventen** Schauffele GmbH stehen zum Verkauf. Im Angebot sind die beiden betriebsfähigen W 232.01 (ex DR 142002) und W 232.04 (ex DR 142005) sowie 231012 (ex DR 131012), die einen Motorschaden hat.*



Foto: Heilmann

Der Schwellenleger

Namen-Dramen

Die Tageszeitung „Die Welt" meldete es Ende Februar: Im Vorstand der Deutschen Bahn werde angeblich über einen neuen Namen für die Holding nachgedacht. In dem Artikel heißt es aus der Konzernzentrale auch, dass große Hektik herrsche. Wie beruhigend, schließlich entstehen immer durchdachte Sachen, wenn man in Eile ist. Im Gespräch sind neue Kunstnamen, wie sie beispielsweise bei der Fusion von Konzernen erdacht werden (Veba und Viag wurden zu Eon). Klar, dass bei einer Änderung des Namens eine umfangreiche und teure Marketing-Kampagne zur Einführung nötig wäre. Zum Redaktionsschluss lag noch keine offizielle Bestätigung der Namenssuche vor. Im Gegenteil: Zwei Tage später ließen Bahnchef Hartmut Mehdorn und Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe nach einem Treffen verlauten, dass man keineswegs die Absicht habe, den bewährten Namen Deutsche Bahn AG auszumustern. Trotz der zunehmenden Internationalisierung gerade in der Güterverkehrssparte wäre es unpassend, die Nationalität aus dem Namen zu streichen. Die Diskussion hat indes Volkes Phantasie beflügelt. In diversen Internet-Foren wurden eifrig mehr oder weniger ernstgemeinte Vorschläge gemacht. Besonders schön, wegen der gesteigerten Pünktlichkeit aber nicht mehr zeitgemäß, fanden wir „LATE" (Logistik and Transport for Europe). In dieselbe Kerbe schlägt das hintersinnige „bahn.com". Im Gegensatz zum Namen-Lotto scheint eine Reduzierung der fünf Geschäftsfelder (Personenverkehr, Transport & Logistik, Personenbahnhöfe, Fahrweg und Dienstleistungen) auf drei (Personenverkehr, Transport & Logistik, Infrastruktur & Sonstiges) beschlossene Sache. Hartmut Mehdorn rechnet mit erheblichen Einsparungen, da viele Funktionen bisher doppelt vorhanden waren. Da darf die Frage erlaubt sein, wieviel sich ohne die diversen Aufspaltungen in Unternehmensbereiche seit 1994 hätte sparen lassen?

— MUSEUMSVERKEHR —

Aufarbeitung wird doch durchgeführt

● Im Februar 2005 wurde die Instandsetzung der DB AG-eigenen Museumsmaschine 01 1100 im Dampflokwerk Meiningen wegen erheblicher Kesselschäden zunächst unterbrochen. Die bei der Untersuchung festgestellten Schäden am Dampferzeuger verhinderten eine einfache Aufarbeitung. Die Lok braucht einen neuen Kessel, der die Kosten erheblich in die Höhe treibt. Ende Februar kam die gute Nachricht: Die Aufarbeitung erfolgt, und die Lok soll bereits im Juni wieder fahren.

BAHNWELT AKTUELL

TOP UND FLOP

TOP: Train your Brain

Die Volkshochschule Buchloe und die Eurothurbo GmbH bieten für Pendler zwischen Buchloe und München im Algäuexpress (Alex) einen Englischkurs an. Zweimal die Woche ist ein Abteil für die Lernwilligen reserviert. Der Kurs beginnt mit der Abfahrt in Buchloe um 7.33 Uhr und endet in München um 8.18 Uhr. Innerhalb von zwei Tagen war der Kurs ausgebucht. So kann man die tägliche Zugfahrt wirklich sinnvoll nutzen. Prima Idee.

FlOP: Je weiter

„Je weiter Sie fahren, desto billiger wird es" – ein Werbespruch, der von Mehdorn bis zum Zugbegleiter gebetsmühlenhaft verbreitet wird. Letztere knöpfen dem Fahrgast dann satte 23,50 Euro für 137 Kilometer ab, falls man beschließt, statt 1000 nun 1137 Kilometer zu fahren. Die 1000 Kilometer hatte es für 84 Euro gegeben. Einwände akzeptierte die Zugbegleiterin im ICE nicht: „Ich sage Ihnen nochmal, mein Herr: Je weiter Sie fahren, desto billiger wird es!" „Ich fahre doch noch weiter" lautete die Antwort. „Das ist der Preis, mein Herr, Sie müssen nicht". Genau das wird zukünftig beherzigt.

MUSEUMSBETRIEB

Verkaufsverhandlungen laufen noch



Foto: Endisch

Steht 18 201 bald auf der anderen Seite des Atlantiks oder vor einem Luxushotel am persischen Golf?

● Seit Anfang Januar 2005 sucht Christian Goldschagg, Geschäftsführer der Dampf-Plus GmbH, weltweit Kaufinteressenten für die berühmte Schnellfahr-Dampflok 18 201. Nachdem Dampf-Plus zum 31. Dezember 2004 den Geschäftsbetrieb endgültig eingestellt und die letzten noch verbliebenen Mitarbeiter gekündigt hatte, erwarb Goldschagg für 1,9 Millionen Euro die Maschine von der Dampf-Plus GmbH. In einer Presseerklärung teilte Goldschagg dann am 24. Januar 2005 mit: „Nun soll die Star-Lok 18 201 aber ins Ausland verkauft werden, da die DB AG sich strikt weigert, dem Betreiber Dampf-Plus das vom DB-Vorstand im Januar 2004 zugesagte Spezial-Lokpersonal vereinbarungsgemäß zur Verfügung zu stellen. Schon seit Mai 2004 bietet Dampf-Plus die Lok der DB AG zum Rückerwerb an. Gespräche hierzu wurden jedoch von höchster Stelle der DB AG abgelehnt." Seitens des DB-Museums, dem die Lok bis zum 28. Februar 2004 gehörte, sah man bisher noch keinen Handlungsbedarf, da man hier offiziell noch nichts von potenziellen Kaufinteressenten wisse. Christian Goldschagg hingegen teilte am 18. Februar 2005 auf Anfrage mit, dass es insgesamt drei ernstzunehmende Interessenten für 18 201 gäbe. Mit zwei ausländischen Interessenten seien die Verhandlungen bereits recht weit fortgeschritten und er hoffe, in den nächsten Tagen zu einem Vertragsabschluss zu kommen. Anschließend hätte das DB-Museum eine Woche Zeit, den Vertrag zu übernehmen. Andernfalls würde die Lok veräußert.

ALLGÄU

Ansturm bewältigt

● Auch für DB Regio und die Eurothurbo GmbH mit ihrem Zug Alex wurde die nordische Ski-WM in Oberstdorf ein großer Erfolg. Das meist vorherrschende Traum-Winterwetter lockte unzählige Zuschauer zu den Veranstaltungen mit Ronny Ackermann und Co. Und etwa die Hälfte der Sportfans nutzte die Anreisemöglichkeit mit der Bahn. Dafür richteten DB Regio und Eurothurbo einen Shuttleverkehr im 20- bis 30-Minuten-Takt zwischen Kempten und Oberstdorf ein. Die insgesamt etwa 185 000 Fahrgäste profitierten vom logistischen Bravourstück, denn zwischen Oberstdorf und Immenstadt ist die Strecke nur eingleisig und zudem müssen die Garnituren in Immenstadt noch wenden. Um für alle Fälle gewappnet zu sein, wurden auch permanent Reservefahrzeuge bereitgehalten.



Foto: Mauerer

***DB Regio Oberbayern** präsentierte am 10. Februar 2005 erstmals einen ÖBB-Tw der Baureihe 4023 auf deutschen Gleisen. Anlass war eine Werbeveranstaltung für die Einbeziehung des Raumes Berchtesgaden/Freilassing in das neue Salzburger S-Bahn-System.*

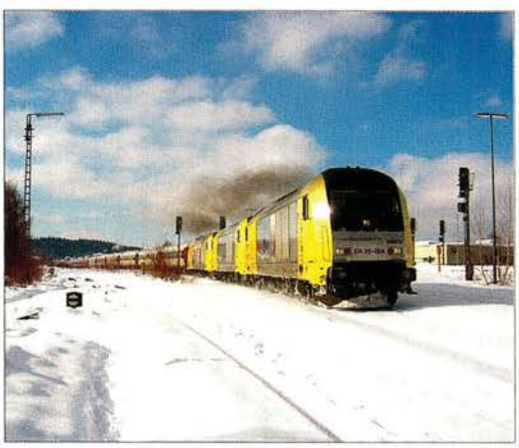


Foto: Marquart

Nach getaner Arbeit ziehen am Montag, 28. Februar 2005 die nicht mehr benötigten Garnituren ab.



Foto: Heilmann

***Die meterspurige Westschweizer** ASD, die auf der 23 Kilometer langen Bahnlinie von Aigle über Le Sepey nach Les Diablerets fährt, ist von der Stilllegung bedroht. Begründung: Hohe Zuschüsse, zu geringe Fahrgastzahlen und somit eine schlechte Ökobilanz.*

BAHNWELT AKTUELL

ZEITREISE



Fotos (2): Mehnert

Am 30. Juli 1978 zieht 528165 ihren Güterzug in den Bahnhof Dessau.

1978

Vom Dampf zum Strom

Beinahe 27 Jahre trennen die beiden Aufnahmen. Zwar wurden 1978 schon die meisten Züge von E-Loks bespannt, aber auch die betagten Dampfer standen noch im Dienst. Wenn sich heute eine 52 nach Dessau verirrt, dann in der Regel vor einem Sonderzug. An den Gleisanlagen hat sich in den knapp drei Jahrzehnten wenig, aber am Umfeld viel geändert: Das Gelände im Hintergrund gehörte früher noch der Bahn. Man erkennt Gütergleise, den ehemaligen Güterschuppen der DWE (Dessau-Wörlitzer-Eisenbahn) und diverse Industrieanlagen. Heute dominiert das im Bau befindliche Bundesumweltamt die Szene. Die Anlagen der DWE exisitieren nicht mehr.



Das Modernste, was die DB AG zu bieten hat, 189064, zieht den Güterzug am Silvestertag 2004.

2004

INDUSTRIE

Voith entwickelt erste eigene Lok

Die Einstellung der Entwicklungsarbeiten für eine dieselhydraulische Lokomotive mit mehr als 3000 kW seitens Vossloh/MaK zugunsten eines Fahrzeugs mit dieselelektrischer Leistungsübertragung (siehe Hauptmeldung) veranlasste die Heidenheimer anzukündigen, nun selbst eine solche Maschine zu entwickeln. Für die geplante Marschbahn-Lok hatte Voith bereits ein geeignetes Getriebe, das neue LS 640 reU2 für Antriebsleistungen bis 5000 kW konstruiert. Es ist ein so genanntes Splitgetriebe, bei dem beide Drehgestelle der Lok von zwei eigenen Wandlern angetrieben werden und völlig entkoppelt sind. Voith plant jedoch nicht den Serienbau der Loks, sondern will lediglich Prototypen entwickeln und im Falle des Interesses Lizenzen zum Nachbau erteilen.

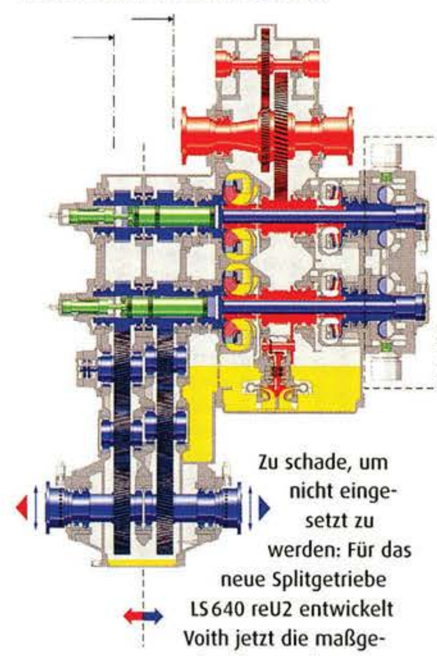


Foto: Voith

Zu schade, um nicht eingesetzt zu werden: Für das neue Splitgetriebe LS640 reU2 entwickelt Voith jetzt die maßgeschneiderte Lok.



Foto: Nolte

Am Wochenende 29./30. Januar 2005 fand wieder die beliebte Schleuderfahrt auf dem Berninapass statt. Strahlender Sonnenschein, aber bittere minus 20 Grad und ein eisiger Nordwind schreckten nicht davon ab, an der Fahrt als Mitfahrer oder Zuschauer teilzunehmen. Zum Einsatz kamen Xrotd 9213 mit ABe 49 als Schubfahrzeug und als Räum- und Begleitzug die gelben ABe 30 und 34.



Foto: Mehnert

Neben den E11/E42 war auch E18047 vom DB-Museum im Februar in Dessau. Sie unterzog sich ebenfalls einer Revision nach EBO und steht jetzt wieder für Sonderfahrten zur Verfügung.

SACHSEN-ANHALT

Alte Zeiten in Dessau

● Im Februar konnte man sich bei einem Besuch im Werk Dessau an alte DR-Zeiten erinnert fühlen. Zeitweise waren vier Lokomotiven der Baureihen E11/E42 und eine Altbau-E18 dort. Die Ferropolis-4-1315 (ex DR 211030) aus Gräfenhainichen erhält eine Inbetriebnahme nach EBO, 109-1 der Georg-Verkehrs-Gesellschaft (ex DR 109084) erhielt neben den Fristarbeiten auch einen neuen Anstrich, die 109028 der PEG erhielt einen Energiezähler und bei 142001 der BSW-Gruppe Glauchau war das Tatzlager des Fahrmotors 4 defekt.

ÖSTERREICH

Winter-Fotogüterzug

● Für eine Gruppe privater Eisenbahnfreunde wurde am 12. Februar 2005 ein stilechter Güterzug von Zeltweg über Wolfsberg nach Eis-Ruden (KBS 620) geführt. Zum Einsatz kamen die ÖBB-Nostalgie-Dampflok 52.4984 und neun Güterwagen. Diese Strecke wird nach dem Fluss Lavant als Lavantlinie bezeichnet. Planmäßige Güterzüge mit der BR 52 gab es dort bis Mitte der 60er-Jahre. Besonders steigungsreich ist die Lavantlinie über den 1000 Meter hohen Obdacher Sattel.



Foto: Haslebner

52.4984 schleppt ihren Güterzug 95751 am 12. Februar 2005 bei Kathal.

BAHNWELT AKTUELL

TOURISTIK-INITIATIVE

Neuer Nachtzug Harz – Sylt



Foto: Prüssner

Erstmals im Probebetrieb gesichtet: Anfangs wird der Zug nur mit einem Wagen fahren. Bei Nachfrage kann er relativ kurzfristig verstärkt werden.

● In Zusammenarbeit mit den Tourismus-Verbänden Oberharz und Sylt wird erstmals am Wochenende nach Ostern eine Nachtzug-Verbindung zwischen der Nordseeinsel und dem nördlichsten deutschen Mittelgebirge geschaffen. Die DB AG stellte im Rahmen einer Präsentation am 31. Januar 2005 den Zug vor. Er wird aus einem Schlafwagen der City-Night-Line und der farblich dazu harmonierenden Diesellok 218 473 bestehen. Die erste planmäßige Fahrt dieses Zuges startet am 1. April 2005 um 23.04 Uhr in Halberstadt. Zustiegsmöglichkeiten bestehen in Wernigerode (23.25) und Bad Harzburg (0.01). Nach Zwischenstopps in Hannover (1.58) und Celle (2.24) wird Westerland um 7.42 Uhr erreicht. Reservierungen können bei den bekannten Fahrkartenverkaufsstellen und bei Reisebüros vorgenommen werden.

BERLIN

Neue S-Bahnverbindung eröffnet



Foto: Trojanowski

Neben der Stadt Teltow profitieren auch die Nachbargemeinden Stahnsdorf und Kleinmachnow vom neuen Angebot. Zum Einzugsbereich des neuen Bahnhofs gehören rund 50000 Einwohner.

● Am 24. Februar 2005 gab es in Berlin die vorerst letzte Eröffnung einer Neubaustrecke. Um 13.27 Uhr fuhr der erste Zug auf der neuen Linie S 26 zwischen Teltow Stadt und Potsdamer Platz. Damit hat nun eine weitere Umlandgemeinde S-Bahnanschluss. Die Bauzeit für die drei Kilometer lange Strecke zwischen Berlin-Lichterfelde Süd und Teltow Stadt betrug 16 Monate. Die Investitionskosten lagen bei knapp 33 Millionen Euro. Mit der Inbetriebnahme wächst das Netz der Berliner S-Bahn auf 331 Kilometer und 16 Linien.



Foto: R. Stamm

***Neue Ehren für die ehemaligen DR-242:** Die beiden Maschinen Ae 417191 und 192 der Westschweizer „tpf" (Transports Public Fribourgois) kommen wegen Triebfahrzeugmangels nun auch im Personenverkehr zum Einsatz, sie pendeln auf der Strecke Bulle – Roumont.*

HARZER SCHMALSPUR

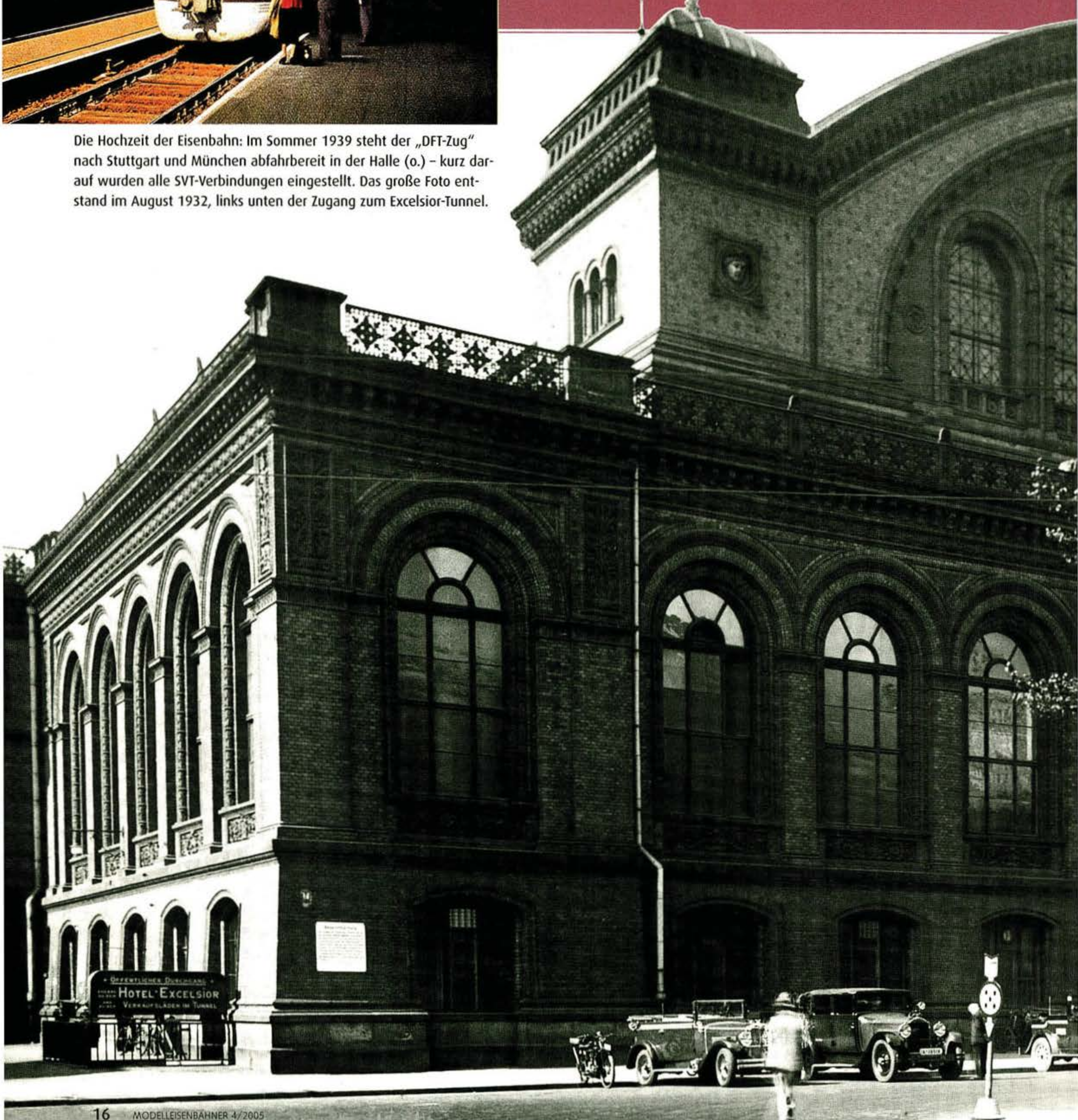
Erfolgreiches Jahr 2004

● Eine positive Bilanz für das Jahr 2004 zog die Geschäftsführung der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) am 26. Januar 2005. Die HSB beförderten 2004 rund 1,1 Millionen Fahrgäste und erreichten damit den zweithöchsten Umsatz seit der Privatisierung des Schmalspurnetzes. „Wir haben unser Niveau von 2002 gehalten, verzeichneten aber wegen der ungünstigen Lage der Feiertage einen Fahrgastrückgang um rund fünf Prozent gegenüber 2003", erklärte der Geschäftsführer der HSB, Matthias Wagner. Lediglich auf dem Abschnitt Nordhausen Nord – Ilfeld verzeichneten die HSB mit rund 22000 Reisenden mehr eine steigende Tendenz. Dies ist auf den Gemeinschaftsbetrieb mit den Stadtwerken Nordhausen zurückzuführen, die seit Mai 2004 ihre Duo-Straßenbahnen einsetzen. Nicht zufrieden sind die HSB mit dem Güterverkehr. Trotz modernster Technik zum Transport von Regelspurwagen rollten 2004 nur rund 10000 Tonnen Schotter vom Steinbruch Unterberg nach Nordhausen Nord. Aufgrund deutlich gestiegener Energie- und Rohstoffpreise müssen die HSB zum Fahrplanwechsel am 30. April 2005 ihre Fahrpreise anheben. Eine einfache Fahrt zum Brocken kostet dann 16 statt bisher 14 Euro. Am 18. April 2005 sollen die Bauarbeiten für die Umspurung der Strecke Gernrode – Quedlinburg beginnen. Bis zum 22. April 2005 soll der Bahnhof Gernrode in eine Durchgangsstation umgewandelt werden. Zeitgleich läuft der Rückbau der Regelspurstrecke nach Quedlinburg. Allerdings verteuert sich der Umbau um rund eine Million Euro. Ursache sind zahlreiche Änderungen an der Sicherungstechnik im Bahnhof Quedlinburg. Hier müssen drei bisher handbediente Schrankenanlagen durch moderne Sicherungstechnik ersetzt werden. Außerdem muss ein neues Fahrdienstleiterstellwerk in Quedlinburg gebaut werden. Am Zeitplan für die Eröffnung der neuen Schmalspurstrecke halten die HSB jedoch fest: Ab Sommer 2006 sollen die Züge der Selketalbahn in Quedlinburg beginnen.

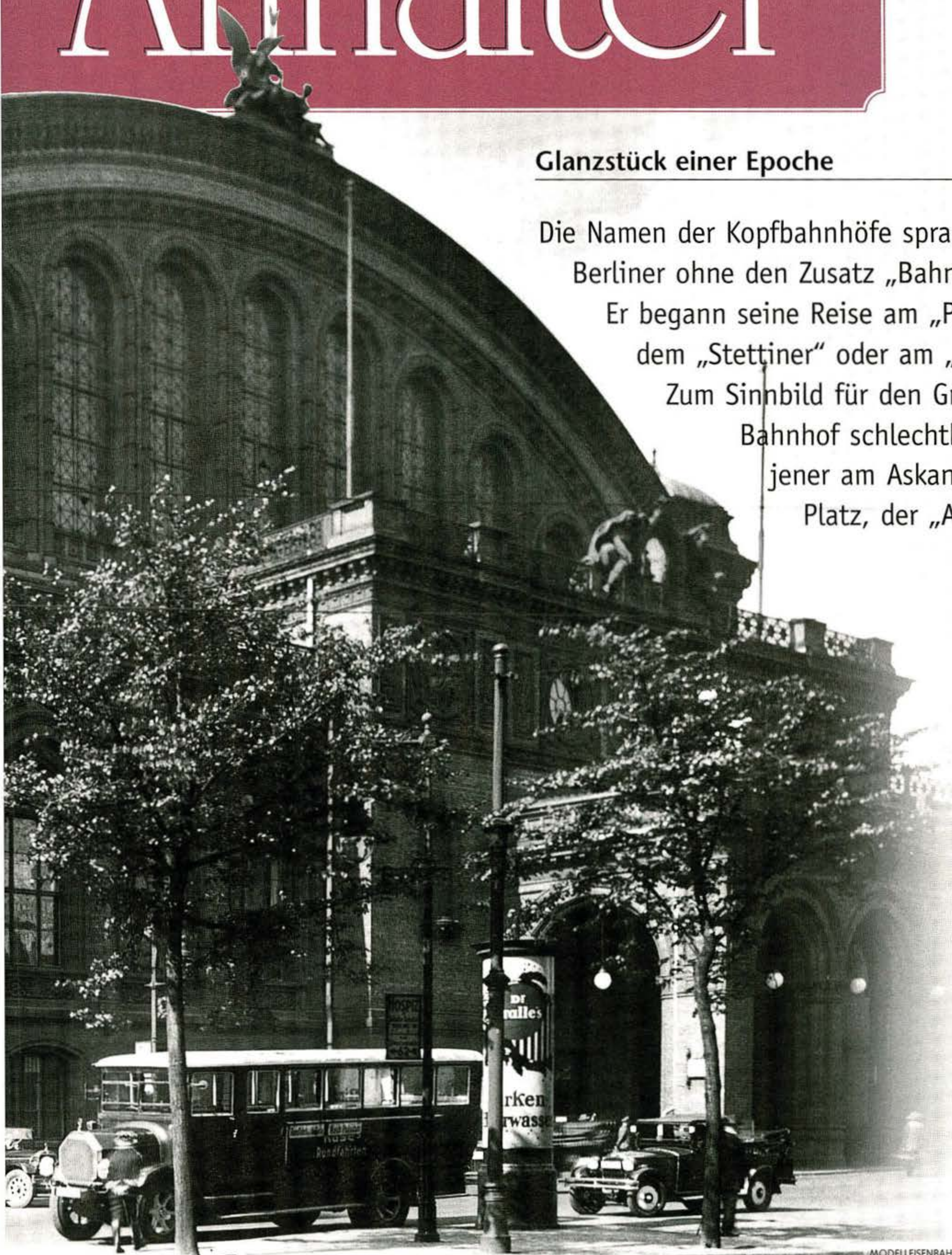
Der



Die Hochzeit der Eisenbahn: Im Sommer 1939 steht der „DFT-Zug" nach Stuttgart und München abfahrbereit in der Halle (o.) – kurz darauf wurden alle SVT-Verbindungen eingestellt. Das große Foto entstand im August 1932, links unten der Zugang zum Excelsior-Tunnel.



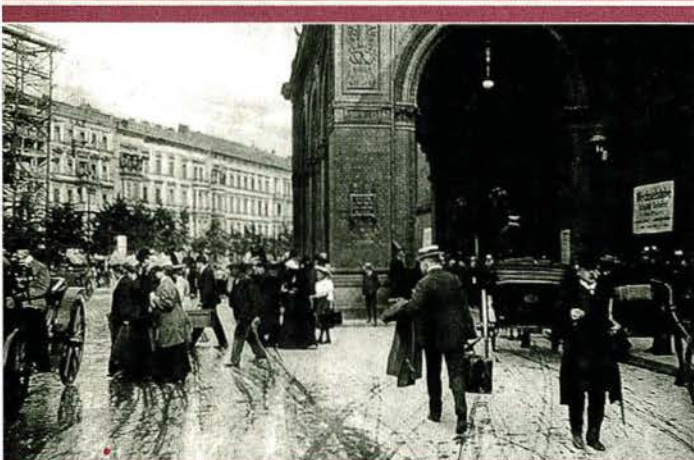
Anhalter



Glanzstück einer Epoche

Die Namen der Kopfbahnhöfe sprach der Berliner ohne den Zusatz „Bahnhof" aus. Er begann seine Reise am „Potsdamer", dem „Stettiner" oder am „Görlitzer". Zum Sinnbild für den Großstadt-Bahnhof schlechthin wurde jener am Askanischen Platz, der „Anhalter". →

Fotos: Slg. A. Gottwaldt



„Berliner Typen – Ankunft in Berlin" ist die Postkarte vom Juli 1914 betitelt. Sie zeigt die Zufahrt zum Empfangsgebäude.

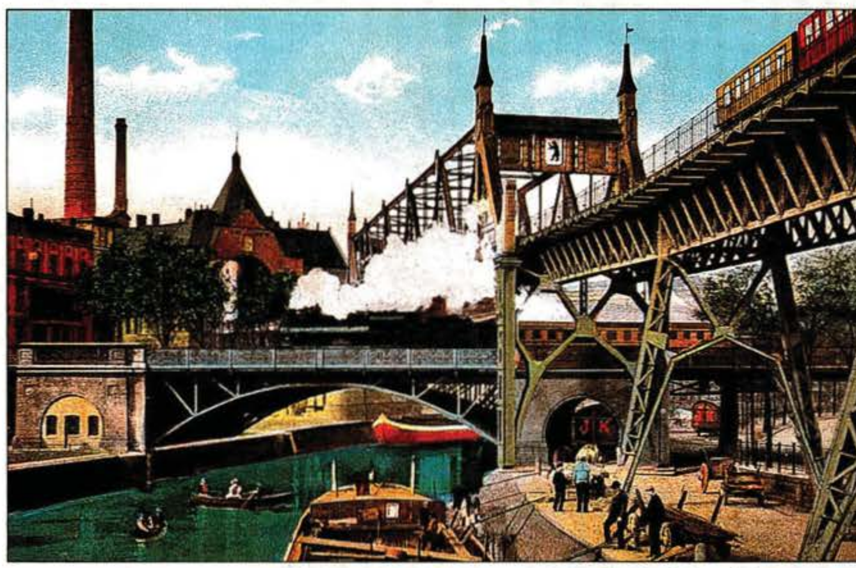


Der Schnellzug Berlin – Rom erhält Ausfahrt, um 1930.

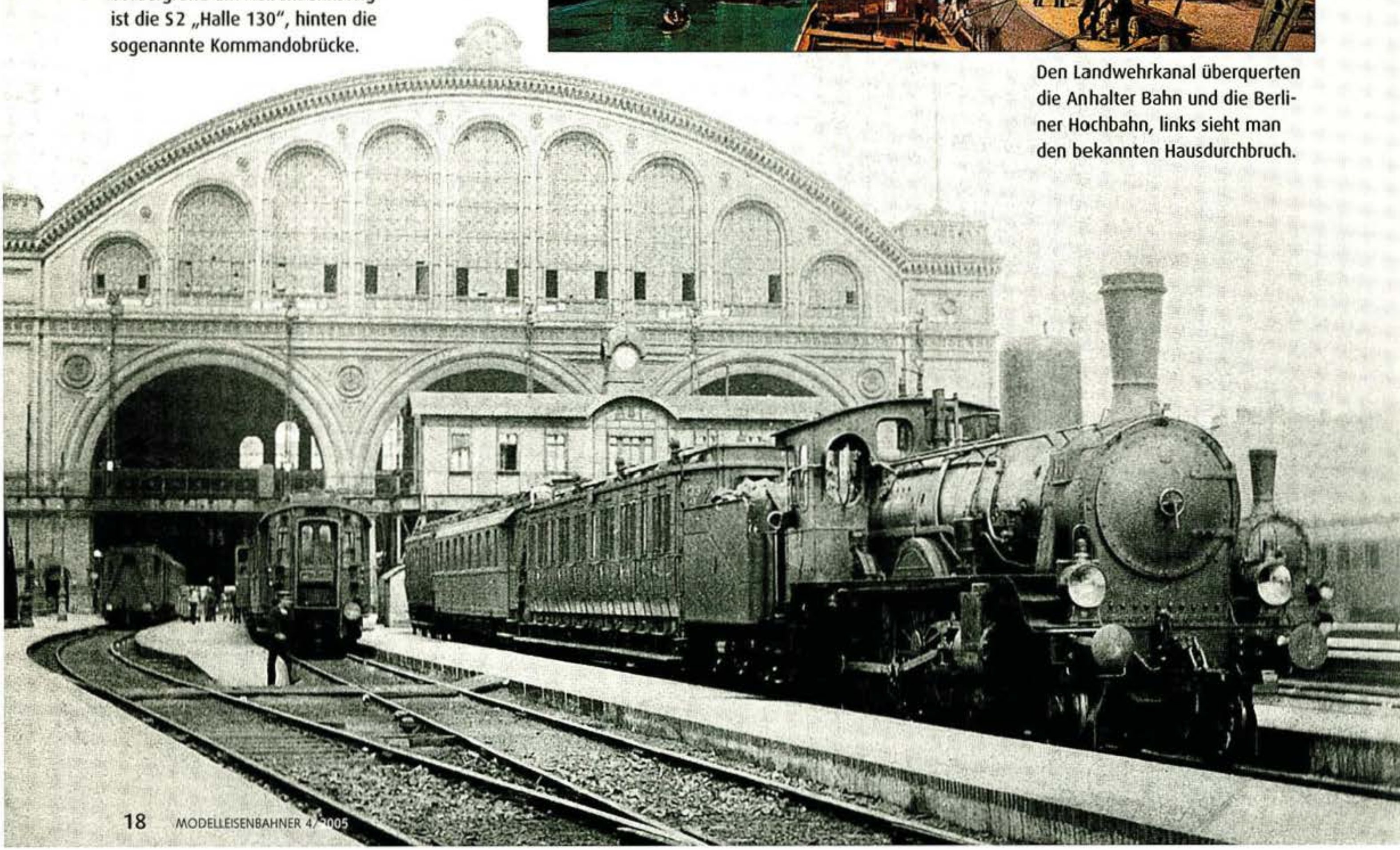


Das Tor zur Welt: Im April 1936 steht eine große Reise im Schlafwagen des FD 80 nach Rom bevor.

Ein Bahnhof, der Maßstäbe gesetzt hat



Den Landwehrkanal überquerten die Anhalter Bahn und die Berliner Hochbahn, links sieht man den bekannten Hausdurchbruch.



Südportal um 1906: Die Lok im Vordergrund am Außenbahnsteig ist die S2 „Halle 130", hinten die sogenannte Kommandobrücke.

Berlin in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Die Hauptstadt Preußens ist seit 1871 auch Hauptstadt des deutschen Kaiserreiches. Die alte, von den Stadtmauern vorgegebene Grenze ist längst zu eng geworden. Die Einwohnerzahl hat sich von 1850 bis 1875 von 420000 auf 965000 mehr als verdoppelt, im Jahre 1900 werden es 1,9 Millionen sein.

Wie andere Bahngesellschaften musste auch die Berlin-Anhaltische Eisenbahn (BAE) ihren Endbahnhof außerhalb der alten Stadtmauern errichten. Doch die Bahnanlagen von 1841 waren trotz mehrfacher Erweiterungen, die letzte 1865, dem steigenden Verkehr nicht mehr gewachsen. Wohnviertel und Industriebetriebe wuchsen bereits über die Gemeindegemarkung hinaus, so dass sich der Anhalter Bahnhof inmitten bebauten Gebietes befand. So ging die BAE im Jahre 1871 daran, die Anlagen des Anhalter Bahnhofs in Berlin neu zu planen. Auch andere Endbahnhöfe der Hauptstadt aus der ersten Generation wurden neu gebaut oder stark erweitert, zum Beispiel der Bahnhof der Ostbahn am Küstriner Platz (1866/67), der Potsdamer Bahnhof (1870 bis 1872) und der Stettiner Bahnhof, der sich wie der Anhalter Bahnhof im Entwurfsstadium befand.

Den Empfangsgebäuden dieser Berliner Endbahnhöfe lagen ähnliche Gestaltungsmerkmale zu Grunde. Alle erhielten ein Empfangsgebäude in Kopflage oder kombinierter Kopf-Seiten-Lage. Die Hauptfassade stand stets am Ende der Gleise. Turm, Tor und Bögen waren gern zitierte Stilelemente. Die Bahnsteighallen, in der zweiten Bahnhofsgeneration moderne Eisen- und Stahlkonstruktionen, versuchte man durch den Kopfbau zu verdecken, um den allzu heftigen Bruch der Gebäudearchitektur mit der nüchtern-technischen Hallenkonstruktion zu kaschieren.

Beim 1871 fertiggestellten Lehrter Bahnhof machte die Frontfassade erstmals auf die gewölbte Bahnsteighalle aufmerksam; gleichwohl dominierte noch der überhöhte Fassadenabschluss über den Hallenbogen.

Es war dem Architekten Franz Heinrich Schwechten vorbehalten, für die Gestaltung des Anhalter Bahnhofs eine neue Formensprache zu finden. Schwechten war, als er 1871 in die Dienste der BAE trat, 30 Jahre alt und seit 1869 Regierungs-Baumeister. Ein Jahr zuvor stellte er sein Können mit dem Entwurf für das preußische Parlamentshaus unter Beweis, mit dem er den Schinkel-Preis gewann. Mit dieser Bekanntheit erschlossen sich ihm einflussreiche Architektenkreise, und mit der Dotation unternahm er eine Studienreise nach Italien.

Partner Schwechtens war der 1842 geborene Ingenieur Heinrich Seidel. Er war für die technische Ausführung der Hallenkonstruktion des neuen Anhalter Bahnhofes zuständig und sammelte Erfahrungen unter anderem beim Neubau des Potsdamer Bahnhofs in Berlin.

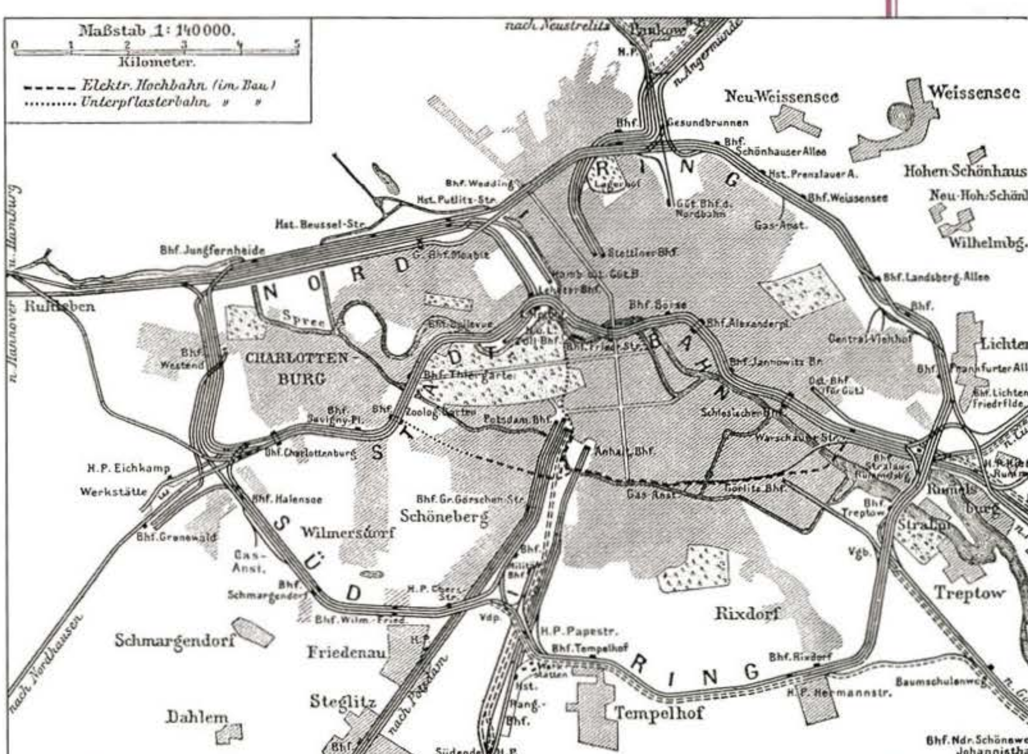
Neue Bahnhofsarchitektur: Halle dominiert Fassade

Schon die ersten Entwürfe Schwechtens von 1871 sahen die Bahnhofshalle als beherrschendes Element in der zum Askanischen Platz gewandten Schaufront des Empfangsgebäudes. Bis Ende 1874 schälte sich jene Gestaltung heraus, wie sie vom Grundsatz her zur Ausführung kommen sollte.

Am 7. September 1875 begannen die Bauarbeiten am neuen Anhalter Bahnhof. Vorher musste jedoch das alte Bahnhofsgelände geschlossen und abgetragen sowie ein provisorischer Personenbahnhof südlich des Landwehrkanals, an der Trebbiner Straße, angelegt werden. Dieser wurde 1874/75 errichtet; der alte Anhalter Bahnhof wurde endgültig 1876 stillgelegt und abgebrochen.

Wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten der BAE um die Jahre 1875/76 musste der Bau vorübergehend eingestellt werden. Die BAE veranlasste eine Überarbeitung der Pläne des Berliner Endbahnhofes, um die Baukosten um 25 Prozent zu senken: Zwar behielt man die Hauptabmaße der Halle bei, verzichtete aber auf Seitenflügel und reduzierte die Anzahl der Räume im Empfangsgebäude. Außerdem wurde das Hallendach umkonstruiert; statt ursprünglich geplanter vollwandiger Hallenbinder aus Eisen sollten nun leichtere Fachwerkbogenbinder zum Einsatz kommen.

Ab 1877 schritten die Bauarbeiten wieder voran, die übrigens nicht nur den Personenbahnhof, sondern auch den südlich des Landwehrkanals gelegenen Anhalter Güterbahnhof und die Betriebswerkstätten umfassten. 1878 waren die Gebäude des Güterbahnhofs fertiggestellt; in diese zog einstweilen auch die BAE-Verwaltung ein. Doch die größte Herausforderung stand noch bevor. →



Fotos: S.18 oben v.l.: Slg. Gottwaldt; Slg. Schulz; Willy Pragher/Slg. Gottwaldt; Hochbahn: Slg. Strüben; gr. Foto: Slg. Gottwaldt; S. 19: Slg. Gottwaldt.

Denn die Halle sollte eine Spannweite von 60,72 Metern erhalten. Derart große Hallen, noch dazu auf den Seitenwänden zu lagern, hatte man in Deutschland als Metallkonstruktion noch nicht gebaut. Zwar hatte die schon 1868 errichtete Halle der St. Pancras Station in London mit 72 Metern eine größere Spannweite, doch wurde diese mit Zwei-Gelenk-Bindern errichtet, die ihre Kräfte über gußeiserne Säulen direkt ins Erdreich leiten konnten.

Chefkonstrukteur Heinrich Seidel meisterte die Herausforderung, indem er eine leichte Konstruktion für die Fachwerk-Bogenbinder ersann: Die filigranen Binder bestanden aus zirka 3000 Einzelteilen und wurden im Abstand von 14 Metern paarweise angeordnet. Die Binderkonstruktionen der Gute-Hoffungs-Hütte aus Oberhausen wurden teilweise vormontiert zur Baustelle gebracht – man würde heute von moderner Baulogistik sprechen. Vollendet wurde der Personenbahnhof durch stilvolle Gestaltungselemente am Hallen- und Empfangsbau selbst und in den Innenräumen sowie durch die damals hochmoderne elektrische Beleuchtung. Nicht zuletzt mussten alle Hallengleise um 4,2 Meter erhöht angelegt werden, um Kreuzungen mit dem Straßenverkehr zu vermeiden.

Am 15. Juni 1880 wurde der neue Anhalter Personenbahnhof in Betrieb genommen. Was sich heute nüchtern liest, war damals Tagesgespräch in Berlin! Wegen des enormen Auflaufs fuhren die ersten Züge prompt mit Verspätungen ab.

Der Bahnhof erntete in der Fachpresse und beim Publikum höchstes Lob für die gelungene Symbiose von Funktionalität und Gestaltung. So schrieb etwa die „Deutsche Bauzeitung" im Dezember 1880: „Was das Aeußere des Gebäudes betrifft, so bestätigt der Eindruck des fertigen Werkes ... was der Entwurf versprach. Es imponirt nicht blos durch seine Massen und durch die vollendete Sorgfalt seiner technischen Herstellung, sondern kommt vor allem als ein klarer künstlerischer Organismus zur Geltung..." In der „Zeitschrift für bildende Kunst" hieß es 1890: „Wo die Architektur ... neben diesen Eisenkonstruktionen ihre Kräfte entfalten durfte, hat man ihr ... freieren Spielraum gegeben als in früheren Zeiten..." Auch aus dem Ausland kam Lob. So fand „The American Architect and Building News" den Entwurf „so glücklich in seinen Proportionen und so stark, ... dass er den großartigsten Eindruck hinterlässt". Und die Leipziger „Illustrirte Zeitung" meinte: „... das Gebäude ist aus einem Guß voll und großartig gedacht ... Namentlich aber feiert die

Allenthalben Begeisterung in Fachwelt und Publikum

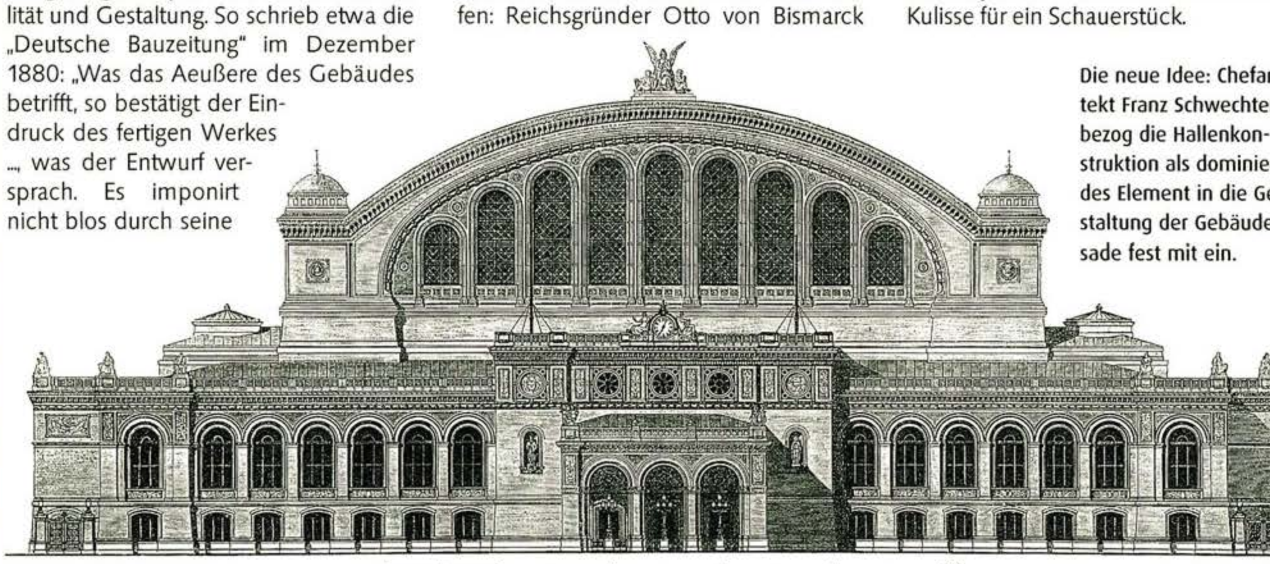
norddeutsche Ziegelarchitektur einen Triumph, wie er ... wol noch nirgends vorgekommen ist".

Nicht nur mit ihrem Berliner Personenbahnhof hatte die BAE Maßstäbe gesetzt. Es begann auch ein neues Kapitel auf deutschen Schienen: Der erste „Restaurations-Wagen" fuhr ab Juli 1880, also nur zwei Wochen nach der Eröffnung des Anhalter Bahnhofes, im Schnellzugpaar Berlin – Frankfurt am Main. Dazu hatte die BAE einen dreiachsigen Personenwagen umgebaut; die Küche befand sich in einem entsprechend eingerichteten Gepäckwagen.

Nur zwei Jahre sollte die BAE sich noch ihres neuen Bahnhofes und – 1882 – eines betrieblichen Gewinns erfreuen dürfen: Reichsgründer Otto von Bismarck betrieb nach Kräften die Verstaatlichung der preußischen Eisenbahnen – wenn sie ihm schon in den anderen Teilstaaten verwehrt wurde. Mitte 1882 wurde diese rückwirkend für den 1. Januar des Jahres vollzogen. Nach vorübergehender königlicher Verwaltung der BAE gehörte deren Netz ab 1. April 1883 zur Königlichen Eisenbahndirektion (KED) Erfurt.

Schon bald erlangte der Anhalter Bahnhof seinen Ruf als Berlins Tor zur Welt; und wenn das Bild eines Bahnhofs als Kathedrale des Verkehrs zutraf, dann ganz sicher auf Schwechtens Meisterwerk. Doch nicht nur das gemeine Volk – sofern es sich das leisten konnte – begann seine Reise am „Anhalter" oder kam dort an. Die Redewendung vom „großen Bahnhof" stammt aus der Zeit, da – damals meist gekrönte – Häupter mit der Eisenbahn zum Staatsbesuch fuhren.

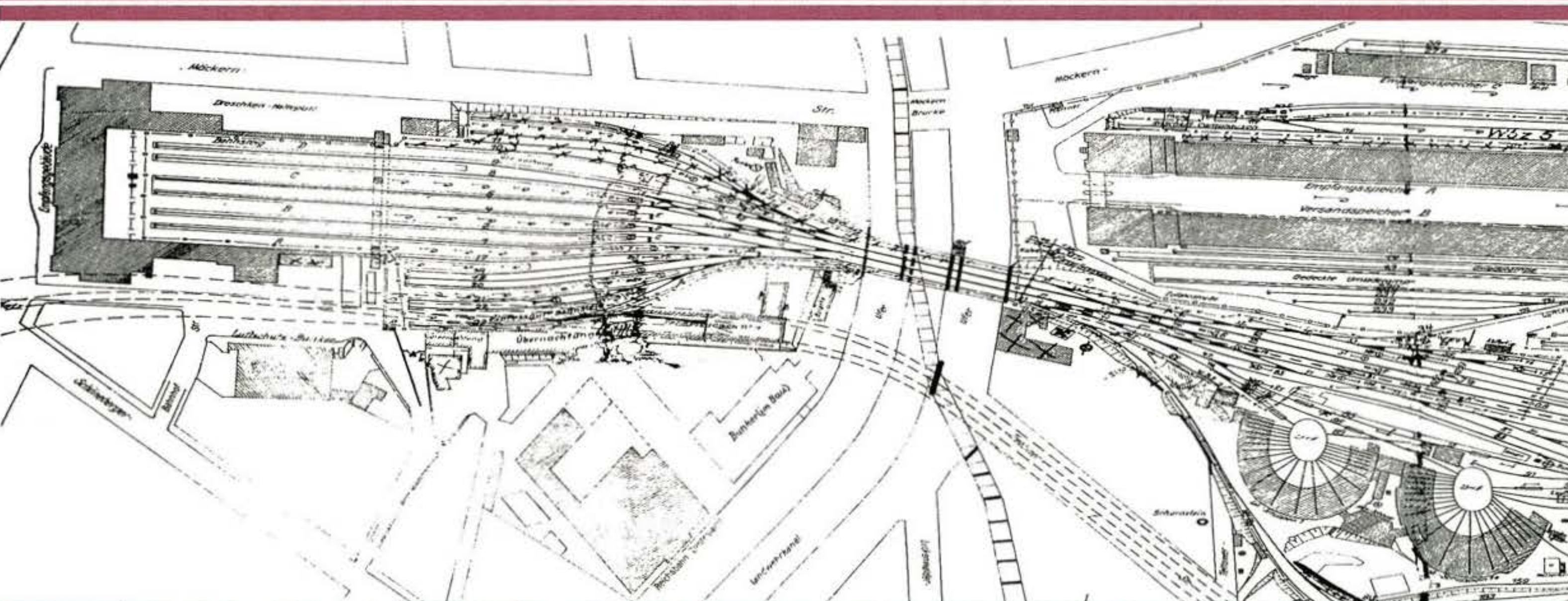
Der Anhalter Bahnhof hat viele solche Empfänge gesehen; Kaiser, Revolutionäre und Diktatoren kamen hier an. Im Mai 1889 empfing Kaiser Wilhelm II. den König von Italien, Umberto I., standesgemäß mit großem Militäraufgebot. Die Hallenwand am Ankunftsgleis war mit Fahnen und Girlanden geschmückt. Im Oktober 1918 hielt, umtost vom Jubel des Berliner Proletariats, der aus der Haft entlassene Karl Liebknecht seinen Einzug ins brodelnde Berlin. Im November 1926 kam ein gewisser Dr. Joseph Goebbels aus der niederrheinischen Provinz in der Reichshauptstadt an, um sie willfährig für Nazi-Parolen zu machen. Im Juli 1940 ließ sich schließlich der „Führer" nach der Einnahme von Paris von seinem geblendeten Volk bejubeln – der Anhalter Bahnhof als Kulisse für ein Schauerstück. →



Die neue Idee: Chefarchitekt Franz Schwechten bezog die Hallenkonstruktion als dominierendes Element in die Gestaltung der Gebäudefassade fest mit ein.



Fotos: S. 20: Deutsche Bauzeitung/Slg. Strüber; S. 21: v.o. Slg. hb; A. Stirl; Slg. Schulz

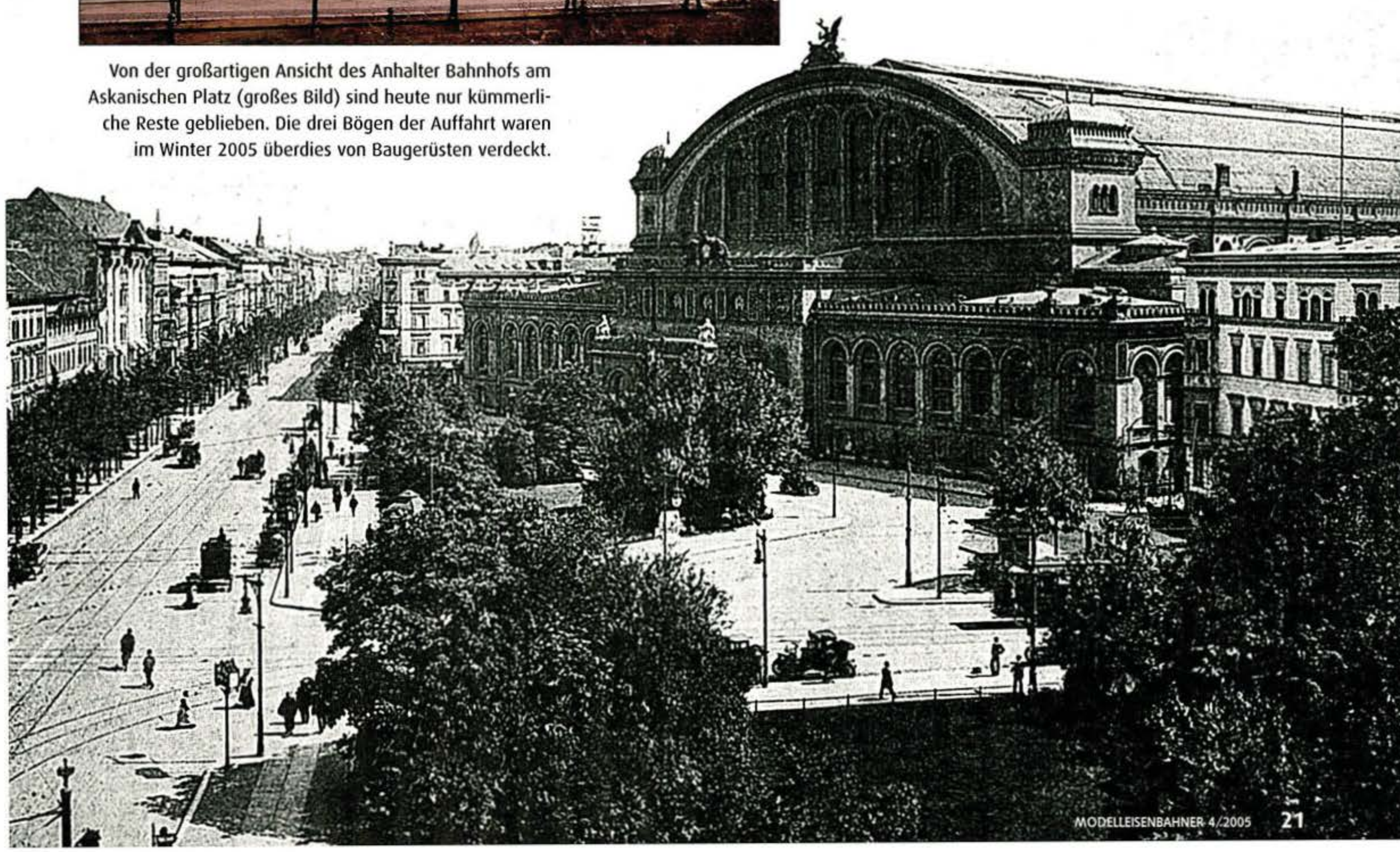


Lageplan des Anhalter Bahnhofs von Mitte der 30er-Jahre mit eingetragenen Veränderungen; rechts Bw und Güterbahnhof, Standort des DTMB.



Baumeister Franz Schwechtens Meisterwerk

Von der großartigen Ansicht des Anhalter Bahnhofs am Askanischen Platz (großes Bild) sind heute nur kümmerliche Reste geblieben. Die drei Bögen der Auffahrt waren im Winter 2005 überdies von Baugerüsten verdeckt.



Doch zurück zum Eisenbahnbetrieb: Berlins Tor zur Welt bot umsteigefreie Zug- und Wagenläufe nach halb Europa an. Dem „Reichs-Kursbuch der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Verbindungen" von Juli 1914, letzter Friedensmonat vor dem Ersten Weltkrieg, lassen sich Direktverbindungen unter anderen nach Basel, Brünn, Chur, Genua, Interlaken, Karlsbad, Luxemburg, Mailand, Metz, Prag, Rom, Triest, Wien und Zürich entnehmen. Dazu kommen Ziele in Deutschland, von Saarbrücken über Stuttgart, Frankfurt, Nürnberg nach München und Dresden, also praktisch alle Fernzüge, die Berlin in Richtung Halle/Leipzig und Elsterwerda verlassen.

Dieser Betrieb setzte umfangreiche Behandlungsanlagen voraus, die, wie schon erwähnt, zeitgleich mit dem Bau des Anhalter Personenbahnhofs entstanden. Die alten Lokschuppen und Wagenbehandlungsgleise waren sämtlich nördlich des Landwehrkanals angesiedelt. Dieses Gelände diente beim neuen Anhalter Bahnhof ausschließlich dem Personenbahnhof, abgesehen von einigen örtlichen Abstell- und Anschlussgleisen.

Auch für Bahnbetriebswerk (Bw), Güterbahnhof und Abstellgleise mussten Erdmassen zur Erhöhung um zirka 4,5 Meter aufgeschüttet werden. Der Güterbahnhof hatte zwei langgestreckte Güterböden mit gemeinsamem Kopfbau, die rudimentär heute noch erhalten sind.

Das Bw entstand zunächst mit einem Ringlokschuppen mit 21 und einem zweiten mit sieben Ständen. Es musste aber mehrfach vergrößert werden; so wurde schon 1898 der zweite Ringlokschuppen auf 19 Stände aufgestockt. 1911 und 1926 wurden jeweils größere Drehscheiben (20 und 23 Meter) installiert.

Der Neubau von 1880 wurde mehrfach erweitert

Alle neuen Bahnanlagen zogen sich hin bis zum Potsdamer Bahnhof. Dieser selbst hatte mit den Bahnsteigen für die Ring- und die Wannseebahn ebenfalls Erweiterungen erfahren, so dass sich in dieser Gegend Berlins wohl das dichteste Gleisfeld der Hauptstadt befand. Hinzu kam die Hochbahn mit dem Gleisdreieck, so dass das gesamte Areal ein Synonym war für den Großstadtverkehr zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Zu erwähnen ist noch, dass die 1875 eröffnete Eisenbahn Berlin – Dresden über Elsterwerda in Berlin nur über einen provisorischen Endbahnhof verfügte. Nach Fertigstellung des Anhalter Personenbahnhofs wurde die Dresdner Bahn kurz vor dem Bahnhof Papestraße in die Anhalter Bahn eingebunden. Der Lokschuppen der Dresdner Bahn wurde zum Lokschuppen III im Bw Anhalter Bahnhof.

Auch der neue Anhalter Bahnhof kam schell an seine Kapazitätsgrenze. Insbesondere an Ausflugswochenenden stauten sich die Menschenmassen; es konnten kaum genügend Wagen bereitgestellt werden. 1901 wurden deshalb die Vorortzüge nach Lichterfelde zum Potsdamer Bahnhof/Wannsebahnhof verlegt. Da es aber weiterhin Fernpersonenzüge zum Beispiel nach Leipzig gab und diese auch mit den billigen Fahrkarten der 3. und 4. Klasse genutzt werden konnten, kam es kaum zur Entspannung. Besonders desaströse Verhältnisse →



Der Anhalter Bahnhof in Berlin aus der Luft, um 1922. Das Foto erschien 1924 in „Von eisernen Pferden und Pfaden" von Walter Strauß.

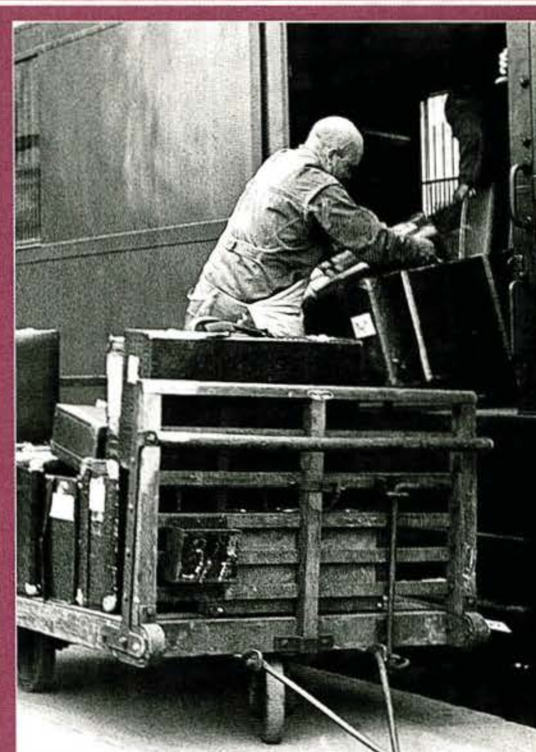
Fotos: S. 22: Slg. Gottwaldt; S. 23 oben v.l.: Slg. Strüber; Slg. Schulz; Slg. Gottwaldt; S. 23 u. Slg. Schulz



Am Bahnsteig wird in den 30er-Jahren ein Bahnpostwagen beladen.



Umsteigefrei ab Berlin: Fast alle nach Süden gehenden Züge begannen ihre Fahrt im Anhalter Bahnhof, um 1930.



„Die letzten Koffer werden verladen" heißt es zu diesem Bild, das 1935 entstand.

Das Tor zur Welt und seine großen Zugläufe



Ein Triebzug der Bauart Hamburg als „Fliegender Frankfurter", um 1935. Diese Triebzüge waren für Kurzstreckenfahrgäste tabu.

müssen zu Pfingsten 1906 geherrscht haben, woraufhin konkrete Planungen für eine Erweiterung des Schwechten-Baus von 1880 eingeleitet wurden. Ein Entwurf von 1908 sah folgerichtig vor, dass eine viergleisige Halle westlich an die bestehende Bahnsteighalle anzuschließen sei. Der Erste Weltkrieg verhinderte zunächst Umbauten größeren Ausmaßes.

In der Folgezeit wurden die bestehenden Bahnsteige verlängert und außerhalb der Halle weitere Inselbahnsteige angelegt, so dass insgesamt neun Bahnsteiggleise zur Verfügung standen. Auch wurden Querverbindungen im Gleisfeld geschaffen, um auf den westlichen – eigentlich nur Abfahrtsgleisen – einfahren zu können.

Bei den im Bw Anhalter Bahnhof, kurz Ah Bf, beheimateten Lokomotiven schauen wir zunächst weit zurück: 1844 lieferte die Maschinenfabrik August Borsig, Berlin, drei 1A1-Lokomotiven an die BAE. Eine von ihnen war die „Beuth" mit der Fabriknummer 24. Zwar wurde sie in den 1870er-Jahren ausgemustert, doch Borsig ließ zum 75-jährigen Firmenjubiläum 1912 einen Nachbau anfertigen. Dieser kann – ein Vorgriff sei erlaubt – im heutigen Deutschen Technik-Museum betrachtet werden.

Als das neue Bw Ah Bf 1880 in Betrieb ging, waren zumeist 1B- und C-Lokomotiven – fast ausnahmslos Borsig-Maschinen – dort stationiert. Die Loks trugen Namen von Orten oder Personen.

Mit der Übernahme der BAE durch Preußen ging das Bw Ah Bf, so seltsam dies anmuten mag, mit der gesamten Gesellschaft in die Verantwortung der KED Erfurt. Die Loks aus der BAE-Zeit wurden durch solche des preußischen „Locomotiv-Normalien-Ausschusses" ergänzt und später ersetzt; so findet man zu Beginn der 1890er-Jahre P2, S1, T1 und T4 im Bw Anhalter Personenbahnhof und G3 im Bw Anhalter Güterbahnhof.

Längere Zugläufe bedingten größere und schnellere Lokomotiven. So erhielt das Bw Ah Bf für seine Züge nach Dresden und Bodenbach 1905 und 1906 S5.1 und S6. Auch die Hofzug-Lokomotiven waren im Bw Ah Bf untergebracht.

Moderne Gäste: SVT und Henschel-Wegmann-Zug

1908 kamen P8 und 1911 drei fabrikneue S10.1 zum Ah Bf. Im Jahre 1921 wurden die Zuständigkeiten der Eisenbahndirektionen (ED) neu geordnet, was zur Folge hatte, dass das Bw Ah Bf zur ED Berlin kam. 1923 erhielt das Bw Ah Bf die neuen P10 zugeteilt, die jedoch aufgrund ihrer hohen Achslast Einsatzeinschränkungen unterlagen.

Mit der Gründung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) 1924 und den Dampflokomotiven der Einheitsbauart zog auch im Bw Ah Bf eine neue Zeit ein. Im Frühjahr 1926 wurde mit viel öffentlichem Pomp die 01006 als erste ihrer Baureihe im Bw Ah Bf vorgestellt. Doch Vorsicht: 01-Chronisten weisen darauf hin, dass diese Lok nicht in Berlin beheimatet war, sondern mit 01005 und 01007 dem Bw Hof zugeteilt wurde. Eigene 01 erhielt das Bw Ah Bf erst Anfang 1928, und zwar 01012 bis 01019. Und ab 1933 war auch die leichte Einheitslok 03 im Bw Ah Bf zu Hause.

Genauso interessant wie die in Berlin stationierten Loks waren in den 20er- und vor allem 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Fahrzeuge, die den Anhalter Bahnhof anliefen. So fuhren verschiedene 18 in die Hauptstadt: 18.0 von Dresden und Chemnitz (sächs. XVIII H) sowie 18.4-5 (bayr. S 3/6) des Bw Halle P. Auch der „Sachsenstolz" BR 19 (sächs. XX HV) kam in den Anhalter Bahnhof.

Die Reichsbahn präsentierte sich ab 1935 modern: Ein Schnelltriebwagen (SVT) startete ab August nach Frankfurt/Main. Der Henschel-Wegmann-Zug absolvierte 1936 seinen 100-Minuten-Lauf Dresden – Berlin mit eigens konstruierter Zuglok 61001 und speziellem Wagenpark. Ab 1938 fuhren SVT der Bauart Köln nach Stuttgart und München. Für die SVT wurden eigene Behandlungsanlagen geschaffen. Doch all die Herrlichkeit fand ein jähes Ende, als Deutschland im September 1939 mit dem Überfall auf Polen den Zweiten Weltkrieg begann. Der Gegenschlag der Alliierten sollte auch den Anhalter Bahnhof treffen. →

Fotos: S. 24/25 u.: A. Stirl; S. 25 o.: v.l. Schulz, Slg. Wollny; S. 25 m.: Slg. Wollny





So sah es Anfang der 80er-Jahre des 20. Jahrhunderts im einstigen Bw Ah Bf aus. Aus dem Biotop wurde bald das Museum für Verkehr und Technik.

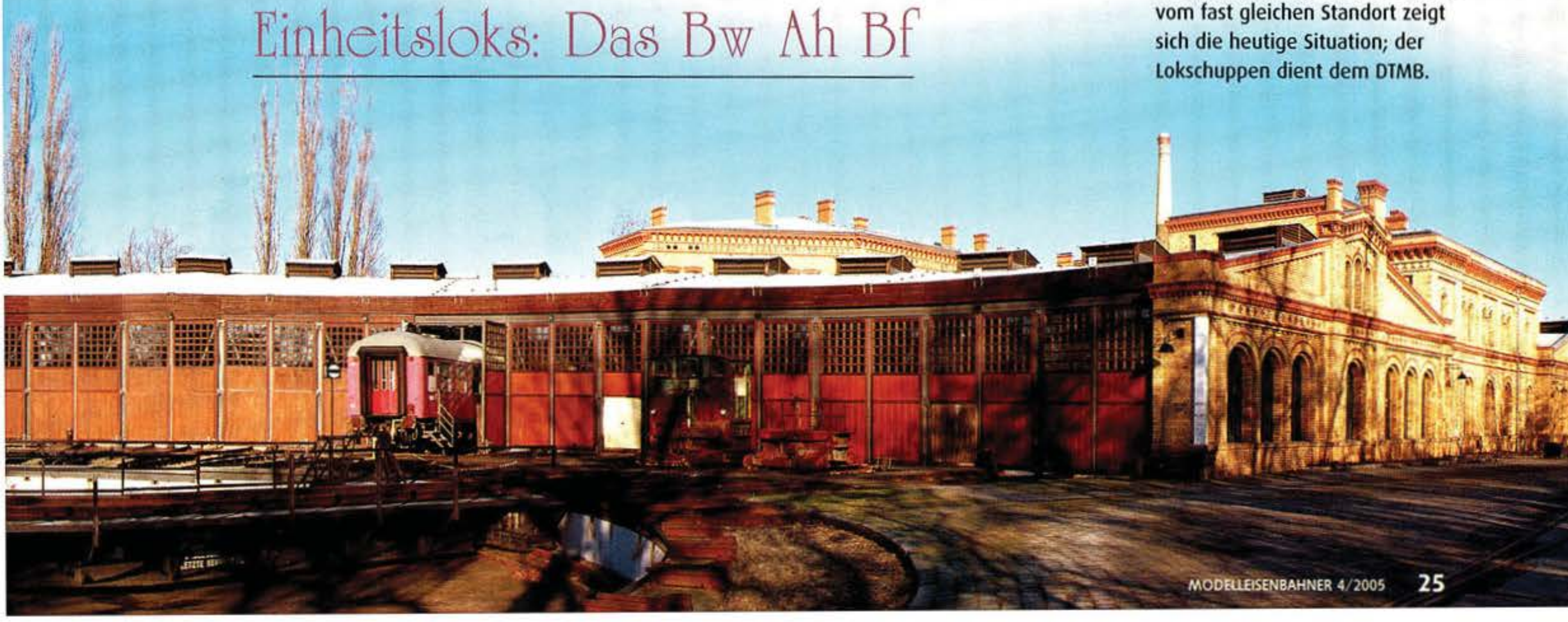


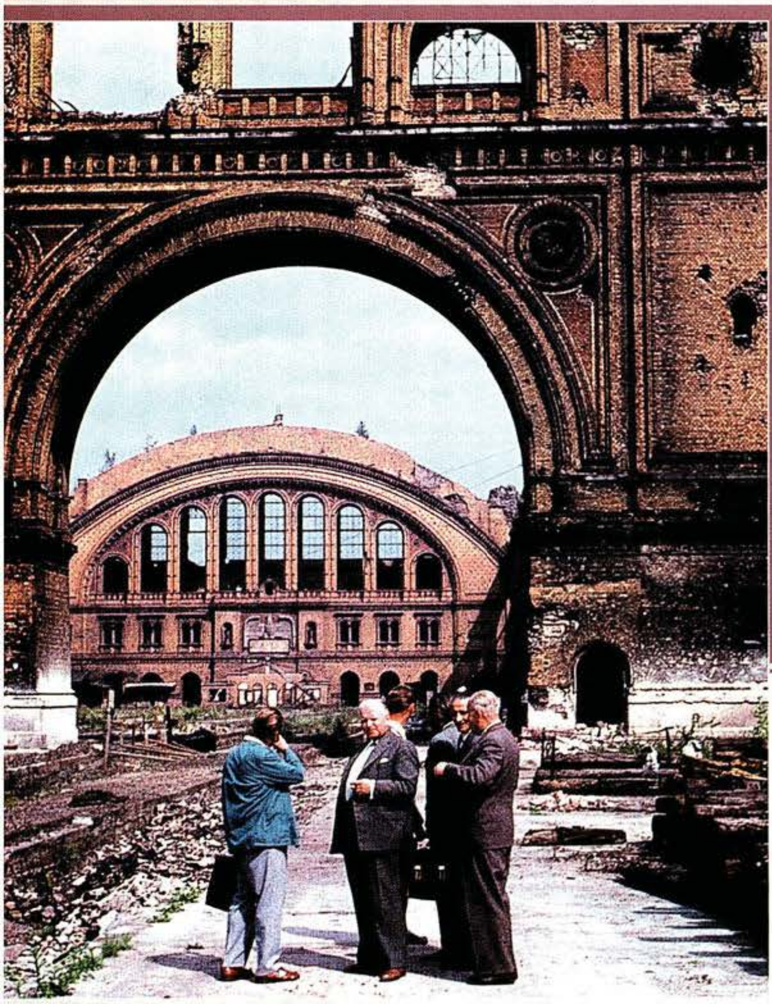
50 Jahre zuvor, 1932, wurde eine 01 mit 2'2'T32 restauriert. Dahinter warteten einige P 8, und im Schuppen waren zwei 39 zu sehen.



Oben stehen im Lokschuppen 2 des Bw Ah Bf Maschinen der Baureihen 17.10 und 39 sowie zwei Ex-S 10.2-Lokomotiven (ganz links und ganz rechts), um 1925. Unten vom fast gleichen Standort zeigt sich die heutige Situation; der Lokschuppen dient dem DTMB.

Erst die Preußen, dann die Einheitsloks: Das Bw Ah Bf







Im Jahre 1959 standen die traurigen Reste des Anhalter Bahnhofs unmittelbar vor dem Abriss. Die Gleise waren bereits entfernt.

Das Jahr 1950 schien, vom fehlenden Hallendach abgesehen, Normalität zu versprechen: 23 002 kommt mit einem D-Zug aus Dresden an.

Nach der Zerstörung der Niedergang



Noch immer taugte der stehengebliebene Portikus als Postkartenmotiv, auch wenn der Eindruck von 1979 sonst nur Ödnis bietet.

Ab dem Kriegsausbruch kam es zu Einschränkungen im zivilen Reiseverkehr. Fortan gab es Wehrmachtssonderzüge und reguläre D-Züge mit Sonderabteilen für Wehrmachtsangehörige. Im Jahre 1943 begannen alliierte Flugzeuge mit der Bombardierung Berlins. Im November jenes Jahres wurden Bahnanlagen der Reichshauptstadt schwer getroffen, im Januar 1944 erstmals Gleisfelder des Anhalter Bahnhofs. Der Personenbahnhof jedoch erlitt zunächst keine schweren Schäden. Erst Anfang Februar 1945, als schwere US-Bomberverbände massierte Angriffe auf die Reichshauptstadt flogen, wurden der Anhalter und der benachbarte Potsdamer Bahnhof stark zerstört. Die Hallenkonstruktion des Anhalter Personenbahnhofs stürzte bis auf Reste zusammen, außerdem wiesen die Fassaden von Empfangsgebäude und Halle starke Bombenschäden auf. Im April 1945, als der Kampf um Berlin tobte und die Stadt von der Roten Armee eingekesselt wurde, kam der Zugverkehr zum Erliegen: SS-Verbände hatten unter anderem die Brücken über den Landwehrkanal gesprengt.

Zugverkehr nur bis zum 17. Mai 1952

Erst nach deren Wiederherstellung war wieder an zaghafte Anfänge von Zugverkehr zu denken. Die Ziele der wenigen, mit Menschen geradezu übersäten Züge hießen nunmehr Lichterfelde, Elsterwerda, Wittenberg und Halle. Ab Ende August 1945 fuhr ein erster D-Zug wieder bis Erfurt. Im März 1948 wurden die Reste des Hallendaches gesprengt. Nunmehr ragten die nackten Mauern wie Skelette in die Höhe.

Die Spannungen der Siegermächte führten zur Teilung Deutschlands und Berlins. Spätestens mit der Gründung beider deutscher Staaten im September (BRD) und Oktober (DDR) 1949 und deren Einbindung in die jeweiligen politischen und militärischen Bündnisse stellte sich auch die Frage nach der Sinnhaftigkeit der vorhandenen Berliner Bahnanlagen. Westberlin, in dessen Gebiet der Anhalter Bahnhof nunmehr lag, war von der DDR eingeschlossen. Die hoheitlichen Rechte lagen nach wie vor bei den westlichen Besatzungsmächten, doch oblag die Betriebsführung auf den Westberliner Bahnanlagen der Deutschen Reichsbahn der DDR. Diese wiederum tat alles, um den DDR-Binnenverkehr trotz noch offener Grenzen in Berlin aus dem Westteil der Stadt herauszunehmen und zu Bahnhöfen nach Ostberlin zu führen. So wurde der Güteraußenring zum Berliner Außenring (BAR) beschleunigt ausgebaut.

Zum Sommerfahrplan 1952 schließlich konnte die DR ihre aus dem Süden kommenden Züge über den BAR zum Schlesischen Bahnhof, der fortan Ostbahnhof hieß, leiten: Der 17. Mai jenes Jahres war der letzte Betriebstag auf dem Anhalter Personenbahnhof. Nur die 1934/35 errichtete unterirdische S-Bahn-Station wies noch auf das einstige Tor zur Welt hin.

Von Abriss war aber nicht sofort die Rede: Da niemand wissen konnte, dass der Kalte Krieg schließlich 40 Jahre dauern würde, wurde in Bonn und Westberlin überlegt, wie die Bahnanlagen konzentriert werden könnten. Der Standort des Anhalter Bahnhofs war 1955 im Rahmen einer „Hauptstadt Berlin"-Kampagne explizit als ein Fernbahnhof vorgesehen.

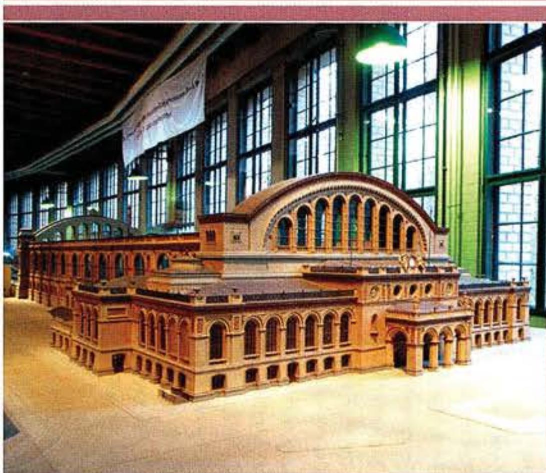
Unterdessen nagte der Zahn der Zeit an der Gebäudesubstanz und an den Gleisen, die einstweilen einfach liegen blieben. Auch wurde klar, dass es mit einer schnellen Herstellung normaler Verhältnisse – also eines wiedervereinigten Deutschlands – dauern würde: Einen Fernbahnhof am Askanischen Platz würde es demnächst nicht geben.

1958 sah die Verwaltung des Westberliner Bezirkes Kreuzberg die Zeit gekommen, um den Abriss der Ruine einzuleiten. Die DR konnte das Gelände für eventuell spätere betriebliche Nutzungen behalten. Zwar gab es Proteste engagierter Bürger, die sich gegen den Abriss des denkmalgeschützten Ensembles wehrten. Andererseits waren viele Westberliner des Anblicks der Ruine überdrüssig geworden, zumal rundherum die Stadt im modernen Gewand wiedererstand. Ein wenig fundiertes Gutachten des Denkmalschutzes beschleunigte den Vorgang. Immerhin dauerte es aber fast fünf Jahre, von April 1960 bis Januar 1965, bis die Reste des Anhalter Bahnhofs schließlich abgetragen wurden. →



1948 waren spärliche Ansätze regulären Zugverkehrs möglich: Blick auf den Querbahnsteig.

Fotos: S. 26 o.l. Slg. Gottwaldt; o.r. Brust/Slg. Gottwaldt; u. Slg. Gottwaldt; S. 27 H. Ries/Slg. Gottwaldt



„Der Anhalter" im Maßstab 1:87, wie er im Lokschuppen des „Bw Ah Bf" zu sehen ist.



Die „Beuth" der BAE von 1844 ist zumindest als Nachbau von 1912 – zum 75-jährigen Borsig-Jubiläum – erhalten.



Das sogenannte Kaiserportal wurde im DTMB wieder aufgebaut.



„Askania" und „Berolina" heißen die beiden geborgenen Zierfiguren des Portikus.



Im Schuppen I wurden Stände als Biotop belassen und mit einem Glasgang zugänglich gemacht.



Die vier Ebenen von Seite 18 im Modell: Wenigstens in H0 bleibt der alte Eindruck erhalten.



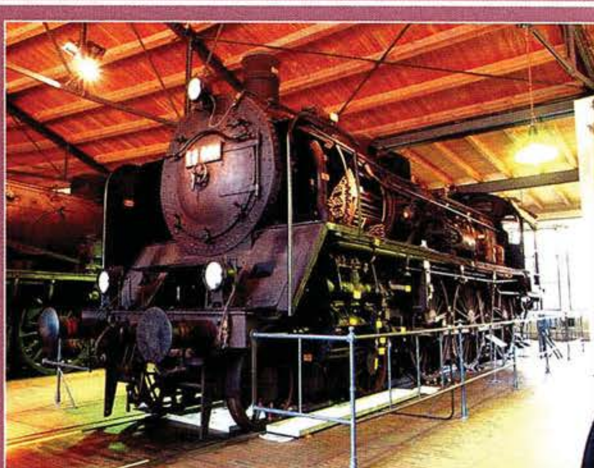
Den Eingang zum Deutschen Technik-Museum Berlin ziert ein C-47-„Rosinenbomber".

Während der Anhalter Güterbahnhof, auch er im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, von der DR weiter bedient wurde, eroberten Flora und Fauna das Gelände des Bw und des Gleisvorfeldes. An der Stelle der Halle gähnt seither eine öde Freifläche.

1960 war aber nicht nur der Beginn des Hallenabrisses. Im selben Jahr entstand die Idee eines eigenen Verkehrsmuseums für (West-)Berlin anstelle der nur eingeschränkt zugänglichen Sammlung im Hamburger Bahnhof. Doch blieb es für 20 Jahre bei einer Idee.

Erst 1980 startete das Abgeordnetenhaus parteiübergreifend eine Initiative: „Westberlin wollte ein Museum für Verkehr und Technik, dass eine Einordnung in Geschichte und Politik ermöglicht", erinnert sich Alfred Gottwaldt, ein Mann der ersten Stunde und heute Leiter der Eisenbahnabteilung im Deutschen Technik-Museum Berlin (DTMB). „Wir sahen das Deutsche Museum in München und das Verkehrsmuseum Dresden nur bedingt als Vorbild, da uns deren Orientierung, das Zeigen von Nur-Technik, nicht gefiel." Seit 1982 ist Gottwaldt zuständig für Konzeption und Ausführung.

Im Waldbiotop an der Trebbiner Straße begannen die Arbeiten für die Heimstatt, in der künftig Exponate aus dem Hamburger Bahnhof und Neuerwerbungen zu sehen sein würden. 1983 wurde das erste Gebäude eröffnet. 1987 folgte der erste, 1988 der zweite Lokschuppen. Gottwaldt brach ein Tabu, als er 1988 erstmals einen Wagen, der der Deportation von Juden diente, in einem Eisenbahnmuseum zeigte: „Heute machen das auch andere, damals war es etwas Besonderes".



Die aufgeschnittene S10 diente einst künftigen Lokführern zur Ausbildung. Sie stand lange Zeit im Hamburger Bahnhof.



1947 entstand diese beachtenswerte Sammlung preußischer Dampflokmodelle – aus Papier! Sie zeigt die Typenvielfalt.

Fotos: A. Stirl

Umstritten ist auch das Konzept des DTMB, beispielsweise in Polen erworbene ehemalige Preußen-Loks in ihrem letzten Zustand auszustellen und sie nicht zu restaurieren. Gottwaldt: „Wir betreiben keine Leichenkosmetik. Erhaltungsarbeiten werden bei diesen Exponaten nur im unbedingt notwendigen Umfang vorgenommen."

Die Fotos auf dieser Doppelseite sollen einen kleinen Einblick in die Eisenbahnausstellung des DTMB geben. Ein Besuch dort ist in jedem Falle lohnenswert (Trebbiner Str. 9 in 10963 Berlin, Dienstag bis Freitag 9 - 17.30 Uhr, Sonnabend und Sonntag 10 - 18 Uhr, www.dtmb.de). Eine eigene Abteilung ist der großen Zeit des Anhalter Bahnhofs gewidmet; es entstand – und entsteht – eigens ein beeindruckendes Modell im Maßstab 1:87. *Henning Bösherz*

Preisvorteil von ca. 15 %

UNSERE ABOS:

KLEINES Jahres-Abo:

12 Hefte + 1 Sonderheft

nur € 42,20

GROSSES Jahres-Abo:

12 Hefte + 3 Sonderhefte

nur € 57,20

Ihre Vorteile, wenn Sie den MODELLEISENBAHNER jetzt abonnieren:

- Der MODELLEISENBAHNER wird Ihnen jeden Monat druckfrisch per Post zugestellt.
- Sie bezahlen nur € 2,80 pro Heft (ModellEisenBahner-*SPEZIAL* € 8,33 statt € 9,80) im kleinen Abo gegenüber € 3,30 Einzelverkauf.



- Das Lexikon „Erfinder und Erfindungen" oder das Video/die DVD „Anlagen-Meisterwerke" erhalten Sie als Dankeschön.
- Sie bekommen zusätzlich jedes Jahr ein Spezial-Heft. Dieses erhalten Sie immer mit dem Januar-Heft.



- Zusätzlich zum kleinen Abo erhalten Sie zwei weitere Sonderhefte Modellbahn-**SCHULE** und sparen nochmals € 2,94.
- Alle Hefte bekommen Sie in umweltverträglicher Verpackung in Ihren Briefkasten.
- Auf Wunsch können Sie bei Bankabbuchung Ihr Abo in vierteljährlichen Raten in Höhe von nur € 14,30 bezahlen.

WÄHLEN SIE EIN ABO-GESCHENK!

entweder...

VIDEO/DVD

„Anlagen-Meisterwerke"

Sie sind eine Augenweide für alle Altersklassen: Fein detaillierte Modellbahnanlagen, die mit realistischem Fahrbetrieb die große Eisenbahn in allen Epochen kunstvoll nachbilden. Das Video/die DVD entführt Sie in die heile Welt von 15 meisterhaft gestalteten Anlagen.



oder... **LEXIKON**

„Erfinder und Erfindungen"

Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen" – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks. Von A wie „Abdampfstrahlpumpe" bis Z wie „Zweisystemlokomotive".



Widerrufsrecht: Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Die Frist endet 1 Woche nach Eingang des Coupons. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Unsere Abos

Kleines Jahres-Abo: 12 Hefte + 1 Sonderheft nur € 42,20
Großes Jahres-Abo: 12 Hefte + 3 Sonderhefte nur € 57,20

04/05

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER ab der
☐ aktuellen Ausgabe
☐ ab Heft ..../2005
für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. € 42,20 bzw. € 57,20. Die Preise für Schweiz, EU und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte
☐ **das Lexikon „Erfinder und Erfindungen"**
☐ **das Video „Anlagen-Meisterwerke"**
☐ **die DVD „Anlagen-Meisterwerke"**
Ich erkläre, dass ich den MODELLEISENBAHNER im letzten halben Jahr nicht abonniert hatte.

Bitte liefern Sie mir ein
☐ Kleines Abo
☐ Großes Abo

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine und die Geschenkadresse an.

Geburtsdatum |_|_|_|_|_|_|_|_|

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr. Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.** Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

☐ **jährlich** ☐ **1/4-jährlich** **(nur bei Abbuchung des Großen Abos)**

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl**

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung. Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!**

Abo-Nr. (Wird vom Verlag ausgefüllt): |_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Bestellung beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)



Zugkreuzung in Kyritz: Die Arriva-PEG nutzte ihre Stammstrecken zum Einfahren der neuen Triebwagen ihrer Tochtergesellschaft ODEG.

Bestands-Fragen

Wer generell die Flächenbahn fordert, der sollte offenen Auges die Strecken der Prignitz und Westmecklenburgs befahren und seine Schlüsse ziehen.

Reizvoll versprach die von der Arbeitsgemeinschaft Schienenverkehr Münster e.V. organisierte Sonderzugfahrt durch die Prignitz und Westmecklenburg zu werden: 300-Kilometer-Rundkurs im altehrwürdigen Schienenbus über modern ausgebaute Strecken, diverse SPNV-Linien und ruhende Strecken.

Da war sicher manch Interessantes zu entdecken und – in des Wortes doppeltem Sinne – zu erfahren. Zum Beispiel über die Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft (PEG), die sich in nur wenigen Jahren vom Ein-Mann-und-Wagen-Betrieb zu einem weithin beachteten Schienenverkehrsunternehmen mit mehreren Geschäftsbereichen entwickelt hat und 2004 mit der Übernahme durch den britischen Arriva-Konzern für Schlagzeilen sorgte. An den überaus bescheidenen, von vielen nur müde belächelten Anfang des vormaligen DB-Lokführers Beken mit seinem betagten Uerdinger Triebwagen erinnerte der baugleiche T 12 der PEG, der den Zwölf-Stunden-Rundfahrttag treu und brav absolvierte.

Fein die Anreise von Berlin nach Neustadt (Dosse) im modernen Doppelstockzug, klimatisiert, 160 km/h schnell: RE 2 Cottbus – Berlin – Wittenberge – Wismar gehört zum strahlenförmig auf die Hauptstadt zulaufenden Regional-Express-Netz, das über Brandenburg hinausreicht, zum Beispiel bis nach Stralsund und Dessau. In Richtung Wittenberge rollt der Zug auf der modern ausgebauten Berlin-Hamburger Hauptstrecke, die von den Fernzügen ab dem Fahrplanwechsel mit Tempo 230 befahren wird. Deshalb sind alle bisherigen niveaugleichen Bahnübergänge durch Straßenüber- beziehungsweise -unterführungsbauwerke ersetzt.

In Neustadt (Dosse) wartet schon am Bahnsteig gegenüber der Zug der Prignitzer Eisenbahn. Es ist allerdings ein Triebwagen der Ostdeutschen Eisenbahn-GmbH (ODEG), an der die PEG beteiligt ist. An Bord des nagelneuen Regio-Shuttle ist eine Zugbegleiterin. Welch ein Glück! Sie scheint Übergangs(fern)reisende ohne weiterführenden Fahrschein schon zu kennen und hilft gern. Muss sie auch, denn der Automat im Zug ist nicht auf den Ticketwunsch „Groß Pankow über Pritzwalk" programmiert, wenngleich das Tableau eine bunte Abfolge verschiedenster Verbundfahrscheinvarianten bietet. Das muss selbst der einheimische Fahrgast erst mal studieren! Die PEG-Hostess löst den Ticket-Löse-Knoten ganz praktisch auf: In Kyritz nutzt sie den kurzen Kreuzungsaufenthalt und holt von der dortigen Fahrkartenausgabe das ersehnte Billett: Eine Kostbarkeit!

Der aus der Gegenrichtung eintreffende Zug ist ein echter PEG-Triebwagen in den Farben Blau-Weiß-Rot. Die nächste Zugkreuzung in Bölzke beschert wieder einen leuchtend gelb-grünen Regio-Shuttle der ODEG. Die werden, wie zu hö-

Aufgelassen: Der Bahnhof Buschhof, Kreis Neustrelitz, träumt im Sommer 2003 vor sich hin.





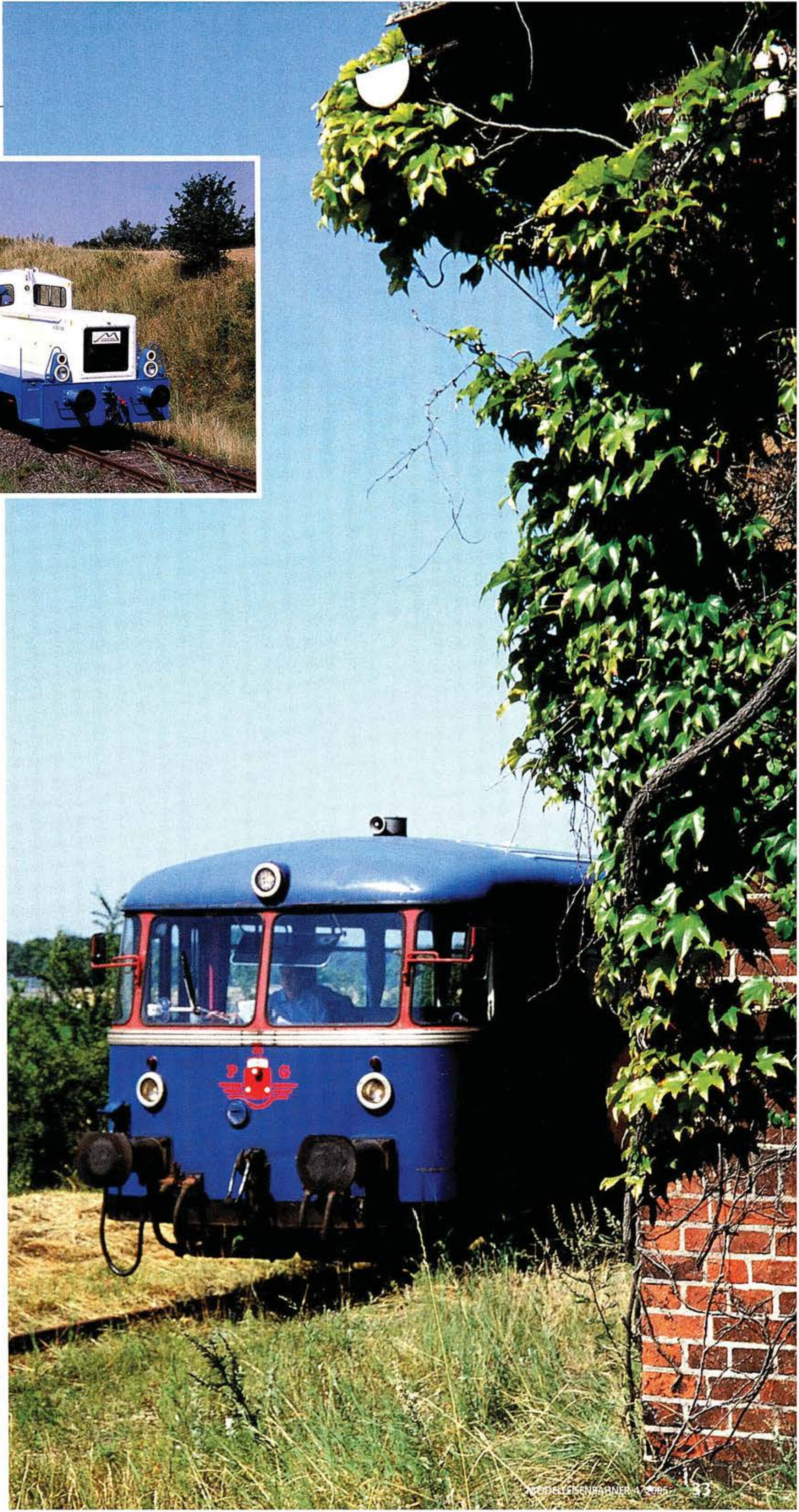
V22750 der Mecklenburg-Bahn rumpelt mit Schienenbus über ein seit Jahren unbenutztes Anschlussgleis nach Schwerin-Sacktannen.

ren ist, auf der PEG-Strecke eingefahren.

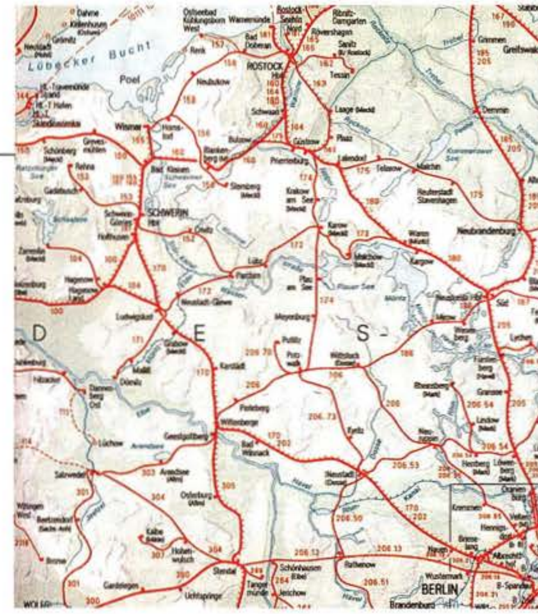
Freudig tuckert am nächsten Morgen der zur Sonderfahrt bestimmte Schienenbus. Die Sonne lacht – auch am Triebwagen, als Bio-Symbol: „Wir fahren mit Pflanzenöl". Bisher macht das allein die PEG.

In gemächlicher Fahrt geht es nach Wittenberge. Die im Regional-Bahn-Verkehr ab Wittstock eingesetzten modernen Gelenktriebwagen (GTW) müssen hier auch ihre Kräfte bremsen: Die Strecke soll saniert werden, Termin weiter verschoben. Die Autos auf der ab Perleberg parallel zur Bahntrasse geführten Straße zeigen dem Zug problemlos die Rücklichter. Ein Vorgeschmack auf weitere an diesem Tage berührte Streckenabschnitte, die von breit ausgebauten sowie völlig neu geschaffenen Straßen tangiert oder gequert werden, während die Eisenbahngleise ihre Altersschwäche vollends offenbaren.

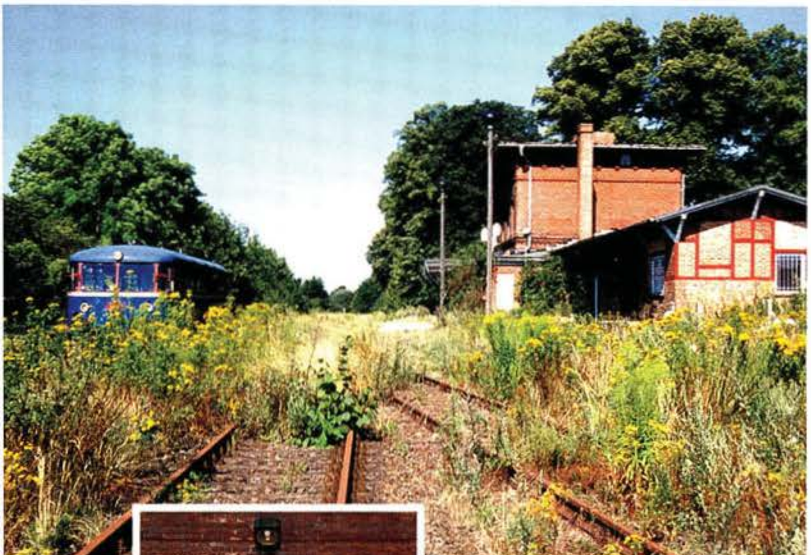
Anders bei der schon erwähnten Hamburger Rennbahn, die der gute, alte Uer- →

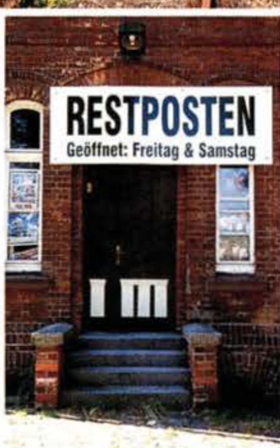


Überwuchertes Stillleben: Die Strecke Hagenow Land – Zarrentin (Meckl) ruht; nur der T12, der betagte Uerdinger Schienenbus der PEG, stört das Biotop.



Karte: DB AG





Endbahnhof Zarrentin an der ruhenden Stichstrecke von Hagenow Land: Die Gleise erobert mehr und mehr die Natur zurück und das Restposten-Schild über dem straßenseitigen EG-Eingang passt durchaus zur Gesamtsituation.

dinger bis Hagenow Land befahren darf. Mit nur 90 möglichen km/h, während die Test-ICE sich hier bis Tempo 300 aufschwangen. Der 40-jährige Schienenbus gibt sich aber keine Blöße: Angenehm brummend rollt er auf dem endlos scheinenden Schienenstrang dahin. Nur einmal muss er in die Überholung und die schnellen IC und RE passieren lassen.

Dann Abzweig nach Hagenow: Weiter geht's auf der derzeit sonst nicht befahrenen Strecke bis zum Endpunkt Zarrentin (Meckl). Dem Sonderzug voraus fährt im Pkw ein Mitarbeiter von DB Netz, um die automatischen, sprich zugbedienten Schrankenanlagen an den Bahnübergängen zu schärfen. Zusätzliche Wachsamkeit ist geboten, denn hier rechnet, wie mehrfach drastisch zu erleben, kaum ein Autofahrer mehr mit einem nahenden Zug. Andererseits grüßen Anwohner winkend die ungewöhnliche Fuhre. Und auf Unterwegsbahnhöfen, deren Anlagenzustand mehrheitlich katastrophal ist, wird hoffnungsvoll gefragt, ob denn die Bahn bald wieder käme?

Hoffnung und traurige Realität liegen eng beieinander. Am Wochenende darauf sollen hier gleich drei Sonderzüge rollen und die Menschen (wieder) für die Bahn begeistern.

Nahe Zarrentin will ein Kaffeegroßröster einen Bahnanschluss. Ob das ausreicht? Eine Schwalbe macht bekanntlich noch keinen Sommer. Früher lebten ja diese Nebenbahnen vom Güterverkehr. Heute sind kaum noch Spuren davon auszumachen wie etwa Laderampen und -gleise, Güterböden, Waagen.

Das gilt übrigens nicht nur fürs flache Land, sondern selbst am Rande der Landeshauptstadt Schwerin, wo eine V 22-Rangierlok den Schienenbus an den Haken nimmt und über etliche Kilometer Industriegleise schleppt. Industrie im herkömmlichen Sinne? Fehlanzeige! Die zwischen den Brachen angesiedelten Gewerbebetriebe und Speditionen (!) kommen ohne Gleis aus, noch oder für immer?

Die Mecklenburg-Bahn (MEBA), ein Betrieb der Landeshauptstadt, kann entsprechende Gütertransportleistungen anbieten. Noch jung ist das Unternehmen im SPNV. Es betreibt die von Schwerin ausgehenden Strecken nach Rehna und Parchim mit modernen Coradia-Lint-Zügen. Ein solcher begegnet den Schienen-Exkursanten in Crivitz, wo das weiß-gelb-blaue Fahrzeug kaum die größere Gruppe Radtouristen aufnehmen kann.

Die Reise führt weiter via Parchim, dem Betriebssitz der ODEG, und Lübz nach Karow (Meckl). Der Haupteindruck des Tages bleibt: Auf vielen Kilometern keine einzige Ortschaft, Felder, soweit das Auge reicht, im Wechsel mit Wald und Wiesen. Nie war der Begriff Flächenbahn so fassbar wie hier. Die Fragen kommen von selbst: Braucht es so abseits gelegene Bahnen? Wer fährt mit ihnen? Wäre Konzentration nicht besser, als moderne, teure Züge auf verschlissener Infrastruktur einzusetzen?

Gar oft wird als fast letztes Argument die Tourismusentwicklung angeführt. So beim Abschnitt Karow – Meyenburg mit Plau am See mittendrin. Hier fährt die PEG auf eigenes Risiko. Der Pferdefuß: Im Grenzbahnhof Meyenburg mit tristem Umfeld gibt's einen Aufenthalt von 26 Minuten. Welcher Ausflügler möchte den genießen? *Hans-Jürgen Barteld*



Infrastrukturmängel und Industriebrachen offenbaren sich allenthalben. Auch der Bahnhof Pritzwalk ist da keine Ausnahme.

Fotos: Barteld

An MEB-Verlag, „Leserbriefe"
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Abgebürstet

Betrifft: „Wintermärchen mit der Eisenbahn", Heft 1/2005

Die 99 fuhr nicht nach Schönheide-Hammer; dorthin konnte sie auf Schmalspurgleis nicht gelangen. Vor 100 Jahren gab es neben dem Ort Schönheide den selbständigen Ort Schönheiderhammer. Der dort befindliche Bahnhof ist beziehungsweise war der einzige von ehemals fünf Schönheider Bahnhöfen, der keine Verbindung zur Schmalspurbahn hatte. Wenn man von Schönheide, genauer von Schönheide-Mitte, runter nach Schönheide-Süd gefahren ist, konnte man vor über 40 Jahren weiterfahren nach Carlsfeld, aber seit etwa 40 Jahren war in Schönheide-Süd für die 99 Endstation. Weiterfahren zur Bürstenfabrik ging aber noch nie. Die bekannte Bürstenfabrik „Flamingo", früher „Eduard Flemming & Co.", besaß einen direkten schmalspurigen Gleisanschluss vom Bahnhof Schönheide-West aus.

Wilfried Schließer, 08304 Schönheide

Hauptluftbehälter

Betrifft: Probefahrt „Langstreckenlauf", Heft 3/2005

Eine kleine Richtigstellung sei mir gestattet: Bei dem schwarzen Behälter auf dem rechten Umlauf handelt es sich nicht um einen Oberflächenvorwärmer, sondern um den zweiten Hauptluftbehälter, der infolge des Einbaus des Überlaufbehälters der Mischvorwärmeranlage auf den rechten Umlauf verlegt werden musste.

Sascha Föllmer, E-Mail

Schienenlos

Betrifft: „Kohle, Öl und Schokolade", Heft 2/2005

In Ihrem Artikel zum Rollbockverkehr der Harzer Schmalspurbahnen war zu lesen, dass die Anlagen in Wernigerode und Nordhausen komplett erhalten seien. Leider ist diese Nachricht schon von der Wirklichkeit überholt worden. Ende letzten Jahres wurden die Anlagen in Wernigerode demontiert. Übrig geblieben ist ein schienenloses Gebiet, in welchem man die Rollbockanlage noch erahnen kann. Innerhalb eines Jahres soll dort eine Wagenhalle mit Waschanlage für 65 Waggons entstehen.

Andreas Dannhauer, 38871 Ilsenburg

Reichswippe

Betrifft: „Die Kunst des Möglichen", „Der Experte", Heft 3/2005

„Reichswippe", bei der drucktechnischen Bearbeitung unrichtig als Reichsbahnwippe bezeichnet: Nach Übernahme des BBÖ-Netzes durch die Reichsbahn 1938/39 waren Korrekturen sowohl an den Fahrleitungen als auch an den Stromabnehmern der elektrischen Triebfahrzeuge beider Herkunftsverwaltungen vorzunehmen, um den gegenseitigen Durchlauf der Elloks und Triebwagen zu ermöglichen. Darüber hinaus waren im Bereich der nunmehrigen Ostmark einzelne Engstellen in den Tunneln und unter Brücken zu beseitigen.

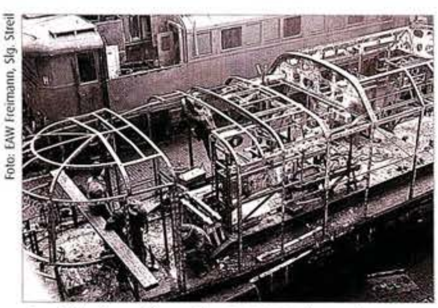


Foto: EAW Freimann, Slg. Streil

Der Wiederaufbau der E 18 050 ist nach Kriegsschaden im Aw Freimann im Gange.

Die Zickzack-Führung der Fahrleitung im Altreich betrug 2x500 mm, die Wippenbreite der DRG-Stromabnehmer 2100 mm, während letztere bei den BBÖ-Fahrzeugen 1746 mm betrug. Um Kosten und Zeit zu sparen, fand man einen Kompromiss. Im Bereich der Ostmark stellte man den Durchgang breiterer Stromabnehmer bei Bauwerken und Fahrleitung sicher und verbreiterte die Stromabnehmerwippen auf 1950 mm. Im Altreich wurde der Fahrleitungs-Zickzack auf 2x400 mm zunächst im Süden und bis Leipzig zurückgenommen und die Wippenbreite von 2100 auf 1950 mm geändert. Die Dringlichkeit regelte die Reihenfolge der Maßnahmen, der Durchlauf von München nach Innsbruck über Rosenheim mit unveränderten Altreichloks war wenige Wochen nach der Übernahme möglich. Um einige Beispiele der Stromabnehmerumbauten herauszugreifen, sind folgende bekannte Stromabnehmer-Bauarten mit Zeichnungsnummern genannt: SBS 10, SA 14602 Schleifbügel, 14609 Oberrahmen, (BBÖ-)Typ III, ÖSSW 266502 Wippe. Sämtliche Zeichnungen in diesem Zusammenhang führten im Kopf den Zusatz **„Reichswippe"**. Die Einheitsstromabnehmer SBS 39 kennzeichnete man mit dem Index /2 (1950 mm) für den Einsatz in der Ostmark, mit dem Index /3 (2100 mm) bei den Rbd Breslau und Halle.

Zu Seite 17: Der Zug P 1363 wurde, wie im Entwurf geschrieben, nicht mit einer Reserve-Lok, sondern aus der Reserve des Bw München Hbf gefahren, was besagt, dass Lok und Personal planmäßig aus der Reserve zu decken waren. Das großformatige Bild der E 18 050 auf Seite 14/15 zeigt diese am 21.9.1950 nach dem vom Aw München-Freimann ausgeführten Wiederaufbau aus Kriegsschaden.

Werner Streil, 81671 München

Trix Express

Betrifft: „Messegeflüster", Heft 3/2005

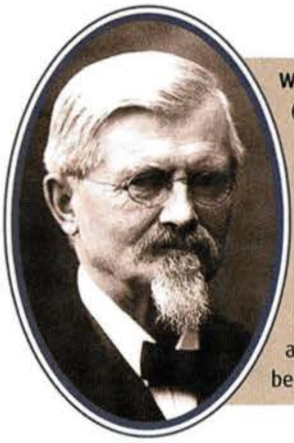
Als unverbesserlicher Expressianer, der sogar aktuell an einer Anlage baut, würde mich interessieren, ob Märklin gedenkt, in gewissem Abstand Neuerscheinungen in Express aufzulegen, zumindest, um die Namensrechte zu sichern. Ihr Heft lese ich seit einigen Jahren und es macht wirklich Spaß. Doch ein paar mehr Berichte über mögliche Entwicklungen, Umbauer und Alternativen für Trix Express oder auch Anlagenporträts würden die treue TE-Gemeinde und mich sicherlich freuen.

Jörg Birgoleit, E-Mail

Urlaubslektüre

Betrifft: „Bahnhöfe – Kathedralen des Verkehrs", Heft 13/2004

Mit großer Spannung habe ich im Winterurlaub den Spezial-MODELLEISENBAHNER in die Hand genommen. Ich war von dem Heft total begeistert. Alle Autoren haben zu ihrem Thema sehr informativ und besonders illustriert Fakten an den Mann gebracht, so dass es auch ein Laie wie ich gut verstehen konnte. Besonders angesprochen wurde ich, dass sowohl Beispiele aus dem Westen als auch aus dem Osten objektiv dargestellt waren. ***Rüdiger Christelsohn, 17168 Jördenstorf***



Wilhelm Maybach (1846 bis 1929), der herausragende Konstrukteur und einer der Väter des Motorenbaus in Friedrichshafen, vererbte sein Talent an seinen ebenso begabten Sohn Karl.

Direkt am Bodenseeufer in Friedrichshafen liegen die Produktionsstätten von MTU. Die Maschinen- und Turbinenunion führt das Erbe klangvoller Großmotorenbauer fort.

TEIL 1

Die Maschinisten

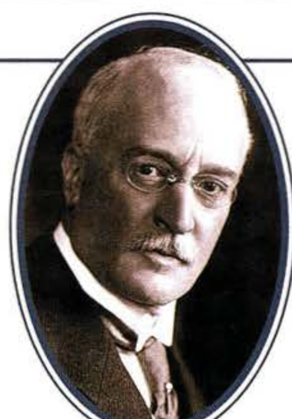
Angefangen hat es mit einem Unglück. Am 5. August 1908 stürzte bei Echterdingen der Zeppelin LZ4 ab, der sich auf der Rückfahrt nach Friedrichshafen befand. Die Fahrt sollte die Zuverlässigkeit der Luftschiffe durch einen 24-stündigen Dauereinsatz beweisen und geriet zum Desaster. Graf Zeppelin stand vor dem Aus und nur Spenden aus der Bevölkerung (!), gaben ihm eine zweite Chance. Die Katastrope von Echterdingen veranlasste Wilhelm Maybach, den damaligen Leiter der Stuttgarter Daimler-Motoren-Gesellschaft, sich mit dem Grafen in Verbindung zu setzen. Er glaubte, dass die Tauglichkeit der Luftschiffe vor allem unter der Unzuverlässigkeit der Motoren litt.

Der Verbrennungsmotor war gerade wenige Jahrzehnte alt. Der Franzose Jean Joseph Étienne Lenoir stellte 1860 seinen ersten Gasmotor vor. In den 1870er-Jahren wirkten in der Gasmotorenfabrik Deutz Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach. Sie sorgten dort für die Serienreife des Viertakt-Motors, der bis heute noch den Namen seines genialen Erfinders Nikolaus Otto trägt.

Daimler verliess Köln 1882 und siedelte sich in Cannstatt an. Maybach folgte ihm, und gemeinsam entwickelten sie den schnelllaufenden Ottomotor. Der Motor sollte klein und kompakt ausfallen. Maybach hatte zuvor schon den Vergaser für flüssige Kraftstoffe entwickelt, der eine größere Unabhängigkeit bot. Der Gedanke war, mit einem sol-

Rudolf Diesel

Hätte es den deutsch-französischen Krieg 1870/71 nicht gegeben, gälte Rudolf Diesel heute vermutlich als großartiger französischer Ingenieur deutscher Abstammung. 1858 wurde er in Paris geboren und kam 1870 nach Augsburg zu seiner neuen Pflegefamilie beim Augsburger Professor Barnickel, wohin ihn seine nach London emigrierte Familie schickte. Der technisch interessierte und talentierte Junge ging zum Studium ans Polytechnikum in München, wo er das beste Examen (1880) seit der Gründung (1868) machte. Es waren Karl von Lindes Vorlesungen über Thermodynamik, die ihn prägten. Ab diesem Zeitpunkt beschäftigte ihn der Motor, der knapp 20 Jahre später laufen und für immer mit seinem Namen verbunden sein würde. Diesel starb 1913 unter mysteriösen Umständen bei der Kanalüberfahrt nach Harwich.





Eine bessere Ausnutzung des eingesetzten Brennstoffs, als es die Dampfmaschine vermochte, war Diesels Motivation. Ab 1893 ermöglichte ihm die Maschinenfabrik Augsburg (MAN) den Bau seines Motors. Das erste funktionierende Modell (Bild) lief 1897.

Fotos: Historisches Archiv MAN AG Augsburg

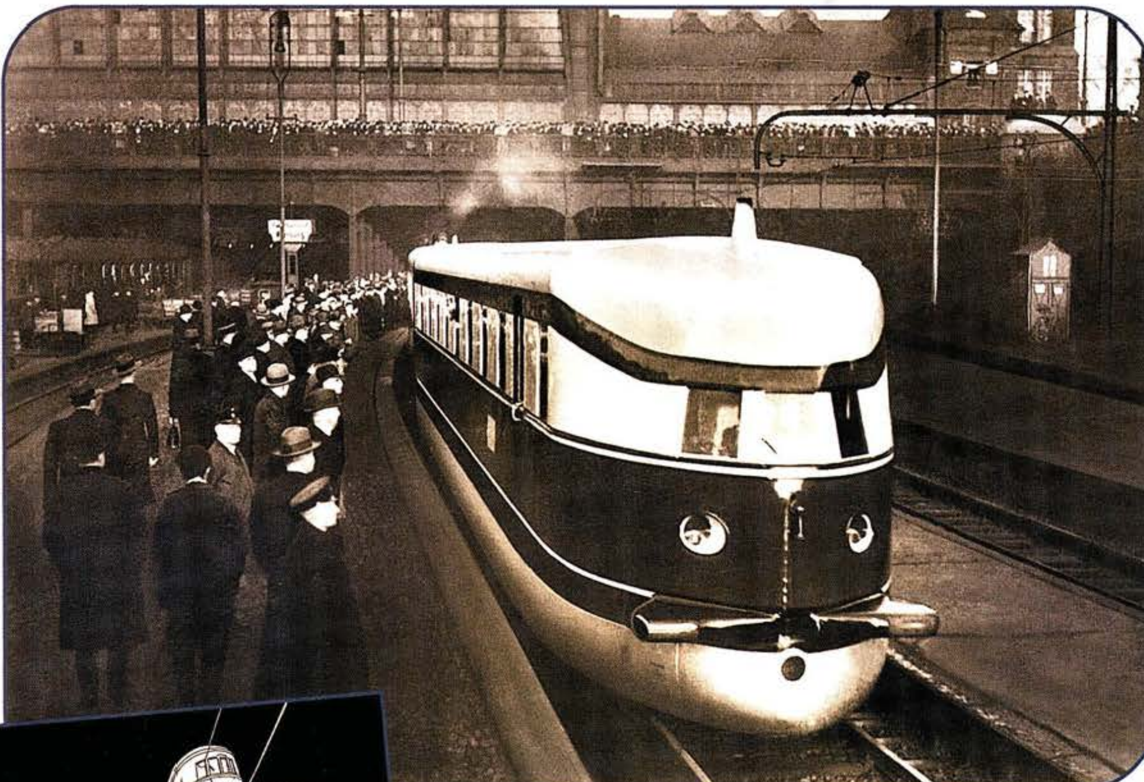


Foto: Sammlung Schulz

Ein vorläufiger Höhepunkt im Dieselschienenverkehr war der Fliegende Hamburger, der von zwei Maybach-Maschinendrehgestellen angetrieben wurde.



Fotos (3): mtu

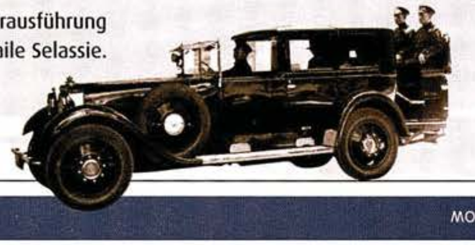
Den legendären Ruf der Vorkriegs-Schnelltriebwagen nutzte Maybach auch noch 1950, um für seine Motorenkompetenz zu werben.

chen Motor Fahrzeuge zu motorisieren. Schon bald fuhren Motorkutschen und kleinere Schiffe mit den neuen Aggregaten. 1890 gründete Daimler die Daimler-Motoren-Gesellschaft (DMG).

Wilhelm Maybach machte Ferdinand Zeppelin nach dem Echterdinger Unfall auf eine Motorenkonstruktion aufmerksam, an der sein Sohn Karl Maybach beteiligt war. Der Motor bot entscheidende Vorteile: Er eignete sich für dauerhafte Leistungsabgabe und sein neues Vergasersystem ohne Schwimmer machte den neuen Motor unempfindlich gegen Schräglagen. Dieser Motor war die Basis für die Gründung der Luftfahrzeug-Motorenbau GmbH (LMG) in Bissingen/Enz im Jahr 1909, die ab 1910 vollständig zur Luftschiffbau Zeppelin GmbH gehörte und an der Wilhelm Maybach 20 Prozent des Kapitals hielt. Der AZ war ein Sechszylinder-Motor mit 180 PS und einem Gewicht von 425 Kilogramm. Nur drei Jahre später zog die LMG nach Friedrichshafen um und nannte sich nur noch Motorenbau GmbH (MG).

Karl Maybach war von Beginn an technischer Direktor der MG und verantwortlich für den AZ, der ein Leistungsgewicht von 2,36 kg/PS hatte, ein damals sehr guter Wert. Der nächste Motor, der CX aus dem Jahr 1913, erreichte schon 1,9 kg/PS. Der Erste Weltkrieg sorgte für Wachstum, das Ende des Krieges für den Zusammenbruch. Seit dem 18. Mai 1918 hießen die Friedrichshafener „Maybach-Motorenbau GmbH" und das Versailler Verbot zum Bau von Flugmotoren stellte Maybach und seine Angestellten vor existenzbedrohende Probleme.

Berühmt werden sollte Maybach im Automobilbau. Anfangs lieferte man →



Der Maybach W5 in Sonderausführung für Äthiopiens Kaiser Haile Selassie.

Schienenfahrzeuge retten den Betrieb nach den beiden Kriegen



Das erste Werk in Friedrichshafen, wo die Firma 1912 wegen der räumlichen Nähe zu Zeppelin hinzog.

Das Werkstor der Friedrichshafener Motorenschmiede im Jahr 1933: Luftschiffe spielten nur noch eine kleine Rolle im Alltagsgeschäft.



Foto: Joachim Schmidt



Die Verdieselung der DB sorgte in Friedrichshafen für volle Auftragsbücher: Die V 60 prägte der Maybach GTO 6. Die Nachfolgefamilie MD gab es als Vier- bis 20-Zylinder-Motoren in Reihen- oder V-Form. Alle MD-Motoren hatten dieselben Zylinderbohrungen und denselben Hub. In der DB-Baureihe V 200 wurde unter anderen der MD 650 (882 kW, 1500min^{-1}) eingebaut.

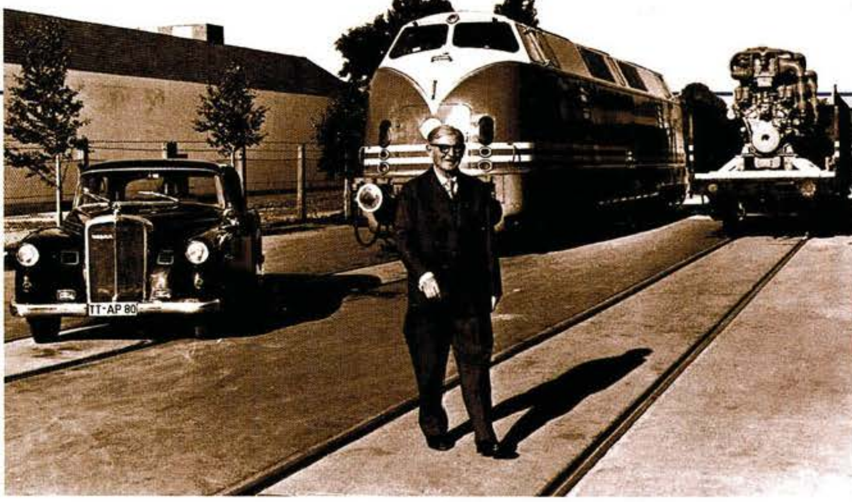


Foto: Joachim Schmidt

nur Motoren. Der Konkurs eines Großabnehmers zwang Maybach, selbst Wagen zu entwickeln. Die Zwölfzylinder-Wagen „Maybach 12" und, Maybach-Zeppelin", die Anfang der 30er-Jahre vorgestellt wurden, waren der Höhepunkt. Auch ihr Preis war phantastisch. Der Maybach-Zeppelin kostete 50000 Reichsmark, dafür hätte man damals 33 Opel-P4 erhalten.

Die Beschränkung auf exklusive Automobile hätte die Friedrichshafener wohl nicht überleben lassen, und es war Karl Maybach, der 1919 eine entscheidende Vision hatte: „Einen Einbruch in den Dampfbetrieb kann man nur mit einem Fahrzeug erzielen, in dem auch in Bezug auf die Zubehör-Einrichtungen die Grundgedanken einer arteigenen Maschinenanlage verwirklicht sind, und allein aus wirtschaftlichen Gründen kann der Antriebsmotor hierfür nur ein Dieselmotor sein."

Bis zu diesem Zeitpunkt kamen aus Friedrichshafen nur Ottomotoren. Maybach aber erkannte das Potential des Selbstzünders und diese von ihm begonnene Neuausrichtung trägt noch heute die Motorensparte der MTU-Gruppe,



50 Jahre Maybach: Karl Maybach (1879 bis 1960) präsentiert sich 1959 vor seinen wichtigsten Produkten.

Die große Fusion: MAN, Mercedes-Benz und Maybach gründen 1969 die „mtu".



Fotos (4): mtu

die inzwischen nur noch Dieselmotoren fertigt. Als Maybach seine These formulierte, war der Diesel noch nicht für den Bahneinsatz geeignet. Die Motoren waren schwer und erreichten nur Drehzahlen von rund 600 Umdrehungen pro Minute. Um ein geringes Leistungsgewicht zu erzielen, reichte es aber nicht, nur die Drehzahlen des Motors erheblich zu steigern. Als großer Vorteil erwies sich die Erfahrung im Flugmotorenbau, da dort größtmögliche Leistung und Zuverlässigkeit bei geringstem Gewicht entscheidende Konstruktionskriterien sind. Bis 1923 entwickelte Maybach den G 4, einen Sechszylinder-Reihenmotor, der 1200 Umdrehungen pro Minute erreichte und 125 PS lieferte.

Das anfängliche Leistungsspektrum der neuen schnelllaufenden Motoren reichte noch nicht für Lokomotiven, aber in Triebwagen bot sich ihr Einsatz an. Dafür musste aber neben der Leistungssteigerung auch das Gesamtpaket aus Motor, Getriebe sowie Kühl- und Kraftstoffanlage entsprechend kompakt ausfallen. Maybach entwickelte ein Motordrehgestell, das die gesamte Antriebsanlage aufnahm, und dieses Konzept bewährte sich erstmals im 1925 vorgestellten „E.V.A."-Triebwagen. Die DRG bestellte 17 ähnliche Fahrzeuge mit Maybachs G 4-Motor (VT 851 bis 861 und VT 866 bis 871), die schnell ihre Zuverlässigkeit bewiesen.

Für den Fliegenden Hamburger baute Maybach den neuen zwölfzylindrigen V-Motor G 5 mit 410 PS bei 1400 min^{-1}. Der G 5 arbeitete immer noch mit der damals üblichen Dieseleinblasung mittels Druckluft. Um die dafür erforderliche Kompressoranlage einzusparen, wurde der GO 5 entwickelt, der die bis heute übliche Hochdruckeinspritzung verwendete. Der erstmalige Einbau der Abgasturboaufladung führte zum GO 6 und einer Leistungssteigerung auf 650 PS.

Der Zweite Weltkrieg beendete alle weiteren Fortschritte im Diesel-Schienenfahrzeugbau. Aber wie schon nach der ersten europäischen Katastrophe halfen Lokomotiven dem am Boden liegenden Unternehmen wieder auf die Beine. Die Weiterentwicklung des GO 6 mit Scheibenkurbelwelle im Tunnelgehäuse, der GTO 6, war ein voller Erfolg. Allein die DB kaufte über 1000 Exemplare dieses Typs. Dem GTO folgte die MD-(Maybach-Diesel)-Familie, die in zahlreichen DB-Fahrzeugen, aber auch in Schiffen und Industrieanlagen Verwendung fand.

Stefan Alkofer

Teil 2 folgt

Einstand mit Hindernissen

Anfang 1963 kamen die ersten Serien-E11 nach Zwickau. Die E-Loks aus Hennigsdorf, später prägend im elektrischen Netz der DR, machten anfangs etliche Schwierigkeiten.

Zwickau war seit Anfang 1963 an das seit 1955 wieder aufgebaute elektrifizierte Streckennetz der DR angeschlossen. Während man im mitteldeutschen Netz mit den Vorkriegs-E-Loks fuhr, waren für die Netzerweiterungen neue Lokomotiven erforderlich. Nachdem zwei Baumusterloks E11001 und E11002 ab Januar 1961 bei der DR getestet worden waren, kamen die ersten Serien-Neubauloks E11003 bis E11009 zum Bw Zwickau. Vorher unternahmen sie ab dem Bw Leipzig Hbf West ausgiebige Probefahrten. Am 25. Mai 1963 brachten E11004 und Vorspannlok E11007 den Eröffnungszug von Leipzig nach Zwickau.

Hauptsächlich wurden die Zwickauer E11 im Reisezugdienst Reichenbach/Zwickau – Leipzig eingesetzt, seitdem der Fahrdraht ab Dezember 1963 bis Reichenbach führte. Mit den E-Loks konnten ab Sommerfahrplan 1963 je zwei Dampfloks der BR 22 und 86 auf der Leipziger Schiene abgelöst werden, und ab Januar 1964 verlor auch das Bw Reichenbach alle 22- und 65-Bespannungen an die E-Loks. Die Zugpaare D137/138, D273/277, der Eilzug 276 und zehn Personenzüge oblagen von da ab den Zwickauer E-Loks.

Das Bw Leipzig Hbf West war Garantiestützpunkt für die Lokomotiv-Elektrischen Werke (LEW) Hennigsdorf. Die benannten E11003 bis 009 wurden zwischen Dezember 1962 und Februar 1963 in Leipzig in Dienst gestellt. Lokpersonale aus Zwickau erhielten ab Januar 1963 ebenfalls in Leipzig ihre Einweisung auf die neue Baureihe.

Ende Januar 1963 befanden sich von sechs E11 bereits drei im Raw Dessau. Auch zwischen Februar und April 1963 gab es nur wenige Tage, an denen alle sieben E11 im Betriebseinsatz waren. Als besonders schadanfällig bei der Neukonstruktion stellten sich die Feinschaltwerke und die Ölpumpen heraus. Im Herbst 1963 konnte man schon von einer Krise sprechen, als am 11. September nicht eine E11 im Einsatz war! Fehlende Ersatzteile erzwangen zudem, dass zwei Maschinen monatelang abgestellt werden mussten: E11003 vom 1. August bis zum 27. Dezember und E11006 vom 3. Juni bis zum 24. September 1963. Wenn gar nichts ging, halfen wieder Dampfloks der BR 22 in den E-Lok-Plänen aus. Erst im Dezember 1963 waren alle sieben E11 wieder in Betrieb, nachdem das Raw Dessau, das Bw in Leipzig und die Elektrowerkstatt in Zwickau die Maschinen endlich in den Griff bekommen hatten. Dennoch blieb das erste Jahr des elektrischen Zugbetriebes in Zwickau in schlechter Erinnerung.

Ein weiterer Engpass nur ein Jahr darauf hatte allerdings terminliche Ursachen, da bei fast allen E11 die Radsätze im Raw Des-



Foto: Schubert/Slg. Kramer

Am 20. Dezember 1963 erreichte der Eröffnungszug P4207 Reichenbach – Leipzig den mit Prominenz reich bestückten Bahnhof Werdau.



Foto: Ullrich Schmitt

211060 gehörte von 1980 bis 1983 zum Bw Reichenbach. Im Juni 1984 wartete sie in Leipzig Hbf, nebenan 132635 und 211002.

sau umrissbearbeitet wurden. Die E11010 und 011 des Bw Leipzig Hbf West halfen aus. Doch bis Sommer 1965 standen wiederum von insgesamt neun in Zwickau stationierten E11 zeitweilig bis zu sechs Maschinen gleichzeitig im Dessauer Ausbesserungswerk.

Hochwillkommen war daher am 23. Februar 1965 die vom Bw Halle P gekommene Baumusterlok E42001, der schon am 17. März 1965 E42002 folgte. Bei der E42 handelt es sich um die Güterzug-Variante der E11 mit gleicher Leistung, verringerter Höchstgeschwindigkeit, dafür aber höherer Zugkraft. Beide E42 liefen zunächst in E11-Plänen, um den akuten Lokmangel zu beheben.

Am 30. Mai 1965 wurde der elektrische Zugbetrieb von Zwickau nach Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) eröffnet. Wieder waren es E11004 und E11007, die den Eröffnungszug bespannten. Doch die elektrische Zugförderung nach Karl-Marx-Stadt war von Anfang an Hauptaufgabe der neuen E42. Das Bw Zwickau bekam insgesamt acht E42 zugeteilt, die sich als weniger störanfällig präsentierten als die E11. Ab 26. September 1965 war der Fahrdraht bis Freiberg gespannt; eine Zwickauer E11 bespannte planmäßig den D107 zwischen Reichenbach und Freiberg, Rückleistung war D88 bis Zwickau.

Einsätze der E11 über die schwierige Gebirgsstrecke blieben aber auf unbedingt notwendige Umläufe beschränkt, auch nach der durchgehenden Elektrifizierung bis Dresden ab 29. September 1966. Umso mehr verwundert es, dass ausgerechnet drei Zwickauer E11 dem Bw Karl-Marx-Stadt Hbf zur Aushilfe übergeben wurden: E11003, 006 und 009 bespannten Oktober und November 1966 statt E42 mehrere Vorortzüge Hohenstein-Ernstthal – Karl-Marx-Stadt – Flöha.

Nach Umsetzungen blieben ab Winterfahrplan 1967/68 nur E11004, 005, 007 und 008; Reserveloks gab es keine. Erstmals fuhren Zwickauer E11 durch bis Dresden (D709/712, D145/ 728). Mit den 500 Tonnen schweren Zügen waren Fahrzeitüberschreitungen auf der Rampe Tharandt – Klingenberg-Colmnitz die Regel, so dass dieser Dienstplan ab 1. März 1968 auf vier E42 umgestellt wurde. Das einstweilige Ende Zwickauer E11-Einsätze zeichnete sich ab, denn E11004, 005 und 008 wurden am 27. Februar an das Bw Leipzig Hbf West abgegeben. E11007 folgte, nachdem sie an den Fahrmotoren repariert worden war. Zwickau war ab Mai 1968 vorerst E11-frei.

Schnellzüge der Linie Leipzig – Reichenbach/Zwickau wurden von Leipziger E11 gefahren; ein Umlauf war →



Die Vorbildlok von Siggis TT-Modell erhält am 6. Februar 1983 in Zwickau den Abfahrauftrag für den Zwölf-Wagen-Eilzug 764 nach Leipzig Hbf.



211 043 und ihre Quasi-Schwester 242 221 waren im Oktober 1978 im Zwickauer Hauptbahnhof zu sehen. Die 242 gehörte zur Est Werdau.

Fotos (2): Rainer Heinrich


Deutsche Reichsbahn
Bw Reichenbach
Est Zwickau
Gültig ab 01. Juni 1980

Triebfahrzeug-Umlauf
Dienstplan-Nr. 101

Triebfahrzeugbedarf: .... Triebfahrzeuge der Baureihe: ....
davon für Zugdienst: ...., Rgd: ...., Bereitschaft: ....
Personalbedarf: .... Tfz-Führer und .... Lokheizer/Tfz-Beimänner
davon für Zugdienst: ..../.... Rgd: ..../.... Bereitschaft: ..../....

= Zugdienst
= Rangierdienst
ΛΛΛΛΛ = Bereitschaftsdienst
OOOOOO = Leerfahrt (Lz)
= Vorheizen mit Zuglok
XXXXXX = Reisezeit für Fahrgastfahrt
= Vorbereitungs- u. Abschlußdienst mit Angabe von Beginn u. Ende
= Beginn u. Ende der Ruhe außerhalb des Heimatortes bzw. der Arbeitspause
VL = Vorspannlok
SL = Schiebelok
Vlz = Leerfahrt an Zugspitze
Slz = Leerfahrt am Zugschluß
Zlz = Leerfahrt als 2. Tfz an Zugspitze
Behandlungsarten:
KWF = Kohle, Feuerbeh.
T = Tanken; t_1, t_2 usw siehe DV 938
Bei Behandlung der Tfz durch stat. Personal sind (KWF) (T) (t_1) usw einzukreisen

Tag	0–24	Tag
[Sa]	3608 Le · 761 Zw · Slz 3670 Cau · 6643 Zw · 560 Le · 561 Zw · 6663 Gla · 6663 Zw · 764 Le · 567 Rch · 768 Le · 409 Rch	[Sa]
Sa		Sa

Auszug aus dem „Triebfahrzeug-Umlauf Dienstplan Nr. 101", gültig ab 1. Juni 1980. Zu diesem Umlauf gehörten drei 211 der Einsatzstelle Zwickau.



Jahreswechsel 1978/79: 211 043 bis 045 bildeten die Festtagsreserve der Est Zwickau. Weichenheizlok 50 1955 wird auf dem Kanal restauriert.

Nach der Phase Leipziger 211 in Zwickauer Plänen erhielt Zwickau, inzwischen Einsatzstelle (Est) des Bw Reichenbach, im Oktober 1976 mit 211015 und 211005 wieder eigene Maschinen. Ihnen folgten im Februar und im März 1977 211033 und 211021. 211033 übernahm einen Plantag ihres Herkunfts-Bw Leipzig Hbf West, während die übrigen drei Maschinen zunächst die Sonderlokbereitschaft in Zwickau bildeten. Erst ab Mai 1977 fuhren zwei 211 in einem gemischten Plan mit zwei 242, die dritte 211 verblieb in der Sonderlokbereitschaft. Mit dem Personenzugpaar 5639/5642 erreichten Zwickauer 211 auch wieder Dresden.

mit Zwickauer Personal besetzt, eine Praxis, die man bis Sommer 1976 beibehielt.

Ab April 1970 trugen die E 11 die EDV-gerechte Baureihennummer 211. Eine erwähnenswerte Leistung war ab 1974 der E764 Leipzig – Zwickau, ein Vorrangzug, denn in dessen mitgeführtem Postwagen kam das druckfrische SED-Zentralorgan „Neues Deutschland" nach Sachsen, pardon, in den Bezirk Karl-Marx-Stadt.

Traurig ist, dass sich im Leipziger 211-Umlauf einer der schwersten Unfälle bei der DR ereignete. Am 30. Oktober 1972 stieß im Bahnhof Schweinsburg-Culten D273 Aue – Berlin, der ab Zwickau mit 211038 bespannt war, mit dem Ext 348 „Karola" Leipzig – Karlovy Vary zusammen. 25 Menschen starben, darunter die Lokführer; es gab 70 Verletzte. Die beteiligten Triebfahrzeuge 175004 und 211038 erlitten Totalschaden.

Schon im Juni 1977 kam es zu einem Fahrzeugtausch: Die vier bisherigen 211 gingen nach Dresden, während Zwickau 211043 bis 211047 erhielt. Diese fünf Maschinen bildeten nunmehr die Stammloks in Zwickau, wobei bis Mai 1980 immer nur zwei Loks im Dienstplan 101 liefen. Bis September 1978 wurden auch wieder Vorortzüge Hohenstein-Ernstthal – Karl-Marx-Stadt – Freiberg bespannt. Auch umlaufbedingte Einzelleistungen im Güterverkehr gehörten zum Brot der 211, zum Beispiel Dg5330 von Hilbersdorf nach Zwickau.

Ab Sommerfahrplan 1978 kam mit D1710/1711 Zwickau – Wolgast Hafen – Zwickau eine standesgemäße Schnellzugleistung auf der Leipziger Schiene hinzu.



Im Mai 1979 brachten 211045 und 254052 in damals planmäßiger Doppelbespannung einen Personenzug von Zwickau nach Reichenbach.

Beheimatungsübersicht E11/211 im Bw Zwickau / Est Bw Reichenbach (ab 1970)																
Lok	von Bw	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	zu Bw
E11003	LW		6.6.		16.10.											Kms
dito	Kms				18.11.	1.5.										Kms
E11004	LW	25.5.					27.2.									LW
E11005	LW	26.5.					29.2.									LW
211005	Kms							15.10.	21.6.							Dre
E11006	LW	26.5.				21.9.										Erf
211006	Dre												16.-25.12.			Dre
E11007	LW	25.5.					20.5.									LW
E11008	LW	3.9.					27.2.									LW
E11009	LW	7.7.			19.1.											Erf
dito	Erf				4.3.-14.11.											Kms
E11010	LW		4.12.	27.5.												LW
E11011	LW		4.12.	7.2.												LW
E11013	LW					26.5.-18.9.										Erf
211015	HP							4.10.	20.6.							Dre
dito	Dre											8.12.	2.12.			Dre
E11017	Kms					2.6.-2.8.										Kms
E11018	LW					26.5.-21.9.										Erf
211021	Kms								25.3.-20.6.							Dre
211033	LW								7.2.-21.6.							Dre
211039	Mgb												26.9.-17.11.			Jüt
211043	Dre								22.6.						23.9.	Dre
211044	LW								1.6.						26.5.	Dre
211045	Dre								22.6.						7.10.	LW
211046	LW								1.6.			6.5.				Unfall
211047	LW								2.10.					4.1.		Dre
211056	Mgb														17.3.-17-12.	Mgb
211058	LW											31.5.			22.12.	LW
211059	LW											31.5.			23.12.	LW
211060	LW											1.7.			23.12.	HP

Legende: LW: Leipzig Hbf West, Kms: Karl-Marx-Stadt, Erf: Erfurt, Dre: Dresden, HP: Halle Pbf, Mgb: Magdeburg, Jüt. Jüterbog

Die Rbd Dresden verfügte, dass 211 und 242 als MfV-Reserve (MfV – Ministerium für Verkehrswesen, Red.) zu konservieren seien. In Zwickau waren das unter anderen 211043 bis 045, wobei letztere fast ein ganzes Jahr lang, vom 11. Januar bis zum 22. Dezember 1978, in MfV-Reserve stand. Auch für die Prüfung elektrischer Zugheizungen in den Zwickauer Abstellanlagen wurden E-Loks benötigt; 211043 tat dies vom 9. bis 27. März 1979.

Seit 1978 machte sich die Beschaffung der neuen E-Lok 250 bemerkbar, auch wenn sie in erster Linie die alten 254 ablösen sollte. In Zwickau liefen sie in gemischten Güter- und Reisezugdienstplänen, bedingten aber auch, dass 1979 nur 211046 und 211047 im Zugdienst zu sehen waren. Zudem verunglückte 211046 am 6. Mai 1980, als sie mit D761 von Leipzig kommend kurz vor Altenburg auf einen entgleisten Güterwagen fuhr und vom Bahndamm stürzte. Der Lokführer kam mit dem Schrecken davon, die Lok wurde am Unfallort zerlegt.

Obwohl 211 teilweise kalt abgestellt waren, kamen zum Fahrplanwechsel am 31. Mai 1980 die Leipziger 211058 bis 211060 nach Zwickau und erhöhten den 211-Bestand auf sieben. Darunter war mit 211059 das Vorbild des neuen TT-Modells von Siggis Exklusivmodellen (siehe Test ab Seite 94). Im Sommerfahrplan 1980 wurde der D408/409 München – Rostock ab und bis Reichenbach mit 211 bespannt. Ab Winter 1980/81 waren fünf 211 und damit die meisten Maschinen planmäßig im Einsatz, sie gelangten von Leipzig aus auch nach Dresden.

Ab 20. Mai 1980 übernahmen die vier 211 die Transitzüge D1301/1300 und D309/308 zwischen Reichenbach und Dessau: Wegen der Energiekrise in der DDR wurden sie nicht mehr durchgehend mit Dieselloks zwischen Berlin (West) und Hof gefahren. Die Reichenbacher 211 füllten ihre Transit- und Interzonenzugumläufe mit Personenzügen und fuhren zwischen Dessau, Bitterfeld und Leipzig.

Am 21. Dezember 1983 erhielt das Bw Reichenbach ein Bahndienst-Fernschreiben, Inhalt: Ab dem 22. Dezember wird der dreitägige 211-Umlauf mit einer 242 und zwei 250 gefahren. Einen Tag vor Weihnachten, am 23. Dezember 1983, verließen 211058 bis 060 Zwickau in Richtung Rbd Halle.

Schon zum Ende der DR hatten die erstgebauten Maschinen der Baureihe 211 ihre Nutzungsdauer erreicht. Letztes Einsatz-Bw war Halle, wo auch 109007-5 im August 1994 aus dem Betrieb schied, die einstige Eröffnungslok von Leipzig nach Zwickau. Der Versuch, sie für das Eisenbahnmuseum in Prora auf Rügen zu erhalten, schlug fehl: Im März 1995 wurde sie in Großsteinberg bei Leipzig verschrottet. Einige Loks feierten eine Wiederauferstehung bei Privatbahnen. So wird der Nachtzug Berlin – Malmö der Georg-Verkehrsgesellschaft mit vormaligen 211 gefahren. *Rainer Heinrich/hb*

Fotos (3) und Repro: Rainer Heinrich



Im April 1993 waren zehn E 11, die ab 1992 als 109 eingeordnet wurden, schon in Leipzig-West abgestellt, darunter die Ex-Zwickauer 211058.

• Verkaufen • Suchen • Tauschen



GÜTERBAHNHOF

VERKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

LGB-Samml.-Aufl., nur US-Modelle, div. Hersteller, inkl. Zubehör und Gleismaterial. Tel. (0172) 3004789

Märklin Sp. I: Biete: 5513, 5513, 5409, neu, suche: 5506, 5577, 5578, 58662. Tel. (05207) 955358 Fax (052 07) 889940

Selectrix digital Central Control u. Control Handy zum Programmieren. Nur zusammen 180,- Euro inkl. Versand. Tel. (0431) 713067 ab 17 Uhr

Trix Express a. d. 50-ern, 10 versch. Loks, 20 Gussgüterw., 15 Pers.-wagen, Ersatzt., Schienen, Faller-P.-Häuser, nur kompl., VB 450,-. Tel. (02043) 72700

Verkaufe „Der Modelleisenbahner" Jahrg. 52 - 56 mit Lücken, ab 57 - 95 komplett. Loks und Wagen TT. Tel. (036741) 41067

Sammlungsauflösung Spur 0: RU 890, RS66/12900, T1030 LNER, Merkur B1 R880, Bing Spiritus-B-Kuppler, Paya 1101, versch. Güter- u. Personenwagen 2-achs., Zubehör, Gleise, Weichen, usw., Tel. (0176) 23628315, alles VS.

Flm. 2 x 6142, 3 x 6140, 1 x 6157, 5 x 6114, 6 x 6138, 20 x 6125, 6 x 6102, 6 x 6103, 2 x 6735, 3 x 6730, 3 x 6444, 5 x 6441, 5 x 6442, 17 x 6106, 39 x 6101, 13 x 6122, 26 x 6120 Magic-Train-Lok, 1 x Billy, 1 x BR 994606, 1 x 2331, 1 x 2411, 1 x 2400, 1 x 2430, 1 x 2331, 1 x 2415, 1 x 2490, 3 x 2331. Angebote an: Nis Nissen, Dirkstr. 51, 25980 Sylt-Ost Mail: Eal058@aol.com

Große Sammlung wird aufgelöst!: Ältere Gleise aller Marken u. Spuren (Z - N - TT - H0 - S - 0), Loks u. Wagen, Zubehör, Wiking-Autos, Journale, Bücher. Würde auch alles Mögliche tauschen. Tel. (06263) 9276 Fax 9277

LGB-Depeschen 2 - 55, außer Heft 5 + 9, dafür Heft 43 + 47 doppelt, also zusammen 44 Hefte für 250,- Euro zu verkaufen. Sehr guter Zustand! Suche LGB 3019, 4010, 4020, auch Tausch. Tel. (0171) 4348626

LGB-Loks, -Waggons u. Zubehör sowie Sammlerstücke, Pola- u. Piko-Gebäude, Tausch möglich. Liste anfordern. Suche RhB-Modelle. Tel. (0201) 697400 Fax (0201) 606948

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT, Modelleisenbahner 1952 - heute. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04 420 Kulkwitz

Engagierter Modellbahner betreut, baut oder arbeitet für Sie auf Std.-Basis. Kompetente Beratung auch für Digital-Anlagen. Raum Rhein/Main. Tel. (06150) 83910 und Fax 81739 **G**

Neu!!! Digital-Decoder günstig !!!! Kühn, HKE, CT, ZIMO, uvm. www.digital-dekoder-shop.de **G**

LGB-Dampflok + Soundtender, Lok 21140 / 20130 / 21910 / 20910 / 30170 / 40150, Gleise, Zubeh. usw. zu verk. o. Tausch. Hans-Dieter Seidel, Tel. (05132) 57933 Lehrte

Neu: Messingzubehörteile für DR-Dampflok. Feine Dampflokteile in Messing oder Silber, ca. 50 verschiedene Teile lieferbar. Sortiment wird laufend erweitert. Liste für 1,- Euro (Briefmarke) an: A u. M Modell, Modellbau & Zubehör, Sagarder Weg 6c, D-01109 Dresden, Telefax (0351) 8908179, E-Mail: a.u.m@online.de **G**

LGB-Jubiläums-Express 1981 - 1984, Lok, 5 Personenwagen. Tel. (02224) 76407 ab 18 Uhr

EMCO Unimat SL mit viel Zubehör, an Selbstabholer. Liste gegen Freiumschlag. Jobst Ulbricht, Jenneweg 10, 13583 Berlin

Verkaufe TT-Anlage (Modellgleis) 2 m x 1 m im Rohbau (ohne Gelände) für 50,- Euro. Eckhard Scholz, Karpfenweg 10, 06120 Halle, Tel. (0178) 2336922

Verkaufe: Rügen KB-Dampflok 53 MH mit Sound u. Dampf, neu - unbenutzt, für 1150,- Euro. (Seit 3 Jahren nicht mehr im Handel.) Tel. (030) 444 2888 oder (0177) 9741939

16 x Revalda-Gleis 2115 und 2 x 2130 Spur IIm sowie LGB 3907 abzug. Info unter Mail: stefan.danners@freenet.de oder Tel. (02464) 908767 nach 20 Uhr

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug Spur H0, GS- oder WS-Halbzug, div. Typen, FP 250,- Euro. Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

Vitrinen für alle Spurweiten von Spur Z bis G (IIm), Prospekt 1,44 Euro in Briefmarken. Matthias Vehmeier, Hauptstr. 76a, 31855 Aerzen, Tel. (05154) 971952 Jetzt Musterausstellung! **G**

Verk. Profianlage H0 (s. MEB-Heft 1/05) analog und digital, autom. und manueller Fahrbetrieb. Preis VB. Tel. (03341) 498214 Fax (03341) 498215

IIm-Material, roll., Schienen und Zubehör von LGB, Bachmann und Playmobil an Selbstabholer zu verkaufen. Liste gegen Freiumschl. Tel. (030) 53 010490

TT-Loks, Wagen, Zubehör von A - Z, Zustand gut bis sehr gut. Alle Hersteller. Nur an Privat, kein Verk. an Händler. Eine Vitrine Train-Safe TT 5 x 1,75 m, eine Vitrine Train-Safe TT 3 x 0,75 m, TT-Kurier ab Okt. 98 bis 05. Anfragen p. Tel. (030) 9915501 oder Fax

TT-Spur: Loks zu je 30,- bis 80,- Euro; Anhänger, Häuser, Weichen und Signale zu je 5,- bis 10,- Euro; Schienenmaterial (Pilz) ab 1,- Euro. Tel. (0162) 7972735 oder (0160) 3767364

DR-Owala, Kenning-Bücher: Vom Kl. Bahnnetz zu Osthv. 17,-; Hümmling. KRB 10,-; usw. sowie H0 / TT Gebäud. + Zubehör lt. Liste. Christian Meyertöns, Casparistr. 31, 09126 Chemnitz

Verkaufe Bausatz 18.6 DB orig.-verp., vorgelötet Tender, Rahmen, usw. in Spur 0 von Fa. Gebauer. Preis VB. Hans-Joachim Beh, Kirchhainer Damm 37/39, 12309 Berlin, Tel. (030) 7443818

Kompl. Fleischmann-N-Anlage, 170 x 85 auf Rollen mit Staubschutz, Höhe 75 cm. Drei Gleisovale, Rangierbereich. Drei Stromkreise für individuellen Zugbetrieb. Altstadtbereich, Tunnel, alles fein herausgearbeitet. Über 200 Figuren, 70 Fahrzeuge, Brand u. Verkehrsunfall. Fertiggestellt 1999, wenig Reparaturaufw., VK 1.300,-. Tel. (07721) 57496

Märklin-H0-Oberleitung, reicht zum Bau einer mittelgroßen Anlage mit Schattenbahnhof, überwiegend Neumaterial, kein Schrott, alles gepflegt. Nur komplett für 690,- Euro. Habe auch noch Märklin-Flügel- und Licht-Signale sowie Turmmasten mit Beleuchtung. Info zu Stückzahlen usw. von Karl-Heinz Siebrecht, Unterdorfstr. 4, 37170 Uslar, Tel. (05571) 913640 abends

NEU in Sachsen: - Edelstahlgleise; - Forstgrenzstein u. sächs. Meilensteine aus Sandstein; - Transformatoren von Titan. Auskünfte: Otto-Shop Hartha, Tel. (034328) 42285; Internet: KARL-HEINZ_HAMANN@web.de **G**

Bitte keine Briefmarken!

Bitte keine Briefmarken für die Bezahlung Ihrer privaten Kleinanzeige einschicken – nur per Bankabbuchung, Scheck oder Bargeld bezahlen.

Ihre Anzeigenabteilung

Telefon (0 75 24) 97 05-40 / (0 75 24) 97 05-41 / Fax (0 75 24) 97 05-45

www.modellbahnsoftware.de **G**

ANKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zuhause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Heinbuckel 30, 69257 Wiesenbach, Tel. (06223) 49413, Fax 970415 oder dr.thomas.koch@t-online.de.

Sammler sucht alles von Märklin ab 1890 bis heute. Blecheisenbahnen, Schiffe, Autos, Dampfmaschinen. Speziell suche ich Märklin, Art.-Nr. 1104 P, Baukastenauto Pullmann Limousine, 70/12920, Lok zum Henschel-Wegmann-Zug und den Schlusswagen zum Henschel-Wegmann-Zug. Bin auch an größeren Sammlungen interessiert, Diskretion selbstverständlich, hole die Sachen ab und zahle natürlich bar. Tel. (0041-7875) 95987

Märklin-Fan sucht Ihre Sammlung: 800er bis digital, Zubehör, Autos, Sprint, Spur 0, Faller-AMS, Wiking. Gerne Sammlungsauflösung; hole ab, zahle bar. Tel. (07308) 921889 ab 18 Uhr

Ankauf von Modelleisenbahnen und Modellautos. Gerne große Anlagen, Sammlungen in jeder finanziellen Größenordnung sowie Reste, Kleinanlagen, Einzelteile und Zubehör. Auch alt / defekt. Zahle gut und bar. Tel. (05544) 912031 oder (0172) 563 261 **G**

Suche Ersatzteile H0, TT, N, defekte Loks aller Spurweiten. Angebote an Norman Jung, Seebenischerstr. 14, 04420 Markranst.-Albersdorf, Tel. (034205) 86604

Suche Bemo + Roco: H0m- / H0e-Modelle oder ganze Anlagen / Sammlungen. Bitte nur neu / neuwertige Modelle anbieten. Tel. (02641) 9124 50 o. (0172) 2020433

LGB und TT von Sammler gesucht. Kaufe auch komplette Sammlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot unter Tel. (0341) 4613285

Lima, Pola, Techno, Rivarossi in Spur 0 gesucht, ebenso Zubehör aller Art und Bastelschrott. Rufen Sie an. Tel. (04741) 8535

Kaufe LGB-Sammlungen, Anlagen und Geschäftsauflösungen. Selbstabholer. G. Mattolat, Tel. (06134) 5606 32 Fax (06134) 560631, Mobil (0171) 7465020 **G**

Kaufe Modelleisenbahnen Spur H0 und größer, vorzugsweise größere Posten, auch Neuware. Barzahlung - schnell und unproblematisch. Tel. (01 60) 97436535, Fax (06144) 4694445

F·G·B
www.garten-bahnen.de

Steuern Sie digital?
Uhlenbrock • Rautenhaus • ESU
Decoder und Digitalgeräte
Spiel & Hobby Laden
Fon: 061 04 - 97 33 89, Fax: 061 04 - 97 26 90
E-Mail: hobby.laden@t-online.de
Friedensstr. 30, D-63179 Obertshausen
Auch Einbau in eigener Wertstatt

K. Kesselbauer
Modellbahn - Die Bahn für Individualisten
Erdmannhäuser Str. 11 71672 Marbach
Telefon/Fax: (0 71 44) 55 56

Neu in Spur I!
Haubenwagen, 6-achsig
Sahimms 900, DB 245,00 €
Gitterbogenbrücke 2,7 m lang 1.100,00 €
auch als Bausatz, auch andere Längen und Bauformen, auf Anfrage.
Wir stellen ein komplettes Spur-I-Programm her, incl. Oberleitung. Katalog 5,00 €

www.MODELL-TRECKER.DE
Landwirtschaftliche H0-Modelle, Vorbildfotos und mehr

Bausätze aus Resin
Messe Neuheiten 2005 sofort lieferbar

MTIC	87046	Traktor Fortschritt ZT 323	18,99
MTIC	87047	Mähdrescher E 512 mit Getreideschneidwerk und Transportwagen	54,99
MTIC	87048	Traktor Belarus MTS 50	17,99
MTIC	87049	Agroanhänger BSS PS2 08.02	14,99
MTIC	87040	Traktor Fortschritt ZT 303	17,99
MTIC	87039	Güllefass Fortschritt HTS 101.27	16,99
MTIC	87044	Anhänger IFA HW 80.11	16,99
MTIC	87045	Dungstreuer T088	17,99

Intermodellbau Dortmund, wir stellen aus: Halle 7, Stand 7130

WEITERE TOLLE ANGEBOTE UNTER: WWW.MODELL-TRECKER.DE
AM HOFACKER 2C, 67806 ROCKENHAUSEN,
TEL.: +49(0)160-98660400,
BESTELLFAX: 0371-3559241
INFO@MODELL-TRECKER.DE

Ha0 -HartmannOriginal
Modellbeschriftungen
Papier-, Kartonschilder, Aufkleber, Naßschiebebilder
nach Kundenwunsch zum Festpreis
www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax: 03 51/4 12 51 42

Herforder Lokschuppen
Ihr LGB-Fachgeschäft Inh. Meik Schröder
Gerne schicken wir Ihnen unsere Hauspreislisten von: LGB, Pola G, Bloxxs, Brawa, Piko, Lenz, Dietz, Train-Control, Massoth, Vollmer, Preiser, Busch, Noch, LotusLokstation u. a.
Digitalumbau, Soundeinbau, Umbauten in eigener Werkstatt
Schulstrasse 39 • 32120 Hiddenhausen • OT Eilshausen
Telefon 0 52 23 - 6 53 07 89 • Telefax 0 52 23 - 6 53 07 88

Weg mit dem Neuheiten-Wahn!
Bei Neuheitenpreisen die Haare raufen? Lieber gutes von gestern (bei DAU-BO) günstig kaufen!
Lager-Listen im Internet: www.DAU-BO.de | www.Trabant-Ratgeber.de
DAU-BO-BAHN + Modell, Herner Str. 278, 44809 Bochum, Tel. (0234) 53669, Fax (0234) 523757.
Di. - Fr. 10.30 -13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr. Mi.-Nachmittag und Montags ganztags geschlossen!
Nähe A 40 und A 43, Abfahrt Bochum-Riemke, gegenüber Fa. Völker, Haltestelle U 35 Constantin!

18 Jahre
Schiffs- & Modellbahn-Studio
Inh. Clemens Wandelt · Joachim-Friedrich-Str. 22-23 · 10711 Berlin · Tel. 0 30/32 70 77 22 · Fax 0 30/32 70 77 33

MINITRIX-LOKOMOTIVEN SUPER GÜNSTIG!

12210	BR 44 1262 ÜK grau, DRG Ep. 2	189,95 €	12676	BR Re 460 045-8 SBB Ep. 5	129,95 €
12409	BR 52 3329 Wanne DB Ep. 3	169,95 €	12711	BR 03 1043 DB Ep. 3	149,95 €
12503	BR 042 113-1 Öl DB Ep. 4	179,95 €	12714	BR 98 307 DB Ep. 3	109,95 €
12520	BR 139 166-3 DB Ep. 4	119,95 €	12716	BR 58 1417 DRG Ep. 2	209,95 €
12646	BR 151 042-9 DB Ep. 4/5	109,95 €	12762	BR 152 150-9 DB Ep. 5	139,95 €

Teilweise Auslaufmodelle oder Einzelstücke!

Der aktuelle Treff · *für Modelleisenbahner und Schiffsmodellbauer*

Stellwerk Kalthof
Ihr Modellbahn-Profi
Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
58640 Iserlohn-Kalthof
Leckingser Straße 200
Tel. 02371/94494-0 Fax 02371/94494-9
märklin
Wir stellen aus:
INTER MODELL BAU 2005
13.-17. April 2005
Die neue Versandliste 2005 ist da!
Prallvoll mit supergünstigen Preisen und den aktuellen Messe-Neuheiten senden wir sie Ihnen für EUR 2,75 in Briefmarken gern kurzfristig zu. Bitte Baugröße angeben!
Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de

MODELL-KREYE
Für alle die gerne Ganzzüge fahren.
10 1994-2004
Wenn Sie bei uns von einem Wagentyp mehr als 10 Waggons einer Artikelnummer bestellen, gibt es die gleiche Anzahl unterschiedlicher Betriebsnummern gratis dazu.
Kaiserstr.49 31177 Harsum Tel.0 51 27 / 54 25 Fax 0 51 27/ 93 16 64
E-mail post@modell-kreye.de Internet www.modell-kreye.de

Uralt-Eisenbahn der Spuren I, II und Bodenläufer-Zug, nach Möglichkeit komplett, von Liebhaber gesucht. Wir sind seriös, Selbstabholer und bezahlen in bar. Wir freuen uns, wenn Sie etwas für uns haben und uns unter Tel. (02171) 366763 anrufen.

Habe noch nicht alle H0-Modell- Autos der DDR. Suche weiterhin Fahrzeuge von Herr, Espewe, Permot, Haufe, auch von Kleinserienherstellern. Angebote bitte an Kiama@Planet-Interkom.de oder Tel. (033638) 4475

Anzeigen... ...helfen Verkaufen

Verkauf
Loks + Wagen H0

Märklin 2858, 3000, 3065-72-74-75-81-88, 3132-47, 3581, 4423-41-42, 4750, Primex 2704, 3196 u. div. andere Gleichstromartikel unter: stefan.danners@freenet.de oder Tel. (02464) 908767

Piko-Prefo: Loks + Waggons, Sammlungsauflösung, originalverpackt, unbenutzt. Liste: Fax (09252) 357499

Trix Express: 6 Loks, 25 Wagen, sehr viel Gleismaterial, Signale, etc. Liste = Bfm. Suche Hamo-Loks, Fleischmann-Dampfloks. H. Weber, Apdo 99, E-03750 Pedreguer (Spanien)

E-Lok BR 118 80,- Euro; E 44 40,- Euro; Buch 1000 Lokomotiven, 360 Seiten, 25,- Euro; original Signallampe (Flügel) 50,- Euro. Tel. (09447) 991684

Bemo-Ausverkauf, wegen Aufgabe der Sammlung und Anlage: 13 Personenwagen, 11 Güterwagen, z.T. beladen, 3 Loks, 1 Schienenreiniger, einzeln oder komplett 620,- Euro. Herbert Grözinger, Sombartstr. 56, 70565 Stuttgart

Verk. Fleischm. P10 (BR39) u. 4 D-Zugwag. in Originalkart. 250,- Euro; Piko BR95 + 3 D-Zugwag. Originalkart. 120,- Euro; BR 55 + 3 Personenwag. u. Gleise alt 60,- Euro; 24 40,- Tel. (03425) 922594

Märklin-Modelleisenb. 60er- / 70er Jahre, f. Dreileiter-Gleichstr.-System (Trix Express). Viele Loks, Wagen in Orig.-Kartons. Elektromagn. Weichen, Doppelkreuzwagen, Bogenwagen, Schienen Märklin-M-Gleis, viel Zubehör, Trafos Trix Express, alles Bestzustand, bevorz. Komplettabg. Liste g. Rückumschlag (1,- Euro). Zwirner, St.-Anna-Str. 3, 14476 Gross Glienicke, Tel. (033201) 21264

Löse aus Altersgründen meine H0-Sammlung unverkürzter Post-, Gepäck-, Speise- und Schlafwagen auf. Ca. 150 Stücke mit KK und NEM-Schacht. Liste. Tel. (0228) 357804

Brekina Schistra-Bus Ep. 3A 50,-; Gützold V240 silber/blau 120,-; Fleischmann-Set 30 Jahre Intercity u. 1 Ergänzungswagen 200,-; 4375 E 103-118 100,-; 4415 VT 610 Penodolino 100,-. Gerhard Reichl, Billrothstr. 27, A-5020 Salzburg

Verkaufe wegen Teilauflösung H0 **2L=** Liliput 10504, BR05003 160,- Euro; 4501, BR45001 190,- Euro. Tel. (03762) 947140

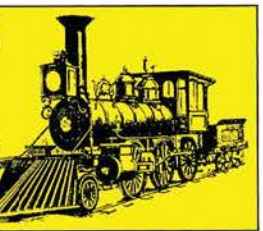
Modelleisenbahn H0: Märklin, komplett, 2-Spur, Digital-Anlage, 10 Häuser, 2 Tunnel, ca. 1 x 2 m, betr.bereit, 3 Loks, 3 x 4- u. 8 x 2achs-Wagen, orig.verp., NP ca. 2.700,- Euro, VB. Tel. (07151) 79419

Verkaufe aus meiner Sammlung div. Zweileiter-Loks (teilw. m. DCC-Dec.), Wagen, Sose (u.a. K.W.-Zug) u. Zubeh. der Hersteller Fl., Roco, Trix, Lima, Piko, etc. Ep. I - IV. Liste m. Preisen gegen Rückumschlag. Hans Ottenstreuer, Bgm.-Dr.-Rausch-Str. 7, 25774 Lehe, Tel. (04882) 603429

Privatbahnmodelle verschiedener Bahnen u.a. Hersfelder Kreisbahn, EVB, Bentheimer Eisenbahn, AVG und viele mehr. Info: Förderverein Bf. Littfeld, Hagener Str. 290a, 57223 Kreuztal, Tel. (02732) 86647 Schumacher **G**

Verkaufe wegen Fehlkauf: Märklin-Startpackung 29820, mehrere digit. Funktionen, zwei Züge, zu 490,- Euro, sowie 29530, BR 86 mit Güterzug, beides OVP, Gleise, Trafo und unbespielt. 29530 zu 200,- Euro. Jeweils plus Porto. Zugpackungen mit Mobile Station. Wolfgang Emmerich, Gartenstr. 1, 69245 Bammental, Tel. (06223) 5171

Roco BR 50 DR Ep. III 130,-; BR 44 DR Ep. III 140,-; BR 18 Württb. 130,-; BR 58 DR Ep. III 100,-; 01 DB 130,-; BR 17 DRG 100,-; BR 57 DRG 95,-; VT 98 + Beiw. rot DB 70,-; VT 628 + 928 DB 120,-; Flm. BR 03 DB Ep. III 140,-; Lima TGV Thalys Art.-Nr. 149874 140,-; Piko neu BR 89 DRG 100,-; Liliput BR 91 DR 110,-; BR 52 Reko DR 140,-; Märklin S-Bahn Berlin 130,-. Tel. (0340) 2212094







Bemo H0m: Güterzugp. m. RhB Ge 6/6 Nr. 7254100; RhB: Zahnrad HGe 4/4I; Elok Ge 4/4I601; Speisewg. 1223; Personenwg. B4266 FO; B22 82BVZ; Schiebewg. Haik gy 5167; Zahnstgl.; div. Gleismat. 900,- Euro. Tel. (0341) 4611093

Märklin H0 = Gesamtverkauf Nachkriegsmaterial (bis 80er) Loks / Waggons / Gleise / Weichen / Oldtgn. / Trafos, nur in Sammlerhände abzugeben. Bitte Liste gegen frank. R.-Umschlag anfordern bei: Aberle, Postfach 150310, 40080 Düsseldorf

Fleischmann: 03.10 (4172), Stroml.-Verkl.: 170,- Euro; BR 98.8 (4098): 120,- Euro; BR 103 (4375): 150,- Euro; Tiefladew.: SSt34a (5299): 40,- Euro; Trix: BR: Ep. 3/6 (522419) braun: 160,- Euro. Tel. (06131) 3620 34 und Fax

Roco: BR80 (4114A) DB: 80,- Euro; BR80 (43209) DR: 80,- Euro; BR23 (4120A): 90,- Euro; BR01 (43239) DR: 170,- Euro; BR50 (43293) DB: 180,- Euro; BR E60 (04129B) DRG: 130,- Euro; ET 491 (gläs. Tw.): 160,- Euro; E111: 80,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Mä./Hamo: BR012 (8310) m. Faulhaber-Motor: 230,- Euro; Hamo: BR41 (8382): 190,- Euro; Primex: S-Bahn ET275 (3017/4019), 4-teilig, 2-Leiter u. Woytnik-Zurüstteile (f. 4 Wg.): 250,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

www.shinohara-track.info

Paternoster u. Spur I/II/IIm

Die bessere Lösung für den Schattenbahnhof. Für alle Spurweiten.
Für die Spur I/II/IIm. Bekohlungsanlage, Eisenbahnkran, Schranke, Autotransporter und neu in Spur I eine Drehscheibe.

Funktionsmodellbau Ralf Kesselbauer, Hindenburgstr. 37, 71711 Murr Tel. 0 71 44/9 74 94, Fax 0 71 44/89 79 97, www.Kesselbauer-Funktionsmodellbau.de

Stock & Heinze GmbH
Otto-v.-Guericke-Str. 9
39104 MAGDEBURG
Tel./Fax: 0391/5415239
www.modellbahn-stock-heinze.de

KARSEI TT

87-6000	Wohnblock WBS 70 BS	30,00 €
87-6001	Diesel-/E-Lokschuppen, BS, Flügeltore, 4-ständig	45,00 €
87-6002	Diesel-/E-Lokschuppen, BS, Rolltore, 4-ständig	45,00 €
87-6003	Schiebebühne, funktionsfähig, viergleisig,	ca. 160,00 €

bei Bestellung bis 31.03.05 liefern wir Portofrei!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 12.30 Uhr

Wir gestalten Ihre im MODELLEISENBAHNER geschalteten Anzeigen kostenlos!

Verk.: Liliput: 6 Schnellzugwg. DRG, Ep. II, gr. 28 + Speisewg., Stck. 15,- Euro. Salonwg. DRG Reichsreg. Ep. II (Bln10205) f. 20,- Euro; Piko: Saxonia-Set v. 1989 f. 100,- Euro; 4achs. Postwg. Dt. Reichsp. Ep. II f. 30,- Euro; Gützold: DR-V100 Ep. III blau (leicht beschädigt), alles neuwertig und verpackt. M. Frommelt, Tel. (03473) 805145

Biete Fleischmann: 4132 (BR41, Ep. II), Zustand 1A, zum Tausch gegen 4133, gleicher Zustand. Tel. (0201) 8417649

KUSWA Modellbau
KUSWA, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,- € oder www.kuswa.de
Messingbausätze mit feinsten Details (ohne Antrieb)
NEU! **SKL-Anhänger GKW-A in TT: 24,- €**
SKL 25 der DR in H0: 49,- €; in TT 44,- €
Beschriftungen Ep. I-V nach Kundenwunsch
Neusilber, Messing, Anreiber, Decals für Z bis LGB

Über 200 Modelle
Vitrinen in großer Auswahl

- Sammler- und Glasvitrinen
- Glasbausysteme und Vitrinen auf Sonderanfertigung

Die hier abgebildete Vitrine bieten wir Ihnen zum Sonderpreis an!



Maße: 80 x 37 x 180 Vitrine
auf Rolle u. Schiebetüren
Art. EVI-17
Sockel weiß oder schwarz
330,- € zzgl. MwSt. + Fracht

PRESENTS Vitrinen
Schäferstr. 46 • 59174 Kamen
Tel. (02307) 96 37 91 • Fax 9 10 91 82
E-Mail: catalog@presentsvitrinen.de
www.presentsvitrinen.de

Amerik. H0-Gleichstr.-Eisenbahn zu verk. Bestehend aus: 3 Dieselloks (Bachm., Lifelike) + 22 Wagen, inkl. Kranw.-Set, Caboose + Postwagen, fas alles orig.-verpackt, nur komplett für 330,- Euro; US-Model-Railroader-Magazine ab 1979 für 3,- Euro/St. abzugeben. Tel. (0234) 17554

Modell + Technik
Rainer Mäser
Bahnhofsstr. 37, 63654 Büdingen
Tel.: 0 60 42/39 30 und Fax: 16 28

Liliput: Rarität: E94 (Nr. 119) Original-Karton: 120,- Euro; BR38 (1090 1): 90,- Euro; Ae 4/7 (14750): 150,- Euro; Set: 5 R-Wagen, DB, grün (840): 70,- Euro; Set: Kühlwg. + LKW Küppers Kölsch: 20,- Euro. Tel. (06131) 362034 und Fax

Sammlungsauflösung 2-Ltr.-H0, ca. 40 Loks, 200 Wagen v. Rc., Flm., Trix u.a. neuw. im OK. Liste gegen Freiumschlag. Tel. (02371) 156783

Verk. Roco: 43328 Sächs. 58 120,- Euro; BR 50 DRG 150,- Euro; BR 84 von Hruska 180,- Euro; BR 24 u. BR 64 von Gützold je 45,- Euro. JGES LKW u. Traktor je 50,- Euro. Doppelstockwg. DR 30,- Euro. Tel. (03425) 922594

www.eisendo.de

Mini-Funk-Kamera
"N" bis "LGB" nur 15x15mm
www.electronic-philipp.de
e-mail ph-electronic@web.de
Tel.: 0761/1515910 nach 18.00 Uhr



"N" Güterwagen mit eingebauter Kamera und Accubetrieb

MODELLBAHN RITZER
Bucher Straße 109 • 90419 Nürnberg • Telefon 09 11 / 34 65 07

Modellbahnvertrieb
Mercurstraße 22 · Tel. 0 26 03 / 1 23 18
Telefax 0 26 03 / 67 20
D-56130 BAD EMS

Rhein-Lahn
Beate Knopp

Hersteller	Artikel	Ep./Art.-Nr.	System	Preis
*GÜTZOLD	**Dampflok,** BR 71.359 ex. Sächs. IV T, schwarz/rot - neu -	Ep. 3 DR 37300	2L	€ 145,95
*GÜTZOLD	**Dampflok,** BR 52.8105 Reko mit Wannentender, schwarz/rot - neu -	Ep. 3 DR 49100	2L	€ 194,95
PIKO	**Dampflok,** BR 01.5 Reko mit Öltender und 3 verschiedenen Radformen!	Ep. 4 DR 50102	2L	€ 159,95
PIKO	**Kohlewagen-Set,** 3-teilig, mit 2-achs. Ommru 43, beladen mit Braunkohle -limitiert-	Ep. 3 DR 58091	2L	€ 47,95
*PIKO	Digital Basis-Set, 6-teilig - neu im Sortiment! -	- Digital- 55011	2L	€ 149,95
GECON	**KEG-Diesellok,** Klasse 2100, 6-achsig, grün/gelb/grau	Ep. 5 KEG 49208	2L	€ 143,95
	*dito in Wechselstrom mit Decoder	Ep. 5 KEG 49209	3LW	€ 183,95
	*dito in 3-Leiter-Gleichstrom, passend zu Trix-Express!	Ep. 5 KEG 49210	3L=	€ 183,95
MEHANO	**Groß-Diesellok,** GM EMD CLASS 66, 6-achsig, rot/gelb	Ep. 5 HGK 6339	2L	€ 145,95
	dito in Wechselstrom mit 8-poliger Schnittstelle	Ep. 5 HGK 6459	3LW	€ 165,95
*LILIPUT	**Dampflok,** BR 84.002 schw./rot	Ep. 3 DR 131201	2L	€ 166,95
*LILIPUT	**Dampflok,** BR 75.406 ex. Bad. VI c, schwarz/rot	Ep. 2 DRG 131002	2L	€ 149,95
LILIPUT	**Diesel-Aussichtstriebwagen,** VT 137.240 hellgrau mit Decoder	Ep. 2 DRG 112893	3LW	€ 169,95
LILIPUT	**Flakwagen,** SdPl 4i, 4-achsig, grün, geänderte neue Ausführung	Ep. 2 DRG 336611	2L	€ 39,95
	dito in Ausführung mit Tarnanstrich	Ep. 2 DRG 336615	2L	€ 41,95
BROADWAY	**LIMITED,** US-Dampflok Class J 4-8-4 „NORFOLK & WESTERN“ m. Sound	US N&W 078	2L	€ 339,95
BROADWAY	**LIMITED,** US-Personenwagen 4-achsig, „California Zephyr“	US diverse bitte anfragen!		

EXCLUSIV Spur H0 Wehrmachts-Güterwagen-Sondermodelle mit Militärfahrzeugen beladen...!!!
ESU Digital-Decoder - auch für Spur N - neu im Sortiment...bitte anfragen!

→ www.modellbahn-knopp.de ←

Verkauf solange Vorrat reicht - Versand nur Vorkasse oder Nachnahme plus Porto/Verpackungskosten. Bestellung bitte schriftlich! - Irrtum und Preisänderungen vorbehalten! * = Lieferung nach Erscheinen. Internet: www.modellbahn-knopp.de, E-Mail: info@modellbahn-knopp.de

Lok - Sound

Eigene Aufnahmen vom Orginal

Charakt. Sound für

Soundeinbau für alle H0 Dampflok`s
Dampf - u. Diesellokomotiven der DR

Jetzt auch für TT - Modelle

BR 01 , BR 132 , BR 120 , BR 118

Alle Preise oder weitere Modellinfo´s auf Anfrage oder Im Internet unter http://www.lok-henning.de

Modellbauwelt
Inh.: Matthias Henning
Erfurter-Straße 39
99310 Arnstadt
Tel. - Nr.: 03628 605054
Fax - Nr.: 03628 585471
E-Mail : modellbauwelt@aol.com

Dachbodenfund: Alles Piko, ab 1962, 300 Schienen, 18 Weichen, 14 versch. PW, 21 versch. GW, 11 verschiedene Loks, 1 Trafo, Preis VHS. Tel. (034224) 46788

Berlin TT BR 23 + 25 je 55,-; BR 56 + 86 je 45,-; BR 81 + 92 + V 36 je 22,-; BR 110 rot 40,-; gelb 50,-; blau DB 35,-; E 11 + 42 je 35,-; VT 172 + Beiw. 35,-; BR 254 + E 94 je 40,-; BR 107 rot 35,-; blau + grün 30,-; BR 221 + 130 je 19,-; M61 Nohab braun + grün je 35,-; Tillig V60 gelb 65,-; BR 250 45,-; Bunkerw. 14,-; Signale 8,-; Weichen à 5,-; Trafo F2 1 25,-; Autos. Tel. (0340) 2212094

Liliput: 26,4-m-Reisewagen, ungekürzt, ca. 1970, Epoche IV, alle nachgerüstet mit Normschacht und KK (ab R4 fahrbar). Zug 1 (grün, bzw. blau): 6 Wagen (A, 3 x B, BRy, BC) 85,- Euro; Zug 2 (grün, bzw. blau): 6 Wagen (A, AB, 2 x B, BR, BC) 85,- Euro; Zug 3 (ozeanbl./beige): 8 Wagen (2 x A, 2 x AB, B, 2 x BC + WR-Schürzenwagen) 110,- Euro; Porto inkl. Weyrauch, Tel. (0228) 357804

Märklin-Insider-Wg. 1994 / 1995 / 1996 / 1997 / 1998 / 1999 / 2000 / 2001 / 2002 / 2003 / 2004, je 20,- Euro. Insider-Jub.-Wg. 5 Jahre 20,- Euro; 10 Jahre 55,- Euro; Jugend-Insider-Wg. 94110 15,- Euro; Museums-Wg. 1991 / 1995 / 1996 / 1997 je 30,- Euro. Alle Wg. nicht besp., originalverp. Tel. (040) 542260

Kleinanzeigen,
die nach Anzeigenschluss eingehen, werden im nächsten Heft veröffentlicht.

Piko BR 56 + 38 DR + DRG je 60,-; BR 41 + 03 je 59,-; BR 01 50,-; BR 120 + 89 + 50 + 52 + 66 je 50,-; BR 24 + 75 + 64 39,-; BR 55 + 86 je 35,-; BR 118 + V180 je 35,-; BN 150 + E 69 je 25,-; Kasten Saxonia 135,-; Kasten BR 89 + 3 Windbw. 110,-; Kasten BR 75 + 3 Güterw. sächs. 100,-; VT 135 + Beiw. grün/beige 140,-; Kasten BR 55 preuß. + 3 Güterw. 50,-; Trafo F2 1 25,-; Autos. Tel. (0340) 2212094

Vitrinensammlung, hochwertige Handarbeitsmodelle von Dampflok, Set Stadtbahn Berlin, König-Ludwig-Zug, Preuß. Kaiserzug, alles in Orig.-Verpackung, preiswert. Liste gegen Freiumschlag. H. Bürger, Ernst-Abbe-Weg 1A, 45657 Recklinghausen

Märklin-Sondermodelle H0: Startrain Finanzpräsentation 2004, Dampflok BR 26 patiniert nur für Belgien, Porsche-Cayenne-Zug, Dampflok BR 460 nur für Italien, ÖBB-Sondermodelle 28832 und 28973, Messelok BR 10 37081 usw. Liste anfordern: Marco den Hartog, Limbrichter Straat 62, NL-6118 AM Nieuwstadt

Auflösung großer H0-Sammlung DC + AC, z.B. Roco 43262 BR44 = 120,- Euro; Roco 43280 bay. BBII grau, neu nur 120,- Euro; Rivarossi 1349 BR01 141 = nur 100,- Euro; Mä.-Hamo 8398 BR38 Wann.-Tender 60,- Euro; Mä.-Hamo 8322 E194 RP25-Räder 125,- Euro; Liliput 112513 VT 137 2-tl. nur 115,- Euro; ca. 150 Loks, alles neu im Org.-Kart., Riesen-Liste 0,55 Euro von Siegfried Thomée, Ahornweg 6, 15831 Großziethen

Sachsenmodelle: Güterwg. + Sets neu + OVP. Liste 55 Cent Freiumschlag oder Fax. Hans-Ulrich Zeitler, Postfach 1411, 57326 Bad Laasphe, Tel. (02752) 7856

Sonderserie Roco E10 1309 der DB Epoche III zu verkaufen, VB 175,- Euro. Dieses Modell wurde auf Auftrag für Roco-Clubmitglieder gefertigt und ist im Handel nicht erhältlich. Dieses Modell ist originalverpackt und nicht zugerüstet, sogar noch nicht probegefahren. Infos: Tel. (03537) 201792 u. Fax oder lokfuehrer243941@tischli.de

Umfangreiches Angebot an Loks und Wagen H0 sowie Literatur. Liste kostenlos. SHMV-Versand, Abt. MI, Emilienstr. 60, 45128 Essen, Fax (0201) 7266655 **G**

ANKAUF
Loks + Wagen H0

Suche Dampf- u. E-Loks von Lima, mehrachsig in gutem Zustand. Tel. (004178) 7371072

Suche zwei Güterwg. H0 Faszination Modellbau Messe Sinsheim von 1997, 1998. Tel. (07267) 8729

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**

Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!

Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken.

Die Redaktion erreichen Sie mit:
redaktion@modelleisenbahner.de

und die Anzeigenabteilung mit:
anzeigen@modelleisenbahner.de

Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige:

5 Zeilen für nur



5,- €

So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: (07524) 9705-45
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MEB-Verlag,
Anzeigenabteilung,
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist
☐ **gewerblich** (pro Druckzeile 2,66 € + MwSt., **mindestens 3 Druckzeilen**) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet
☐ **privat** (je 5 Zeilen pauschal 5,- €. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 5,- €, 6 - 10 Zeilen = 10,- € usw.)
☐ **eine Chiffre-Anzeige** (Gebühr zusätzlich 8,- €)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

1 ☐ Verkauf allgemein	15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z	30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT	70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
2 ☐ Ankauf allgemein	16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z	31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT	75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0	20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.	35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z	80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0	21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.	36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z	85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT	25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0	40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.	88 ☐ Urlaub
11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT	26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0	41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.	90 ☐ Dies + Das
			95 ☐ Börsen + Auktionen

________ **mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.**
(Nach Anzeigenschluss eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl — Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von € ________ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland).

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über € ________ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

01069 Dresden: • Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
01108 Dresden: • Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
01277 Dresden: • Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; • Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
01307 Dresden: • Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
01326 Dresden: • Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; • Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;
01445 Radebeul: • Modelleisenbahnen Grundkötter GmbH, Hauptstr. 22;
01468 Moritzburg: • Eisenbahnladen, Schloßallee 23;
01471 Radeburg: • Modellbahn Otto, Königsbrücker Str. 28;
01558 Großenhain: • Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
01594 Boritz: • Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
01662 Meißen: • Modell- u. Technik Meißen, Fleischergasse 8;
01773 Altenberg: • Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
01809 Heidenau: • Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
01844 Neustadt: • Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
01904 Neukirch: • Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
01936 Königsbrück: • Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
02708 Löbau: • Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
02730 Ebersbach: • Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
02763 Zittau: • Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; • Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
02826 Görlitz: • Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
02994 Bernsdorf: • Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26;
03048 Cottbus: • Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
04109 Leipzig: • Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
04159 Leipzig: • Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248;
04229 Leipzig: • Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; • Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
04277 Leipzig: • Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
04279 Leipzig: • LGB-Station Bemmann im "Moritz-Hof", Zwickauer Str. 125;
04289 Leipzig: • Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
04299 Leipzig: • Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Papiermühlstr. 9;
04315 Leipzig: • Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
04736 Waldheim: • Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
06108 Halle/Saale: • Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
06110 Halle: • Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
06114 Halle/Saale: • Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
06217 Merseburg: • Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
06231 Bad Dürrenberg: • TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
06406 Bernburg: • Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
06484 Quedlinburg: • Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
06525 Sangerhausen: • Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
06528 Oberröblingen: • Spielwaren-Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Hauptstr. 65;
06547 Stollberg: • Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
06556 Artern: • Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34;
06618 Naumburg: • Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
06667 Weißenfels: • Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
06749 Bitterfeld: • Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
06774 Söllichau: • TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
07381 Pößneck: • Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
07607 Eisenberg: • Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;
07937 Zeulenroda: • Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
07980 Berga/Elster: • Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
08107 Kirchberg: • Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
08223 Falkenstein: • Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;
08262 Tannenbergsthal: • Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
08280 Aue: • C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
08289 Schneeberg: • Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell Peter Lorenz, Stollnhof 1;
08297 Zwönitz: • Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
08468 Reichenbach: • Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219; • Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16;
08523 Plauen: • Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; • Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
09113 Chemnitz: • Modellbahn Saxonia Dipl.-Ing. Dietmar Goller, Schloßteichstr. 1 (Eingang: Bergstr. 4);
09127 Chemnitz: • Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
09212 Limbach-Oberfrohna: • Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17;
09326 Geringswalde: • Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 66;
09350 Lichtenstein: • Tool Power, Modell + Modellbahnen, Inh. Ralf Kötteritz, Chemnitzer Str. 6;
09366 Stollberg: • Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
09419 Thum: • W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
09456 Annaberg-Buchholz: • Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
09465 Neudorf/Erzgebirge: • Fahrkartenstüb'l im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
09496 Marienberg: • Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

10318 Berlin: • Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
10405 Berlin: • Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
10437 Berlin: • Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
10589 Berlin: • Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
10627 Berlin: • Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
10711 Berlin: • Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;
10715 Berlin: • Lok-In, Modellbahn am Bundesplatz, Wexstr. 38
10717 Berlin: • Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; • Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
10789 Berlin: • Micha's Bahnhof, Modellbahnfundgrube, Nürnberger Str. 24 A; • Micha's Bahnhof, LOXX-Laden, Meinekestr. 22 - 24 EG; • Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
10967 Berlin: • Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
12105 Berlin: • Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; • Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
12109 Berlin: • Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
12157 Berlin: • Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
12163 Berlin: • Lokschuppen, Markelstr. 7;
12203 Berlin: • Bahnhof Lichterfelde, Hindenburgdamm 57;
12437 Berlin: • Reiner's Modellbahn-Paradies, Kiefholzstr. 186;
12524 Berlin: • „Zum alten Dampfross", Mike Lorbeer, Rudower Str. 70;
12621 Berlin: • Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;
13088 Berlin-Weißensee: • Modellbahn & Zubehör, Inh. Marco Nowack, Berliner Allee 18;
13189 Berlin: • Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
13359 Berlin: • Breyer Modellbahnen, Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str., Berlin/Wedding;
13581 Berlin: • Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
14057 Berlin: • Breyer Modellbahnen, Kaiserdamm 84, Berlin/Charlottenburg;
14169 Berlin: • Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
14467 Potsdam: • Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
14469 Potsdam-Eiche: • Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
15344 Straußberg: • Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
15711 Königs Wusterhausen: • Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
15831 Mahlow: • WeichenLäufer Modellbahnen, Petra Muschick, Ibsenstr. 6;
15907 Lübben: • Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
16225 Eberswalde: • Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
16303 Schwedt/Oder: • Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
16321 Bernau: • Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
17033 Neubrandenburg: • Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
17235 Neustrelitz: • Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
17291 Prenzlau: • Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
17309 Pasewalk: • Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;
17438 Wolgast: • Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
17489 Greifswald: • Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29, 1. Etage;
18057 Rostock: • Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;
19053 Schwerin: • Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal; • Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
19243 Wittenburg: • Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
19322 Wittenberge: • Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

20095 Hamburg: • Züge und mehr, Altstädter Str. 17 (Fity);
20099 Hamburg: • Modellbahnkiste, Lange Reihe 17 (Nähe Hauptbahnhof);
20255 Hamburg: • Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
20354 Hamburg: • Wede Fachhandlung/im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36;
22083 Hamburg: • Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
22087 Hamburg: • Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
22113 Oststeinbek: • GWM Engel KG, Inh. Gerhard, Wolfgang und Manfred Engel, Im Hegen 4;
22177 Hamburg: • Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
22299 Hamburg: • Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
22305 Hamburg: • Versandservice der Buchhandlungen, Thalia & Boysen u. Maasch, Bramfelder Str. 102 B;
22393 Hamburg: • Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
22848 Norderstedt: • Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
22880 Wedel: • Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
24103 Kiel: • Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
24223 Raisdorf: • Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
25348 Glückstadt: • Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
25524 Itzehoe: • Spielzeug John, Feldschmiede 23;
25746 Heide: • Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
25813 Husum: • Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
26789 Leer: • Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
28217 Bremen: • Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
28237 Bremen: • Roland Modellbahnstudio GmbH & Co., Gröpelinger Heerstr. 165;
28779 Bremen: • Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
28865 Lilienthal: • Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
29225 Celle: • Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

30419 Hannover: • Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
30161 Hannover: • Modelleisenbahnen Im Gleisdreieck, Reimann, Steintorfeldstr. 4;
31135 Hildesheim: • Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
31177 Harsum: • Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
31224 Peine: • City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
31582 Nienburg: • Emil Twele, Langestr. 53;
32427 Minden: • Modellbahnen Born, Königsstr. 132 a;
32839 Steinheim-Sandebeck: • Siegfried Heerde, TT-Modellbahn, Leopoldstaler Str. 9;
33098 Paderborn: • Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
33102 Paderborn: • Modellbahn-Modellbau MMZ, Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
33332 Gütersloh: • Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
33602 Bielefeld: • Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
33613 Bielefeld: • Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
34117 Kassel: • Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
34123 Kassel: • Spielwaren Walter Raabe, Leipziger Str. 153;
34134 Kassel: • Treffpunkt-Eisenbahn, Frankfurter Str. 261;
34414 Warburg: • Modelleisenbahnen-Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
35510 Butzbach: • Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
35708 Haiger: • Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
37176 Nörten-Hardenberg: • Adolf Scheer, Lange Str. 95;
37213 Witzenhausen: • Modellbahnhof Peter Pfaff, Walburger Str. 25;
37235 Hessisch Lichtenau: • Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
37308 Heilbad Heiligenstadt: • Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
37431 Bad Lauterberg: • H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92; • LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
37603 Holzminden: • Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
38100 Braunschweig: • Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
38104 Braunschweig: • Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
38124 Braunschweig: • Modellbahnen Broders, Inh. Guido Broders Jenasteg 6;
38165 Essenrode: • Auto & Bahn, Modelleisenbahn & mehr, Alte Krugstr. 10;
38820 Halberstadt: • Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
38855 Wernigerode: • Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;
38889 Blankenburg: • Blankenburger Lokschuppen, Herr Noll, Lange Str. 42;

39104 **Magdeburg:** • Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str.9;
39108 **Magdeburg:** • Modellbahn-Voigt Olvenstedter Str. 51;
39218 **Schönebeck:** • Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
39326 **Samswegen:** • Olaf Ehrlich, Ercosat, Meseberger Str. 14;
39343 **Süplingen:** • Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;
39576 **Stendal:** • Küchenhaus Ehrig KG, Breitestr. 38;

PLZ-Gebiet 4

40217 **Düsseldorf:** • Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
40625 **Düsseldorf:** • Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
40721 **Hilden:** • Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
40878 **Ratingen:** • Modellbahn-Auto-Laden, Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47;
41334 **Nettetal - Kaldenkirchen:** • Modelleisenbahnen und Zubehör Willy Trienes, Venloer Str. 6;
41460 **Neuss:** • Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
41836 **Hückelhoven:** • B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
42281 **Wuppertal:** • Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45; • Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
42289 **Wuppertal:** • Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
42697 **Solingen:** • Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26;
42699 **Solingen:** • Modellbahnhof, Merscheiderstr. 23;
44141 **Dortmund:** • Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
44287 **Dortmund:** • Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
44787 **Bochum:** • Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; • Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG, Dr.-Ruer-Platz 6;
45145 **Essen:** • Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
45279 **Essen-Steele:** • Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
45476 **Mülheim/R.:** • Lenny's Bahnshop, Oberhausener Str. 141;
45479 **Mülheim:** • Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
46238 **Bottrop:** • Technoshop, Horster Str. 262;
46483 **Wesel:** • Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
47051 **Duisburg:** • Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
47798 **Krefeld:** • Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 64 - 66;
47829 **Krefeld:** • Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 85;
48145 **Münster:** • WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
48153 **Münster:** • Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; • Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
49078 **Osnabrück:** • JB Modellbahn-Service GmbH, Lotter Str. 16;
49356 **Diepholz:** • Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;
49808 **Lingen/Wachendorf:** • Modellsport Gerd Lübbers, Mühlengraben 4;

PLZ-Gebiet 5

50226 **Frechen:** • Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
50321 **Brühl:** • Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
50667 **Köln:** • SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
50939 **Köln:** • Modellbahn Ecke, Peter Flunkert, Luxemburger Str. 307;
51105 **Köln:** • Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
51107 **Köln:** • Lokstation Köln, Inh. Horst Franken, Rösrather Str. 47;
51379 **Leverkusen:** • Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
51381 **Leverkusen:** • Spiel & Hobby Studio, Quettlinger Str. 200;
51469 **Bergisch Gladbach:** • Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
51645 **Gummersbach:** • Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
52062 **Aachen:** • Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
52134 **Herzogenrath:** • Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
52372 **Kreuzau:** • Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
52441 **Linnich:** • Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
53111 **Bonn:** • Modellbahnstation Bonn, Römerstr. 23; • Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
53474 **Bad Neuenahr-Ahrweiler:** • Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
53859 **Niederkassel:** • Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
55130 **Mainz:** • Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
55568 **Staudernheim:** • Haulk's Sammlereck, Inh. Gabi Schulz, Seegasse 2;
56070 **Koblenz-Lützel:** • Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 nähe alter Moselbrücke;
56564 **Neuwied:** • Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
57076 **Siegen:** • Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
57399 **Benolpe:** • Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
58135 **Hagen-Haspe:** • Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
58511 **Lüdenscheid:** • Gustav Diels Inh. Martin Knust, Werdohler Str. 5;
59065 **Hamm:** • Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
59269 **Beckum:** • Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; • Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
59394 **Nordkirchen:** • Spiele-Zug, Bergstr. 14;

PLZ-Gebiet 6

60311 **Frankfurt:** • Spielzeugkiste Häfner & Sawinski OHG, Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
60431 **Frankfurt:** • PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
63619 **Bad Orb:** • Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
63654 **Büdingen:** • Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
63897 **Miltenberg:** • Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
64720 **Michelstadt:** • Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
65428 **Rüsselsheim:** • Speed, Märklin-Fachgeschäft, Inh. Jens Andree, Friedensstraße 4;
65510 **Idstein:** • Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
67069 **Ludwigshafen:** • Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Gernotstr. 5;
67071 **Ludwigshafen:** • Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerstraße 3;
67112 **Mutterstadt:** • Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
67227 **Frankenthal:** • Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
67373 **Dudenhofen:** • Lesen und Schreiben Herrmann, Landauer Str. 6;
67655 **Kaiserslautern:** • DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
67806 **Rockenhausen:** • Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
68259 **Mannheim:** • Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
68309 **Mannheim-Käfertal:** • Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
68519 **Viernheim:** • HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
69214 **Eppelheim:** • Modellbahnen Schuhmann, Schützenstr. 22/Ecke Richard-Wagner-Str.;

PLZ-Gebiet 7

70173 **Stuttgart:** • Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
70176 **Stuttgart:** • Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
70178 **Stuttgart:** • Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str.;
70329 **Stuttgart:** • Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
71032 **Böblingen:** • Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
71272 **Renningen:** • Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8; • HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21;
71334 **Waiblingen-Beinstein:** • Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
71672 **Marbach:** • Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
71732 **Tamm:** • Bomo Modellbahn, G. Bortlik, Schorndorfer Weg 17;
72127 **Kusterdingen:** • GK Modellbau, Weingartshalde 10;
73207 **Plochingen:** • Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
73630 **Remshalden:** • E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
73660 **Urbach:** • EVA, H. Colberg, Dieselstr. 16;
73760 **Ostfildern:** • VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
74072 **Heilbronn:** • Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
74613 **Öhringen:** • Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
74747 **Ravenstein:** • Modellbau Höhlein, Gladiolenweg 1;
75172 **Pforzheim:** • Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
76133 **Karlsruhe:** • F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; • Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
76137 **Karlsruhe:** • Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
76185 **Karlsruhe:** • Spiel und Freizeit, Griesbachstr. 12;
76275 **Ettlingen:** • Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
76437 **Rastatt:** • BW-Modellbahn Service, L. Bächle, Hindenburgstr. 46;
76646 **Bruchsal-Untergrombach:** • idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
76684 **Östringen:** • Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
78050 **Villingen-Schwenningen:** • Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
78462 **Konstanz:** • Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
78713 **Schramberg:** • Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
79098 **Freiburg:** • Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
79183 **Waldkirch:** • Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;

PLZ-Gebiet 8

80634 **München:** • Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
80992 **München:** • Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
81667 **München:** • Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
82110 **Germering:** • Auto-Modellbahn-Welt Hödl, Untere Bahnhofstr. 50;
83352 **Altenmarkt:** • Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
84307 **Eggenfelden:** • Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
84375 **Kirchdorf:** • Toys + Tech J. Beikken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
85354 **Freising:** • Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
85368 **Moosburg a.d. Isar:** • Tabakbörse Holmes (im MiniMal), Neue Industriestr. 7;
85599 **Parsdorf:** • Züge & Zubehör, W. Dauner, Dorfplatz 8;
85764 **Oberschleißheim:** • Eisenbahnparadies Oberschleißheim, Am Fohlengarten 10 B;
88605 **Messkirch:** • O. Veeser, Inh. Oskar Häuptle, Hauptstr. 13;
88630 **Pfullendorf:** • Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
89231 **Neu-Ulm:** • Modellbahn Sindel GmbH & Co. KG, Borsigstr. 7 - 21;
89275 **Thalfingen:** • Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
89537 **Giengen:** • Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

90402 **Nürnberg:** • Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; • Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36;
90419 **Nürnberg:** • Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
90459 **Nürnberg:** • Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; • Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölckernstr. 34;
90762 **Fürth:** • Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
91054 **Erlangen:** • Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; • Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
92729 **Weiherhammer:** • Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26;
94061 **Waldkirchen:** • Erwin Pollner, Marktplatz 10;
94315 **Straubing:** • Modellbahncenter, Inh. H. Riedel e. K., Am Hagen 10;
95028 **Hof/Saale:** • Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
95615 **Marktredwitz:** • Modellbahn-Börse Hans Hofmann, Dammstr. 6;
96215 **Lichtenfels:** • Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
97437 **Hassfurth:** • Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
97842 **Karbach:** • Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
98527 **Suhl:** • Modellwelt Pietsch, Inh. Jürgen Pietsch, Gothaer Str. 13;
98530 **Dillstädt:** • Modellbahn-Shop Pabst, Übernrohrerweg 4 A;
98574 **Schmalkhalden:** • Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
98617 **Meiningen:** • Modellbahnshop, Inh. Hannsgeorg Meyer, Utendorferstr. 12;
99084 **Erfurt:** • Modellbahn & Zubehör, Steffi Ramsthaler, Fischersand 52;
99086 **Erfurt:** • bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
99310 **Arnstadt:** • Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39;
99423 **Weimar:** • Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
99510 **Apolda:** • Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
99610 **Sömmerda:** • Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
99752 **Bleicherode:** • Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
99867 **Gotha:** • In der City, Mönchelsstr. 23; • Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

7850 **Edingen/Enghien:** • Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst;

Dänemark

2860 **Söborg:** • Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

75009 **Paris:** • Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Dovai;

China

Hong Kong: • Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F., Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung;

Niederlande

2283 VJ **Rijswijk:** • De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
4845 CE **Wagenberg:** • De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
5614 GB **Eindhoven:** • Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
7315 BB **Apeldoorn:** • Theo Wentink, Loseweg 39;
9466 PG **Gasteren:** • Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

1060 **Wien:** • Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
1070 **Wien:** • Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
4810 **Gmunden:** • Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
4563 **Micheldorf:** • Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

14222 **Trangsund:** • Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
21144 **Malmö:** • Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

2543 **Lengnau:** • Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
4051 **Basel:** • Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
4053 **Basel:** • Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
8037 **Zürich:** • Gubelmann Modellbau, Rotbuchstr. 73;

Tschechische Republik

11000 **Praha:** • Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
12000 **Praha 2:** • Zum Eisenbahnkönig, U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

H-1084 **Budapest:** • Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;

Suche Roco-Panorama-Wagen Farbg. TEE (Art. 44409/4271S) und Roco-Eilzugsteuerwagen blau/elfenbein (Art. 44422/4281S). J. Haefkens, Baexem-Holland, Tel. (0031-475) 493103

Suche Modellbahnsammlungen von Märklin, Flm., Roco, Brawa, usw. Bevorzuge gerne große Sammlungen. Bin Selbstabholer u. zahle immer in bar. Tel. (05608) 95023 Fax 95025

Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlungen oder Einzelstücke, Wagen und kompl. Anlagen, alt oder neu. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Uralt-Eisenbahn der Spuren I, II und Bodenläufer-Zug, nach Möglichkeit komplett, von Liebhaber gesucht. Wir sind seriös, Selbstabholer und bezahlen in bar. Wir freuen uns, wenn Sie etwas für uns haben und uns unter Tel. (02171) 366763 anrufen.

Suche Modelleisenbahnen aller Art H0, TT, N, Z, I und LGB, auch große Sammlungen. Angebot an J. Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 oder Fax (05656) 923666

Suche Modelleisenbahnen von Märklin, Trix, Flm., Liliput, usw. Bevorzuge gern große Sammlungen. Bezahle immer in bar u. bin Selbstabholer. Ich würde mich über ein Angebot freuen. Tel. (05608) 95023 Fax (05608) 95025

Lima: V36 + V188 + Geschütz „Leopold" gesucht. Tel. (02335) 680912

Suche H0-Sammlungen / -Anlagen, aller Hersteller. Bitte nur neu / neuwertige Modelle anbieten. Tel. (0264 1) 912450 o. (0172) 2020433

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix, usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Mobil (0171) 7922061, Tel. (06106) 9700, Fax (06106) 16104 **G**

Suche von Rivarossi: BR 96 Mallet, Dampflok, blaue Ausführung. Ab 18 Uhr abends erreichbar. Tel. (089) 3071291

Suche Trix-Express- Modelleisenbahn-Sammlungen. Tel. (02256) 695 oder Fax (02256) 7408

Suche: Roco 44006 Königlicher Hofzug (5 Wagen) der KWStB. und evt. dazu passende Lok. Arwed Bandorski, Frankfurter Str. 17, 61449 Steinbach/Ts.

Suche: Piko vor 1955, guter Zustand: Schnellzug-; Pers.- und Güterwg., Zuggarnituren, Holzschwellengleis. Simon, Martinsgarten 10, 18437 Stralsund, b.d.simon@freenet.de

Suche Modellbahnsammlung Märklin oder Fleischmann - gerne auch Nachlass oder gr. Anlage. Bevorzuge Material der letzten 20 Jahre. Lege Wert auf gepflegtes Material (wenn möglich im Originalkarton). Garantiere eine seriöse Abwicklung - zahle für ausgewählte Märklin-Stücke bis 75 % vom Koll 2004. Angebote bitte an: Lars Neuffer, Gerhard-Gerdes-Str. 17, 370 79 Göttingen, Tel. (0551) 505070 oder Fax 5050750, E-Mail: lars-neuffer@t-online.de

Anzeigenschluss für das Juni-Heft ist der 13. April 2005

Suche Piko-Wagenset Nr. 58081, drei Rekowagen mit Ausbesserungen. Angebote bitte an: Dirk Ständikke, Kantstraße 6, 15230 Frankfurt/O., Tel. (0174) 9641832

Fl. 5678 GS, Typ BPMZ 296 H0 Lufthansa-Airport-Express. Freundliche Angebote erbeten: Tel. (06171) 73238 rufe zurück

Suche Orient-Express (möglichst vollständig, aber ohne Lok). Biete dafür div. Reisezugwagen MAV, ÖBB, DSB (Ep. V). Event. finanz. Wertausgleich. Tel. (030) 4239201

Suche: Roco D-Zugwagen 1 : 100 der DB, ÖBB; SBB, FS, SNCF, SNCB, NS, nur neuwertige Modelle ohne Gebrauchsspuren in OVP mit KKK. Angebote mit Preis bitte schriftlich an: Werner Kaufmann, Kölner Straße 12, 28327 Bremen, Tel. (0421) 470218

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung, auch Geschäftsauflösungen, zu fairen Preisen. Tel. (06061) 921692 o. (0171) 1274757, Fax: (06061) 921693, A. Hotz **G**

Ich suche H0-Eisenbahnsammlungen, bitte rufen Sie mich an, Tel. (02256) 695 oder Fax (02256) 7408

Suche H0 Piko: Abteilwagen (53018); Roco: ged. Güterwagen Stückgut Schnellverkehr (47046), Seitenentladewagen Rekord Brikett (46687). Michael Ries, Rubensweg 20, 39128 Magdeburg

VERKAUF
Loks + Wagen TT

Hobbyauflösung TT. Listen gegen Freiumschlag + 0,55 Euro extra Briefmarke. Loks - Wagen - Gebäude - Elektrik - uvm. Christian Hellberg, Schulstraße 48, 76689 Neuthard, Tel. (07251) 440514

Verkaufe Zeuke, Tillig, Berliner TT, Jagoschinsky, Brawa, Jatt, Wagen und Loks. Tel. (06741) 2769

BTTB (gebr.): BR110, 118, 130, V36 - rot; LVT; nur zus. 70,- Euro. Tillig - neu: BR 926582, 81001 à 35,- Euro. BR 86460 55,- Euro. Zus. ohne VK. Näheres Tel. (03675) 702649 P. Langbein, Sonneberg

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

Piko N: BR 55 70,-; BR 118 + BB 2200 + T 435 je 20,-; Tsch. S4 25,-; Doppelstockmittelt. 20,-; Kesselw. + offene je 4,-; Y-Wagen 10,-; Russenw. je 8,-; Donnerbüchsen je 6,-. Tel. (0340) 2212094

Verkaufe: Märklin Spur Z aus Vitrinensammlung: Dampfloks, Personenwagen, Güterw., Schienen, Weichen u. s. Zubehör. Alle Loks sind gereinigt u. fahrbereit. Auf Loks und Wagen 30 % Rabatt. Günther Kronen, Kolbenzeil 16a, 69126 Heidelberg, Tel. (06221) 301633

Verkaufe N-Sammlung: Loks, Wagen und Triebwagen, versch. Hersteller im neuwertigen, bzw. unbenutzten Zustand. Zum Teil darunter auch Raritäten. Alle Fahrzeuge mit Originalverpackung. Kostenlose Liste anzufordern bei: Günter Bernecker, Augsburger Str. 367, 70327 Stuttgart, Tel. (0711) 337012

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (09 288) 925755, Fax (09288) 9259040 oder E-Mail: wkuli@t-online.de

Spur-N-Sammlung oder große Anlage, auch umfangreicher, von privat gesucht. Tel. (04221) 398887 oder (0177) 5180889

Kaufe N + Z in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Mobil (0171) 7922061, Tel. (06106) 970 Fax (06106) 16104. **G**

Nohab Minitrix 2021 und 12718 DSB, reinbraune Loks gesucht. Tausch möglich gegen dto. belgische + luxemburgische, auch Piko-N-Nohabs. Diese evtl. auch zu verkaufen. Tel. (02234) 59646

Ich suche von Fleischmann Spur N: Wagen d. Sonderserie, Best.-Nr.: 8896, 8897, 8898 od. 8881. Bitte nur neuwertige Wagen m. Verp. anbieten. Jens Krüger, Tel. (0175) 4102936

Suche Spur N: Roco TEE mind. 4-teil., neuwertig. Zust. Angeb. an: Tel. (05831) 1551 o. Fax (05831) 7782

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

LGB: Wagen 44870, 44620 100,-; Roco: BR 185, 63590, 100,-; Piko: BR 185, 48 Gleise, 5 Wagen 85,-; Flm. 0E Lok 2240, 60,-. Tel. (05067) 249330

Spur I: S3/6 Maxi Umbau auf Bay.-Länderbahnlok (grün) orig. fein gesupert Wilgro-M.S. Teile vollst. Führerstand Einrichtung digit. + Sound, Preis 1.500,-. Bei Interesse zweigleisiges Diorama mit Schlackegrube + Messingwasserkran etc. zu verkaufen 350,-. Bei Kaufgesuch Versand von Fotos unter Tel. (06181) 690354

Verkaufe H0e Egger-Jouef: Zugpack. Nebenbahn (blaue Dampflok + grüne Abteilwg.) + Decauville-Sommerzug (Dampflok + Sommerwg.), neu, je 70,- Euro Tel. (08071) 40889

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Suche Eisenbahnen der Fa. Märklin aller Spurweiten, auch Zubehör, Einzelstücke oder Sammlungen. Freue mich über jedes Angebot. Diskrete + schnelle und seriöse Abwicklung wird zugesichert. Tel. (09075) 8391 und Fax **G**

Ankauf von Modellbahnen Spur Z - H0, auch Neuware und größere Sammlungen erwünscht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: (02841) 80352

Suche skandinavische Modelle Schweden (SJ), Dänemark (DSB), Norwegen (NSB) der Baugrößen H0 und N, Märklin, Roco, Fleischmann, Liliput, Pocher, Lima, usw. alles von Interesse (auch Einzelstücke). Seriöse Abwicklung und faire Bezahlung garantiert. Lars Neuffer, Gerhard-Gerdes-Str. 17, 37079 Göttingen, Tel. (05 51) 505070, Fax 5050750, E-Mail: lars-neuffer@t-online.de

VERKAUF
Zubehör + Gebäude H0

18-Stände-Lokschuppen v. Fleischmann m. Drehsch. auf Platte. Sauber gearbeitet. Nur f. Selbstabholer. 280,- Euro. Jost Michalak, Pillauer Str. 21, 28816 Stuhr

Kühn-Decoder und Umbau Spur: H0, TT, N. Sehr preiswert! Tel. (03385) 495440. Preisliste: www.modellbahn-ahl.de **G**

Märklin-Zubehör aus den 50er Jahren. Abzugeben auf Basis Koll 05, OKT, fast unbespielt: 1 x 458 EM Nr. 5; 12 x 448/2 - div. Signale (3600 EK - 446). Klaus-Friedrich Mittag, Tel. (0203) 443869

Digital-Zubehör von Märklin im OK und Anleitung. Modellbau „H0" von Faller, Vollmer, Pola. Liste auf Anfrage: Patrick Engels, Finkenweg 2, 88138 Weissensberg, Tel. (08389) 984526 Handy: (0151) 14059629

Faller: Riesenrad-312; Karussell-316 + 315 + 326; Schiffschaukel-318; Aussichtsturm-Rust-325; Autoscooter-328; Musikpavillon-Lahr-380 u. v. m. F. Rosenau, Stuttgart, Tel. (0711) 538618

Verkaufe Roco digital. Lokmaus 2 10760. Verstärker 10671 u. Trafo 10718, zusammen 45,- Euro + Versand. Hans Lehnertz, Kiefernweg 13, 54595 Pruem, Tel. (06551) 821

ANKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Suche Pola-Fahrleitungsmeisterei Nr. 679, im Originalkarton. Tel. (0731) 3608450

ANKAUF
Zubehör + Gebäude TT

Suche Bienenwanderwagen in TT von Permo Miniaturen mit Oberlicht und Treppe - Rufen Sie an: Tel. (030) 66989033 (H. Dippner)

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Viessmann-Oberleitungen Spur N: 20 x 22,5 cm; 20 x 14 cm; 37 x 9,5 cm; 7 x 12,5 cm; 7 x 10,5 cm; 53 x Streckenmasten. Alles Topzustand! Alles komplett für 200,- Euro. Tel. (089) 95455030

Viessmann-N-Tunneloberleitung u. 4 x Streckenmast; 2 x Packung Fahrdraht 222 mm und 1 x Fahrdraht 103,5 mm (5 Stück) für 50,- Euro. 1 x Roco-E-Lok, Art-Nr. 23275, neu, für 80,- Euro. Suche von Brawa N V180 DR, Art-Nr. 1313. Anfr. an Uwe Bartkowiak, St.-Petersburger-Str. 41, 18107 Rostock, Tel. (0162) 3974436

VERKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Spur I Einzelanfertigung Württemb. Stellwerk mit kompl. Inneneinrichtung, Unterbau mit Echtziegel. Preis: 550,- Euro. Bei Interesse Versand von Fotos unter Tel. (06181) 690354

Für Spur IIm: Weibl. Figuren aller Art, nach pers. Wünschen u. Angaben in höchster Qualität als Unikat. Tel. (0174) 5933483, nach 20 Uhr

ANKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Suche: Geäude für LGB von Pola G und Vollmer. Tel. (03946) 977267 o. Fax (039483) 97488, E-Mail: michpolice@t-online.de

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

1.) Umfangr. Literat. von Eisenb., Strb., verk. 66 Bücher. Liste anford. 2.) Umfangr. Samml. Fahrpl. / Kursb. von Eisenb. / Tram / Nahv. / Fahrsch. / Festschr. Liste anford. Tel. (0341) 5906206

Zeitschr., Poster, Bücher für ab 200,- Euro, nur kompl. abzug. (Selbstabh.). Liste anf. www.he-huhn@t-online.de oder Freiumschl. an Henri Huhn, Am Rosengarten 83E, 06132 Halle

Die Bagdadbahn und ihre deutschen Bauingenieure neu! 172 S., illustriert, 17,80 Euro. Best: phei2871@aol.com **G**

Verk.: EK DR vor 25 Jahren 65 - 79, 11 Hefte, zus. 25,- Euro + Porto; Bahn-Extra, EJ-Special, MEB Heft 13 etc. je 2,50 Euro. Liste anfordern. Hartwig, Tel. (0351) 2039170

Verkaufe Modelleisenbahner 1954 - 2004, einige Hefte fehlen, für 100,- Euro bei Selbstabholung. Alfred Kayser, Gruene Aue 45, 12683 Berlin-Biesdorf, Tel. (030) 5143375

Modelleisenbahner 1958 - 2000 geb., Jahrg. je 15,- Euro; Heft 2 - 12/1957 je 1,- Euro, zzgl. Versand. Klaus Theremin, Kulkwitzer Str. 4, 04229 Leipzig

Verkaufe Modelleisenbahner 1984 - 1999 (nur kompl. Jg.) sowie DR-Kursbücher 1982 - 91. Telefon Montag - Donnerstag Mobil: (0179) 5265062

Verkaufe umständeh. folgende Jg. „Der Modelleisenbahner": 1963 bis 2004 vollst., 1955 vollst., 1956 Heft 1 - 10. Preis nach Vereinb. Tel. (035205) 71725

Modelleisenbahner 1991 - 2003, vollständig, komplett pro Jahrgang 5,- Euro + Porto zu verkaufen. Tel. (03762) 947140

Wegen Aufgabe nochmals reduziert: Literatur, Bücher, Monatshefte, Sonderhefte, DV u. A., Kataloge, Sonstiges. Mehrseitige Liste von: Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg

Verkaufe MEB, Jahrgänge 1974 bis 2003, davon Jg. 1976 bis 1980 gebunden. Guter Zustand und vollständig. Komplett abzugeben für 150,- Euro. Möglichst Selbstabholung nach Absprache. Tel. (03494) 44562 (AB)

Auflösung aus Altersgründen Sammlung von Eisenbahn-Literatur: USA, Großbritannien, Schweiz, Bundesrepublik u. ehem. DDR, Eisenbahn-Journal, meist Topzustand. Liste gegen Freiumschlag. H. Bürger, Ernst-Abbe-Weg 1A, 45657 Recklinghausen

Verkaufe Zeitschriften: ME/EM ab Heft 1, VdEF-Nachrichten ab 1961, Modelleisenbahner, usw. Näheres und Preis auf Anfrage. Tel. (07459) 405438

Original, keine Kopien: Eisenbahn-Videos: E.R. Video-Express-Rio Grande; Ausgabe 1 - 50 + 3 Sonderausgaben, 1 Stück 6,- Euro. Bei Abnahme der gesamten Serien ist ein Rabatt von 10 % möglich. Tel. (0721) 357185 ab 18 Uhr

Verk. ca. 100 Eisenbahnbücher / Brosch. Liste gegen Rückumschlag. Reiner Hendrich, Jaspisstr. 14 c, 01662 Meissen Internet: reinerhendrich@web.de

neu: www.bahn-buch-und-video.de **G**

Kennen Sie schon unser umfangreiches Literaturangebot? Liste kostenlos. SHMV-Versand, Abt. LI, Emilienstr. 60, 45128 Essen, Fax (0201) 72666 55 **G**

Märklin-Magazin, 38 Jahrg. 1965 - 2002 in Original-Ordnern 190,- Euro; bei Selbsabh. 150,- Euro. Rudolf Lippens, Travestr. 30, 24943 Flensburg

Märklin-Freunde sind interessiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. (06172) 302456 **G**

Toto's Eisenbahnladen



Ankauf – Verkauf

Modellbahnfundgrube

H0-Roco Sonderangebot E17 NEU nur € 99,95

Pestalozzistraße 28
10627 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: 0 30 - 3 13 51 59 ab 12:30 Uhr

Eisenbahnliteratur zu verkaufen: 2 Kursbücher 93/94 u. Sommer 1934. Liste gegen Freiumschl. Jost Michalak, Pillauer Str. 21, 28816 Stuhr

VERKAUF
Fotos + Dias

Neu: Farbfotos 10 x 15 von DR, DBAG, Privaten (kein Dampf) von 1988 - 2004. Viel Ex-DDR. Liste gegen Freiumschlag (1,44 Euro) bei Bodo Braun, Friesenstr. 1, 14776 Brandenburg

ANKAUF
Fotos + Dias

Suche Sw-Bilder von der DRG, 1920 bis 1940. Zu melden bei Christoph Schnieder, Bahnhofstr. 78, 26835 Hesel, Tel. (0170) 4622615

Suche Videos Dampf zu Ulbrichts Zeiten Teil 1 - 3 und Dampf zu Honeckers Zeiten. Angebote an M. Rokkstroh, Rudolf-Weber-Str. 42, 08294 Lößnitz

www.bahnsteig.de

Neumotor - Kompletteinbau mit Schwungmasse für N, TT - DDR-Modelle

N	BR 65, BR 173	á € 79,00
	alle Diesel- und Elloks	á € 69,00
TT	E 70, E94, T 334	á € 79,00
	BR 103, BR 107, BR 110	á € 69,00
	BR 118, 130, V200 DB	á € 69,00
	MY, M61, B 204	á € 69,00
	digitalisieren	á € 79,00

Einschicken -> Umbau auf super Langsamfahrt * hohe Zugkraft * 2 Volt Anfahrspannung

Steffen Meier
Staßfurter Höhe 54 · 06449 Aschersleben
Telefon (0 34 73) 81 46 10

Abo-Abteilung

MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried

Telefon: 0 75 83/92 65-37
Fax: 0 75 83/92 65-39
E-Mail:
abo@modelleisenbahner.de

Suche qualitativ gute Eisenbahnfotos (Originale) von deutschen Eisenbahnen (auch ehem. deutsche Gebiete). Gefragt sind alle Bahnmotive (Bahnhöfe, Züge, Lokomotiven etc.). Kaufe auch Sammlungen oder Nachlässe.
Chiffre M-4/38921

www.Halbreliefkulissen.de

URLAUB

Urlaub an der Ostsee Kühlungsborn, Mollibahn, kinderfreundlich, www.hausole.de, Tel. (038293) 879330 **G**

Eisenbahner aufgepasst! Ca. 20 km bis Basel..., im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer m. Bad/WC, inkl. Frühstück EUR 18,- pP/Tag. Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 **G**

Urlaub an der Erzgeb.-Bahn Cranzahl / Oberwiesenthal. Komf. Fewo direkt an der Schmalspurbahn / Waldrand. Max. 3 Pers., Fewo pro Nacht 35,- Euro. 3 Gehmin. bis Bhf. Tel. (037342) 16980 **G**

Modellbahn Wöhlte
N - TT - H0 - LGB extra
Digitalumbau • Reparaturservice
NEU: Vitrinen - Maße nach Wunsch
Anlagenbau - Maße nach Wunsch
Am Gewerbepark 1 • 06918 Elster/Elbe
Tel. 03 53 83 / 2 14 38 • Fax 03 53 83 / 2 14 47
www.modellbahn-woehlte.de

Modellbahn-Atelier-Berlin
Ihre Spezialisten für US-Modellbahnen und Digitalsteuerungen

D-12051 Berlin-Neukölln, Nogatstr. 43
Tel. 030 628 42 607 Fax. 030 628 42 608
Lenz DIGITAL plus und Digitrax auf Vorführanlage im Laden.

Ständig große Auswahl an US-H0 und N Fahrzeugen sowie Zubehör im Laden vorrätig.

Unser Webshop: www.Modellbahn-Atelier-Berlin.de
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 12 - 18 Uhr; Sa. 9 - 13 Uhr

Internet www.modellbahn-ehrhardt.de

Modellbahn Ehrhardt EUROTRAIN

In unserem Internetshop unter www.modellbahn-ehrhardt.de mit mehr als 35 000 Artikeln finden Sie auch die Neuheiten, viele mit Bild. Wir bieten Fachhandelsservice und günstige Vorbestellpreise für verbindlich vorbestellte Messeneuheiten sowie 3 % Nachlass bei Aufträgen über 100,- EUR Auftragswert. Oder fordern Sie unsere Vorbestellpreislisten an.

Beuditzstr. 2a · Eingang Rudolf-Götze-Str. · 06667 Weißenfels · Tel. 0 34 43/30 25 09 Fax 34 18 47

Ihr Spezialist für große Spuren möchte Ihnen folgendes Angebot unterbreiten:

Pein
Modellokomotiven in der Spur 1 wurden Ihnen früher von M+L angeboten. Jetzt können wir Ihnen diese Modelle wie folgt offerieren:
BR 44 BR 96 und BR 01 in verschiedenen Versionen nach Ihren Wünschen. Z. B. Epoche I, II, III, IV, Wagner- oder Witte-Bleche, Kesselringe, offene oder geschlossene Schürze, Direktion/Bahnbetriebswerk, Wannentender, Nietentender, geschweißter Tender, Kohle- oder Ölversion, Ätzbeschriftung in Messing oder Neusilber usw., usw. Alles natürlich authentisch, entsprechend dem Vorbild, mit oder ohne Digitaltechnik/Soundelektronik. So erhalten Sie nach Wunsch Ihr spezielles Modell. Besondere Beratung bitte Tel. 00 49 (0)23 31/40 44 53. Exclusivmodelle zum Beispiel: BR 44, BR 01 in Fotoanstrich, BR 96 als Gt 2 x 4/4 schwarz/grün!! BR 44 mit Wannentender DRG, schwarz/rot usw. Neu von Pein in nächster Zeit: BR 43 mit Nietentender (frühe Version), BR 05 und BR 45 sowie die BR 92 und BR 36 und ein Wagenset. Sie können die Modelle schon jetzt vorbestellen und sichern sich damit Ihr Wunschmodell der jeweils limitierten Auflage.
Wir führen weitere Modelle der Hersteller:
Aster, Besig, Bockholt, Dingler, Frisa, Fulgurex, Hegob, KISS, Lemaco, Märklin, Proform, Schönlau, Wunder usw. Außerdem weitere Spezialitäten in der Spur 0.
Jetzt in Spur 1 ganz aktuell und nur noch wenige Modelle verfügbar: ***Bockholt***: württb. K in Ep. I, blaugrau oder grün, ÖBB-Version und 2 DRG-Versionen. Je 14.500,- €.
Schönlau: BR 01 10 in Kohle- oder Ölversion. Je 11.250,- €. Alle Modelle von Bockholt und Schönlau mit Vollelektronik nach neuestem Stand!!!
Weitere Spur 1 Angebote: ca 200 Märklinmodelle und ca. 30 Wagen in Messingbauweise sowie Lokomotiven wie folgt:

Aster Echtdampf
BR 03 001 DRG nur 5.990,-
Oldtimer Lokomotive „LION" 2.040,-
BR 38 3391 DRG 6.130,-
Das wunderschöne Modell „Flying Scotsman", grün 7.099,-
BR 001 173-4 DB, Witte-Bl., Kesselr. usw. 4.690,-
Bockholt
BR 03 10 Neubaukessel 14.500,-
E 44 038 „Deutsche Bundesbahn", grün 8.400,-
Dingler
„Glaskasten" BR 98 307 DRG nur 2.990,-
BR 10 001 Kesselr., Soundelektronik SP nur 6.500,-
Kompletter Rheingoldzug!!! 12.220,-
Diverse Köf je 990,-
BR 78 DRG oder DB je 6.545,-
BR 18.4 diverse Ausführungen je 8.150,-
BR 18.3 DB und DRG sowie S 3/6 je 8.450,-
Schmalspur le BR 99 bzw. sächs. VI K ab 3.620,-
Frisa
Sammlerst. Be 6/8 II SBB „Krokodil", grün 4.490,-

Fulgurex
Mallet BR 98 DRG oder Ed 2x2/2 oder BB II je SP nur 4.950,-
BR 62 001 DRG bzw. BR 62 002 DB je 5.790,-
KISS
BR 23 105 gesupert!!! nur 3.000,-
BR 50 Kab nur 2.990,-
BR 10 001 8.130.-
Jetzt die neuen KISS-Modelle vorbestellen, zu Sonderpreisen!!!
M + L (Schönlau bzw. PEIN)
BR 94 DB und DRG jetzt nur 8.990,-
BR 96 023 DRG finescale - Supermodell!!! 10.900,-
Diesellok MAK (ggf. auch BR V 65) Superausführung 9.990,-
Proform
BR 01 150 DB 6.990,-
Schönlau
BR 57 diverse Modelle je 9.590,-
Wunder
BR 93/T 14 diverse Modelle je 5.599,-

Über weitere 500 Messing-Handarbeitsmodelle in den Spurweiten N, H0, 0, 1 und II vorrätig. Limitierte und wunderschön detaillierte Modelle, feinst lackiert und beschriftet, stehen für Sie bereit. Kein Internetzugang?? Bitte KOSTENLOS unsere Listen anfordern: 0 23 31/40 44 53

Kleinserienprospekte € 20,- mit Warengutschein in gleicher Höhe ● Ankauf ● Tausch ● Inzahlungnahme ● Ratenzahlung möglich ● bitte anrufen und kostenlos unsere Listen anfordern.

Preisirrtum und Zwischenverkauf vorbehalten
www.Lokschuppenhagenhaspe.de
LOKSCHUPPEN HAGEN-HASPE
Ihre Adresse für Kleinserienmodelle: 58135 Hagen · Vogelsanger Str. 36-40
Tel. 0 23 31/40 44 53 · Fax 0 23 31/40 44 51 · D1-Netz 01 71/4 71 56 00
20 JAHRE IHR FACH-GESCHÄFT IM NORDEN DES SAUERLANDES

HOFER-LOKSCHUPPEN EUROTRAIN

BRAWA NEU 2005
41004 BR 112 DR Ep. 4 VO 129,99
nur noch wenige!
0652 S 2/6 BR 15 001 DRG nur 399,99
S2/6 digital mit SOUND nur 499,99
FLEISCHMANN NEU 2005
4046 BR 76 DRG VO 179,99
4121 BR 22 004 DR T32 nur 229,99
FLEISCHMANN AKTION
4156/58 BR 56 DRG oder DR nur 159,99
4093 BR 94 DRG nur 139,99
5414 Kesselwagen MINOL nur 15,99
KATO Spur „N"
73700 VT 175 DR Ep. 4, 4-tlg. VO 179,99
73701 175 Ergänzung 2-tlg. VO 49,99
K10715 VT 183 DR Ep. 4 2-tlg. VO 159,99
73704 SVT 18/16 Görlitz nur 179,99

KATO H0 NEU 2005
K301700 SVT 183 DR Ep. 4 nur 199,95
K301701 dito in *AC digital nur 239,99
K303700 VT 137/VS 145 DR Ep. 3 VO
LENZ NEU
30200 BR 66 001 DB VO nur 189,99
30201 BR 66 002 DB VO nur 189,99
LILIPUT NEU 2005
131201 BR 84 002 DR VO 149,99
131006 BR 75.10 DR VO 154,99
131001 BR 75 Vic Ep. 1 VO 155,99
112418 MAK Diesellok NS nur 89,99
Set Olympia-Dekor 1936 nur 9,99
MICRO METAKIT NEU 2005
06300H BR 08 1001 KST DR VO 1679,99
06307H franz. Reihe 241A VO 1679,99
06400H E06 KPEV/DRG/DR BR VO 1419,99

ROCO NEU 2005
63239 BR 44.90 KST DR VO 235,99
63502 E-Lok 194 DB Ep. 4 nur 119,99
MÄRKLIN 2005
37050 BR 05 001 Strl. INSIDER 435,99
37070 SVT Hamburg nur 329,99
TRIX
T22116 BR 42 FrancoCrosti VO 389,00
LGB Ihr Extra Shop
41213 O-Wagen BEG 304 nur 29,99
43030 Schöller Containerwagen 49,99
20310 E-Lok 101 NEU nur 369,99
22842 IVK grün SOUND nur 889,99
DR SPEZIAL Reko u. Kohlenstaub!
NEU BR 03.10 Reko DR Öl und Kohle!
NEU BR 44 Öl/Kohle DR Neubaukessel!
NEU BR 44 DR Wannentender

VO = Vororderpreis, Angebote solange Vorrat reicht! Irrtum, Zwischenverkauf vorbehalten.

Sammlungsauflösung viele Raritäten und Angebote von Ade, Bemo, FLEISCHMANN, Jouef, Liliput, Lima, Riva-rossi, Roco, u.v.a. auch USA, England, SNCF, FS große Liste über 1000 Positionen im Internet oder gegen 3 x 55 Cent Briefmarken!!!
mehr im Internet: http://www.hofer-lokschuppen.de
Original LILIPUT Erstzteile aktuelle Listen gegen 3x € 0,55 in Briefmarken. Versand Inland € 6,- Mailorder worldwide MEC, VISA welcome! Mo.-Fr. 10 - 18 / Sa. 10 - 13 Uhr · Bahnhofstr. 25 · D-95028 Hof · Tel.: 0 92 81-1 66 20 Fax: -1 66 21*

Bahnfreude im 3-Ländereck D/CZ/PL mit 4 Bahngesellsch. / Schmalspurb. Gemütl. FeWo für 2 Pers., Aufbettung mögl., 4 Räume, DU/WC, PKW-Stell-plätze, April - Okt. pro Tag 26,- Euro, 02779 Großschönau/Sa. Oberlausitz, Tel. (0162) 6517933 ab 18 Uhr **G**

Domizil für Eisenbahn-Fans: Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung 2 - 3 Pers, 4 - 6 Pers, 5 - 7 Pers.; Zimmer mit WC u. Dusche, TV - Radio, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend, Braunlager Str. 10, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, www.touronline.de - de Harz Hotel Füllgrabe **G**

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus, Tel. (07443) 8877 **G**

Erzgeb.-Dresden: Kleinbahnstr. Freital - Kipsdorf, z. T. nach dem Hochwasser wieder aufgebaut, Fewo, Fe.-Haus ruh., ländl. Ortsrandlage m. v. Kleintieren. Bitte HP anf. Tel. (03504) 613921 www.landurlaub-osterzgebirge.de **G**

Plandampfabenteuer Brockenbahn im Harz, Villa Regina, Fewos + DZ, insges. 18 Betten, ab 16,- Euro p.P./Tag, mit Naturfelsengarten, auch Transfer z. Selketalbahn mit PKW o. Kleinbus. Tel. (039455) 218, www.ferienwohnungen-schierke.de oder www.brocken-taxi.de **G**

Spanien!! Urlaub auf ruhiger Finca, zw. Valencia / Alicante; 10 km zum Meer: Zimmer: Ü/F, pP/Tag: 25, Euro. H. Weber, Apdo 99; E-03750 Pedreguer / Espana **G**

DIES + DAS

Für alten Bahnhof wird gesucht! Aus Baujahren 1929 - 40 Museumslok BR98, Personen-, Güter-, Gepäckwagen sowie Flügelsignal. Info über Beschaffungsmöglichkeit od. Angebot an: W. Maulhardt, Oberscheiben 5, 88171 Weiler im Allgäu, Tel. (08387) 2351; Fax (08387) 390338, E-Mail: hausbiggi@aol.com

Su. DR-Mützen: Schaffner, Heizer od. sonstiges Dienstpers. in der Größe 57/58, neu od. neuw. Schriftl. Angeb. an: Michael Preißler, Andisleberstr. 07, 99189 Gebesee

Wer möchte als Straßenbahnfahrer ausgebildet werden und das hobbymäßig im „Internat. Stammtisch der Ehrenstraßenbahnfahrer i.G. - Sitz Gera" betreiben? Interessenten bitte melden! Tel. (030) 4239201

Hallo Modelleisenbahner! Hobby- und Modellbauer Udo baut für Sie: Kunststoffbausätze in allen Größen von Z, N, H0 und G. Preis pro Bausatz ab ca. 7,50 Euro, je nach Größe der Bausätze bis ca. 45,- Euro plus Versand- und Verpackungskosten. Für einen kleinen Aufpreis werden auch die Bausätze von mir gealtert. Haben Sie auch einen speziellen Wunsch, z.B. eine schöne Brücke aus Holz? Ich baue Ihnen alles, von einer Traumvilla bis hin zu Viadukten oder Brücken und das in jedem Maßstab, preiswert und fachgerecht. Weitere Auskünfte werden telefonisch oder schriftlich von mir beantwortet. Info: Udo Piroth, Ringstr. 43 - 45, 56191 Weitersburg, Tel. (02622) 887177 **G**

Stellwerke und Stellwerksteile gesucht, auch Literatur über Eisenbahnsicherungstechnik gesucht. Alles anbieten. Tel. (0351) 8211338

Sammlung von Lok- und Waggonfabrikschildern wird aufgelöst. Liste gegen frankierten Rückumschlag bei Ralf Glocke, Schulstr. 15 a, 06528 Riestedt

Beschreibungen: Dampf- u. E-Lok, Merkbücher, Kursbücher, Schilder, Schallplatten mit Dampflok-Geräuschen, auch auf Kassetten, Liste gegen Freiumschlag. H. Bürger, Ernst-Abbe-Weg 1A, 45657 Recklinghausen

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahnfreunde treffen sich in Stuttgart und München beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de

Saisoneröffnung im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz 16. / 17. April 2005, 10 - 17 Uhr. 3. Alttraktoren- und Feldbahntreffen mit dem Frühlingsfest der Gartenbahnen. Große Lokausstellung, Führerstandsmitfahrten auf der Dampflok, Fahrbetrieb auf der Feldbahn mit Fahrzeugparaden, Vorführung von Kleinserien- und Echtdampfmodellen, Minieisenbahn zum Mitfahren u.v.m. Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung wird gesorgt. Als Highlight findet am Samstag eine Mondscheinfahrt (Beginn ca. 18.30 Uhr) in das Erzgebirge mit Besuch eines Heimatmuseums sowie Spanferkelessen statt. Abfahrt vom Museumsbahnsteig. Am Sonntag wird von Hainichen aus ein Dampfsonderzug als Zubringer zum Sächsischen Eisenbahnmuseum fungieren. Informationen und Anmeldung: Sächsisches Eisenbahnmuseum, An der Dresdner Bahnlinie 130 c, 09131 Chemnitz, Tel. (0371) 4932765, Fax (0371) 4932773, semchemnitz@arcor.de, www.feldbahnchemnitz.de **G**

Gesucht werden Mitropa-Gegenstände, wie Geschirr, Tischdecken, Kissen, Bekleidung, Embleme, u.ä. Angebote bitte unter Tel. (02605) 1671 abends

Sa. 23. April 2005: Fotogüterzug mit 50 3616 von Schwarzenberg nach Annaberg-Buchholz und zurück; Teilnehmenbeitrag: 50,- Euro; Anmeldeschluß: 31. März 2005. VSE e.V., Schneeberger Str. 60, 08340 Schwarzenberg; Info: www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de **G**

Verkaufe gegen Gebot: Original-Teile von Dresdener Straßenbahn MAN TW. AEG-Fahrschalter mit Schaltrad, Fahrersitz, Handbremskurbel, Kleinteile sowie Vierpunktsignal, Schilder, Entwerter mit Halterung. Angebote an: Lutz Schenkel, Wormser Str. 50 A, 01309 Dresden, Tel. (0351) 3113087

Suche Literatur und Bilder von Halle-Fienstedt-Mansfeld-Bahn. Tel. (03477 3) 39920

Er, mit hohem Fachwissen und jahrelanger Erfahrung über Modellbahn, Modellbau und Elektrotechnik, sucht Arbeit als Verkäufer oder Modellbauer. Wohnortwechsel kein Problem. **Chiffre M-4/40140**

Fotodokumentation Zeuke/Liebmann/Rehse Spur 0/S. Suche Sponsoren, Helfer, Fotos, Seltenes. Tel. (09721) 4760887 E-Mail: berater@gmx.net

Hallischer Lokschuppen Reparatur u. Wartung in den Spuren H0 u. TT (auch DDR-Modelle). Ersatzteilhandel. Näheres unter www.hallischer-lokschuppen.de oder Tel. (0345) 1226 048 **G**

Suche Lokschilder und Fabrikschilder sowie Beheimatungs- und Eigentumsschilder. Tel. (030) 95994609 oder (0179) 5911948, Hannemann

1. Dresdner Modellbahn-Event
(DVHM-, Detlef Paul Modellbahnen- und AKTT-Publikumsmesse)
Dresden, 09./10.04. 2005
Modellbahnausstellung und Markt-Präsentation mit TT-Schwerpunkt im:
Ammonhof am Hauptbahnhof
Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr,
Sonntag 9.00 bis 17.00 Uhr
DVHM e. V. u. Detlef Paul MB
Info: Tel. 03 51/2 01 32 30
www.lokfunk.de

ADLER SPIELZEUGMÄRKTE
über 20 Jahre bekannt, beliebt, gut

28.03.- Ostermontag **NEUSS,** 11 - 16 h
Stadthalle, Sellkumer Str.
03.04.- **MÖNCHENGLADBACH,** 11 - 16 h
Kaiser-Friedrich-Halle, Hohenzollernstr
10.04.- **WESEL,** 11 - 16 h
Niederrheinhalle, An de Tent.
17.04.- **AACHEN,** 11 - 16 h
Eurogress, Monheimsallee 48
24.04.- **KÖLN** 11 - 16 h
Gürzenich, Martinstr.

Internet: www.adler-maerkte.de
Tel. 02103-51133 Fax: 02103-52929
M. & RP. CREMER Veranstaltungs GmbH
Bismarckstraße 16 40721 Hilden

Jomo's **MODELLEISENBAHN & SPIELZEUGMÄRKTE**

Dortmund Zeche Zollern II
Sonntag, **20. März**
Do.-Bövinghausen Grubenweg 11 - 16 Uhr
Duisburg-Homberg
Ostermontag, **28. März,**
Glückaufhalle, Dr. Kolb-Str. 11 - 16 Uhr
Hagen-Stadthalle
Sonntag, **3. April,**
Wasserloses Tal 11 - 16 Uhr
Hattingen Gebläsehalle d. Henrichshütte
Sonntag, **10. April,**
Abfahrt Wit-Herbede A 43 11 - 16 Uhr
Oberhausen REVIERPARK VONDERORT
Sonntag, **17. April,**
Bottroper Straße 11 - 16 Uhr
Herne-Crange Multi-Eventhalle
Sonntag, **24. April,**
Dorstener Str. 360 11 - 16 Uhr
Dinslaken Orkide-Halle
Sonntag, **1. Mai,**
Thyssen Str. 11 - 16 Uhr

Jomo's Team 0231/4960981, Fax: 4 96 09 80

Suche Trix-EMS-Baustein für Lok, Nr. 56 657100. Tel. (0171) 8009516

Börsen + Auktionen

Modellbahn-, -auto, Blech-, Spielzeugmarkt, Ankauf, Verkauf, Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Blechspielzeug, Zubehör, jeweils Sonntags, 10 bis 15 Uhr am 10.04.2005 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 08.05.2005 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 05.06.2005 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 10.07.2005 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus. Info und Tischbestellung unter: Tel. (07331) 938640 www.algado.de **G**

Greizer Modellbahn- u. Spielzeug-Börse am Sonntag, den 03.04.2005 im Theater der Stadt Greiz von 9 - 14 Uhr. Info: Wolfgang Hopf, Bruno-Bergner-Str. 22, 07973 Greiz, Tel. (03661) 670139, Fax (03661) 45564 9, E-Mail: greizer-mec-elstertalbruecke@web.de **G**

Termine Tel: 02553 - 98773
Breidenbach Veranstaltungs GmbH, 48607 Ochtrup
Märkte für Modelleisenbahner!

28. März	**Duisburg** - Rheinhausen Halle
02./03. April	**"Bahn & Hobby Hannover"**
Langenhagen - Trademart, 10-18 Uhr, **4.000 m²**	
10. April	**Haltern - Seestadthalle**
17. April	**Lingen - Halle 4**
24. April	**Osnabrück - Halle Gartlage**

Alle anderen Zeiten: 11 - 16 Uhr
Weitere Termine: www.euro-modell.de

Nordsee Modellbau Oldenburg
www.euro-modell.de
21./22. Mai
Weser-Ems-Halle
Hallen 1-7
täql. 10 - 18 Uhr





Breidenbach Veranstaltungs GmbH
Postfach 11 05, 48607 Ochtrup
Tel.: 02553-98773, Fax: -98775

www.modellbahnboerse-berlin.de jeweils von 10 - 14 Uhr 01069 - Dresden Robotron, Zinzendorfstr. 05, am 03.04.2005; 04109 - Leipzig Hauptbahnhof, Sonntag, 10.04.2005. Info: Herzog / (030) 56 400 536 / Postfach 520555 / 12595 Berlin **G**

Do., 05. bis So., 08. Mai 2005 13. Schwarzenberger Eisenbahntage, Fahrzeugausstellung und mehr, rund um den Schwarzenberger Lokschuppen, Modellbahntauschmarkt am 07. Mai, Fahrzeugparaden am 07./08. Mai. VSE e.V., Schneeberger Str. 60, 08340 Schwarzenberg. Info: www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de

G9. April 05: Kulturpalast v. Dresden am Altmarkt v. 9 - 15 Uhr. Modelleisenbahnmarkt. Des Sammlers un Bastlers Fundgrube. Info: Steglich, Tel. (08805) 8138 Mobil (0171) 7940 676 **G**

10. April 05: Syrau (B 282) Höhlenheim, Modelleisenbahnmarkt von 10 - 15 Uhr. Fundgrube für Bastler u. Sammler. Info: Steglich, Tel. (08805) 8138 Mobil: (0171) 7940676 **G**

Große Modellbahnbörse am 2. April 2005 in der Thüringenhalle Erfurt von 9 bis 15 Uhr. Info: TEF e.V., 100105, 99001 Erfurt, Tel. (0177) 3385415 **G**

Modellbahn- und -Autobörse in Künzell (Fulda) im Gemeindezentrum. Am 17.04.2005 von 10 bis 16 Uhr. Infos unter HA + HM Veranstaltungen. Tel. (0661) 3804611 Fax (0661) 34212 **G**

Deutschlands größter Kofferraummarkt für altes Spielzeug und Eisenbahnen; 07. bis 09.04. Duisburg-Rheinhausen, Glückaufplatz, Info: Tel. (0160) 97460597 **G**

Angebrücke 04177 Leipzig: Börse am 3.4.05 in der Jahnallee 56. Infos: Tel. (0341) 4798428 Mobil: (0172) 3412573 **G**

Modelleisenbahn- Auto-Tauschbörse 2004
Kassel: So. 10.04.05, Uni Mensa, Nähe Holländischer Platz
von 10.00 - 16.00 Uhr
Infos:
Tel. + Fax: 0 56 56/92 36 66

www.euro-modell.de

Bahn & Hobby HANNOVER



1.000 kostenlose Parkplätze

tägl. 10-18 Uhr

2./3. April

MESSEHALLE TRADEMART
Langenhagen, Bayernstr.

- **20 Modellbahnanlagen verschiedener Größen u. Spurweiten (von Z - II)**
- **Echtdampf & Sound**
- **Dioramenbau und Workshops**
- **Großer Markt für Modellbahnen, Modellautos, Bausätze, Zubehörartikel, Werkzeuge, Bastelmaterial ...**
- **Plastikmodellbau**

4.000 m² Hallenfläche

Eine Messe der
Breidenbach Veranstaltungs GmbH
Postfach 11 05, 48600 Ochtrup
Tel. 02553-98773, Fax: -98775

Anfahrt über A 352, Abfahrt Engelbostel, Ri. Langenhagen (ausgeschildert, ca. 5 km)





Neuheiten von der Spielwarenmesse Nürnberg

Die Spielwarenmesse bot eine Bühne für Hersteller und Neuheiten. 2005 war sie auch Schauplatz eines Kriminalstücks.

Reine Formsache?

Bei der Modellbahn geht es hauptsächlich um die Form. Der des Vorbilds soll sie möglichst nahe kommen. Letztlich entscheidet aber das Kaufverhalten der Kunden über Erfolg und Misserfolg.

Auch wenn die Modellbahnbranche im Ganzen nicht gerade jammert und einzelne Hersteller sich über Zuwächse freuen (siehe Messegeflüster im März-Heft), fällt die Einschätzung im Detail doch ganz unterschiedlich aus. Liliput etwa wähnt sich auf gutem Weg: „Mit der BR 84 und der badischen 75 haben wir Modelle angeboten, die in ganz Deutschland ihre Freunde gefunden haben. Ja, man kann schon sagen, damit hatten wir eine glückliche Hand", meint Gerda Schwab von Bachmann-Liliput. Dabei erstaunt, dass die 84 als ausschließlich in Sachsen eingesetzte Maschine gut die Häfte ihrer Abnehmer in den Altbundesländern rekrutierte. Auch Ute Klinner, Chefin des Zubehörherstellers Auhagen, meint: „In Zahlen kann ich es noch nicht sagen, aber die Nachfrage ist auf keinen Fall schlechter." Die Kunden wollen gute Bausätze zu fairen Preisen, sagt Klinner, „und die bekommen sie bei uns". Noch ist die Nachfrage im Osten der Republik größer, doch der Wunsch nach Auhagen-Bausätzen im Westen wächst. Kleinserienhersteller Beka aus Dresden kämpft dagegen mit einigen Tücken: „Mit dem Messeverlauf sind wir gar nicht zufrieden. Viele Händler waren bei uns am Stand, haben unsere Modelle interessiert betrachtet – aber so gut wie nichts gelistet. Dabei sind unsere Fahrzeuge nicht schlechter als die der größeren Hersteller, im Gegenteil!" Solchen Pessimismus vermag Gerhard Schäfer, Chef der Güstrower „ADP Master Modelle" und ebenso Kleinserienhersteller, nicht zu teilen: „Unser Umsatz ist dank vieler Stammkunden stabil. Neukunden gewinnt man aber nur mit Neuheiten, Modellpflege und Varianten allein genügen nicht." ADP hat seine Produktion in Deutschland konzentriert, was Teilimporte nach wie vor nicht ausschließt. Möglichst bald erhalten die Händler ihre ADP-Messepakete.

Am Stand des MODELLEISENBAHNER nutzten viele Messebesucher die Gelegenheit zum Gespräch. Dabei stellte sich heraus, dass unser Heft bezüglich des Preis-Leistungs-Verhältnisses fast unschlagbar ist. Auch die Ausgewogenheit wird allgemein geschätzt. Das schloss Kritik oder besondere Wünsche an die Redaktion natürlich nicht aus.

Um Formsachen ganz anderer Art ging es auch auf der Messe. Am Samstag baten vom Landgericht Nürnberg entsandte Gerichtsvollzieher auf Veranlassung von Heris deren ehemalige Vetriebspartner zum Kriminal-Tango. Per einstweiliger Verfügung mussten die Firmen L.S. Models, Alphatrains und A.C.M.E. diverse Modelle unverzüglich von ihrem Stand entfernen. Grund war der Vorwurf der Urheberrechtsverletzung durch die besagten Firmen, die in China aus Heris-Formen eigene Modelle hätten fertigen lassen. Kopien der Landgerichtsbeschlüsse liegen der Redaktion vor. Darin heißt es, dass die Beschuldigten zunächst Herkunft und Vertriebsweg der umstrittenen Fahrzeuge offenlegen müssen. Daniel Piron von der Firma L.S. Models bestreitet die Plagiatsvorwürfe und legte dem MEB entsprechende Kopien von Rechnungen des tschechischen Konstrukteurs und des chinesischen Herstellers Modern Gala an ihn vor. Die Auseinandersetzung geht also in die nächste gerichtliche Runde. Die MEB-Redaktion bleibt jedenfalls an der Sache dran. Wir Modelleisenbahner wünschen uns, dass die (finanziellen) Kräfte schnellstmöglich nurmehr zur Umsetzung interessanter Vorbilder genutzt werden, statt sie in den Mühlen der Justiz zu pulverisieren. Heris hat übrigens mittlerweile den Hersteller in China gewechselt. Dass in Asien hochwertige Modellbahn-Artikel hergestellt werden, zeigen beispielsweise die Modelle von Brawa, Bachmann-Liliput (China), Fulgurex und Lemaco (Korea). Es ist aber nicht anzunehmen, dass die Preise in diesen Staaten dauerhaft niedrig bleiben. Der Technologie-Transfer nach Fernost hat noch eine Tücke. Bernd Fritz von Noch erklärt, dass „wir nur einfachere Produkte in Asien fertigen lassen, denn niemand kann den Partnern verbieten, die erlernten technischen Fertigkeiten bei eigenen Modellen anzuwenden und denen Konkurrenz zu machen, die sie bislang als günstige Produktionsstätte genutzt haben." *hb, yo*



Ein schönes (L.S.-)Modell regt auf der Messe zu Diskussionen an.

Autos

ADP ▸ *EMW 340 und Kirowez in H0*



Der Ford-Pritschenwagen (Bild) aus der BRD belebt die frühe Epoche III ebenso wie der EMW (DDR) als Ambulanzwagen (Bild). H0-Modellbahnfreunde mit dem Schwerpunkt DDR und Osteuropa dürfen sich auch über den sehr gut gelungenen schweren Traktor Kirowez (Bild) freuen. Für TT ist ein VW Passat in Arbeit.

SIKU ▸ *Ferngesteuerte Traktoren mit Anhänger in I*

Siku-Chef Volker Sieper ließ es sich nicht nehmen, mit seinem innovativen und weltweit für Straßenfahrzeuge im Maßstab 1:32 einmaligen Fernsteuerungssystem höchstselbst den John-Deere-Traktor 6920S mit Joskin-Transspace-Anhänger über das Messe-Diorama zu kutschieren. Die Steuerung der Traktoren, darunter als weitere Messeneuheit der Massey-Ferguson MF5455, per Siku-Control erfolgt über einen als Rundumleuchte getarnten Empfänger-Lenkhebel am Dach der Führerstandskabine.

BREKINA ▸ *Ente und Goggo in H0*



50 Jahre Goggomobil feiert Brekina 2005 mit einem neuen Modell (Bild). Die legendäre Ente von Citroën erscheint in mehreren Kastenwagenvarianten (Bild) und der Krupp Titan Lastzug wird in der so genannten Top-Decoration ausgeliefert (Bild). Das Fahrzeug hat ein Metallchassis, Führerhaus sowie Pritsche sind lackiert. Der Schi-Stra-Bus wurde motorisiert.

GABOR MODELLE ▸ *Wolga in TT, EMW in N*



Für TT war der Wolga M 21 (Bild) zu sehen. Der Skoda RT 706 (Bild) rollt als Müllwagen, der IFA H6 als Tankwagen (Bild) an. Im N-Maßstab wird es den EMW 340 in Schwarz-Rotbraun und Grau-Schwarz geben. Formneu ist auch der W 50.

HERPA ▸ *MAN F8 und Mercedes CLS in H0*



Freunde klassischer Lkw werden sich über den exakt maßstäblichen Krupp Titan freuen, der mit einem dreiachsigen Drehschemel-Anhänger anrollt. Ebenfalls in die neue H0-Produktlinie der Oldtimer gehört der MAN F8 (Bild), der auch einen dreiachsigen Anhänger zieht. Der brandaktuelle Nooteboom-Teletrailer ist eine Formneuheit. Der Auflieger lässt sich auf eine Gesamtlänge von 41 cm ausziehen. Die Achsen sind in Kombination lenkbar. Der Feuerwehraufbauhersteller Ziegler fertigt das Vorbild-Tanklöschfahrzeug TLF 24/50. Pkw-Fans warten schon gespannt auf das Coupé Mercedes CLS und den BMW Z4 mit Softtop. Der erste Audi Quattro von 1980 schrieb Rallye-Geschichte und wurde im Modell aufwendig überarbeitet. Märklins Rollende Landstraße wird mit drei neuen Sattelzügen aus dem Benelux-Raum noch internationaler. Interessenten sollten die Modelle rechtzeitig bestellen, da die Packungen auf 750 Stück begrenzt sind. Dasselbe gilt für das Set „Schweizer Post" mit Container-Wagen und Lkw. Der Mini Cooper stellt die erste Pkw-Neukonstruktion im N-Bereich seit mehreren Jahren dar.

MZZ ▸ *Magirus Saturn und Opel Kapitän in N, Saurer-Bus in Z*



Es erscheinen der Mercedes 170 der Deutschen Reichspost (li.), der Opel Kapitän von 1938 (2. v. l.) und der Dampfbagger von O&K (re.). Echte Epoche-III-Klassiker sind der Magirus-Pritschenwagen mit Alligator-Haube (m.) und der Dreiseitenkipper auf Magirus-Saturn-Basis (2. v. r.). Für die Freude am Fahren ist das Harley-Davidson-Motorrad zuständig. Für Z erscheint unter anderen ein Saurer-Bus der schweizerischen Post.

SALLER ▸ *Möbelwagen in H0*



Ein sehr schönes Ladegut auf Flachwagen ab der Epoche II geben die zweiachsigen Möbelwagen (Bild) ab, die der Zubehör-Spezialist für H0 anbietet. Der mit Ziegeln beladene Anhänger (Bild) gefällt durch das filigrane Fahrwerk. Vielseitig einsetzbar ist ein zweiachsiger Transportanhänger mit vorbildgerechter Vollgummi-Bereifung. Der DKW-Typ F1 rollt als 2+2-sitzige Cabrio-Limousine und als zweisitziger Roadster an.

SCHUCO ▸ *Jaguar E in H0*



„Wir sind sehr gut aufgestellt", erwartet Marketing-Leiter Markus Hirsch für Schuco ein wiederum positives Geschäftsjahr. Aktuelle und klassische Pkw-Modelle bereichern die Edition 1:87: Mercedes-Benz-M-Klasse, Dodge Viper RT/10, Pontiac Firebird, Jaguar E (Bild), Alfa Romeo Spider, Shelby Cobra. Bei den historischen Kleintransportern kommt der Mercedes-Benz L319, als Doppelkabinenvariante auch in 1:43, neu ins Programm. Die Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) 2004 spiegelt sich in den authentisch bedruckten Audi A4, C-Klassen-MB und Opel Vectra GTS wieder. Eine Lkw-Formneuheit stellt der MB-Atego dar. Zehn Jahre Dickie-Schuco-Piccolo-Sortiment wird erstmals mit einem Jahresmodell, dem Ford Transit, mit historischen Rennfahrzeugen, unter anderen dem Mercedes-Benz 300 SLR und einem Auto-Union-Rennwagentransporter, dem Fendt-Ersatzteildienst-Set und Formneuheiten wie Hanomag ST100 und Lanz Eilbulldog mit offenem Verdeck gefeiert.

WIKING ▸ *Rundhauber mit Aufbau und Opel Rekord A in H0*



Die ersten Neuheiten liefert Wiking traditionell schon wenige Wochen nach Messe-Ende aus. Dazu gehört der Magirus-Rundhauber mit offenem Getränkeaufbau, der im Maßstab 1:87 für die einst in der Berliner Modellautomanufaktur erdachte Limo-Eigenmarke „Wimo-Sip" unterwegs ist. Der vor vier Jahren schon einmal angekündigte Opel Rekord A wurde in Nürnberg nun endlich als serienreifes H0-Modell (Bild) präsentiert und wird in diesem Monat ausgeliefert. Der Golf Plus in H0 folgt Mitte des Jahres, nachdem zunächst der Automobilhersteller in Wolfsburg bedacht worden ist. Die traditionellen Silberlinge zeigten in H0 den Kaelble KDV22Z8T, Varianten des Krupp Titan als Muldenkipper und Schwerlastzugmaschine sowie eine historische pferdbespannte Egge. Auf Rundhauber-Legenden als Feuerwehreinsatzfahrzeuge dürfen sich bereits jetzt N-Bahn-Fans freuen. Ebenfalls im Maßstab 1:160 ist der Jumbo-Ladewagen des österreichischen Landmaschinen-Herstellers Pöttinger angekündigt.

S.E.S. MODELLTECH ▸ *DDR-Anhänger in H0 und TT*



Die Berliner Firma bietet in H0 und in TT den Wohnwagen QEK-Junior (Bild) an, der in der DDR manchem Campingurlauber Unterkunft bot. Ein Barkas wird mit Drehleiter (Bild) und ein W 50 mit Ladekran (Bild) ausgeliefert. Guten Appetit wünscht man beim Goldbroiler-Verkaufswagen (Bild)! Außerdem hat S.E.S. Modelltech neue Symbole für sein Gleisbildstellpult kreiert. Zudem wird das Pult auch mit Loco-Net-Schnittstelle für den Anschluss an die Intellibox von Uhlenbrock ausgestattet.

RIETZE ▸ *Suzuki Swift und Schlingmann-Feuerwehren in H0*

„Es sieht so aus, dass wir sogar noch Leute beispielsweise im Werkzeugbau einstellen müssen", bekennt sich Franz Roy, bei Rietze für die Werbung verantwortlich, zum Standort Deutschland. Die Inlandsproduktion der Altdorfer betrage, so Roy, mehr als 90 Prozent. Der Bus-Spezialist überraschte in Nürnberg mit Angüssen und ersten Formteilen des H0-Suzuki Swift. In serienreifer H0-Ausführung zeigten sich bereits der Renault Trafic Kombi und der Ford-Transit-Abschleppwagen. Bei den Schlingmann-Feuerwehrfahrzeugen LF16 und TLF16 werden Versionen mit MB-Atego-Facelift-Kabinen und Doppelhaspel (Bild) realisiert. Natürlich werden die Bus-Fans nicht vergessen. Die bereits auf der IAA in Hannover vorgestellten MAN Lion's Regio und Neoplan Trendliner kommen noch im ersten Halbjahr 2005 in den Handel. Außerdem ist der Solaris Urbino 3 angekündigt.



Elektronik

ESU ▸ *Verbesserter Lokpilot*

Speziell für das neue mfx-Datenformat wurde der Lokpilot mfx ausgelegt. Natürlich ist er mit älteren Motorola-Zentralen kompatibel und kann auch analog angesprochen werden. Der Lokpilot V2 ist für DCC oder als Multiprotokoll-Decoder lieferbar. Neben einer verbesserten Taktfrequenz, die Motoren einen ruhigeren Laufverleiht, kommt eine erweiterte Lastregelung zum Einsatz. Diese Funktion kommt im Rangierbereich voll zum Tragen, doch erkennt der Decoder, wenn der Zug einen Berg hinauffährt, und begrenzt die Lastregelung, so dass der Zug vorbildgerecht langsamer wird. Betreiber analoger Anlagen werden sich freuen, dass die Lokpiloten digital begrenzte Geschwindigkeiten beachten! Auch kann man entscheiden, welche Funktionen analog aktiv sind, das heißt, dass beispielsweise ein Dampfgenerator auch abgeschaltet werden kann. Zur Programmierung ist eine Digital-Zentrale oder ESUs Lok-Programmer nötig.

MASSOTH ▸ *Digital-Zentrale*



Der ergonomisch gestaltete Handregler Dimax-Navigator (Bild) eignet sich für die hauseigenen Zentralen 1200Z und die neue 800Z (Bild). Mit dem Regler lassen sich beispielsweise 10 239 Lokadressen einstellen und 16 Funktionen schalten. Das Display zeigt diverse Funktionen im Klartext an. Der Handregler ist wahlweise mit Kabel oder mit Funkübertragung lieferbar. Mit dem Buswandler können Universalhandy und Lokhandy von LGB an der Massoth-Zentrale 1200Z angeschlossen werden. Ein Wandler zur Verwendung von Lenz- und Uhlenbrock-Geräten ist in Vorbereitung.

ZIMO ▸ *DCC-Eingabe-Geräte*

Der Handregler MX 31 stellt eine Weiterentwicklung des MX 21 dar und ist auch als Funk-Fahrpult nach europäischer oder amerikanischer Norm erhältlich. Mit dem „Personal Railroad Assistant" kann man per CAN-WLAN-Schnittstellenmodul einen Pocket-PC als Fahr- und Eingabegerät nutzen. Ein günstiges Set mit dem Handregler MX 31 erleichtert den Einstieg in die Zimo-Digital-Welt. Außerdem halten Sound-Decoder Einzug ins Sortiment.

LDT ▸ *Lichtsteuerung und Digital-Booster*



Light@Night (Bild) erzeugt die Lichteffekte im PC. Der Anschluss der Lämpchen und LED erfolgt über universelle Light-Displays, die mittels eines Interfaces mit der Parallel-Schnittstelle des Windows-PC verbunden sind. Jedes Licht-Display besitzt 40 Schaltausgänge; bis zu vier Light-Displays lassen sich zusammen stecken. Die Konfiguration ist variabel, denn die Lichteffekte können per Mausklick auf jeden Ausgang gelegt werden. Nahezu alle gängigen Effekte werden unterstützt: Neonlampen, Gaslaternen, Blinklichter, Einsatzlichter, Ampeln, Bahnübergänge, Baustellen, Dimmer, Scheinwerfer, Feuer, Fernsehgerät, Stellwerk und andere. Jeder Effekt wird pro Ausgang individuell erzeugt. Der Digital-Booster DB-2 unterstützt die Formate DCC (Intellibox, Twin-Center) und Motorola. Desweiteren bietet Littfinski-Datentechnik Gleisbild-Stellpult-Decoder an.

UHLENBROCK ▸ *Infrarot-Intellibox*



Dank eines Infrarot-Empfängers kann die Intellibox (Bild) nun ohne Zusatzgerät mit der Iris-Fernbedienung kommunizieren. Von Uhlenbrock kommt auch ein kleiner Getriebemotor mit dem sich Funktionsmodelle motorisieren lassen. Mit einer Umdrehungszahl von 30 U/min ist das Antriebsmodul beispielsweise für Kräne geeignet. Für akustische Belebung sorgt der H0-Sounddecoder (Bild) mit Ausgang für Lissy-Sendemodule, der wahlweise mit Lautsprecher oder mit 21-poliger Schnittstelle geliefert wird.

DIETZ ▸ *Stellpult und Schüttgutwagen*

Die Zugschlusslaterne (Bild) enthält einen winzigen Kondensator, der die LED auch 30 Minuten nach Abschalten der Fahrspannung noch leuchten lässt. Dieselbe Technik kommt auch im Speicherkondensator-Teilebausatz SPK BS zum Einsatz, der an Decodern diverser Hersteller dafür sorgt, dass Fahrzeuge schmutzige Gleisabschnitte oder Kunststoff-Herzstücke ruckfrei befahren. Das Universal-Stellpult STP 16 (Bild) wird an den X-Bus von Lenz angeschlossen und kann 16 Verbraucher ansteuern. Für Spur-G-Bahner erscheint ein Kunststoff-Modell des Schüttgutwagens Fau der RhB.



MÜT ▸ *Update für Handregler HC10*

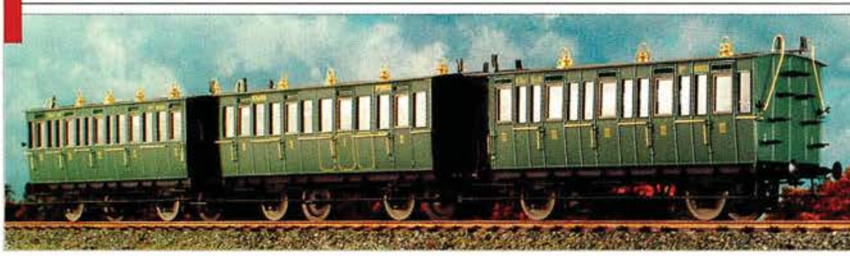
Der Handregler HC 10 kann nun über den SX-Bus auf die Lokdatenbank in der Selectrix-Zentrale Multi-Control 2004 zugreifen. Mit der Drehscheibensteuerung lassen sich Drehscheiben von Arnold, Fleischmann, Märklin und Roco ansteuern. Die Bw-Ausstattung kann Selectrix-, DCC- oder analoge Befehle umsetzen. Letzteres gilt auch für das S/D-Weichenmodul,.

RAUTENHAUS ▸ *Lichtsignaldecoder SLX813*

Über 16 Ausgänge für LED-Signale verfügt der Lichtsignaldecoder SLX813, mit dem Signalbilder abgerufen werden können. Mit dem überarbeiteten Multifunktions-Fahrpult SLX844 sind gleichzeitig maximal vier Triebfahrzeuge nicht nur im Selectrix-Format zu steuern, deren Funktionsstatus per LED angezeigt wird. Fürs Interface SLX825 wurde ein USB-Anschlussadapter, auch für Laptops geeignet, entwickelt. Mit integriertem Decoder ausgestattet ist der neue Weichen-Flüsterantrieb.

Fahrzeuge

BAVARIA ▸ *Feine bayerische Abteilwagen in H0*



In einem Dreierset sind Abteilwagen der bayerischen Staatsbahn von 1880 erhältlich. Es enthält einen AB-, einen BC- und einen C-Wagen. Die Wagen haben eine komplette und detailgenaue Inneneinrichtung, sind aufwendig lackiert. Das schon erhältliche Bierwagenset „Hacker-Bräu" gibt es nunmehr in einer Beschriftungsvariante des Vorbilds von 1894.

D + R ▸ *Tauschdrehgestell in H0m*

Die Baienfurter H0m-Hersteller liefern jetzt Tausch-Drehgestelle für EW-IV- und Speisewagen mit Stromabnahme ohne Radschleifer. Außerdem ist geplant, verschiedene Ausführungen der vierachsigen RhB-Postwagenserie Z 13091 bis 13099 zu produzieren.

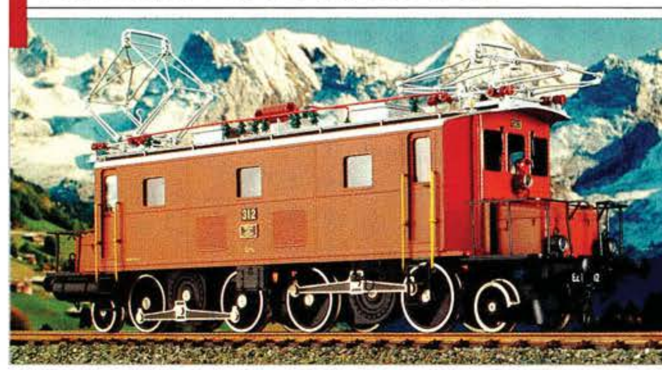
REGNER ▸ *G4/5 der RhB in IIm*

Nicht nur Brawa stellte dieses Jahr eine G4/5 der RhB als Messeneuheit vor. Auch die Echtdampfschmiede Regner hatte eine solche Lok in Spur IIm im Gepäck und die fährt selbstverständlich mit Dampf!

0-SCALE-MODELS ▸ *Beschriftete O-Wagen*

Bei 0-Scale-Models gab es dieses Jahr lediglich einige neue Beschriftungsvarianten für offene Spur-0-Wagen mit und ohne Bremserhaus. Neben zahlreichen Länderbahnlackierungen erscheint auch einer in Epoche-III-Beschriftung der DR.

FULGUREX ▸ *Ce4/6 der BLS in H0*

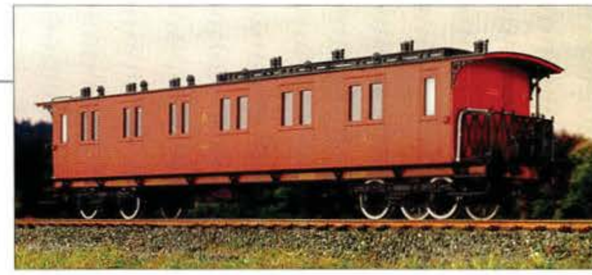


Bei Fulgurex standen einige neue Schätze in den Vitrinen: In H0 wird dieses Jahr die frühe Lötschbergbahn mit Neuheiten bedacht. In den 20er-Jahren bestellte sie 17 E-Loks der Baureihe Ce4/6 (Bild). Diese wurden später teilweise zu Ce4/4 umgebaut. Fulgurex bietet beide an. Mehrere Ausführungen mit unterschiedlichen Tendern und in verschiedenen Lackierungen soll es auch von der vierzylindrigen 221 „Atlantic" der früheren französischen Bahngesellschaft Nord geben. Die N-Bahner werden mit dem Roten Pfeil der SBB bedacht, der ebenfalls in vier Ausführungen kommen soll.

KISS ▸ *Baureihe 216 und 218 in Spur 0*

Der Viernheimer Spezialist für große Spuren Kiss will seinen Kunden die Baureihe 44 in Spur I anbieten und stellte bereits ein Modell der Lok aus. Nächstes Jahr kommen noch eine P 8 und die 94.5 dazu. In Spur 0 sind die französische Dampflok 141 R sowie die Baureihen 216 und 218 (Bild), die in vielen Varianten erhältlich sein sollen, interessante Neuheiten. Die IIm-Gartenbahner werden von Kiss mit der RhB-Mallet-Dampflokomotive G2x2/2 bedacht.





NMJ ▸ *Vierachsige Plattformwagen in H0*

Die Norweger brachten eine Familie norwegischer Plattformwagen mit (Bild). Die höchstdetaillierten Wagen sind die Jubiläumsmodelle zum 25-jährigen Bestehen von NMJ. Die norwegischen Di6 respektive ME 26 des Dispolokpools sind nun fertig. Ein Highlight ist der dreiteilige Dieseltriebzug BM 88a „Bergensekspressen". Eine Dampflok 30b und die elektrische Rangierlok EL 10 der NSB komplettieren die H0-Neuheiten. Die Freunde der Spurweite 0 werden mit weiteren Nohab-Varianten beglückt.

CS TRAIN ▸ *Viamont-Garnitur*

In der Zusammenstellung VT + VB + 720 „Hektor" fahren Regionalzüge der Viamont-Eisenbahngesellschaft. Mit CS-Train kann man die Garnitur in 1:87 nachstellen. Die Tschechen planen außerdem einen Elektrifizierungszug der ČD, von dem schon die ersten beiden Dienstfahrzeuge zu sehen waren. Neu ist auch, dass die Auto-Serien diverser Hersteller nun als CS-Train-Kraftfahrzeuge vertrieben werden.

EUROMODELL ▸ *ÖBB-2060 in N*

Für den leichten Rangierdienst beschafften die ÖBB ab 1954 insgesamt 100 Kleindieselloks mit hydraulischem Antrieb. Heute wird die 2060 ausgemustert. Einige fahren bei Privat- oder Werkbahnen. Das Modell im Maßstab 1:160 hat ein Resin-Gehäuse mit Kleinteilen aus Neusilber. Im Messing-Fahrwerk sitzt ein Faulhaber-Motor mit Schwungmasse.

GECON VVM ▸ *KEG-Lok 2100 in H0*

Die KEG ist pleite. Der illustre Fahrzeugpark ist weitgehend verkauft. Die einst für Rumänien gebauten Dieselloks der Reihe 2100 standen lange für die Vielfalt der Loktypen bei Privatbahnen. Dazu gibt es vierachsige Kesselwagen einzeln oder im Set, zur Nachbildung eines kompletten KEG-Kerosin-Expresses. Die Balinger Firma entwickelt auch den Autotransportwagen „Tube" in H0, der für Daimler-Chrysler rollt.

MINI-STEAM ▸ *Live-Steam-Glaskasten*

Mini-Steams Spezialitäten sind funktionsfähige Dampfmaschinen und -lokomotiven. Bis hinunter zum H0-Maßstab hat sich Lutz Hielscher aus Wuppertal gearbeitet. Im Programm sind auch ein H0-Glaskasten und eine Western-Lok.

JAGO ▸ *„Villach" und BN 150 in TT*

Der offene Güterwagen Ommru „Villach" ist in Varianten der DR-Epochen III und IV fertiggestellt. Es ist das erste Kunststofffahrzeug von Jago. Aus Messing ist hingegen die ČSD-Rangierdiesellok BN 150. Seit kurzem vertreibt Jago auch die Modelle des ungarischen Herstellers DEÁK. In H0 wie in TT sind verschiedene Versionen der MÁV-E-Lok V43 erhältlich

HOBBY TRADE ▸ *Q-Wagen und Dispolok*

Die zweiachsigen Q-Wagen waren der Standardtyp gedeckter Güterwagen bei den Dänischen Staatsbahnen (DSB). Diesen Typ wird es in einigen Varianten und als Vier-Wagen-Set geben. Hobby-Trade arbeitet auch an der Dispolok-Variante der Di.6, der in Norwegen durchgefallenen und an Siemens zurückgegebenen sechsachsigen Diesellok ME 26. Ein H0-Handmuster sah schon vielversprechend aus. Auch die Di.4 sieht der Auslieferung 2005 entgegen.

MARKS ▸ *Turbinenlok T18 1002 in N*



Der Spezialist für feine Metallmodelle hat sein erstes Lokmodell verwirklicht: Die Turbinenlok T 18 1002 (Bild) in N. In der Tradition des übrigen Sortiments besteht das Modell aus Metall. Außerdem erscheint ein Mercedes 190 in Cabrio-Ausführung. In H0 gibt es eine in den Epochen I und II einsetzbare Dampfwalze.

KLEINSPOOR ▸ *EDK „Kirow" in H0*

Der Kranhersteller „Kirow" aus Leipzig produzierte schon in der DDR Eisenbahndrehkräne, die in vielen Ländern Absatz fanden und bis heute finden. Kleinspoor aus den Niederlanden bietet den Kirow KRC 1200 als Fertigmodell oder als Bausatz in verschiedenen Lackierungs- und Beschriftungsvarianten an. In Nürnberg waren erste Handmuster zu sehen, die Serienmodelle sollen ab September 2005 ausgeliefert werden. Außerdem gibt es eine neue Gleispoliermaschine.

KARSEI ▸ *V15 in TT ist fertig*

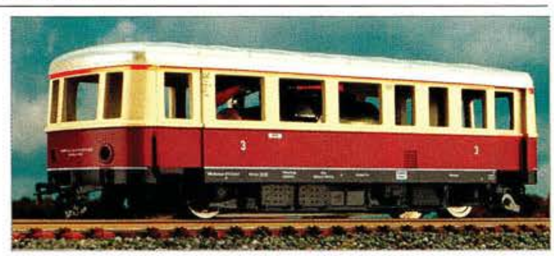
Die im vergangenen Jahr angekündigte V 15-Kleindiesellok der DR ist nun in TT erhältlich. Das Modell überzeugt mit sehr gut gelungener Formensprache, guter Beschriftung und Ausstattung. Als Funktionsmodell war eine Schiebebühne zu sehen, zu der auch gleich ein passender Lokschuppen moderner Bauart präsentiert wurde.

PMT ▸ *H0m-/H0e-Fahrwerk und sä. VII T in H0*

Von der zweiachsigen sächsischen Rangierlokomotive VIIT waren erste Formteile zu sehen, die Auslieferung der H0-Lok ist für das 2. Quartal 2005 vorgesehen. Schmalspur- und Straßenbahnliebhaber können sich auf ein Fahrwerk mit 52 Millimetern Achsstand in H0m und H0e freuen. In TT kommen mehrere zweiachsige Güterwagen für die Epochen I bis III. Für die LGB-Lok Stainz bietet Pmt einen zweiten Umbausatz zur Nachbildung eines hochgesetzten Umlaufs an.

JEIKE ▸ *VT135 und Gbgs-Bausatz in TT*

Neu ist ein Güterwagenkasten-Bausatz für einen Gbgs der CFL, der auf ältere Zeuke-/BTTB-Fahrgestelle aufgesetzt wird. Ein passendes Fahrgestell ist bei Jeike in Vorbereitung. Vielversprechend ist das Handmuster für den VT 135 (Bild), der noch 2005 in Serie gehen soll.



TIKOEB ▸ *H0-Wagen*

„Franz Jäger, Berlin" – in fast jedem Film der Olsenbande spielte ein solcher Safe eine Rolle. In „Die Olsenbande stellt die Weichen" entführt das Gaunertrio einen Tresorwaggon dieser Firma. Bei Tikoeb Hobby ist ein feines Handarbeitsmodell in 1:87 zu haben.

MODELLBAU GLÖCKNER ▸ *IV K in H0e*



Zeitlose Vorbilder sind immer wieder eine Herausforderung für Modellbauer, egal ob schon jemand ein Modell anbietet oder nicht. Die in Sachsen ansässige Firma Modellbau Glöckner präsentierte zwei interessante Versionen der bekannten Lok: Neben der Ursprungsausführung gibt es auch eine 99.51-60 als generalreparierte Maschine (Bild).

NAUMBURG UND PARTNER ▸ *H0-ETA 517*



Naumburg und Partner haben sich des Vorserien-ETA 517 (Bild), der berühmten „Limburger Zigarre", angenommen. Das mit Steuerwagen gelieferte Modell soll in Gleich- und Wechselstromausführung und in begrenzter Anzahl auch für Trix Express angeboten werden; es wird in Epoche III und IV erhältlich sein. Nur für Trix-Express-Bahner kommt eine Köf II.

PSK MODELBOUW ▸ *Kühlwagen und Pwg in TT*

Der bekannte preußische Packwagen Pwg 14, als Personenzug- und Güterzugbegleitwagen einsetzbar, wird die Top-Neuheit der Firma aus Haarlem. Ab Mitte 2005 sollen die Modelle mit verschiedenen Beschriftungen lieferbar sein. Neu ist ein Epoche-I-Kühlwagen mit Bremserhaus, lieferbar mit den Aufschriften „Säuglings-Fürsorge der Stadt Berlin" und „Schultheiss Brauerei".

FRATESCHI ▸ *Brasilianische E-Lok in H0*

Das im vergangenen Jahr angekündigte H0-Modell der von GE gebauten brasilianischen 2'CC2'-E-Lok V-8 war in Nürnberg als Serienmodell zu sehen.

STRIJKERS THS ▸ *H0-Integral*



In H0 wird der „Integral"-Triebzug der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) angeboten. Das exklusiv hergestellte Modell wird auch nur über die Bahngesellschaft vertrieben.

TT CLUB BERLIN ▸ *Maschinenkühlwagen in TT*



Für die breitspurige SZD (links) und normalspurige Eisenbahnen, hier in der DR-Variante (rechts), sind zwei neue Maschinenkühlwagen im Angebot. Außerdem komplettieren ein Kranausleger- und ein O-Wagen die Neuheitenpalette des Berliner TT-Anbieters.

TT MODELL GMBH ▸ *RZD-Packwagen in TT*

Die Firma aus St. Petersburg bietet für die SZD-Weitstreckenwagen einen passenden Packwagen an, den es in den Ausführungen der Russischen Eisenbahn RZD, der Ukrainischen Bahn UZ und der Weißrussischen Staatsbahn BC geben wird. Für die CD gibt es einen Eurocity-Wagen, für die ÖBB kommt ein Eurofima-A-Wagen. Den Vertrieb der Modelle übernimmt Krüger TT aus Wetzlar.

MODEL POWER ▸ *SP-Pazifik in N*

Die mit teilweiser Stromlinienverkleidung versehene USRA-Pacific rollt als 6470 der Southern Pacific in der attraktiven Daylight-Lackierung an. Die Modelle weisen ein Metall-Gehäuse und einen Antrieb mit Schwungmasse auf und werden auch in Farbgebungen anderer Bahngesellschaften geliefert.

CON-RAIL ▸ *Turmtriebwagen 702 in H0*

Das junge österreichische Unternehmen überraschte auf der Messe mit der Ankündigung des DB-Turmtriebwagens 702, der mit Sound-Funktion und durch bewegliche Arbeitsbühne und Stromabnehmer glänzen wird. Das Fertig-Modell hat einen Decoder eingebaut und wird für Gleich- und Wechselstrom geliefert. Das gilt auch für den VW-T1-Bus, der als Draisine anrollt. Auf den typischen Bulli-Sound darf man gespannt sein. Einen sehr filigranen Eindruck machen die Lichtsignale, die an der Rückseite der Schirme maßstäbliche Lampenkästen aufweisen. Ein Decoder ist an Bord. Die DB-Bauarten von 1959 werden für H0 und N, die modernen DB-KS-, ÖBB- und RhB-Signale nur für H0 geliefert. Die Lokdecoder weisen eine sehr feinfühlige Regelung auf und werden jeweils für 500- beziehungsweise 2300-mA-Gesamtstrom ausgelegt.

DEÁK ▸ *Brikettkübelwagen für TT*



Nicht ganz vorbildgerecht wird eine E32 (Bild) zur Traktion des TT-Brikett-Kübelwagens (Bild) herangezogen. Das zu den bereits in Produktion befindlichen Grubenbahn-E-Loks passende Güterwagenmodell weist filigrane, aus Metall gefertigte Kübel auf.

ARISTO-CRAFT ▸ *Echtdampf-Mikado für IIm*

Eine ausgewachsene Mikado (Bild) bieten die Amerikaner als Echtdampf-Lokomotive im Maßstab 1:29 an. Der Gasvorrat befindet sich im Tender. Laut Hersteller soll sich die Maschine durch ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnen. Mit der EMD E8 rollt ein echter Diesellok-Klassiker für US-Personenzüge an. Die sechsachsige Lok wird ebenfalls im Maßstab 1:29 gefertigt.





WUNDER ▸ *E03 und 218 in 0 und I*

Ein eindrucksvolles Modell der E03 kann sich der Spur-I- und Spur-0-Liebhaber in seine Vitrine stellen. In Spur 0 waren in Nürnberg diverse Varianten zu sehen, darunter die Vorserien-E03 (Bild) sowie die Serien-103 in Rot-Beige und in Verkehrsrot mit Latz. Die DB-Diesellok der Baureihe 218 nimmt ebenfalls konkrete Formen an: Das Messing-Handmodell sah sehr vielversprechend aus.

MICRO-METAKIT ▸ *H0-Kohlenstaub-08 der DR*



Die interessanteste Neuheit am Micro-Metakit-Stand war sicher die als 08 1001 (Bild) bei der DR eingereihte französische Dampflok 241 A 21 mit Kohlenstaub-Feuerung. Die der DR als Umbau-Basis dienende Französin rollt in SNCF-Ausführung als 241 A 65 an. Interessenten haben Zeit, auf die Modelle zu sparen, da die Loks erst 2006 zur Auslieferung anstehen. Bereits im Sommer 2005 kann die sächsische Mallet-Lok der Gattung IV in vier Länderbahn-, zwei DRG- und einer Variante der französischen Ostbahn auf die H0-Anlage rollen. In ferner Zukunft, genauer gesagt im Jahr 2007, bereichert die österreichische BR 170 das exklusive Sortiment der Kleinserien-Spezialisten. Allen Modellen gemein werden die komplette Metallbauweise, eine perfekte Detaillierung und ein Präzisionsantrieb sein.

RAILEX ▸ *Gleisbauzug in Z*

Sofort zu kaufen ist der aus Messing gefertigte Z-Gleisbauzug der K.Bay.Sts.B. Der Antrieb erfolgt durch einen separat erhältlichen Mannschaftswagen. Die Modelle sind im Fotoanstrich lackiert, den die Vorbilder vor der eigentlichen Indienststellung trugen. Bw-Bereiche bereichern die filigranen Schienen-Roll-Leitern, die als Bausätze oder Fertigmodelle geliefert werden.

DINGLER ▸ *0-Kesselwagen*



Der vierachsige Einheits-Leichtkesselwagen (Bild) wird wie üblich bei Dingler in Handarbeit hergestellt. In den Baugrößen 0 und I sind jeweils zwei DB- und eine DRG-Ausführung erhältlich. Nur für die größere Spur gibt es die württembergische Tenderlok T5.

MTH ▸ *Innovative Spur-0-Loks und H0-Dampflok K-4 der PRR*



In der Spur 0 widmen sich die Amerikaner der Tin-Plate-Tradition. Weit innovativer ist aber die Möglichkeit, aus Dreileiter-Triebfahrzeugen durch einen nur wenige Minuten in Anspruch nehmenden Wechsel der Stromabnahme Zweileiter-Loks zu machen und umgekehrt. Zu den ersten Triebfahrzeugen der neuen Generation gehört die Pazific der Reihe K1a (Bild). Mit der ganz aus Metall gefertigten K4 der Pennsylvania Railroad begibt sich der US-Hersteller erstmals in den H0-Bereich. Neben dem wertigen Gehäuse zeichnen das Modell, von dem in Nürnberg leider kein Muster zu sehen war, ein ausgeklügeltes Sound- und Dampfsystem aus, das sich analog und digital (DCC) betreiben lässt.

HOBBY-ECKE ▸ *AB4 der BLS*

Von den eigenen H0-Messingmodellen waren am Schuhmacher-Stand ein dreiachsiger bayerischer Durchgangswagen und ein BLS-Personenwagen AB4 zu sehen. Für Liliputs Baureihe 84 bietet die Hobby-Ecke Rp-25-Radsätze an, von denen die Räder der mittleren Achse vorbildgerecht ohne Spurkranz geliefert werden können. Für die Liliput-75 sind ebenfalls Rp-25-Radsätze lieferbar. Freunde des modernen elektrischen Betriebes werden mit einem DB-Oberleitungsmast bedacht.

PRECISION CRAFT MODELS ▸ *01 der DB in H0*



Überraschendes fand sich am Kiss-Stand. Für den Importeur der US-Modelle von Broadway Limited wurde eine aus Metall gefertigte DB-01 mit Altbau-Kessel konstruiert. Die mit offener oder geschlossener Schürze lieferbaren Loks sind ohne Sound für Gleich- und Wechselstrom erhältlich. Gegen Aufpreis tragen sie ein Soundsystem, das digital wie analog betrieben werden kann. Auch die Gleichstrom-Loks werden NEM-Radsätze tragen. Info: http://www.kiss-modellbahnen.de.

BROADWAY LIMITED ▸ *M1a und M1b der PRR*



In der Paragon Series erscheinen beispielsweise die Mountain M1a (Bild) und M1b der Pennsylvania Railroad. Das erste Modell der hochwertigen Paragon Platinum Series in H0 ist die Pazifik-Type K4s derselben Bahngesellschaft. Die ganz aus Metall gefertigten Modelle werden mit oder ohne Sound geliefert. Diesellok-Freunde können sich unter anderen auf Alcos RSD-15 freuen.

KOHS & COMPANY ▸ *K4 der PRR in 0*



Die erstmals in Nürnberg vertretene US-Firma stellte hervorragend detaillierte Spur-0-Messing-Modelle vor. Die K4s der Pennsylvania erscheint in Vor- und Nachkriegs-Ausführung, natürlich mit den jeweils korrekten Änderungen. Ein Glockenankermotor und gefederte Achsen sind nur zwei der vielen technischen Feinheiten. Info: www.kohs.com.

A.C.M.E. ▸ *FS-Diesellok und -Wagen in H0*

Die sechsachsige italienische Versuchslokomotive D461 (Bild) fand sich als Vorserienmuster in Nürnberg. Mit der Reisezugwagenfamilie Tipo1957 (Bild) stellten die Italiener eine wichtige heimische Wagengattung vor. Den FS-Nahverkehr ab der Epoche IV bereichern Vierachser mit Niederflur-Mittelteil. Mit einem kleinen Bahnhof erweitert A.C.M.E. das Gebäude-Programm.



RAILTOP ▸ *ÖBB-UIC-X-Wagen in H0*



Die Firma aus dem schweizerischen Oberriet stellte einen Steuerwagen ABt und dessen Epoche-V-Umbau-Version BDt vor. Interessant für die Bildung internationaler Züge sind die österreichischen UIC-X-Wagen (Bild), die in diversen Epoche-IV- und -V-Ausführungen anrollen. Info:www.railtronic.ch.

L.S. MODELS ▸ *SNCF-TEE-Wagen in H0*



Die französischen TEE-Wagen (Bild) stellt L.S. Models in maßstäblicher Ausführung vor. Von besonderer Eleganz sind auch die mit metallischer Oberfläche versehenen Waggons des TEE Mistral von 1969. Auch nach Deutschland gelangen die Corail-Wagen. Info: www.lsmodels.com.

ALPHATRAINS ▸ *DB-Liegewagen in H0*



Der Liegewagen Bcm242 (Bild) weist vorbildgerecht so genannte Vorzugsabteile in der einen Wagenhälfte auf. Der Vierachser wird in Beige-Ozeanblau ohne Schürzen in DB-Epoche-IV- und griechischer Epoche-V-Ausführung geliefert. Auch nach Deutschland kamen die gedeckten griechischen Güterwagen Gbs, die Alphatrains in drei Ausführungen anbietet. Info: www.alpha-trains.de.

TRHEINGOLD ▸ *FS-Autotransporter in H0*



Den eleganten italienischen Autotransportwagen DDm (Bild) hatte der junge Hersteller in der grauen Epoche-IV/V-Lackierung mit nach Nürnberg gebracht.

Straßenbahn

HERMANN & PARTNER ▸ *LVB-Arbeitszug*



Der H0-Sandzug (Bild) im Dienste der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) besticht durch seine gute Detaillierung und Bedruckung. Die Reihe neuer angetriebener Fahrgestelle für Straßenbahnen in H0 und H0m wird ebenfalls fortgesetzt.

HÖDL ▸ *KSW-Wagen in N und Z*



Bei Günther Hödl sind die Jahresneuheiten so genannte KSW-Straßenbahnwagen in Spur N und Z (Bild). Der Germeringer Straßenbahnspezialist hatte bereits erste Bauteile auf der Messe ausgestellt.

MODELLBAU KASTNER ▸ *ET1 der SLB*



Den Triebwagen ET1 der Salzburger Lokalbahn (Bild) stellt Modellbau Kastner als Fertigmodell her. Ebenfalls neu ist der H0-Oberleitungsmast (Bild). Rocos ÖBB-Diesellok 2045 kann mit einem Zurüstsatz in eine Maschine im Ursprungszustand verwandelt werden.

NAVEMO ▸ *H0-Startsets*

Mit dem Luna-Gleissystem, das in Deutschland von Tillig vertrieben wird, will Navemo dieses Jahr nun endlich durchstarten. Zur besseren Verbreitung sollen auch Startsets dienen. 2005 wird ein neues Startset mit einem Zweiachser-Tw mit Beiwagen angeboten.

FERIVAN ▸ *Belgische Straßenbahn in H0m*

Die Wagen der Serie 10395 bis 10418 wurden 1950 gebaut. Ein Teil der Fahrzeuge war in und um Charleroi im Dienst. Auch Brüsseler Varianten wird es im Modell geben.

LEHNHARDT ▸ *0-Tram*

Ein neues Straßenbahnprogramm in Spur 0? Dazu gehören Mut und eine originelle Idee. Beides hatte Dr. Dieter Lehnhardt: Mit Spur 0 aufwachsen und mit Spur 0 groß werden ist das Leitmotiv der Firma aus dem sächsischen Oberlungwitz. Die robusten Straßenbahnen sind nach historischen Vorbildern gestaltet und für Kinderhände geeignet. Passende Accessoires wie Haltestellen stellt Klaus Blechschmidt – nomen est omen! – aus Gotha her. Die Gleise entstanden gemeinsam mit ETS.

Zubehör

BUSCH ▸ *Maisfeld in H0*



Die Botaniker bei Busch leisteten wieder ganze Arbeit und zeigten ein beeindruckendes Diorama mit einem realistisch wirkenden Maisfeld (Bild). Zu den botanischen Neuheiten gehörten ebenso ein leuchtendgelbes Rapsfeld sowie Farne und Pilze. Ein Teich gehört heutzutage zum Reihenhausgarten wie der Carport vor die Haustür und so bietet Busch dem H0-Modellbahner jetzt auch ein Gartenteichset. Neue Stroh- und Heuballen bereichern landwirtschaftliche Szenen. In Modulbauweise kann man mit dem modernen Bürogebäude im Stahl-Glas-Look auf der eigenen Anlage Wolkenkratzer hochziehen. Eine pfiffige Idee sind verschiedene CD-Roms mit Hintergrundmotiven. Auf dem heimischen PC kann der Modellbahner nun seine Traumlandschaft zusammenstellen, ausdrucken und so seiner Modellbahn Tiefe geben. Eine Vielzahl von zusätzlichen Ausstattungsdetails und diverse Fahrzeugvarianten runden das Busch-Neuheitenprogramm 2005 ab.

ARTITEC ▸ *Neue H0-Fassaden*



Zahlreiche neue Gebäude aus Resin zeigte Artitec. Neben verschiedenen bahntypischen Gebäuden in unterschiedlichen Spurweiten, gibt es neue Stadtfassaden zur Hintergundgestaltung (Bild).

NOCH ▸ *Es grünt so grün*



Star im Noch-Neuheiten-Portfolio ist der Gras-Master (Bild), ein erschwingliches Begrasungsgerät, das auf elektrostatischer Aufladung beruht. Zur Gewässerdarstellung gibt es künftig Water-Drops, die im Backofen bei 120 Grad geschmolzen werden, und das 2-K-Wasser-Gel, eine zweikomponentige Masse, die bei Raumtemperatur verwendet wird. Die neuen „Profi-plus"-Bäume verblüffen mit ihrem realistischen Aussehen. Mit der Zeit geht Noch bei seinen klassischen Fertiggeländen: Die neue Großanlage Heidelberg ist modular aufgebaut und kann deshalb Stück für Stück erweitert werden. Spezielle Wende- und Streckenmodule erlauben die schrittweise Anlagenvergrößerung.

PECO ▸ *Neue Weiche in H0*

Peco baut sein Code-83-H0-Gleissystem weiter aus. Dieses Jahr kommt eine schlanke Weiche mit amerikanischer Schwellenteilung.

HEKI ▸ *Hartschaum-Konstruktionsplatten*



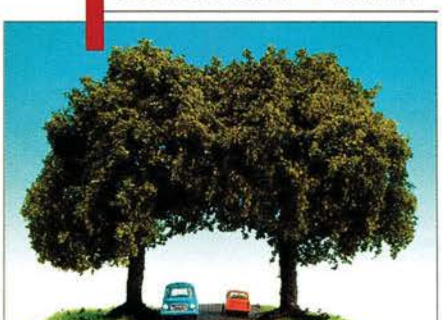
Beispielsweise für die einfache Straßengestaltung eignen sich die dünnen Heki-Dur-Platten (Bild). Unter dem Namen Super-Artline liefert der Zubehör-Spezialist Bäume, die durch neue Beflockung noch realistischer aussehen. Wer Bäume lieber selbst bauen möchte, kann Bastelpackungen (Fichten, H0-Bäume, N-Bäume) erwerben, die zehn Baumrohlinge und passendes Beflockungsmaterial enthalten. Mit den speziell für die Nachgestaltung von Herbst-Szenen kreierten pastellfarbenen Micro-Schaumstoffflocken lassen sich feine Farbnuancen in die Modell-Landschaft bringen.

SOMMERFELDT ▸ *DSA 350 S*



Neu in Spur H0 sind der Fahrdrahttrenner sowie der Scherenstromabnehmer für Straßenbahnen. Für alle Besitzer von Hobby-Lokomotiven, dürfte der neue Einholmstromabnehmer DSA 350 S (Bild) interessant sein, der unter anderen auf den Baureihen 101, 185 und 182 zum Einsatz kommt. Damit können die einfachen Stromabnehmer der preiswerten Fahrzeuge ersetzt werden. Die N-Bahner erhalten einen Epoche-II-DR-Mast und einen Schnellfahr-Betonstreckenmast. Außerdem gibt es künftig einen HISE 7.

DR. SCHROLL ▸ *Bäume*



Alleebäume werden zur Straße hin ausgeschnitten, damit sie nicht ins Lichtraum-Profil der Kraftfahrzeuge ragen. Dem trägt Dr. Schroll mit seinen Allee-Ahorn-Bäumen Rechnung. Die filigran verästelten Straßenbegleiter werden einzeln, paarweise verbunden oder gleich als Sixpack geliefert. Die bekannte Schwarzerle erhielt eine neue Form.

VOLLMER ▸ *H0-Feuerwache*



Das Kleinstadt-Rathaus „Fürstenberg" kommt am Marktplatz gut zur Geltung. Auch eine alpenländische Feuerwache (Bild) bereichert das H0-Sortiment. Mit ihr und acht weiteren Gebäuden weckt Vollmer die Sehnsucht nach einem Alpen-Urlaub. Für die Ausgewogenheit zwischen den Discountern folgt dem Aldi- der Lidl-Markt. Mit Ausnahme des Rathauses und des Discounters erscheinen gleiche oder ähnliche Gebäude auch für N-Bahner, die so mit besonders vielen Neuheiten bedacht werden. Die TT-Siedlung erhält Zuwachs durch sieben Wohnhäuser.

LADEGÜTER BAUER ▸ *Stahlprodukte in H0*

Neben dem Flanschrohr auf einem gealterten Rs von Klein Modellbahn gehen Coils auf einem Tragwagen desselben Herstellers und Stahlplatten auf einem Roco-Kbs auf die Reise. Einen kompletten Seilzugbagger verladen die Zubehörspezialisten auf sieben ebenfalls mit Betriebsspuren versehene Kbs-Rungenwagen von Roco. Diverse Herpa-Baufahrzeuge erhielten Ladung und Betriebsspuren.

GABRIEL ▸ *Vitrine für N-Modelle*



In der Acrylglas-Vitrine (Bild) für N-Fahrzeuge geben die beiden Fleischmann-Loks 481 und 050 ein gutes Bild ab. Die Etagen-Anordnung lässt beide Modelle zur Geltung kommen.

ACT ▸ *Airbrush-Tisch und RAL-Farben*



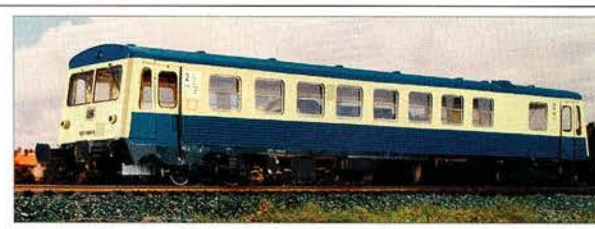
Mit Absaugeinrichtungen an der Rückseite und in der Arbeitsfläche befreit der Airbrush-Tisch (Bild) die Atemluft weitgehend von Farbnebel. Für Epoche-III-Bahner bieten die Wiesbadener RAL-Farben (Chromoxidgrün, Kobaltblau, Purpurrot, Fahrwerksrot, Tiefschwarz und Güterwagenbraun) in Gunze-Sangyo-Qualität an.

G.P.P. ▸ *Maßstäblicher Echtstein-Schotter*

Für die Baugrößen 0 bis N offerieren die Franzosen Echtstein-Schotter in korrekter Größe. Das Material ist in Hellgrau, Mittelgrau und Rotbraun und in Gebinden von 385 und 1000 ml lieferbar.

HEICO ▸ *VT 627.0 als kombinierter Resin-Messing-Bausatz in H0*

Getreu der Firmenphilosophie „Jedes Jahr ein neues Geschäftsfeld" erweitert Heico-Chef Knut Heilmann sein Sortiment nun um Schienentriebfahrzeuge, die als kombinierte Resin- und Messing-Bausätze angeboten werden. Ein H0-Handmuster des Vorserien-Triebwagens 627.0 (Bild) fand reges Interesse. Das Modell für Zweileiter-Gleichstromsysteme soll ab Oktober lieferbar sein. Und damit nicht genug: Auch auf die Straße geht Heilmann, in H0 zumindest, und ebenfalls mit Resin- und Messing-Mischbausätzen.



CASALUX ▸ *H0-Platte*



Wohl nicht vor 2006 wird der alte Saarbrücker Hauptbahnhof, das derzeit ehrgeizigste Projekt der Saarländer Kartonfeinmodellbau-Spezialisten, im Maßstab 1:87 lieferbar sein. Das Handmuster eines der beiden Ecktürme erntete bewundernde Blicke. Auch die Schnellbausätze von Berliner Stadthäusern, sowohl als Vollkorpus wie als Reliefbau, stießen auf reges Interesse. Konstruktiv vereinfacht und damit auch preisreduziert präsentierten sich die Plattenbauten WBS 70 in H0. Die Platte kommt auch als Transportgut in TT. In Kooperation mit Makette begibt sich Casalux nun auch auf H0-Schienen: Die Güterwagen nach preußischen Vorbildern rollen auf Tillig-Fahrgestellen, besitzen Aufbauten aus Flugzeugsperrholz und Messingbeschläge.

ASOA ▸ *Bürogebäude und Waage in 1:32*



Im Vertrieb von Asoa findet sich ein Bürogebäude mit Schuppen, das von Spur-X-Modellbau gefertigt wird. Links im Bild steht die filigrane Absackwaage für Kohlen, die Norbert Paech exklusiv für Asoa produziert. Für die neuen Spur-I-Echtholz-Schwellen bieten die Münchner Beize an.

BESIG ▸ *Signale in I*

Filigrane Flügel-Signale nach DRG-Vorbildern stellte Besig in Nürnberg zur Schau. Dabei kann man zwischen einem einflügligen und zweiflügligen Hauptsignalen mit gekoppelten oder ungekoppelten (Bild) Flügeln wählen. Auch ein Vorsignal mit Scheibe (Bild) ist erhältlich. Desweiteren hat der Käufer die Wahl zwischen angetriebenen Signalen und solchen ohne Motor. Als Ladegüter oder zur Bw-Ausstattung eignen sich Lokgehäuse, Säcke und Stahlbündel.



FALLER ▸ *H0-Bahnhof Trossingen*



„Ein positiver Jahresabschluss", so Produktmanager Michael Lang, münde in verhaltenen Optimismus für 2005. Gut angelassen habe sich etwa der Car-System-Ausflug in die Baugröße N, während da die TT-Präsenz „eine reine Image-Geschichte", so Lang, bleibe. Bei den H0-Neuheiten stieß der Bahnhof Trossingen (Bild) nach Vorbild des Fachwerkbahnhofs aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis im Ursprungszustand auf große Aufmerksamkeit. Ausschlackanlage, städtisches Gaswerk und weitere patinierte Bausätze aus dem ehemaligen Polaprogramm bereichern das H0-Sortiment. In TT sind für Oktober das Stellwerk Wörnitz und das Alsfelder Rathaus angekündigt. Das moderne Betonmischwerk mit Sand- und Kiesbunker in N fand besondere Beachtung.

SCHREIBER-BOGEN ▸ *H0-Altstadtsets*

„Am Anfang einer neuen Reihe mit Altstadthäusern", so Dr. Uwe Kächler vom Stuttgarter Aue-Verlag, präsentierten die Kartonmodellbau-Spezialisten ihre ersten beiden H0-Sets. Die gegenüber früheren Schreiber-Bogen-Ausgaben viel realistischere Gestaltung macht diese Altstadtbauten nach Vorbild dreigeschossiger historischer Giebelhäuser beziehungsweise traufenständiger Fachwerkhäuser mit vorkragenden Obergeschossen als preiswerte Alternative für den Modellbahn-Fan interessant. Wer eine Vorliebe für die römische Antike hat, der ist mit dem neuen Kastell, ebenfalls im Maßstab 1:87, gut bedient. Es ist modular aufgebaut, beliebig erweiterbar.

MINI NATUR ▸ *Laubbäume in 1:160*



N-Bahner müssen künftig nicht mehr auf die filigranen und vorbildgerecht gestalteten Mini-Natur-Produkte verzichten und werden zunächst mit Bäumen (Bild) in korrekter Größe bedacht.

ARTMASTER ▸ *Hafenkran*

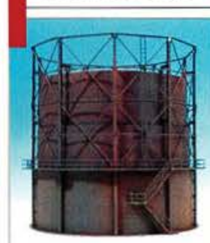


Für Freunde feinen Modellbaus bietet Norbert Schuh beispielsweise einen filigranen Hafenkran (Bild) und eine kleine Klappbrücke an. Bis heute finden sich auf etlichen Bahnhofsgeländen Winkel-Luftschutzbunker, die ebenfalls für H0 gefertigt werden.

KIBRI ▸ *Ausbesserungswerk in H0*

110-jähriges Bestehen feiert die Böblinger Spielwarenfabrik in diesem Jahr. Dazu gibt es Wiederauflagen bekannter Bausätze sowie zahlreiche Varianten. Besonders interessant sind die Gebäudezusammenstellungen zu Ausbesserungs- und Bahnbetriebswerk. Eine Formneuheit ist der Bahnhof Schapen, exklusiv produziert für Eurotrain. Der Zweiwege-MB-Trac und der Gottwaldt-Eisenbahn-Teleskopkran werden nun in 1:160 auf den Markt kommen. „Ansonsten legen wir bei den schienengebundenen Fahrzeugen eine Pause ein", erklärte Kibri-Geschäftsführer Klaus Sick.

WALTHERS ▸ *Gastank und Bahnhof in H0*



Am Stand von Heljan konnte man auch Walthers-Produkte bewundern. Dazu gehörten der einfach an europäische Verhältnisse anzupassende Gastank (Bild) oder ein hübscher Backstein-Bahnhof nach einem Vorbild aus Wisconsin, der sich für eine Kleinstadt eignet. Das Restaurant „Miss Betties Diner" ist ein Wellblech-Gebäude, wie man es beispielsweise an Highways findet.

PREISER ▸ *Pferdekoppel in H0, Pferdedroschken in TT und Merten-Sammlerfiguren in 1:10*



„Ein kleines Plus", so Mit-Geschäftsführer Jürgen Preiser, lasse die Rothenburger Kleinkunst-Werkstätten vorsichtig optimistisch in die Zukunft schauen. Preiser setzt dabei nicht zuletzt auf neue preisgünstige Großpackungen wie das H0-Set „Auf Straßen und Plätzen" und ergänzt sein Programm gezielt um Themen-Kleinpackungen wie moderne Sanitäter und stehende Radfahrer. Die H0-Pferdekoppel (Bild) eröffnet der Freizeitreiterei neue Möglichkeiten. Die bereits bekannte Schäferei mit Pferch, Herde und Schäferkarren erhält neue Schafe, auch in N. Pferdedroschken, auch als Hochzeitskutschen, bereichern das TT-Sortiment. In I und II erscheinen weitere Sitzende. „Der Qualitätsstandard wird weiter angehoben", betonte Jürgen Preiser mit Blick auf das Merten-Sortiment. Für die neue Produktlinie der Merten-Sammlerfiguren im Maßstab 1:10 warb auf dem Messestand das kreative Modell-Atelier, aber auch in H0 erscheinen deutlich aufwendigere Miniaturen. „Die preisgünstige Serie 5000 bleibt aber", beruhigte Jürgen Preiser.

ALBATROS ▸ *H0-Schwellen*

Zubehör ist die Spezialität der Slowaken von Albatros. Dieses Jahr gibt es als Ladegut gestapelte Betonschwellen, die auf einem Flachwagen verladen sind. Dessen Wagenboden besteht aus Echtholz. Sehen lassen können sich auch die geschnittenen Rundhölzer und das Schnittholz mit dem Eindruck noch nicht entfernter Baumrinde. Nicht aus Holz, aber sehr filigran sind Rollen aus Maschendraht mit rostiger Note.

REAL-MODELL ▸ *Güterschuppen und Läutewerk in H0*

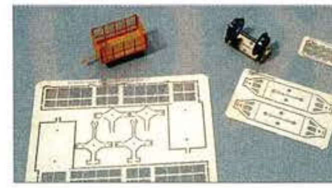


Die spannenden Neuheiten sind im Zubehör zu finden. Der Güterschuppen (Bild) in H0 ist auch für norddeutsche Motive geeignet. Die Accessoires wie ein Läutewerk oder ein Leuchtfeuer für die Seefahrt, beide in feiner Modellausführung, setzen Akzente auf der Anlage. Die Formsignale nach dänischem Vorbild runden die guten Zubehörprodukte von Real-Modell ab. Zum Sortiment von Real-Modell gehören auch hochwertige Bausätze dänischer Reisezugwagen.

LOTUS LOKSTATION ▸ *Sets in IIm*

Für diverse LGB-Triebfahrzeuge bietet Lotus Lokstation Superungssets an, mit denen man die jeweiligen Fahrzeuge inklusive Betriebsspuren vorbildgerecht aufwerten kann. Für Fahrzeug-Fans bieten die Österreicher einen Post-/Packwagen der Salzkammergut-Lokalbahn (SKGLB).

EPOKE MODELLER ▸ *H0-Ätzteile*

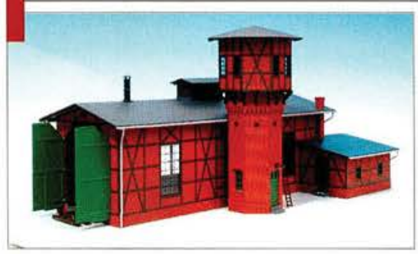


Per Moeller Nielsen stellt nützliche Kleinteile für H0 her. In Nürnberg zeigte er zum Beispiel Trittleitern für G-Wagen, Achshalter und Gitterkästen für Rangierzettel. Die Achshalter soll es auch für spitzengelagerte Radsätze geben.

BEKA ▸ *Magnetkupplung in H0*

Für Straßen- und Schmalspurbahnen geeignet ist eine Magnet- und Stangenkupplung des Dresdner Herstellers Bernd Kasten. Mit Schrauben können die Kupplungsteile am Fahrzeugboden befestigt werden, die Haltekraft der Magnetkupplung ist ausreichend. Den Ikarus-Stadtbus gibt es als „Schlenki". Die MAN-Tram erhält einen neuen Dachaufbau, bei dem der Zugzielanzeiger für Zielrollen die wichtigste Änderung zur nicht rekonstruierten Fassung darstellt.

AUHAGEN ▸ *Landhaus, Lokschuppen, Kulissen*



Wenn Auhagen neue Vorbilder sucht, schauen die Mitarbeiter nach dem Alltäglichen mit dem Besonderen. Ganz diesem Credo verpflichtet, ist der einständige Lokschuppen mit Anbau und Wasserturm (Bild) der diesjährige Höhepunkt in H0. Das Gebäude ist in Backstein-Fachwerk-Bauweise ausgeführt und kann mit den ebenfalls neuen Untersuchungsgruben ergänzt werden. Für H0 wie TT gleichermaßen verwendbar sind zwei neue Halbrelief-Hintergrundkulissen mit Kleinstadthaus- oder Schuppenfassaden. Der Bahnhof Moorbach erscheint als TT-Raumzellen-Bausatz. Außerdem gibt es einen Bauhof und eine Tankstelle.

HABERL & PARTNER ▸ *Drehscheibe*

Die Augsburger Firma offeriert Drehscheiben für H0e und H0m, die beim Vorbild eine Bühnenlänge von 18 Metern aufweisen. Zur Ausstattung gehören Füllstücke für die frei einzusetzenden Gleisabgänge und eine Fernsteuerung. Im Maßstab 1:45 ist ein beeindruckend zierlicher schmiedeeiserner Zaun erhältlich, für den es obendrein passende Flügeltore gibt.

LUX ▸ *0-Weichenantriebe und N-Schienenpolierzug*

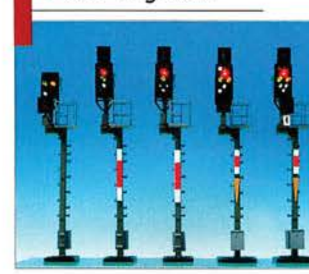
Die mechanisierte Schienenreinigung hält nun auch in den Maßstab 1:160 Einzug: Lux präsentierte einen mit Rotorbürsten bestückten Schienenpolierzug für Neun-Millimeter-Gleise. Eine Modifikation erfuhren Weichenantriebe für H0. Angekündigt sind auch solche für die Baugrößen 0 und I.

VIESSMANN ▸ *LED-Laternen für H0*



Keine Sensation, aber schon eine Überraschung sind die Straßen- und Eisenbahnlaternen mit LED-Beleuchtung. Sie werden mit weißem und getöntem Licht angeboten (für unterschiedliche Epochen oder Länder). Zum Sortiment gehört auch eine beleuchtete Bahnhofsuhr. Die Montage ist einfach; im Anlagenboden ist der Sockel nebst Zuleitungen unterzubringen, die Laterne wird nur eingesteckt Das ist gerade für Modulanlagen ideal. Die Profi-Oberleitung erhält neue Elemente (Masten, Spannwerk und Quertragwerke). In H0 können mit beweglichen Armen ausgestattete Passanten dem Zug hinterher oder einem Taxi oder einem Bekannten zuwinken.

ALPHAMODELL ▸ *KS-Signale*



Andor Németh baut sein LED-Signalsortiment mit patentiertem Sockelsystem aus: Die Kombinierten H0-Licht-Haupt- und -Vorsignale (KS-Signale) sind in mehreren Ausführungen (Bild) erhältlich. Hinzu kommen ein ÖBB-Zwergsignal und ein Signalbildwiederholer, wie er an schwer einsehbaren Streckenabschnitten eingesetzt wird.

KRAUTHAUSER ▸ *Gabelstapler*

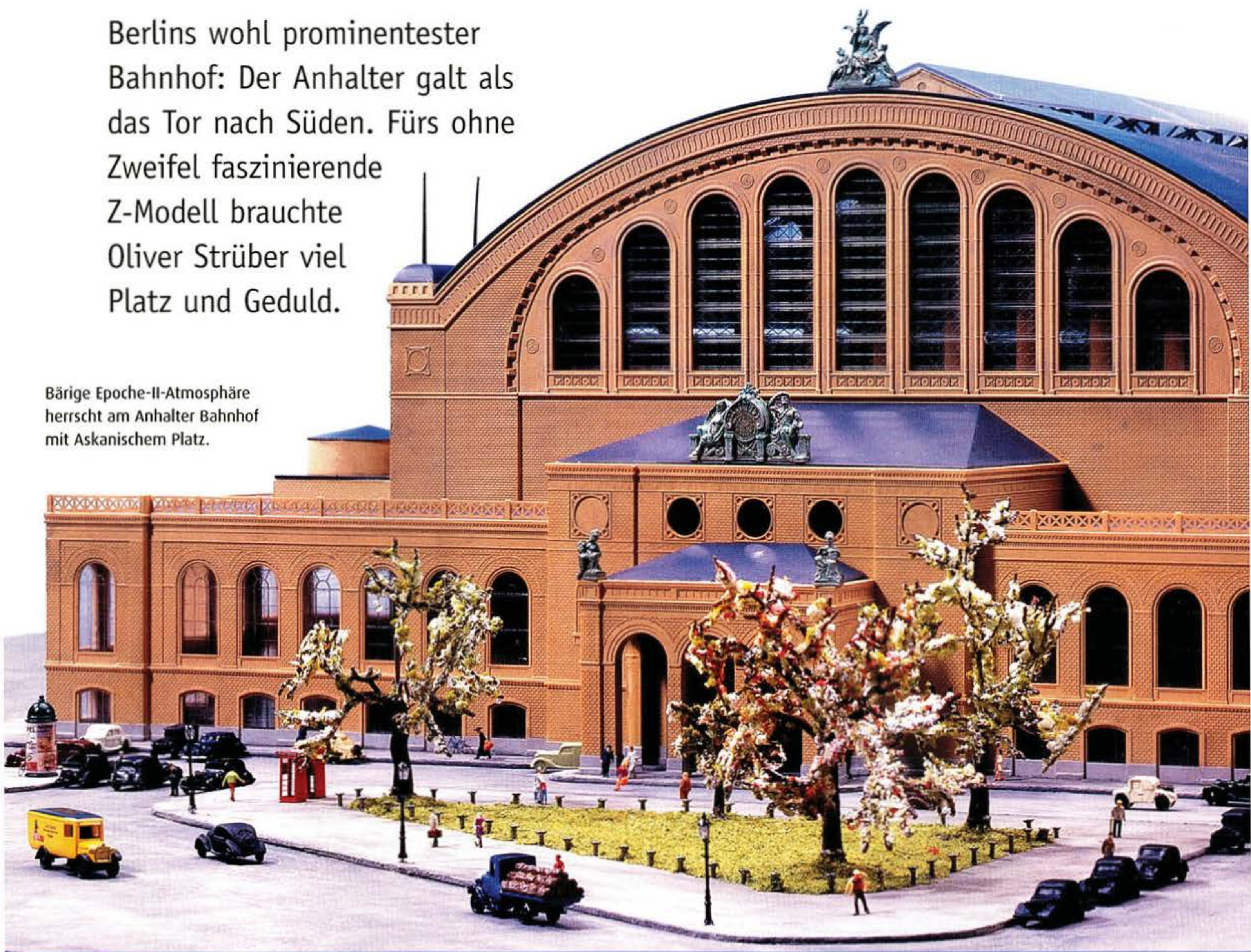
Das DR-Sortiment wird mit Personal einer Gepäckabfertigung ergänzt. Ebenfalls interessant für den Bahn- oder Werkshofbetrieb sind Gabelstapler mit unterschiedlicher Ausstattung und Farbgebung und ein Elektrokarren, wie er bis zu Beginn der 60er-Jahre oft zu finden war. Ein interessantes Accessoire ist auch die Rapido-Waage, der Bernd Hauser einige Gepäckstücke beistellt. Auch seine P-18-Serie „Heiße Rose" erhält neue Figürchen, die sich sehr eingehend miteinander beschäftigen.

UHU ▸ *Sekundenkleber in Tropfengröße*

Sekundenkleber braucht man meist in kleiner Menge. Wenn man die Tuben nicht im Kühlschrank aufbewahrt, härten sie schnell aus. Uhu hat das erkannt und eine sehr bastlerfreundliche Packung mit drei Ein-Gramm-Kleintuben ins Angebot genommen. Auch ganz praktisch ist der Glue-Roller, ein Klebestift, der sehr kleine und doch festklebende Punkte setzt und sich so gerade für kniffelige Arbeiten mit Papier und Karton eignet.

KOPF-Stand

Berlins wohl prominentester Bahnhof: Der Anhalter galt als das Tor nach Süden. Fürs ohne Zweifel faszinierende Z-Modell brauchte Oliver Strüber viel Platz und Geduld.

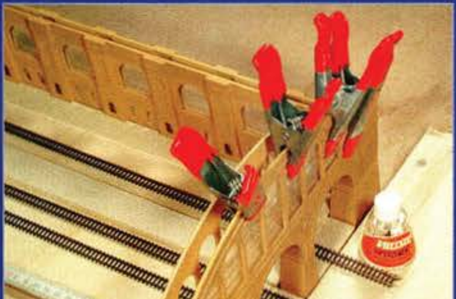


Bärige Epoche-II-Atmosphäre herrscht am Anhalter Bahnhof mit Askanischem Platz.

• Bau Gebäude



Trotz der guten Bauanleitung sind bei der Montage des Großbausatzes Vorbildaufnahmen zum Vergleich eine wertvolle Hilfe für den Z-Architekten.



Die doppelschalige Wandkonstruktion erfordert wegen der geringen Zahl von Klebepunkten den Einsatz von Klemmen und reichlich Klebstoff.

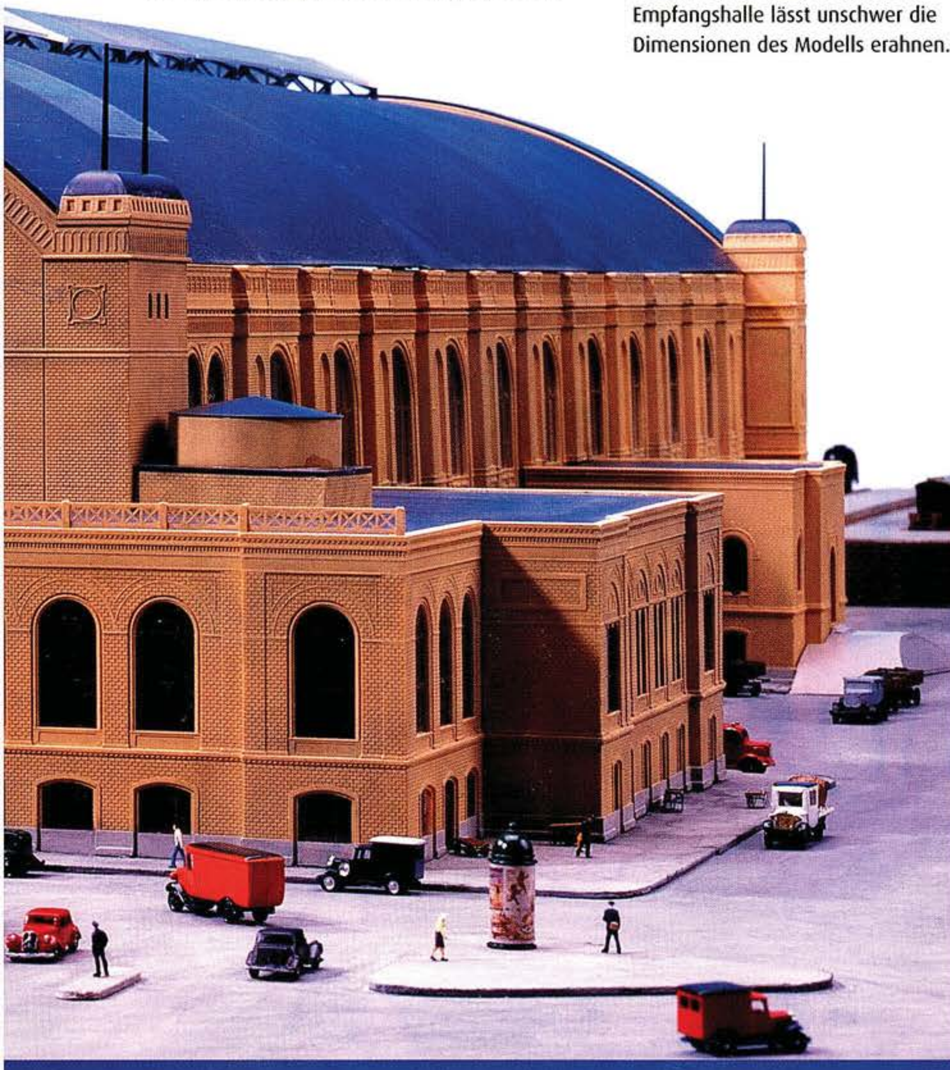
Mit dem 1:220-Modell des ehemaligen Anhalter Bahnhofs in Berlin hat sich Märklin eines bis heute faszinierenden Vorbildes angenommen. Nach dem Zusammenbau nimmt der Gebäudekomplex die selbst für größere Spurweiten stattliche Größe von 87 x 46 cm ein. Dies sollte der Spur-Z-Bahner von vornherein bedenken.

Wie es sich für ein Bausatzmodell dieser Preisklasse – unverbindliche Preisempfehlung 229 Euro – gehört, sind die Gravuren der einzelnen Bausatzteile sehr präzise ausgefallen. Auch die gesamte Ausführungsqualität der Spritzlingsteile hinterlässt schon auf den ersten Blick einen guten Eindruck. Gleiches gilt für die umfangreich bebilderte Bauanleitung, aus der die einzelnen Bauschritte leicht ersichtlich sind. Textliche Erläuterungen sucht der Modellbauer jedoch vergeblich. Lobenswert ist auf jeden Fall die Hinzufügung eines großformatigen Gesamtgleisplanes, der die Gleisverläufe kurz nach Eröffnung des Bahnhofes zeigt, sowie der Grundrisse von Erd- und Hauptgeschoss.



Der Blick ins belebte Innere der Empfangshalle lässt unschwer die Dimensionen des Modells erahnen.

Fotos (2): Tiedtke



Was allerdings gleich beim Öffnen des Kartons etwas negativ auffällt, ist die hellgelbe Durchfärbung aller Außenwände, die gegenüber den dunkelgelben, leicht ins Orange übergehenden Farben des Originalbauwerks deutlich zu hell wirkt. Hier sollte bereits vor dem Zusammenbau der Fassadenteile und dem Einsatz der Fenster eine entsprechende Lackierung für das richtige Finish sorgen. Den passenden, dem Original nahekommenden Farbton kann man noch heute an den Eingangsportikusresten erkennen. Er kann unter Verwendung der matten Revell-Farben Gelb (# 15), Braun-Gelb (# 89), Afrikabraun (# 17) und Weiß (# 05) selbst angemischt und am besten mit einer Spritzpistole aufgetragen werden. Nach dem vollständigen Durchtrocknen dieser Farbschicht sollten die Wände noch einer leichten Verschmutzung unterzogen werden. In diesem Falle kamen mit sehr wenig Wasseranteil →

• Lackieren und Altern



Um den Farbton dem Vorbild anzupassen, ist der Einsatz der Spritzpistole vor der Montage des Bausatzes zu empfehlen.



Mit wenig Wasser angemischt, eignen sich Aquarellfarben vorzüglich für leichte Verwitterungseffekte.

Die Skulpturen aus Kunststoff bedürfen der Grundierung und dann einer dezenten Farbnachbehandlung.



Aufs Niveau kommt es an:

Anhalter setzt eigentlich Hochbahntrasse voraus

angemischte dunkelgraue und schwarze Wasserfarben zum Einsatz, die man am besten mit einem stumpfen, dünnen Borstenpinsel flächig aufträgt. Durch die Kapillarwirkung verlaufen sie schnell in den Ritzen und Vertiefungen der Mauern und sorgen für vorbildgerechte Verschmutzungsspuren. Mit mehr oder weniger Pinseldruck sowie mehrmaligem Hin- und Herstreichen kann die Intensität der Färbung beeinflusst werden. Zu stark verschmutzte Stellen lassen sich mit einem in Wasser getauchten Pinsel wieder vom zu starken Farbauftrag befreien.

Erst danach sollte man an das Einkleben der Fenster und Türen gehen, die sonst durch die Alterung in Mitleidenschaft gezogen werden könnten. Sinnvoll ist es zudem, die Außenwände zu Baugruppen zusammenzufügen. Spätestens dabei wird auffallen, dass einige der längeren Außenwände wegen ihrer geringen Materialstärke und der in dieser Hinsicht nicht ganz gelungenen Packordnung im Karton leicht verzogen sind. Unter Zuhilfenahme eines Heißluftföns lassen sie sich aber vorsichtig wieder in die richtige Position biegen. Zur genauen Ausrichtung sollte man sie immer wieder den von der viergeteilten Gebäudegrundplatte vorgegebenen Wandfundamenten anpassen.

Sobald es an den Zusammenbau der einzelnen Wände und das Errichten der Halle geht, fällt dem Modellbauer die laut Bauanleitung im Inneren anzubringende große Treppe mit immerhin 25 Stufen auf, die sich aus zwei einzelnen Bauteilen mit fünf und 20 Stufen zusammensetzt. Diese Art der Konstruktion hätte beim Vorbild jeglichen Fahrgastfluss erschwert, zumal im Inneren des Vorbaus weitere Treppenstufen wieder hinunter auf das Platzniveau führen sollen. Tatäschlich gab es in der Vorhalle aber eine Treppe mit fünfzehn Stufen, der eine zweiflüglige Anlage mit ebenso vielen Stufen im Hauptgebäude folgte. Diese Ungereimtheiten sind einem kleinen Trick der für Märklin tätigen Formenbauer geschuldet, die vor der Aufgabe standen, den Bausatz so zu gestalten, dass er jederzeit vom Modellbahner auf eine Platte gesetzt und mit Gleisen versehen in den Spielbetrieb einbezogen werden kann. In Wirklichkeit lag die Gleisebene aber etwa 4,20 m über der des Askanischen Platzes, eine Eigenart, wie man sie bei vielen Berliner Kopfbahnhöfen fand und die in engem Zusammenhang mit der kreuzungsfreien Führung der einzelnen Verkehrsträger stand. So mussten die Züge kurz nach Verlassen der Bahnsteighalle zuerst eine Straße und dann den Landwehrkanal überqueren. Wer diese erhöhte Gleisebene nachbilden möchte, ist auf umfangreiche Umbauarbeiten im Inneren der Halle und im Bereich der Gleise davor angewiesen. Die Bauanleitung verliert darüber kein Wort.

Zudem fällt beim probeweisen Verlegen von Gleisen in der Halle auf, dass die von der Bausatzgrundplatte vorgegebene Bahnsteighöhe viel zu niedrig ist. Hier müsste der Modellbahner, der den Bahnhof direkt aus der Schachtel mit der großen Freitreppe bauen will, sowieso Umbauten und Bahnsteigerhöhungen vorsehen, so er denn einen halbwegs vorbildgetreuen Eindruck erzielen will.

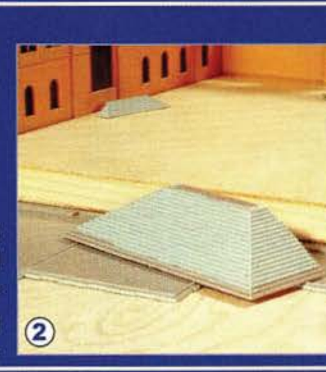
Angesichts dieser doch recht arbeitsintensiven Aufstockungen fällt es leicht, Nägel mit Köpfen zu machen und das Bahnsteigniveau gleich auf die dem Vorbild entsprechende Höhe zu bringen. Das passend aufzufütternde Höhenmaß kann sehr leicht vom unteren Teil der Freitreppe abgenommen werden, die eine Höhe von 2,0 cm aufweist. In diesem Falle kam eine 1,6 cm star-



• Höherlegung der Eisenbahnebene



① Die steile Treppe in der Vorhalle hat mit dem Vorbild wenig gemein und wird daher ersetzt.



② Am 20-stufigen Treppenunterteil nimmt man Maß für die Höherlegung der Gleistrasse.

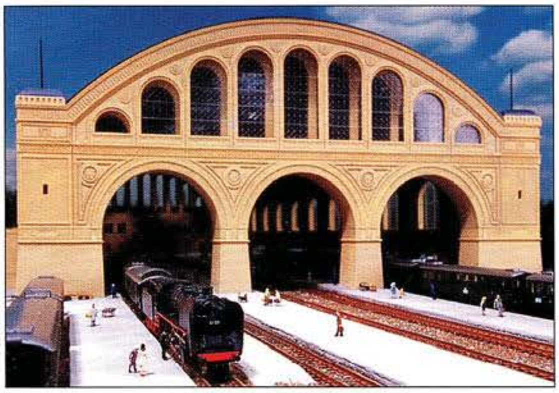
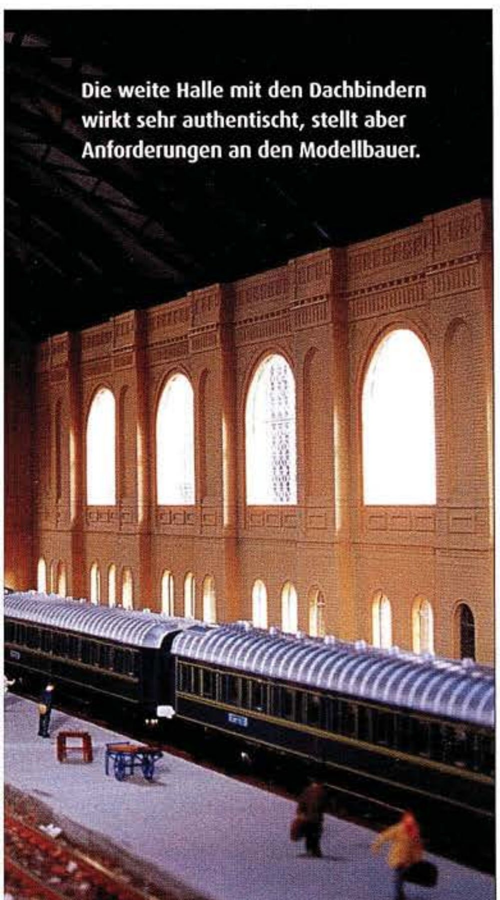


Foto (2): Tiedtke

Blick auf die bahnseitige Portalfront: Durch die vorbildgerechte Höherlegung der Gleise wirkt die Halle noch ein wenig massiger.

ke Tischlerplatte mit den Ausmaßen von 74,5 x 25,0 cm zum Einsatz, die genau dem Innenmaß der regelmäßig ausgebuchteten Seitenwände entspricht und von der inneren Kopfwand bis ans äußere Ende der Torbögen reicht. Für letztere müssen noch mit einer Stichsäge die passenden Aussparungen vorgesehen werden.

Für das hier vorgestellte Bauprojekt sollte nicht nur das Bahnhofsgebäude allein entstehen, sondern auch dessen nächstes Umfeld mit Bahnhofsvorplatz und vor der Bahnsteighalle befindlichen Kopfbahnsteigen. Für einen halbwegs realistischen Eindruck muss man daher eine Gesamtfläche von etwa 80 x 170 cm einplanen. Direkt an die äußeren Torbögen der Halle schließt sich eine weitere, gleich starke Tischlerplatte von 52,0 x 75,0 cm an. Sie nimmt später die Wagenaufstellgleise sowie die für die Postabfertigung benötigten Gleisanlagen auf.



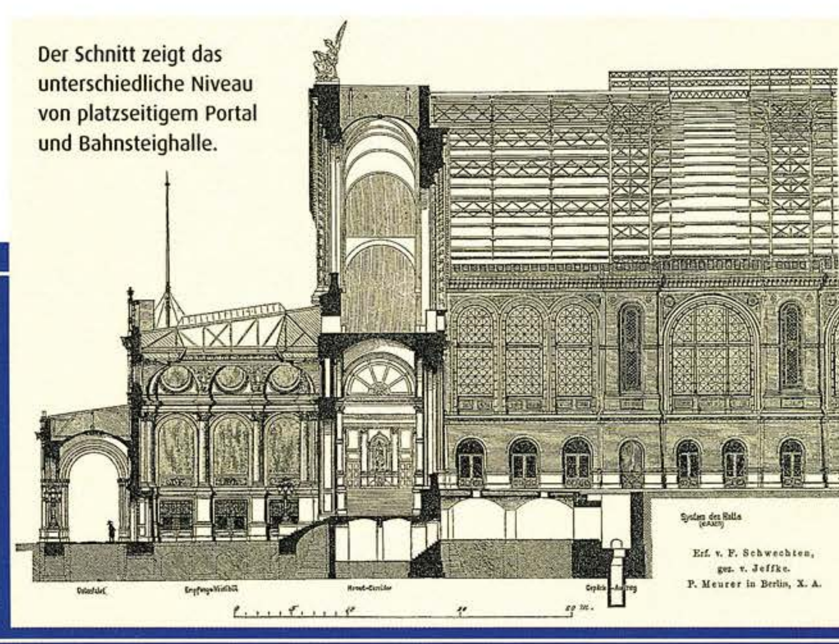
Die weite Halle mit den Dachbindern wirkt sehr authentischt, stellt aber Anforderungen an den Modellbauer.

Als Nächstes sollte man die aus vier einzelnen Teilen bestehende Gebäudegrundplatte auf die Dioramengrundplatte kleben. Als Klebstoff eignet sich für diese Polystyrol-Holz-Verbindung am besten Pattex compact, der flächig auf die Unterseiten der Polystyrolplatten aufgetragen wird, bevor diese mit kurzem gleichmäßigen Druck auf der Holzplatte fixiert werden. Der gleiche Klebstoff kommt auch für die Verklebung der inneren Tischlerplatte zum Einsatz. Da jedoch aufgrund des unterschiedlichen Niveaus der Polystyrolgrundplatte eine glatte Auflagefläche fehlt, sollte man noch entsprechende 1 mm starke Querverbindungen, beispielsweise aus den nicht mehr benötigten Bahnsteigstreifen, als zusätzliche Stabilisierungspunkte schaffen. Exaktes, rechtwinkliges Arbeiten ist unabdingbar, damit es beim Errichten der doppelwandigen Längswände der Bahnsteighalle nirgendwo zwängt. Selbst kleinste Maßabweichungen können sich, auf die beträchtliche Gesamtlänge des Bauwerks bezogen, zu größeren, nicht einfach kaschierbaren Spaltmaßen potenzieren.

Im Anschluss wird die andere Tischlerplatte mit Holzleim verklebt. Allerdings ist anschließend noch eine Auffütterung um 1 mm nötig, um das gleiche Niveau wie bei der auf der Polystyrolgrundplatte aufliegenden inneren Holzplatte zu erreichen. Es empfiehlt sich der Einsatz einer passenden Polystyrolplatte, alternativ eines stabilen Pappkartons.

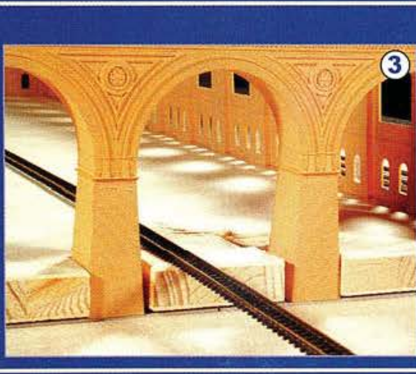
Ist somit das Niveau für die Aufnahme der Gleise geschaffen, müssen jetzt noch die Bahnsteige selbst angefertigt werden. Für diesen Arbeitsschritt sollte man allerdings Zeit einplanen, müssen doch die einzelnen Ausbuchtungen und Wandvorsprünge der Hallen-Innenwände genau übertragen werden, um später keine allzu großen Spaltmaße zu erhalten. Für die Festlegung der genauen Höhe der Bahnsteige sollte man wiederum Fotos vom Vorbild zu Rate ziehen und Vergleiche mit entsprechenden Miniclub-Fahrzeugen, besonders der Trittstufenhöhe von Personenwagen, anstellen. Als annähernd passendes Maß der auch beim Vorbild recht niedrigen Bahnsteige kann man so 4 mm ermitteln. Wer will, kann sich die Bahnsteige aus Polystyrolplatten zurechtschneiden oder auf 4 mm starkes Pappelsperrholz ausweichen. Letzteres kann man in Baumärkten in Form von DIN A2-Platten erwerben, die sich auch für andere modellbauerische Zwecke bestens eignen.

Zunächst sollte man sich nun dem Bau des Querbahnsteiges widmen. Märklin hat eine Breite von nur 5 cm vorgesehen, was →

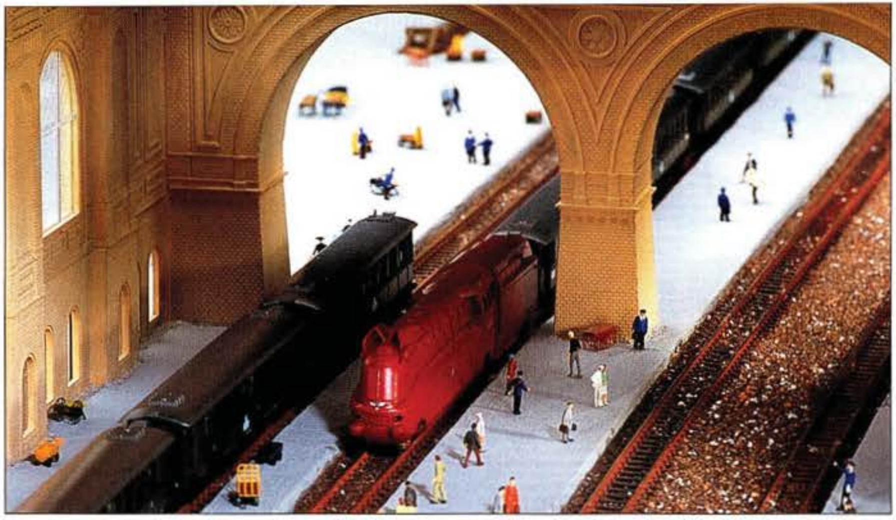


Der Schnitt zeigt das unterschiedliche Niveau von platzseitigem Portal und Bahnsteighalle.

Deutsche Bauzeitung 1879; Slg. Strüber



Pappelsperrholz, mit Aussparungen für Wandvorlagen und Pfeiler, gibt das Gleisniveau vor.



Fotos (2): Tiedtke

Bei der Modellgestaltung wurde der Rückbau der mittleren Gleise ab 1912 berücksichtigt.

dem Ursprungszustand des Vorbilds um 1880 entspricht. Da es für diese Epoche jedoch in Z nahezu keine Fahrzeugmodelle gibt, stand von Anfang an fest, die Anlagen des Anhalter Bahnhofs für die Epoche II abzuwandeln. Hier findet der Modellbahner bei Märklin und verschiedenen Kleinserienherstellern wie Heckl, Railex oder Bahls eine immerhin ausreichende Zahl passender Modelle, die wenigstens annähernd das damalige Betriebsgeschehen nachbilden können.

Bereits 1912 war der Kopfbahnsteig auf 30 m verbreitert worden, was im Modell etwas mehr als 13 cm entspricht. Gleichzeitig wurde beim Vorbild damals auch eine Bahnsteigsperre eingerichtet, die im Bausatz selbstverständlich aus den genannten Gründen nicht enthalten ist. Als Grundmaße des Querbahnsteigs ergeben sich bis in die Einbuchtungen der Seitenwände hinein somit 13 x 26 cm. Aus diesem Brettchen müssen nun die Vorsprünge des Mauerwerks herausgearbeitet werden; hierzu empfiehlt es sich, die Längswände des Gebäudes aufzurichten und mit Hilfe eines wieder ablösbaren Fotoklebers provisorisch zu fixieren. Dann können die Maße für die Ein- und Ausbuchtungen mit einem Bleistift auf die Holzplatte übertragen und mit einer kleinen Handsäge und einem stabilen Teppichmesser herausgearbeitet werden. Mit einer groberen Feile und feinem Schleifpapier sorgt man schließlich noch für saubere Kanten.

Dieselbe Bauweise nutzt man für die Längsbahnsteige, deren bis zum hinteren Hallenabschluss an den Torbögen reichendes Längenmaß von 59,4 cm genau der Länge einer solchen 4 mm starken Pappelsperrholzplatte entspricht. Als größtes Breitenmaß ergeben sich jeweils 2,8 cm. Zu beachten ist, dass sich die Bahnsteige bis vor die Halle fortsetzen und dass deshalb neben den Torbogenpfeilern noch Platz für den Durchgang der Reisenden bleibt. Auch hier verschaffen Vorbildfotos Klarheit.

Bis zum Beginn der Epoche II wurden die ursprünglich je drei Gleise pro Torbogen, deren mittleres als Lokumsetzgleis fungierte, nach und nach auf nur noch zwei jeweils äußere zurückgebaut. Stattdessen entstanden an Stelle des mittleren Gleises sowohl beim rechten als auch beim linken Torbogen spezielle Gepäck- und Postbahnsteige, die die Verladung der Koffer, Kisten und Säcke vom normalen Reisendenverkehr trennten und ein ganzes Stück vor die Halle reichten. Beim mittleren Torbogen hatte man zunächst auf den Einbau eines solchen Bahnsteiges verzichtet; erst etwa 1935 wurde auch hier umgebaut. Beim Modell wurde dieser bewusst weggelassen, um ein etwas abwechslungsreicheres Bild zu schaffen. Für die Nachbildung der Gepäckbahnsteige reicht eine Breite von 1,6 bis 1,8 cm aus, schließlich sollen die Spur Z-Fahrzeuge später, ohne zu zwängen, in die Bahnhofshalle einfahren können. Charakteristisch für die Gepäckbahnsteige ist deren schräges Abfallen am Bahnsteigende.

Auch die Bahnsteiganlagen vor der Halle entstehen aus Pappelsperrholz. Den exakten Gleisverlauf kann man am besten Luftaufnahmen entnehmen.

Sind diese Arbeiten erledigt, folgt als nächster Schritt der endgültige Zusammenbau des Bahnhofskörpers, den man mit den beiden Querbauten beginnen sollte. Erst wenn diese genau platziert und verklebt sind, nimmt man sich die langen Längswände vor, die sich passgenau zwischen beide Querbauten einfügen lassen sollten. Etwas erschwerend kommt hierbei hinzu, dass sich jede Längswand aus jeweils vier Einzelteilen, je zwei für die Innen- und die Außenwände, zusammensetzt. Genaues Ausrichten der labilen Wände ist für den späteren Gesamteindruck unbedingt vonnöten. Beginnen sollte man mit dem Einkleben der Innenwände; hierzu sind mindestens zwei weitere helfende Hände nicht verkehrt. Erst danach empfiehlt es sich, die Außenwände zu setzen. Leider

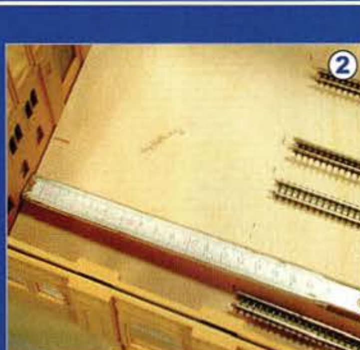
Ein faszinierender Anblick: Die Seitenfront zeigt aber auch den erheblichen Platzbedarf.



• Bahnsteige



Die im Bausatz enthaltenen Bahnsteigstreifen sind selbst für das Z-Schienenprofil noch zu niedrig. Eigenbau sorgt für korrekte Höhen.

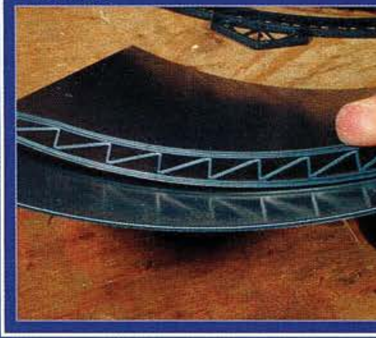


Blick ins Innere der Bahnsteighalle: Der Querbahnsteig gibt das Maß vor für die Länge der Kopfgleise.

Pappelsperrholz mit Polystyrolplatte: Für die Aussparung der Gleistrasse genügt ein Bastelmesser.



● Dächer



Anpassen erforderlich: Dachwölbung und Dachbinderrundung stimmen leider nicht auf Anhieb überein.

Unter Zuhilfenahme eines Heißluftföns kann die Ausrundung der Dachelemente korrigiert werden.



Fotos (13): Strüber

können diese nur an dünnen Stegen oben und seitlich mit den Innenwänden sowie unten mit der Grundplatte verklebt werden. Ausreichender Einsatz von Polystyrolkleber ist also anzuraten. Auch hierzu sollte man sich Unterstützung holen.

Abschließend werden noch die zuvor zu Baugruppen zusammengesetzten Vorbauten montiert, auf die man bereits jetzt die im Modell als einfache Flachdächer ausgeführten Abdeckungen aufsetzen sollte. Sie lassen sich später kaum noch zwischen den Wänden einpassen, was besonders für deren Herumführung um den vorderen Querbau zutrifft. Beim Vorbild hingegen fielen die Dachpartien der Vorbauten leicht schräg nach vorne zur Straße hin ab und wiesen zudem noch verschiedene Oberlichter und Dachaufbauten auf. Hier wäre eine etwas bessere Detailierung wünschenswert gewesen.

Sind die Klebestellen der Hallenwände hinreichend durchgetrocknet, können nun die passgenau zugesägten Bahnsteige mit Holzleim auf den Tischlerplatten-Untergrund geklebt werden. Noch vorhandene Spaltmaße zu den Wänden sowie zwischen den einzelnen Platten kann man später mit dem hierfür gut geeigneten Holzreparaturspachtel von Molto kaschieren, den man mit einem kleinen Bastelspachtel oder einem kleinen Schraubendreher aufträgt und in die Ritzen drückt. Mit einem leicht angefeuchteten, kurzhaarigen Borstenpinsel, den man mit leichtem Druck über die etwas angetrockneten Spachtelstellen führt, lassen sich Unebenheiten beseitigen. Nach völligem Durchtrocknen des Reparaturspachtels können die Übergänge noch mit feinem Schleifpapier sauber beigeschliffen werden.

Für die Einfärbung der Bahnsteige wählt man eine nicht zu dunkle Farbgebung. Den richtigen Farbton kann man sich nach Gutdünken aus weißer Wandfarbe und dunkelgrauer oder schwarzer Abtönfarbe mischen.

Abschließend widmet man sich den Dachpartien. Insgesamt setzt sich das große Hallendach aus sechs Einzelelementen zusammen, deren zwei gegenüberliegende jeweils ein halbrundes Dachsegment ergeben.

Aber bitte mit Fön: Dachdecker über der großen Halle am Werk

Auf der Unterseite sollen die Dachteile auf insgesamt elf der späteren Dachrundung entsprechenden Dachbindern aufliegen. Gerade in diesem Bereich sind leider aufwendige Anpassungsarbeiten erforderlich, damit die Dachrundung mit denen der Binder übereinstimmt. Auch hierfür muss man wieder einen Fön bemühen.

Spätestens jetzt muss man sich entscheiden, ob man das Dach fest mit der Halle verbinden will oder es doch der besseren Zugänglichkeit und der freien Sichtbarkeit der Innenbahnsteige wegen lieber abnehmbar lassen möchte. Falls man sich zu letzterem entschließt, sollte man die drei fertigen Halbrundsegmente samt daruntergesetzter Binder nicht miteinander verkleben, damit sie später problemlos eingesetzt und unter möglichst wenig Spiel miteinander kombiniert und eingepasst werden können. Gegebenenfalls muss an einigen Stellen noch ein wenig beigefeilt werden. Dann allerdings sollte man die nicht mit einem Dachbinder endenden Segmentteile zur besseren Stabilisierung mit einem der fünf übrigbleibenden Dachbinder versteifen, den man nach dem Abtrennen des hierfür nicht gebrauchten Aufsatzes fürs Oberlicht am äußeren Ende unter die Dachwölbung klebt. Auch die Runddächer für die Querbauten bedürfen einiger Biegearbeiten, bevor sie sich an die vorgegebene Dachrundung anschmiegen.

Als letztes können nun noch die restlichen Kleinteile wie beispielsweise die aus Weißmetall bestehenden Figurengruppen über dem Eingangsportal an den dafür vorgesehenen Stellen platziert werden. Auch sie sollte man zunächst passend einfärben. Als Grundlage dient hierzu eine graue Grundierung aus der Sprühdose, auf die nach deren Durchtrocknung der eigentliche Farbauftrag mit grauen, schwarzen, braunen und dunkelgrünen Wasserfarben aufgebracht wird.

Das fertige Modell erfreut seinen Betrachter – von leichten architektonischen Unstimmigkeiten abgesehen – aus jedem Blickwinkel und lässt ihn die arbeitsaufwendigen Umbauarbeiten zur Höherlegung der Bahnsteigebene vergessen. Und wenn er dann mit seinen Blicken ganz tief hinabtaucht auf die Höhe der Z-Figürchen, dann spürt er sie auch im kleinen Maßstab: Die Faszination des Anhalter Bahnhofs. *Oliver Strüber*

WASSER MARSCH!

Teil 2 Es gibt viele Arten, Wasser im Modell darzustellen. Michael Robert Gauß bedient sich Farben, Mitteln und Techniken aus dem Künstlerbereich.

Beim Modellbau gibt es zu Recht die Ansicht, dass nichts so echt wirkt wie das Original-Material. Holz stellt Holz, Steine stellen Steine am überzeugendsten dar. Bei der Nachbildung von Gewässern hat diese Regel keine Gültigkeit, denn auch wenn es möglich ist, echtes Wasser im perfekt abgedichteten Bett fließen oder stehen zu lassen, kann von einer vorbildgerechten Tiefenwirkung keine Rede sein. Neben den diversen mehr oder weniger transparenten Modellwassern, mit denen man Bäche, Flüsse und Seen füllen kann, gibt es andere Möglichkeiten.

Der Höllental-Bach im Modell ist nicht wirklich durchsichtig. Vielmehr besteht er aus herkömmlichem glatten Gips, welcher allerdings ohne zusätzliche Verankerungsmöglichkeit auf einer Holzplatte kaum haften würde. Diese konnte im vorliegenden Fall durch den Auftrag einer Holzmehl-Leimwasser-Mischung geschaffen werden.

Ist die Trägerschicht durchgetrocknet, wird der Gips recht flüssig angemacht und sofort mit flach geführtem Pinsel aufgetragen. Hat er eine matschige Konsistenz erreicht, lassen sich



Auf dem Rohbau ist bereits der Farbverlauf des Baches eingezeichnet.

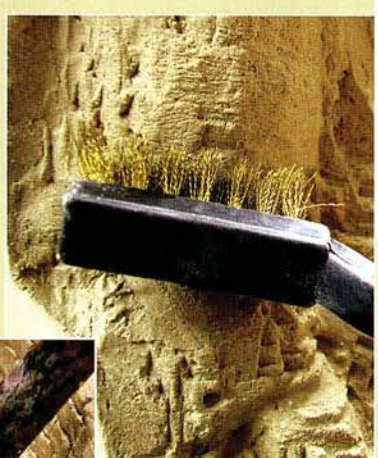
Eine ausgebaute (nicht mehr allzu scharfe) Teppichmesser-Klinge leistet bei Gravur und Glattstrich beste Dienste.

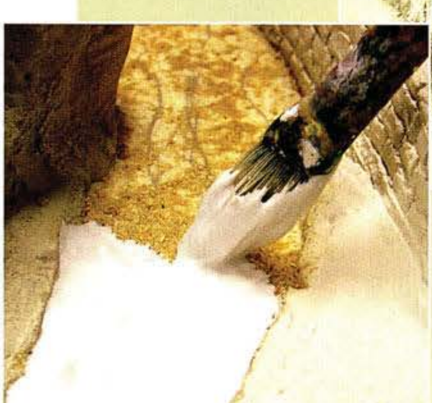




Mit Leimwasser getränktes Sägemehl schafft die nötige Verankerungsmöglichkeit für den glatten Gewässer-Gips.

Die Sediment-Struktur der Felsen arbeitet man mit einer Messing-Drahtbürste in den Gips ein.





Auftrag des augenfällig weißen gewöhnlichen Gipses im Bachbereich: Der Pinsel formt gleich eine Wellenstruktur.



Zur Erzeugung illusionsmalerischer Tiefe werden Acrylfarben herangezogen.

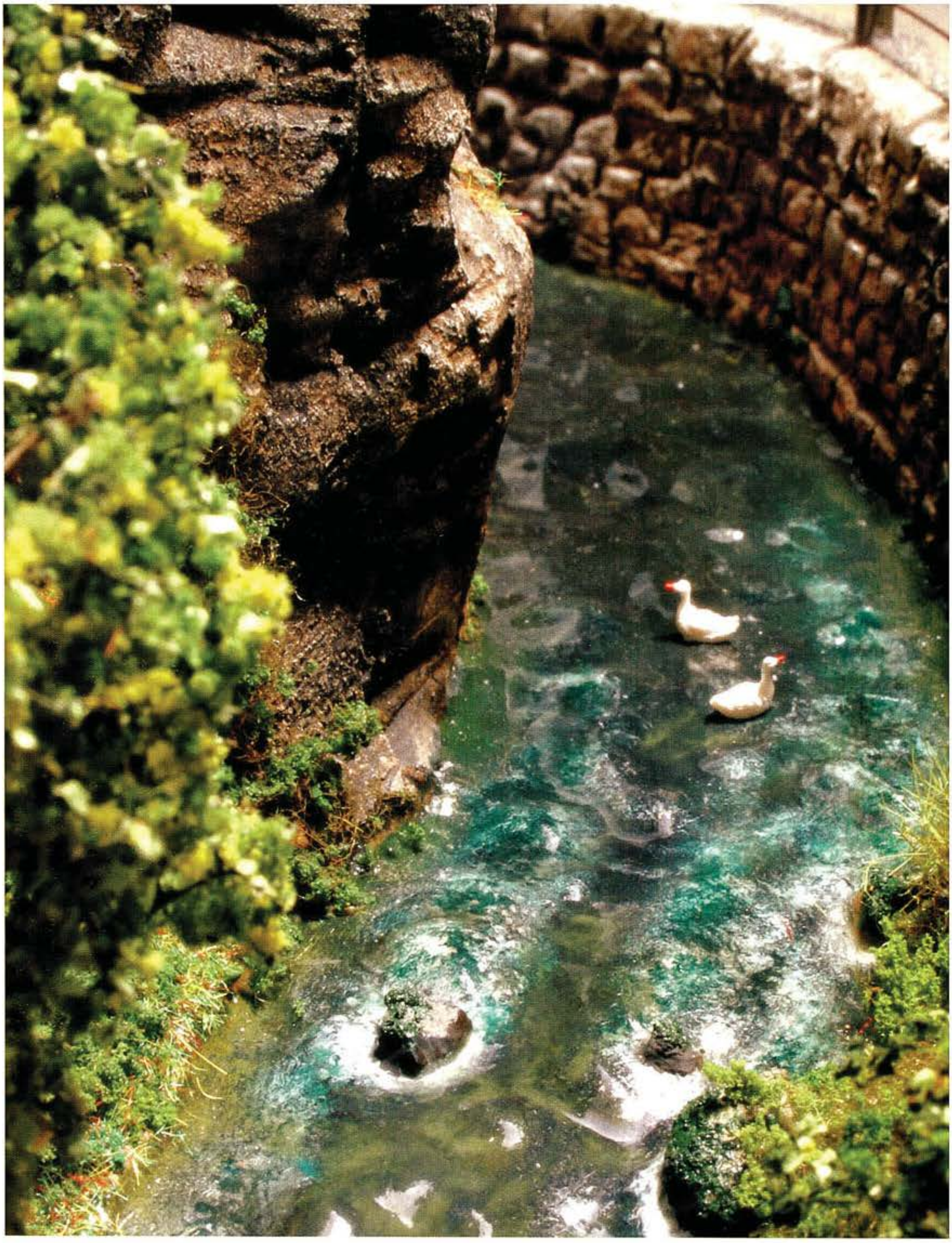
Weiße Schaumkronen entstehen aus nahezu trocken aufgebrachter Plakafarbe.



mit ihm die Wellenbewegungen des Wassers hervorragend imitieren. Sobald der Prozess des Abbindens beginnt, muss die Masse unbedingt ruhen, um die für ihre weitere Festigung verantwortliche Kristallbildung nicht zu stören. Andernfalls wäre eine spätere Stabilität nicht mehr gewährleistet.

Nach vollständiger Trocknung des Gipses sei der Überzug des künftigen Gewässers mit einem Acrylkreidegrund empfohlen, welcher der Farbbehandlung als Basis dient. Diese gelingt dann mittels herkömmlichen Acrylfarben. Zur Ermittlung der richtigen Farbnuancen empfiehlt sich die aufmerksame Betrachtung von Luftaufnahmen von echten Bächen. Schaumkronen entstehen mit weißer Farbe. Illusionsmalerische Tiefe erhalten Wasserflächen durch Abdunklung zur Mitte hin. Deren volle Wirkung entfaltet sich allerdings erst nach versiegelndem Überzug mit einem hochglänzenden Gemäldefirnis, der im Gegensatz zu herkömmlichem Klarlack eine erheblich glaubwürdigere Oberfläche ergibt.

Erst nach Abschluss der Arbeiten am Bachlauf und vollständig getrocknetem Versiegelungsfirnis empfiehlt sich die Fortsetzung der Bauschritte. Zu erwähnen sei hier noch die Gestaltung der Straße. Fallers Betonpfosten für das Geländer →

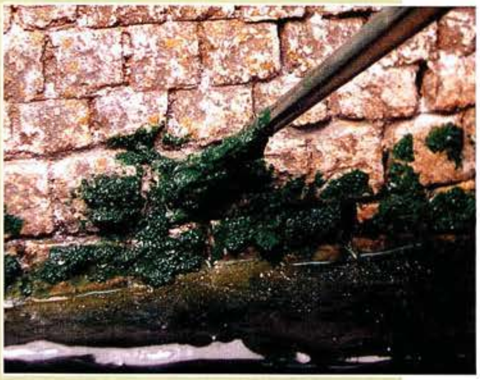




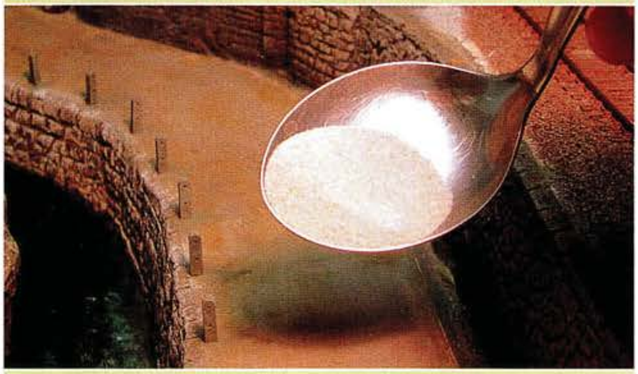
Eine Spur schlammgrünen Revell-Lacks in der Mischung verstärkt den natürlichen Eindruck des Schlussfirnisses.

Zur Aufnahme der Faller-Betonpfosten bohrt man Löcher in die Sperrholztrasse.





Moos-Imitation mittels einer Spezialmischung aus Acrylfarbe und Quarzsand.



Der Quarzsand gibt dem Modell-Asphalt seine raue Oberflächenstruktur.



Die Begrünung erfolgt elektrostatisch mit Grasfasern und später aufgestreuten Schaumstoffflocken.



Fotos: M. R. Gauß

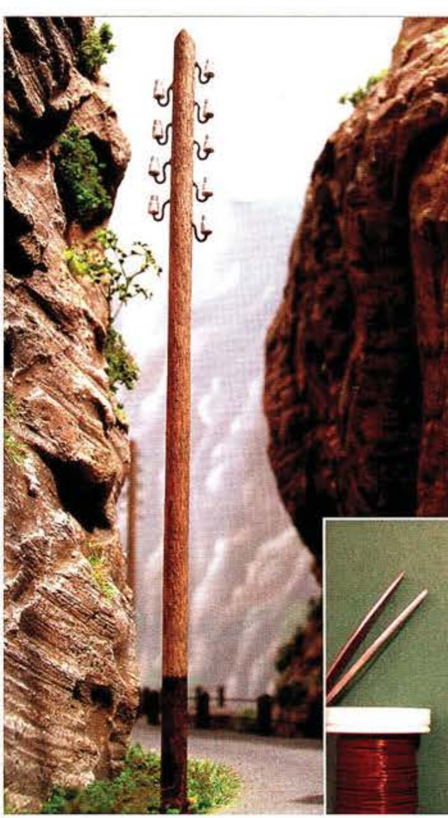
Schon in den 50er-Jahren lockte die kurvenreiche Strecke Motorradfahrer.

am Bachufer werden mit Sekundenkleber in Bohrungen im Holzuntergrund geklebt, sodann wird eine dünne Schicht feinsten Quarzsands gleichmäßig auf der künftigen Asphaltfläche verteilt. Übersprüht mit Fließverbesserer, lässt diese sich wie Gleisschotter mittels Pipette und Leimwasser fixieren. Eine nahezu perfekte Asphalt-Illusion entsteht nach vollständiger Durchtrocknung unter Verwendung der sämigen Spezialfarben aus dem Heki-Angebot, die nebenbei auch noch feinste glitzernde Pigmente enthalten. Lasierend aufgebrachte Fahrspuren vollenden schließlich unseren Straßenbelag. Sehr zeitintensiv gestaltet sich eine annähernd authentische Nachbildung des Bewuchses im Bereich der Felsen. Schließlich wuchern beim Vorbild aus jeder noch so kleinen Spalte und auf fast sämtlichen Vorsprüngen schier zahllose Pflanzen, manche winzig, andere recht stattlich. Mittels handelsüblicher Flo-cken und Fasern kann diese Aufgabe im Modell nur mit akribischer Kleinarbeit bewältigt werden. Doch nur letztere gibt einem Diorama seinen endgültigen Schliff und verleiht ihm verblüffende Realitätsnähe!

Das Gleiche gilt für die weitere Detaillierung jener wunderschönen, aufwendig gebeizten Holzmasten, welche bei Wendel Modellbau (Bergstraße 6, 91097 Oberreichenbach) erhältlich sind: Im Abstand von sechs Millimetern übereinander werden mit großer Präzision 0,3-mm-Bohrungen zur Aufnahme der Isolatorenhalter vorgenommen, die man anschließend in Gestalt eingeklebter Blumenwickeldraht-Abschnitte an Ort und Stelle ausformt und schließlich ablängt. Dieser feine Blumendraht findet sich im Floristik- und Bastelbedarf, wahlweise sogar schwarz oder braun lackiert!

Zierliche Isolatoren-Nachbildungen (beispielsweise aus dem Hause Brawa) perfektionieren das ausgefallene Erscheinungsbild eines überaus exquisiten und authentischen Telegrafenmasts aus alter Zeit, wie er sicher nicht auf jeder Anlage zu finden sein dürfte.

Michael Robert Gauß



Nicht vergessen sollte man die Nachbildung des Schutzüberzuges im unteren Bereich des Masts.

Man durchbohrt den Mast, zieht den Draht durch, biegt ihn und setzt die Brawa-Isolatoren auf.



www.gleisbau-welt.de

Die Welt der Schienenstränge

Auf der exzellenten Homepage von Thorsten Schaeffer und Matthias Müller geht es um Schienen.

■ Wer weiß denn wirklich schon im Detail Bescheid, wenn es um Gleisbau geht? Hier gibt es eine intensive und ausführliche Nachhilfestunde. Alle Anforderungen, die der Bahnbetrieb an das Schienensystem stellt, werden erörtert und die Praxisumsetzung erklärt. Ob Weiche, Weichenformen und -antriebe, Schienenprofile, es gibt kaum einen Stichpunkt, der nicht in zufriedenstellender Ausführlichkeit geklärt würde. Aber das ist noch lange nicht alles. Neben der Theorie wird auch die Praxis gezeigt. Das Schweißen der Schienen wird beschrieben sowie die spezifischen Werkzeuge und Maschinen werden vorgestellt. Interessant sind auch die Kapitel über Überhöhungen, die Planung von Steigungen und das Vermessen. Alles ist angereichert mit zahlreichen Skizzen und erläuternden Fotos. Neue Kapitel befassen sich unter anderen mit Bettungsreinigung und elastischem Oberbau. Diese sehr empfehlenswerte Seite ist auch für Modellbahner interessant.

www.holzroller.de/

Lebt denn der alte Holzroller noch?

Ja, er lebt noch – wenn auch nur noch in wenigen Exemplaren. Seiner Geschichte ist diese Seite verpflichtet.

■ Die Baureihen E 11 und E 42 waren von Anfang an dabei, als die DR begann, auf den Einsatz elektrischer Triebfahrzeuge zu setzen. Auf der Homepage von Daniel Berg erfährt man ein wenig über die Geschichte der Loks und erhält aktuelle Nachrichten über die noch verbliebenen beziehungsweise im Einsatz befindlichen Maschinen. Verbleibslisten berichten über das Schicksal der einzelnen Fahrzeuge. Vor allem aber gibt es zahlreiche Bilder der E-Loks aus DR- und DB AG-Zeit zu sehen und auch von den zuletzt in der Schweiz eingesetzten Lokomotiven.

In der Ausgabe 1/05 schlich sich der Druckfehlerteufel ein. Bei der Besprechung der Internetseite über Litauens Eisenbahnen haben wir leider vergessen, die Internetadresse anzugeben. Das soll jetzt nachgeholt werden: www.banitis.lv

www.dtmb.de

Glücksfall

Das deutsche Technikmuseum in Berlin hat sich gemausert. Ein Neubau weckte es aus dem Dornröschenschlaf.

■ Wer am Tempelhofer Ufer entlangfährt, kann ihn nicht übersehen. Der Neubau des Deutschen Technikmuseums Berlin (DTMB) dominiert den Ort. Der freischwebende Rosinenbomber zieht die Blicke auf sich. Hier in Kreuzberg wuchs über die Jahre eine sehr feine Sammlung technischer Präziosen. Und auch der Eisenbahnfreund kann in den beiden mit Lokomotiven gut gefüllten Rundschuppen problemlos einige Stunden verweilen. Die gut gemachte

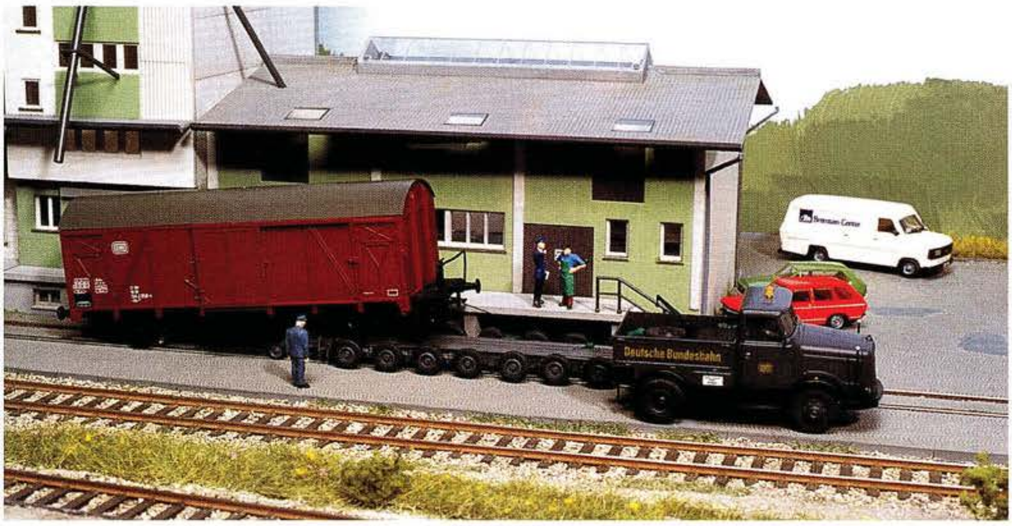


Homepage des Museums verrät dem potentiellen Besucher, was ihn dort erwartet. In einem virtuellen Rundgang werden alle Abteilungen vorgestellt und man erfährt auch ein wenig über die noch junge Geschichte des Hauses auf dem Gelände des ehemaligen Anhalter Betriebswerkes. Das DTMB ist ein lebendiger Ort und zahlreiche Sonderaustellungen und Vorträge bereichern das Programm. Wer also den unbedingt lohnenswerten Besuch dieses Museums plant, kann auf der Homepage nachsehen, was sonst noch aktuell angeboten wird.

Opplingen in Stücken

Plan-Spiele

Teil 2 Personenverkehr, Durchgangsgüterzüge und Rangierfahrten: Mit der Festlegung der Zugleistungen wächst der Modellfahrspaß ungemein.



Einsatz im gepflasterten WLZ-Ladestraßenbereich: Güterwagentransporte per Culemeyer haben 1970 in Opplingen noch erhebliche Bedeutung.

Kohle ist im Opplingen der Epoche III noch ein häufig umgeschlagenes Gut. Dank des Weinert-Förderbandes gelangt das schwarze Gold direkt auf den Lkw.



Bunt gemischte Züge bestimmen 1994 das Erscheinungsbild der Bahn und neben Silberlingen tauchen in Opplingen nun Ex-DR-Reisezugwagen auf.





110 320-9 fährt mit dem Regional-Express nach Tübingen aus. Die Zeit der lokbespannten Züge und der Silberlinge neigt sich 2003 dem Ende zu.

Um einen Fahrplan zu gestalten, bedarf es entsprechender Zugleistungen. Sie sind von Epoche zu Epoche durchaus verschieden. Für die Darstellung des Zugbetriebs in der Epoche III benötigt man beispielsweise einen wendefähigen Personenzug und je einen Eilzug Richtung Stuttgart und Richtung Tübingen/Sigmaringen.

Als Wendezug kann zum Beispiel ein VT98 zum Einsatz kommen. Der Schienenbus übernimmt den stündlichen Nahverkehr in beide Fahrtrichtungen und beansprucht ein Schattenbahnhofsgleis. Das Eilzugpaar rundet den planmäßigen Personenverkehr auf der Strecke ab. Die Eilzüge können in Opplingen halten, müssen dies aber nicht notwendigerweise. Das bleibt letztlich dem Fahrplangestalter selbst überlassen. Die Eilzüge repräsentieren den überregionalen Personenverkehr und dürfen durchaus häufig verkehren, da von Stuttgart nach Tübingen und nach Sigmaringen sowie retour separate Züge fahren können, aber eben nicht müssen.

Zweieinhalb Schattenbahnhofsgleise sind nun belegt. Das halbe Gleis besetzt ein spielträchtiger Ng, ein Nahgüterzug. Er kommt immer aus Richtung Stuttgart und endet in Tübingen. Auf der Zwischenstation Reutlingen wird – im Schattenbahnhof selbstverständlich – die Übergabe nach Opplingen gebildet und dorthin auf den Schienenweg gebracht. Die Zuglok dient auch zum Rangieren, verteilt die vollen Wagen und sammelt die leeren oder auch frisch beladenen wieder ein. Dabei können Übergaben durch werkeigene Kleindieselloks für zusätzlichen Rangierspaß sorgen. Ist der Nahgüterzug wieder zusammengestellt, dampft er Richtung Tübingen und Sigmaringen ab.

Güter von und nach Stuttgart werden mit einem Dg, einem Durchgangsgüterzug, befördert. Er übernimmt an der imaginären zentralen Zugbildungsstelle, Tübingen oder Reutlingen, die Güterwagen aus Opplingen. Sie wurden per Übergabe nach Zweigingen-Eichhausen transportiert und von dort per Nahgüterzug nach Reutlingen oder Tübingen weiterbefördert.

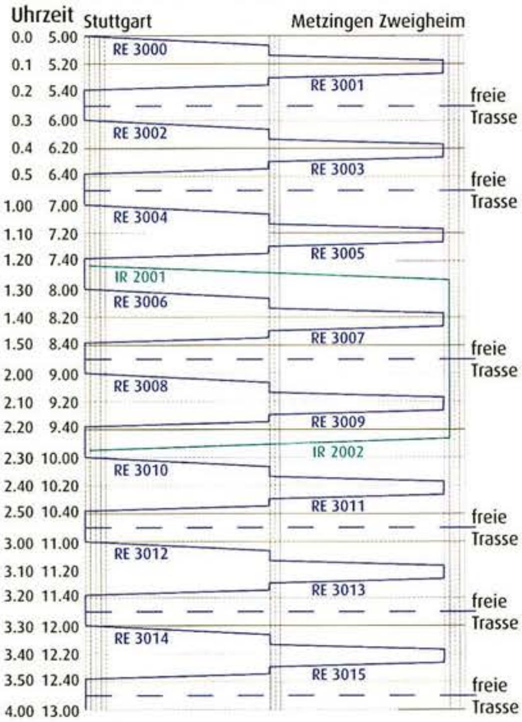
All diese Transaktionen finden real natürlich im Schattenbahnhof statt. Bringt der Modellbahner genügend Phantasie auf, muss er beispielsweise die Möglichkeit, dass der Durchgangsgüterzug auch Güterwagen nach Opplingen in Reutlingen oder Tübingen ausstellt, nicht nachspielen.

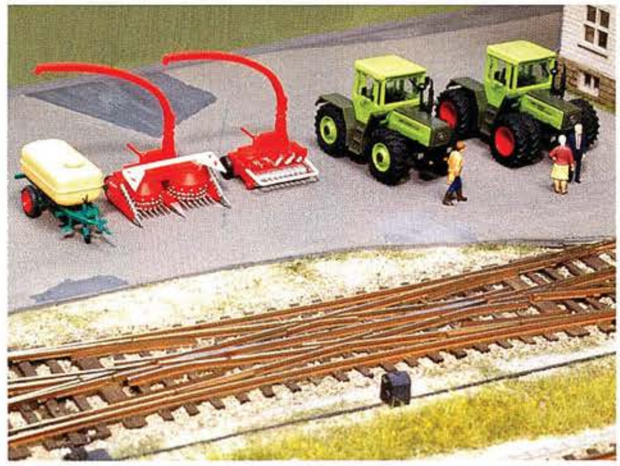
Der Durchgangsgüterzug belegt den letzten freien Gleisabschnitt im Schattenbahnhof. Seine Lok muss mit dem so genannten Armkran gedreht werden. Das mittlere Durchgangsgleis im Schattenbahnhof bleibt frei. So können bei Bedarf auch mal Sonderzüge oder Neuerwerbungen auf Probefahrt Opplingen bereichern.

Will man die Kapazität des Schattenbahnhofs mit einfachen Mitteln erhöhen, →



Fahrplan Nr. 2, Epoche V (original Modell)





„Dia alde Dräcker send he, da muas neiss här", stellt Landwirt Äckerling junior fest und stattet der WLZ mit Ehefrau Rosi in der Epoche V einen Besuch ab.

hilft ein Vorsatzbrett mit selber Länge, auf das die Zugliege der Firma Noch geklebt wird. So liegen die weiteren für den Fahrplan benötigten Schienenfahrzeuge, die nicht mehr in den begrenzten Stauraum des Schattenbahnhofs passen, sicher und griffbereit im Arbeitsbereich des Bedieners, respektive der Bedienerin.

Zu Gunsten des sicheren Zugriffs sollte man übrigens auch bei variablem Epochen- und Traktionswechsel auf Oberleitung im Schattenbahnhofsareal verzichten. Der Fahrdraht wäre nur im Wege, wird hier doch von Hand eingegriffen beim Wechsel der Zuggarnituren. Der aufgebügelte Stromabnehmer muss dabei kein Problem sein: Sinnreich zurechtgebogene Einfädelstrecken aus normalem Fahrdraht in den beiden Tunneln, die die Einfahrten der Ringanlage in den Schattenbahnhof kaschieren, verhindern ein Aufspießen oder Hängenbleiben des Stromabnehmers wirkungsvoll.

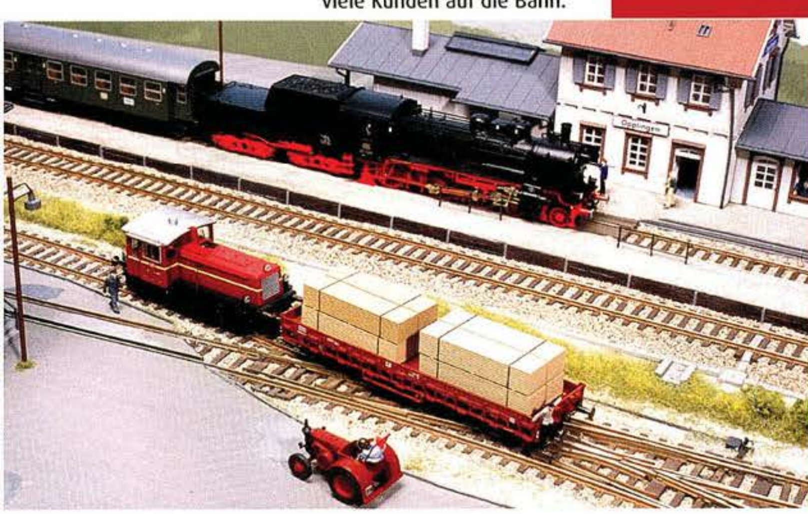
Apropos Epochenwechsel: Dabei ist es nicht mit der Auswahl der Schienenfahrzeuge und eventuell dem Ziehen des Fahrdrahts getan. Fahrpläne sind abzugleichen, zeittypische Einrichtungen wie Stückgutverladung, Bahnsteigsperren oder Fahrkartenautomaten haben je nach Epoche zu verschwinden oder aufzutauchen. Der Straßenverkehr muss angepasst werden, wobei sowohl die Verkehrsdichte als auch die zeitgenössischen Automodelle zu berücksichtigen sind. Merke: Ein Oldtimer ist immer zu vertreten, aber einen Astra von Opel oder einen Golf V von VW auf einer Epoche-III-Anlage zu platzieren, führt zum Erklärungsnotstand.

Selbst scheinbar so nebensächliches Zubehör wie Telefonzellen oder aber Stopp- und Einbahnstraßenverkehrsschilder geraten schnell zum Anachronismus. Und auch bei Autokennzeichen kann man fix total danebenliegen. *Ralf Reinmuth/hc*

Teil 3 folgt in der Juni-Ausgabe.

Stört nur: Oberleitung im Schattenbahnhof

Unverkennbar eine Szene aus der Epoche III: Die P 8 ist noch ebenso Alltag wie die Rangierfahrten, denn beim Güterverkehr setzen viele Kunden auf die Bahn.



Die Autos und der massive Auftritt von Fotografen machen es deutlich: Hier kann es sich nur um eine Sonderfahrt mit Dampf in der Epoche V handeln.



Fotos: Reinmuth

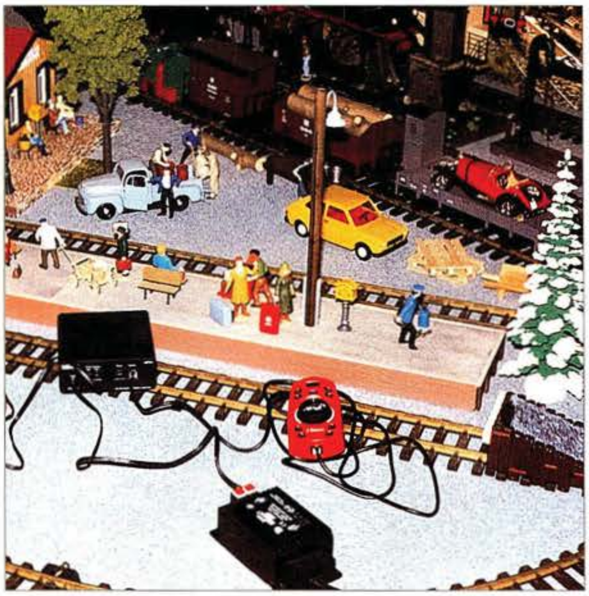


Foto: S. Christoph

Das Roco-System reicht für kleine Ilm-Anlagen.

Gartenbahn digital

Mit Rocos Lokmaus kann man kleine Großbahnen digitalisieren.

■ Wer eine analoge LGB-Startpackung gekauft hat und diese mit maximal zwei weiteren gleichzeitig betreiben möchte, dem genügt auch eine kleinere Zentrale, die beispielsweise für H0-Bahnen gedacht ist. Dass heute die meisten LGB-Loks inklusive der Startset-Maschinen bereits einen Decoder an Bord haben, erleichtert den Umstieg auf digitalen Betrieb. Die im vorliegenden Fall bereits durch eine H0-Anlage vorhanden gewesene Roco-Lokmaus-Ausstattung genügt seit Jahren vollauf. Wegen der größeren Leistung, die den Einsatz von weiteren Triebfahrzeugen ermöglicht, rät LGB zum Kauf der hauseigenen Mehrzugsteuerung (MZS). Dass diese das gängige DCC-Format unterstützt, verschweigt der Gartenbahn-Spezialist. Da beim Lokmaus-Betrieb nur 15 statt 20 Volt bei LGB anliegen, fahren die Loks etwas langsamer (bei den meisten Loks nicht von Nachteil) und stoßen etwas weniger Rauch aus. Die Programmierung erfolgt wie in der Lokmaus-Anleitung beschrieben. Die kleinen nicht vorgerüsteten Fahrzeuge erhalten einen LE 1000A, größere einen LE 1835A von Lenz eingebaut.

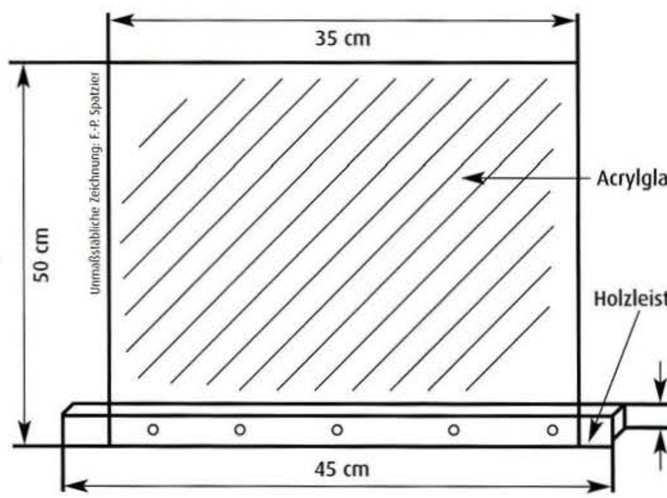
S. Christoph

Personenschutz

Eine einfache Acrylglas-Scheibe verhindert Verletzungen beim Modellbau.

■ Wer Lack von Metall-Gegenständen entfernen möchte, sollte sich vor herumfliegenden Metallsplittern und Teilen der Runddrahtbürsten in Acht nehmen. In Baumärkten sind Acrylglas-Scheiben in diversen Größen erhältlich. Im vorliegenden Fall kam ein 50 x 35 x 0,4 cm großes Exemplar zum Einsatz. Nun bohrt man in die Scheibe im unteren Bereich einer Schmalseite fünf 5-mm-Löcher. Mit Holzschrauben befestigt man die Scheibe an einer 45 x 4 x 4 cm großen Holzleiste. Die auf beiden Seiten entstehenden Überstände nutzt man zur Befestigung des Schutzes an der Arbeitsplatte mittels zweier Schraubzwingen.

F.-P. Spatzier



Unmaßstäbliche Zeichnung: F.-P. Spatzier

Löthilfe

Aus zwei Klemmen für Auto-Batterien bastelt man sich eine dritte Hand.

■ Bei Lötarbeiten hat man oft das Problem, dass man die beiden Werkstücke und das Lötzinn kaum mit zwei Händen halten kann. Als dritte Hand eignen sich zwei zusammengeschraubte Batterieklemmen aus dem Auto-Bedarf. Sie versieht man an dem Ende ohne Klemme mit einer Bohrung und verschraubt sie. Durch die große Kraft halten die Klemmen zuverlässig auch an Anlagenteilen (Bild).

Georg Stumm



Foto: G. Stumm

Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.

Die Adresse: **MEB-Verlag GmbH, MODELLEISENBAHNER, Stichwort: Basteltipps, Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee**



Wenn der Rahmen wie beschrieben geändert wurde, schafft der Wagen den 420-mm-Radius.

Mit den Heavyweights stellt Walthers eine Serie legendärer amerikanischer Reisezugwagen auf die H0-Gleise.

Komfort-Klassiker

Heavyweights - Schwergewichte nennt der Amerikaner die sechsachsigen Personenwagen aus der Dampflok-Ära. Zu Recht, brachten die 24,4 Meter langen Waggons doch zwischen 65 und 80 Tonnen (Coaches), Schlaf- und Speisewagen sogar bis 90 Tonnen auf die Waage. Zum Vergleich: Die Rheingold-Wagen von 1929 wogen maximal 57 Tonnen. Viele legendäre Schnellzüge wie der 20th Century Limited der Bahngesellschaft New York Central führten bis zu 15 der komfortablen Heavyweights. 1200-Tonnen-Züge waren bis zum Aufkommen der Streamliner-Waggons in den 1930er-Jahren keine Seltenheit. Noch bis in die späten 60er-Jahre waren die wuchtigen Wagen im Einsatz, zumeist allerdings im Regionalverkehr oder auf untergeordneten Strecken.

Die neuen H0-Modelle von Walthers stehen den exzellenten Nachbildungen der Streamliner-Wagen aus demselben Hause hinsichtlich Maßstäblichkeit und Detaillierung in nichts nach. Die mit feinsten Nieten ausgestatteten Wagenkästen weisen bei den Erfrischungsräumen beziehungsweise Toiletten vorbildgerechte Verzierungen an den Fenstern auf. Um die Qualität der mehrfarbigen Inneneinrichtung bewundern zu können, muss man das Dach abklipsen. Dazu drückt man an den in der Bedienungsanleitung gezeigten Stellen die Seiten des Dachs nach innen und hebt mit etwas sanfter Gewalt das Dach ab. Bei Bedarf lässt sich das Interieur beleuchten.

Die Blenden der Drehgestelle bestehen aus Metall und sind durch Kunststoff-Stege verbunden. Über Federblechstreifen wird der Strom von den Drehgestellen zum Wagenkasten und zum Dachbereich übertragen, wo lediglich der passende Beleuchtungseinsatz eingelegt werden muss.

Die Kupplungen des Sechsachsers sind, wie in den USA üblich, drehbar am Wagenkasten montiert. Da die Fahrzeuge auch beim Vorbild mit Mittelpuffer-Kupplung ausgestattet sind, ist keine Kulissenführung nötig. Die federnden Faltenbälge sorgen für ein geschlossenes Zugbild.



Das Innenleben der Heavyweights gefällt durch die mehrfarbig ausgeführte Einrichtung.

Die Fahreigenschaften sind ausgezeichnet, allerdings gibt der Hersteller einen Minimal-Radius von 600 mm an. Wer engere Radien befährt, muss die Rahmen im Schwenkbereich der Drehgestelle absägen. So bearbeitet, durchfahren die Waggons einen 420-mm-Radius. Des besseren Aussehens wegen wurde im vorliegenden Fall je eines der abgeschnittenen Teile in der Mitte der Rahmenenden verklebt. Bei einer Wagen-Länge von etwa 290 mm sollte man ohnehin keine engeren Radien befahren. Im Vergleich mit Roco- oder Fleischmann-Wagen weisen die Heavyweights einen etwas größeren Rollwiderstand auf.

Die neuen Schwergewichte von Walthers sind gelungene Konstruktionen, die durch feine Detaillierung und gute Fahreigenschaften erfreuen. Erhältlich sind sie im spezialisierten Fachhandel. *Jochen Frickel*

Auf einen Blick

PRO Hervorragende Detaillierung; mehrfarbige Inneneinrichtung; vorbereitet für Innenbeleuchtung

KONTRA Löcher für Zurüstteile müssen gebohrt werden

PREIS Etwa 50 Euro

URTEILE 4 Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



Die Walthers-Wagen sind hochwertigen Modellen nach europäischen Vorbildern qualitativ ebenbürtig.



Die Lollo rollt aus dem Schuppen, ihre Proportionen haben die Entwickler gut getroffen.



Noch nicht so lange her: Eine orientrote 218 mit türkisen Bn-Wagen überquert die Mosel.



Rußfilter unbekannt: Die ozeanblau-beige 217 hat mit einem bunten Güterzug zu kämpfen.

Das Rückgrat der westdeutschen Diesellokomotiven ist die V 160-Familie, jetzt auch auf dem heimischen PC mit einem Add-On von German Railroads.

Lollo & Co

Die Vielfalt ist beeindruckend, da wurde keine Lok aus der V 160-Familie vergessen: Die Vorserien-V 160, besser bekannt als Lollo, die 215, 216, 217, 218 und die Gasturbinenloks der Baureihen 210 und 219. Der erste Eindruck ist gut, und wer sich noch an die ersten Loks dieser Familie auf den früheren Add-Ons von German-Railroads erinnert, ist sehr positiv überrascht. Der zweite Blick verrät dem Kenner eine kleine Mogelei. Außer der Lollo, die stimmt, scheinen alle anderen Maschinen 216-Derivate zu sein, die sich lediglich in Beschriftung und Lackierung unterscheiden. Aber beim Spielen stört es nicht, man kann sich dafür über einen Strauß neuer interessanter Aufgaben freuen, die es nun mit den V 160-Dieseln in fast allen denkbaren Lackierungsvarianten zu absolvieren gilt. Ob Güterverkehr oder Nahverkehrsdienst, fast alles ist zu haben. Ein gutes Add-On aus dem Hause German Railroads. Nur wenn man schon die 210 macht, sollte irgendwann die passende Strecke folgen: München – Lindau. *Stefan Alkofer*

Auf einen Blick

PRO Sehr viele Varianten der V 160-Familie in ebenso vielen unterschiedlichen Epochen; gute grafische Gestaltung; interessante Aufgaben

KONTRA Alle Loktypen außer der Lollo basieren auf demselben Grundmodell

PREIS Etwa 25 Euro

URTEILE ■ ■ ■ ▲

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Die Y-Schnellzugwagen waren bei der DR lange unverzichtbar. Minitrix legt eine Serie für N-Freunde zuerst als DB-AG-Version auf.

Die Vielseitigen

Die haben noch gefehlt! Keine Angst, das ist nicht ironisch gemeint: Maßstäbliche Y-Wagen im Maßstab 1:160 gab es bislang nicht. Die Piko-Wagen aus den 60er-Jahren waren um einen Zentimeter zu kurz, und sie sind auch schon lange aus den Läden verschwunden. Die DR setzte diesen Wagentyp im hochwertigen Reisezugverkehr ein, er lief in internationalen Schnellzügen nach Südost- und Westeuropa, fuhr in die BRD und ab 1976 als Städte-Express. In der dargestellten DB-AG-Variante sah man die Wagen später in Nahverkehrszügen.

Trix hat sich nun der N-Gemeinde angenommen. Als erste Varianten erscheinen vier Wagen in elfenbein-chromoxidgrüner Lackierung mit DB-AG-Logo: Zwei B-Wagen mit unterschiedlichen Wagennummern, ein AB-Wagen und ein BDs-Wagen mit dem typischen, über die Seitenwand hinausragenden Dienstraumfenster. Letzterer Typ war eigentlich für die CSD vorgesehen, die aber nicht alle hergestellten Wagen übernahm.

Beim Modell gefällt die Umsetzung der Proportionen. Das hohe Dach kommt gut zur Geltung, die Wagenenden sind im Türbereich vorbildgerecht verjüngt. Was den Gesamteindruck empfindlich stört, sind die zu eckig geratenen Fenster. Die Fenstereinsätze sind dagegen sehr ordentlich gearbeitet.

Beschriftung und Bedruckung haben eine ausgezeichnete Qualität. Die Anschrift des Heimat-Bww bei den B-Wagen erfolgte in abweichender Form, einmal direkt auf den grünen Fahrzeuglack und einmal abgesetzt mit schwarzer Farbe auf beigem Grund. Die Farbtrennkanten sind scharf und sauber.

Auch an eine Inneneinrichtung wurde gedacht: Bei den B-Wagen durchgehend rotbraun, beim AB-Wagen rotbraun und grün. Die Sitzbänke in den Raucherabteilen der B-Wagen waren aber anders bezogen als in den Nichtraucherabteilen. Da Trix beim AB-Wagen die Farbtrennung vollzieht, ist deren Fehlen bei den reinen 2.-Klasse-Wagen unverständlich.

Die Fahreigenschaften sind sehr gut. Die Radsätze sind leichtgängig, und die Wagen durchfahren anstandslos auch enge Radien. Dank Kurzkupplungskulisse geben die Wagen auch im Gleisbogen – vielleicht nicht gleich im kleinsten – ein ordentliches Bild ab.

Mit Kosten um 30 Euro bieten die Trix-Wagen ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Auf weitere Varianten darf man jetzt schon gespannt sein! *Henning Bösherz*

Auf einen Blick

PRO Maßstäblichkeit; gute Proportionen; saubere Lackierung und Beschriftung; B-Wagen mit verschiedenen Nummern

KONTRA Fenster zu eckig; Inneneinrichtung nur fallweise farblich abgesetzt

PREIS Zirka 30 Euro

URTEILE ■ ■ ■ ■

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Gute Reise in Spur N: Die Y-Wagen von Minitrix gefallen in Maßstäblichkeit und Ausführung. Hoffentlich kommen bald die Epoche-IV-Modelle!





An der Stirnseite muss der Käufer Bremsschläuche, Tritte, Griffstangen und Kolbenstangen-Schutzrohre nachrüsten.

Die 52.80 wirft ihre Schatten voraus. Den neuen Blechrahmen trägt jetzt bereits die Altbau-52 mit überarbeitetem Antrieb im Steifrahmentender.

Rahmen-Wahl

Gützolds 52 kam bislang mit einem Barrenrahmen daher. Für die bald zur Auslieferung kommende 52.80 musste ein Blechrahmen konstruiert werden. Was lag da näher, als diesen auch der Altbau-52 zukommen zu lassen.

Bernd Gützolds Maxime entsprechend, wurde die Lok auch technisch aufgewertet. So sitzt im Führerhaus eine achtpolige Digitalschnittstelle nach NEM 652. Da mehrere Kabel in den angetriebenen Tender geführt werden, kommt eine Steckverbindung zum Einsatz. Die mechanische Verbindung übernimmt eine kulissengeführte Deichsel. Der nun fünfpolige Motor stammt von Mashima und ermöglicht mit dem angepassten Getriebe exzellente Fahreigenschaften. Bei 1,5 Volt setzt sich die Lok mit weniger als einem km/h in Bewegung und lässt sich selbst unter 20 km/h gefühlvoll regeln. Rangierfahrten machen mit einer so sorgfältig abgestimmten Lok richtig Spaß. Der im unteren Geschwindigkeitsbereich nahezu unhörbare Antrieb bleibt auch bei hoher Geschwindigkeit angenehm leise. In der Ebene zieht der Fünfkuppler 15 vierachsige Personenwagen. In der Drei-Prozent-Steigung lassen sich noch elf, auf der Acht-Prozent-Steilrampe noch sieben Waggons anfahren. Vorbildgerecht lässt sich ein Zug auch mit dem Tender voraus befördern. Dazu montiert der Hersteller eine Deichsel mit NEM-Schacht. Grenzlast sollte man allerdings vermeiden, da dann die in Kurven ausgelenkte Lok-Tender-Kupplung nicht mehr in die Mittelstellung zurückgehen kann. Durch die Verwendung von LED zeigt die 52 gelbliches Licht bereits ab 1,5 Volt.

Der Rahmen erhielt einen Aufsatz mit Nietreihe und im vorderen Teil den typisch schrägen Abschluss. Im Bereich der Treibachsen zeigt sich ein Spalt zwischen Rahmen und Aufsatz. Das Äußere des Tenders blieb unverändert und gefällt mit den dünnen Rahmenblenden. Feiner als an der ersten Steifrahmen-52 ist die Beschriftung.

Gegenüber der bereits guten 52 aus den frühen 90er-Jahren zeigt sich die aktuelle Version nochmals verbessert. Dafür kostet die Maschine auch 200 Euro. *Jochen Frickel*

Auf einen Blick

PRO Feine Detaillierung; sorgfältige Bedruckung; sehr gute Fahreigenschaften; leiser Lauf; Digitalschnittstelle

KONTRA Spalt zwischen Rahmen und Aufsatz; etwas labiler Umlauf

PREIS Etwa 200 Euro

URTEILE 3½ Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



Im Führerhaus befindet sich die digitale Schnittstelle und jede Menge Platz für einen Decoder.

Fahrwerte analog

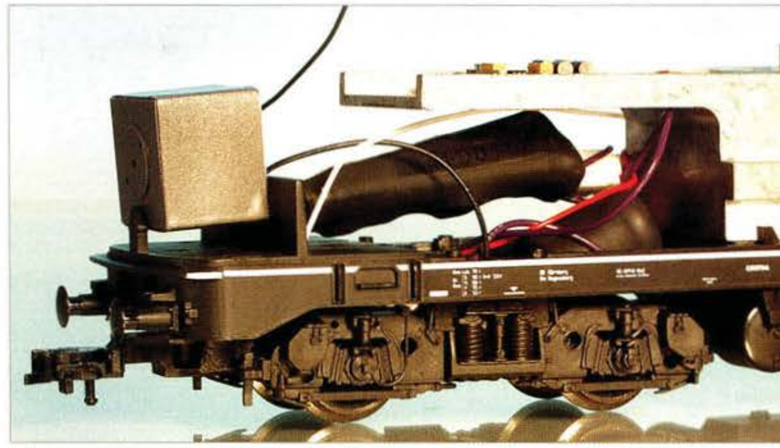
- V/max bei 12 V 138 km/h
- V/max Vorbild (80 km/h) bei 7,8 Volt
- Auslauf aus V/max 78 mm
- Auslauf aus 80 km/h 30 mm
- Anfahren (1,5 V) <1 km/h
- Kriechen (1,5 V) <1 km/h
- Zugkraft Ebene 102 g
- Zugkraft Steigung 3% 79 g
- Zugkraft Steigung 8% 44 g

Mit einer eingebauten Kamera kann man die Fahrt am Bildschirm als Lokführer erleben.

Fahrendes Auge

Lokführer ist für viele Jungen ein Traumberuf. Modellbahner mit einer gut gestalteten Anlage können mit der von PH-Electronic (Bernhard Philipp, Auwaldstr. 1, 79110 Freiburg/Breisgau, Tel. 0173/6663282, Fax 0761/1515910, www.electronic-philipp.de) vertriebenen Kamera die Fahrt aus der Lokführer-Perspektive am Bildschirm genießen.

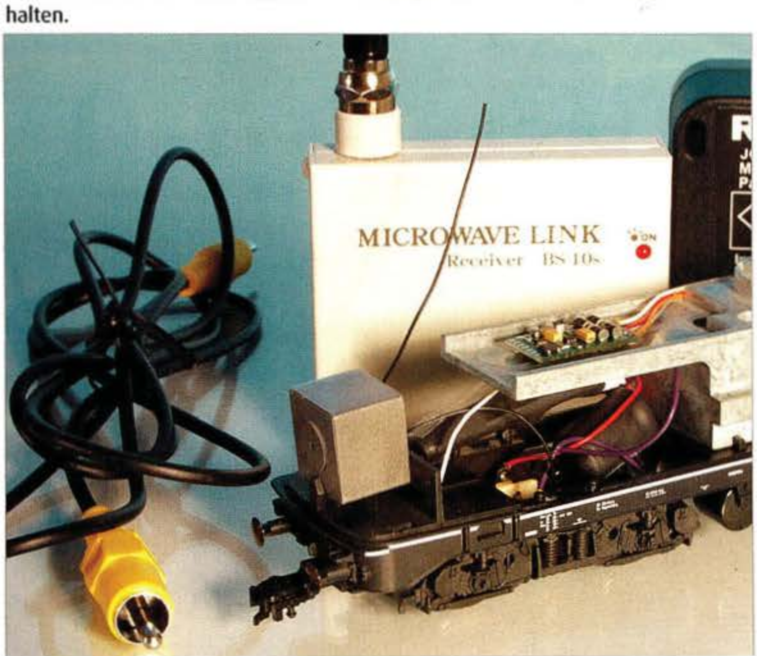
Die elektronischen Komponenten werden mitgeliefert. Obwohl die Kamera auch mit einer Neun-Volt-Batterie/Akku betrieben werden kann, empfiehlt sich eine Spannungsversorgung über das Gleis (4,5 - 35 Volt). Ein an die Universalstrom-Versorgung angeschlossener Akku sorgt dafür, dass im Analogbetrieb bei stehendem Zug die Kamera etwa zwölf Minuten weiter sendet. Ab 4,5 Volt entnimmt die Stromversorgung der Kamera automatisch die Spannung von den Schienen und lädt gleichzeitig den Akku. Ob die Anlage mit Wechsel- oder Gleichstrom oder auch digital betrieben wird, ist gleichgültig. Obwohl die Kamera mit kompakten Abmessungen aufwartet, ist es nicht einfach, ein geeignetes Fahrzeug zu finden. Bevorzugen sollte man nicht taumelnde Fahrzeuge mit niedrigem Schwerpunkt und recht großem Achsabstand, denn je unruhiger das Fahrverhalten, umso wackeliger das Bild. Im vorliegenden Fall kam wegen der großzügigen Platzverhältnisse eine Fleischmann-H0-218 aus einem Digital-Startset zum Einsatz. Wer seine Anlage nur noch über das Kamera-Fahrzeug betrachtet, kann dessen Gehäuse abgenommen lassen. Ansonsten ist eine Öffnung für das Kamera-Objektiv vorzusehen. Laut Hersteller bewährt sich die Kamera sogar in N-Fahrzeugen. Die 218 war schnell umgebaut: Drehgestell abnehmen, die beiden Kabel an je einen Radschleifer anlöten, Drehgestell wieder einsetzen, Akku an Stromversorgung der Kamera anstecken, Kamera über der Lokbeleuchtung festklemmen - fertig. Der Einbau dauerte knapp zehn Minuten, das Prinzip ist im beiliegenden Faltblatt beschrieben. Der Digital-Betrieb hat den Vorteil, dass eine konstante Spannung am Gleis anliegt, die Kamera also permanent senden kann. Die Reichweite des Senders beträgt etwa zwölf Meter, und auch wenn die Lok in den Nachbarraum fährt, sendet sie. Selbstverständlich ist die Bildqualität auch vom Umgebungslicht abhängig: Je dunkler der Raum, desto schlechter das Bild, wobei selbst in spärlich beleuchteten Zimmern kaum „Schneetreiben" auffällt. Steht das Kamerafahrzeug, erkennt man einen starken Randabfall der Schärfe, der aber bei der Fahrt keine Rolle spielt. Da die Kamera systembedingt weitwinklig ist, verzeichnet sie tonnenförmig, das heißt, gerade senkrechte Kanten wölben sich nach außen. Bis auf die schwachen Farben ist die Darstellung aber in Ordnung.



Bei Fleischmanns 218 waren nur die Kabel der Stromversorgung anzulöten.

Die Betrachtung einer Fahrt auf dem Bildschirm setzt eine vorbildgetreue Fahrgeschwindigkeit voraus. Auf kurvenreichen Strecken mit engen Radien sollte man das Tempo verringern, sonst droht Übelkeit und wer möchte sich schon das Essen nochmal durch den Kopf gehen lassen. Bei großen Radien dagegen kann man den Rausch der Geschwindigkeit bedenkenlos ausleben.

Die Kamera von PH-Electronic gibt ein gutes Bild ab. Für das vorgestellte Set zum Selbsteinbau muss man 180 Euro anlegen. Eine Packung mit einer in ein Alu-Chassis für N eingebauten Kamera schlägt mit etwa 230 Euro zu Buche. Zu beziehen ist die Kamera direkt bei PH-Electronic. *Jochen Frickel*



Außer einem Fahrzeug und einem Fernsehgerät ist alles zum Betrieb Notwendige im Lieferumfang enthalten.

Lieferumfang

Kamera mit Universalstromversorgung; Akku; Empfänger; Video-Kabel

Auf einen Blick

PRO Einfacher Einbau; recht kompakt; gutes Bild; Reichweite des Senders; auch für TT und N geeignet; für DC, AC, digital; günstiger Preis

KONTRA Schwache Farbdarstellung; Randabfall im Stand

PREIS 180 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Das Begrasungsgerät von Electronic Nagel bietet einen Einstieg in professionelle Begrünung.

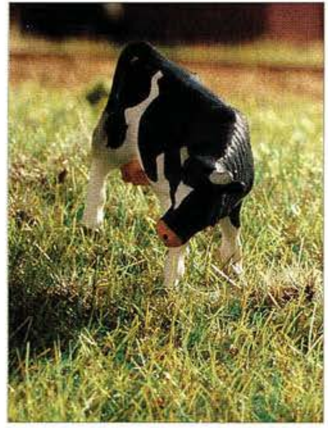
Stehender Start

Welcher Modellbahner träumt nicht davon, dass die Wiesen eine vorbildgerechte Höhe haben? Mit einem elektrostatischen Begrasungsgerät ist so etwas recht einfach. Allerdings sind solche Geräte im Normalfall sehr teuer. Die österreichische Firma E.N. Electronic Nagel (Brückenweg 14, A-6336 Langkampfen, Tel. 05332/87488, Fax 05332/874884, Internet: http://www.modellbahnwerkstatt.com/eigenentw.htm), hat ein einfaches Gerät entwickelt, das an den Wechselstrom-Ausgang eines Modellbahntrafos angeschlossen wird.

Wegen der Ausgangsspannung von 3,5 kV darf man die Elektrode und den Metallteil des Siebs nicht gleichzeitig berühren! Das Begrünen ist einfach: Zunächst befüllt man das Sieb zur Hälfte, dann streicht man den Untergrund mit Geländekleber ein und legt die Elektrode in den Kleber. Nun nimmt man das Sieb zur Hand und schüttelt es etwa zwei bis drei Zentimeter über der zu bestreuenden Fläche. Obwohl der Hersteller kürzere Fasern empfiehlt, kann man auch die von Noch und Heki angebotenen längeren Halme verwenden, bei denen die Quote senkrecht stehender Halme allerdings sinkt.

Der natürlicheren Wirkung wegen empfiehlt es sich, mehrere unterschiedliche Farbtöne und Faserlängen zu mischen. Mögliche Techniken wurden im MODELLEISENBAHNER 11/2003 erläutert. Das Ergebnis mit Nagels Gerät kann sich sehen lassen. Auf Flächen, die mit der Elektrode Berührung haben, stehen die Halme in der überwiegenden Zahl senkrecht. Ohne Elektrode steigt die Quote liegenden Grases. Loses Material lässt sich aber mit einem Staubsauger nach dem Trocknen des Klebers absaugen.

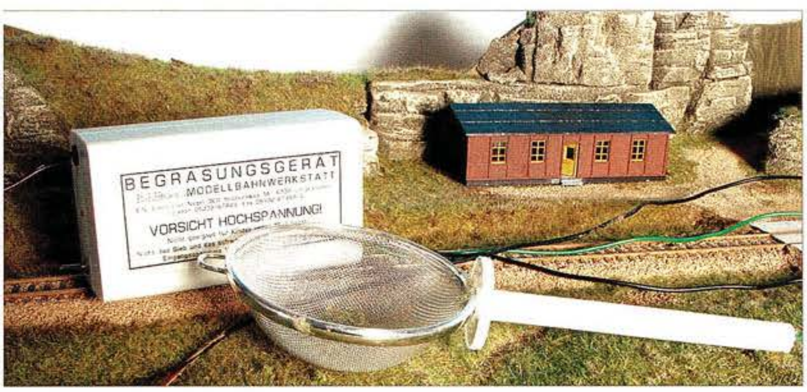
Für 75 Euro bietet das Begrasungsgerät von Electronic Nagel ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. *Jochen Frickel*



Auch längere Gras-Fasern lassen sich stehend fixieren.



Mehrere Farben und Graslängen verbessern die Wirkung.



Das Begrasungs-Gerät von Electronic Nagel ist einfach zu handhaben.

Auf einen Blick

PRO Weitgehend senkrecht stehende Halme; Mischungen verschiedener Grassorten und -längen möglich; einfache Handhabung; günstiger Preis

KONTRA Nur mit Elektrode stehen die Halme

PREIS 75 Euro

URTEILE 4 Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Dank der kompakten Abmessungen eignet sich der Freightliner auch für kleinere Anlagen.

Aufwendig bedruckte Trucks ergänzen das Athearn-Sortiment.

Einen Kurzen, bitte!

Alkohol am Steuer ist natürlich tabu. Der Titel bezieht sich einzig auf die Länge des vorgestellten Satzelzuges. Die Zugmaschine von White-Freightliner wird zur Unterscheidung zu den langschnauzigen Conventionals als C.O.E. (Cab over Engine) bezeichnet. Für den ab 1971 bis in die 80er-Jahre mit wenigen Änderungen gebauten C.O.E. waren neun Fahrerhauslängen lieferbar. 1976 entfiel bei der Hersteller-Plakette der Name der Muttergesellschaft White.



Aufwendig bedruckt zeigt sich der Container. Die Behälter sind auch einzeln erhältlich.

Das H0-Modell von Athearn weist am Aufbau unzählige feine Niete auf. Den hohen Standard der Detaillierung dokumentieren auch die bereits werkseitig angesetzten Scheibenwischer, Signalhörner und Auspuffrohre. Im Führerhaus erkennt man die weitgehend nachgebildete Einrichtung mit eingesetztem Lenkrad, angedeutetem Armaturenbrett und den rautenförmig abgesteppten, beim Original mit (Kunst-) Leder bezogenen Sitzen. Das Fahrgestell allerdings kann mit der Formgebung der Kabine nicht mithalten und geriet sehr schlicht. Die matt ausgeführte Lackierung mit sauber aufgedruckten Zierlinien gefällt. Alle Reifen bestehen aus Gummi. Auflieger und 20-Fuß-Container erfreuen durch ihre mehrfarbige Bedruckung. Der Packung liegt eine den ausgezogenen Zustand zeigende Teleskopstütze bei, damit man den Auflieger auch einzeln aufstellen kann. Sehr erfreulich ist, dass Zugmaschine und Auflieger farblich unterschiedlich gestaltet sind, denn in den USA fahren die meisten Trucker mit eigenen Zugmaschinen und befördern fremde Auflieger. Der Vertrieb der Athearn-Modelle erfolgt über Noch. Mit einem Preis von 20 Euro liegt er auf dem Niveau europäischer Mitbewerber. *Jochen Frickel*

Auf einen Blick

PRO Fein detaillierte Kabine; saubere, aufwendige Bedruckung; Gummireifen; alle Zurüstteile ab Werk montiert

KONTRA Einfach detailliertes Fahrgestell

PREIS Etwa 20 Euro

URTEILE ☒☒☒☒

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**



„Vorsicht an der Bahnsteigkante!" Vor der Modell-211 braucht der TT-Bahner jedoch keine Angst zu haben, wie die Frontansicht überzeugend beweist.

Städteschnellverkehr

Die E11, ab 1970 BR 211, war über zwei Jahrzehnte die bestimmende Schnellzug-E-Lok der Deutschen Reichsbahn. Für TT gibt es jetzt ein Modell als Epoche-IV-Maschine.

Von 1961 bis 1976 lieferte LEW Hennigsdorf insgesamt 95 Lokomotiven der Schnellzug-E-Lok E 11, ab 1970 211. In den 60er- und 70er-Jahren war sie die bestimmende Baureihe vor Fernzügen der Deutschen Reichsbahn, und zu den herausragenden Leistungen zählte bis 1976 die Bespannung der Städteschnellverkehrszüge Berlin – Erfurt (– Meiningen) zwischen Halle und Erfurt. (Mehr zum Vorbild siehe Beitrag ab Seite 42.) Nachdem es die Modelle der 211/242 von Berliner TT-Bahnen (vormals Zeuke) nicht mehr gibt, hat sich Gerd Siegemund mit seiner Firma Siggis Exklusivmodelle dieser wichtigen DR-E-Lok angenommen und offeriert exklusiv die von Tillig hergestellte Neuheit in TT.

Aus der Packung entnommen, ist die klare Formensprache der E 11 sehr gut zu erkennen und umgesetzt. Vorbildgerecht verjüngt sich der Fahrzeugkasten im Bereich der Führerstände. Die Lüfterschlitze sind hervorragend graviert und mit schwarzen Einsätzen vom Lokkasten abgesetzt. Die Farbgebung ist korrekt und die Übergänge sind sauber, insbesondere zum breiten beigen Streifen. In dieser von Siggis Exklusivmodellen gewählten Lackierung sah die 211 wohl am besten aus.

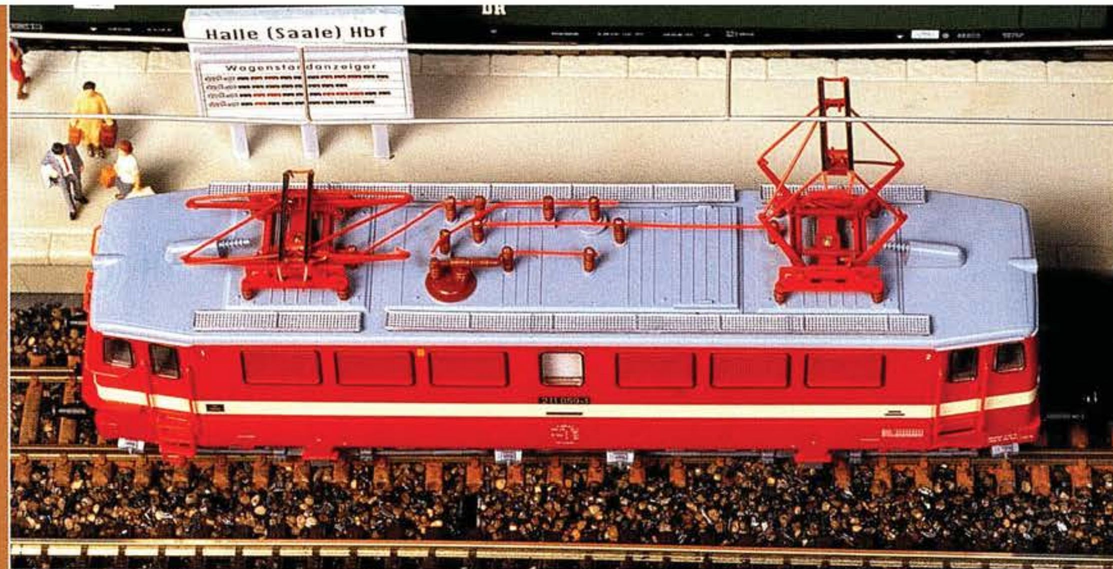
Die Beschriftung ist lupenrein und reicht von den Nummernschildern über Betriebsdaten bis zu einem Werkschild von LEW. Weitere Details fallen angenehm ins Auge, so zum Beispiel die vorbildgetreuen – und funktionsfähigen – Stromabnehmer, die zierlichen Dachleitungen nebst Isolatoren und die angedeuteten Heizungen in den Frontscheiben.

Der Packung liegen Zurüstteile bei wie Trittleitern, Griffstangen, Bremsschläuche und Umlauftrittbleche. Die Scheibenwischer sind dagegen schon angespritzt. Mit diesen Detaillierungen gewinnt die Maschine, und anders, als man es von manchem H0-Fahrzeug kennt, degradieren sie die Modelllok nicht zum stehenden Anschauungsstück. Allerdings sei durchaus darauf hingewiesen, dass diese Zurüstteile in Größe und Montierbarkeit wohl das äußere Maß dessen



darstellen, was im Maßstab 1:120 noch möglich und sinnvoll ist. Die Frage sei aufgeworfen, ob dem Fahr-Modellbahner – und viele entschieden sich ja für TT statt für H0 gerade wegen des Fahrspaßes – mit sauber angespritzten Teilen nicht auch gedient wäre.

Die Stromabnahme erfolgt über alle Radsätze mittels Spurkranzschleifern oder über die Stromabnehmer. Dazu ist ein Schalter (unter dem Fahr- →



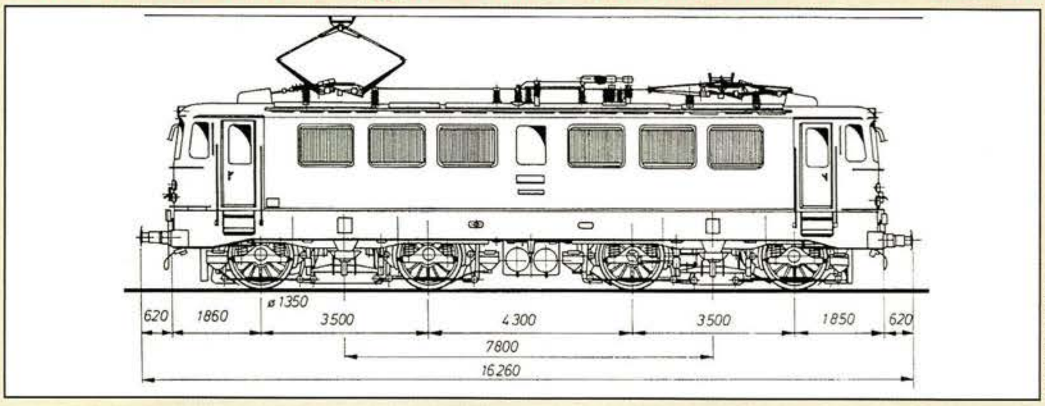
Blick aufs Dach: Die Stromabnehmer sind voll funktionsfähig; Dachleitungen, Isolatoren und Trittleisten entsprechen dem Vorbld.

„Achtung Zugverkehr, es erhält Einfahrt der Städteschnellverkehr von Meiningen zur Weiterfahrt nach Berlin": Die 70er-Jahre bei der DR.



Mess- und Datenblatt

BR 211 der DR von Siggis Exklusivmodellen in TT



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Tillig, Sebnitz
Vertrieb: Siggis Exklusivmodelle
Bezeichnung: 211 059 der Deutschen Reichsbahn
Nenngröße/Spur: TT/12 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2004
Epoche: IV
Katalognummer: 500238
Im Handel seit: Dezember 2004
Andere Ausführungen: E42 031; E42079; 211 091
Gehäuse: Aus Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 156 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 267 mm
Kupplung: TT-Standardkupplung
Normen: NEM, CE
Preis: 150 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 12 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über alle Radsätze
Motor: Fünfpoliger Mashima-Motor
Beleuchtung: Dreilicht-Spitzensignal/Schlussignal
Digitale Schnittstelle: NEM 651

Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor beidseitig über Gelenkwellen und Schnecke-Stirnrad-Getriebe auf alle Achsen
Schwungmasse: Zwei, ø 14 x 6 Millimeter
Haftreifen: Zwei, je einer auf dem Innenradsatz eines Drehgestells
Zugkraft: Ebene: 37 Gramm (Zug mit 80 Achsen)
3 % Steigung: 33 Gramm (Zug mit 70 Achsen)
8 % Steigung: 28 Gramm (Zug mit 60 Achsen)

Service

Gehäusedemontage: Gehäuse an den Führerstandstüren spreizen und abziehen
Innenteile: Platine ist nach Abnahme des Gehäuses zugänglich
Zurüstteile: Griffstangen, Trittleitern, Umlaufblech und mehr
Bedienungsanleitung: Faltblatt mit Wartungshinweisen
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM = Zuschlag von 50 Prozent für TT

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:120	Modell
Länge über Puffer	16260	135,5	136,2
Gesamtachsstand der Lok	11300	94,2	94,2
Achsstand Drehgestell	3500	29,2	29,2
Treibraddurchmesser	1350	11,2	10,4
Höhe Dachleitung über SO	4240	35,3	35,0

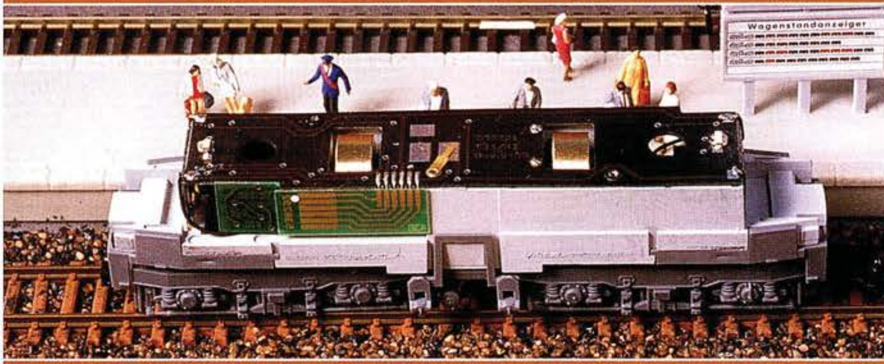
Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1,6	<5	-
Kriechen	1,5	<5	-
U_{Nenn}	12	208	178
$V_{Vorbild}$	7,8	120	65
bei 100 km/h	7	100	49

zeugdach, Beschreibung zur Demontage folgt später) umzustellen, und alle Gelenkstellen der Stromabnehmer sind von Lackresten zu befreien. Die Kraftübertragung erfolgt vom fünfpoligen Mashima-Motor über Gelenkwellen, Schnecken und Stirnräder auf alle Achsen. Jeweils der Innenradsatz eines Drehgestells ist mit je einem Haftreifen versehen.

Die Fahrwerte können sich sehen lassen: Ab 1,6 Volt ist eine sehr langsame Bewegung, weniger als umgerechnete Schrittgeschwindigkeit, zu vermerken. Schrittgeschwindigkeit (6 km/h) wird bei 2,6 Volt erreicht. Bei 7,8 Volt fährt die Modell-211 mit der Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 120 km/h und bei 10,7 Volt mit nach NEM zulässigen 180 km/h. Bei 12 Volt Nennspannung eilt die Maschine mit 208 km/h über die Zwölf-Millimeter-Gleise; ein akzeptabler Wert, und für lange Züge oder Bergfahrten können ein paar Reserven nicht schaden.

Die Lok erweist sich nämlich als ein echtes Zugpferd: Die beim Vorbild geforderten 600 Tonnen oder 13 vollbesetzten Wagen mit 120 km/h schafft und überbietet das TT-Modell spielend. 80 Achsen oder 20 Vierachser lang darf ein Zug in der Ebene sein; wohl dem, der den Platz dafür hat. Selbst in der Acht-Prozent-Steigung können noch 15 Vierachser angehängt werden. Der Auslauf des Modells ist ebenfalls ausgezeichnet: Er beträgt 178 Millimeter aus 12 Volt und noch 65 Millimeter aus der umgerechneten Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h (bei 7,8 Volt). Die Beleuchtung – leider etwas gelbstichig – setzt bei 1,5 Volt ein.

Nach einer Betriebszeit von zirka 50 Stunden empfiehlt die Betriebsanleitung das Fetten beweglicher Teile. Das Gehäuse wird abgenommen, indem es an den Führerstandstüren gespreizt und nach oben abgezogen wird. Dabei fallen die zwischen Fahrwerk und Ge-



Der Blick ins Innere zeigt den Umschalter für aktiven Oberleitungsbetrieb und die seitlich angebrachte sechspolige Schnittstelle.



Mit den Zurüstteilen, vom Umlaufblech über die Griffstangen und das Signalhorn bis zu den Trittleitern, gewinnt das Modell deutlich.

häuse nur eingeklemmten Sandkästen ab. Nun liegt die Platine frei; man erkennt den Umschalter für Oberleitungsbetrieb und die seitlich angebrachte Schnittstelle für den Decodereinbau (NEM 651, sechspolig). Ein weitergehendes Öffnen des Modells ist laut Faltblatt nicht vorgesehen.

Erfreulich ist, dass man bei Siggis Exklusivmodellen verschiedene Varianten der 211 und der E42 bekommen kann. Sie unterschieden sich nicht nur in Lackierung und Beschriftung, sondern sie hatten unterschiedlich breite Umläufe, geteilte oder durchgehende Griffstangen an der Frontseite sowie fallweise Wendezugsteuerung. Welche Zurüstteile für welche Variante anzubringen sind, ist im Faltblatt erläutert.

Sowohl vom äußeren Eindruck und der Ausstattung als auch von den modellbahnpraktisch relevanten Kriterien her ist die 211 von Siggis Exklusivmodellen eine Bereicherung für die Spur der Mitte. Der empfohlene Herstellerpreis von 150 Euro geht in Ordnung.

Henning Bösherz

Alpiner Kraftprotz

Die RhB-Triebwagen ABe 4/4 III 51 bis 56 sind die stärksten Fahrzeuge auf der Berninalinie. Bemo hat den Tw Nr. 52, Brusio, nun in H0m realisiert.

Zwei Züge sind die Markenzeichen der Rhätischen Bahn (RhB): Der Glacier-Express, der in diesem Jahr 75 Jahre alt wird, und der Bernina-Express.

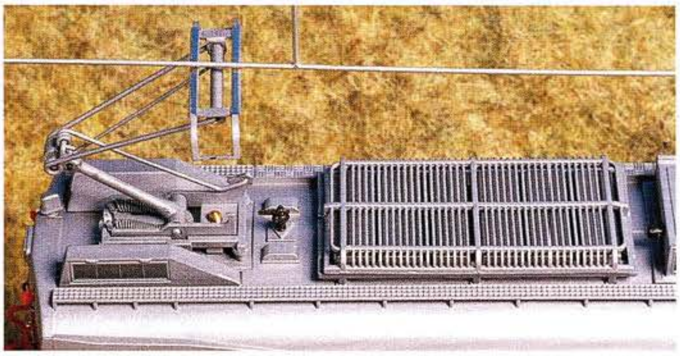
Die Fahrt über den Bernina-Pass gehört noch immer zu den eindrucksvollsten Bahnabenteuern, die man in Mitteleuropa erleben kann. Von Chur auf knapp unter 600 Metern über Meereshöhe führt die Fahrt über die Baumgrenze und den Alpenhauptkamm in die Mondlandschaft von Ospizio Bernina auf beinahe 2300 Metern über Normalnull. Dort beginnt der Abstieg ins italienische Triano auf 430 Metern über Meereshöhe, in eine Landschaft, die bereits südländisches Flair verbreitet. Die eigentliche Berninastrecke fängt in St. Moritz an und ist die letzte Gleichstromlinie der RhB.

Triebwagen übernahmen von Anfang an den Dienst auf der Berninalinie und die dritte und jüngste Generation stammt aus den Jahren 1988 bis 1989. Es sind die ABe 4/4 III 51 bis 56. Die kantigen Fahrzeuge mit den großen Fenstern



Die Löcher für die Metallgriffstangen sind ausreichend groß. Probleme gibt es mit den Kunststoffspritzlingen.





Die Dachausrüstung ist detailliert und schön filigran. Besonders die durchbrochene Abdeckung der Dachwiderstände weiß zu überzeugen.

sind ein Produkt modernster Bahntechnik mit Asynchronfahrmotoren und Drehstromantriebstechnik. Vor dem Bernina-Express werden die 1000 kW starken Tw in Doppeltraktion eingesetzt.

Den ABe 4/4 III 52 mit dem Namen Brusio hat sich der H0m-Spezialist Bemo als Vorbild für seine jüngste RhB-Neukonstruktion ausgewählt. Die Proportionen des Fahrzeugs überzeugen sofort. Der Blick über das Dach zeigt durchbrochene Schutzgitter über den Bremswiderständen. Sauber eingesetzte Fenster, die einen freien Durchblick gewähren, feinste Scheibenwischer, sauber gravierte Drehgestellblenden und viele andere Kleinteile vermitteln einen sehr guten ersten Eindruck. Gelungen ist auch die Nachbildung der zweifachen Schienenräumer, von denen der vordere fest mit dem Fahrzeugrahmen verbunden ist, während der zweite am Drehgestell hängt und mit diesem ausschwenkt.



Die zugerüstete Front macht einen sehr guten Eindruck. Man erkennt auch die beiden hintereinander wirkenden Bahnräumer.

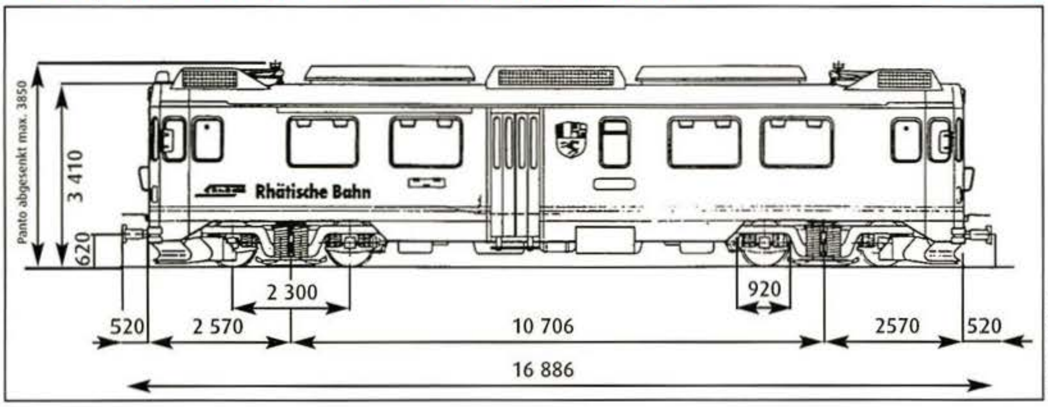


Der Modellbahn-Gipfelsturm ist mit Bemos jüngstem RhB-Triebwagen kein Problem. Die Tw werden auch vor kurzen Güterzügen eingesetzt.

Auf den zweiten Blick fallen aber auch die vielen kleinen Löcher vor allem an den Stirnseiten des Fahrzeugs auf. Bemo-Bahner wissen, was nun kommt. Wer sich eine Lok oder einen Wagen von Bemo kauft, erhält quasi frei Haus eine Bastelstunde spendiert. So auch beim Brusio: Zahlreiche kleine Zurüstteile gilt es anzubringen, und man sollte ein ruhiges Stündchen dafür reservieren. Ein kleiner Hand-Bohrer kann ebenfalls hilfreich sein, denn nicht alle Teile passen auf den ersten Versuch. Während die Metallgriffstangen einwandfrei in die Löcher gleiten und von alleine halten, macht das eine oder andere Kunststoffteil an der Stirrnfront Probleme. Die →

MESS- UND DATENBLATT

ABe 4/4 III 52 der RhB von Bemo in H0m



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Bemo, Uhingen
Bezeichnung: ABe 4/4 III 52 der Rhätischen Bahn (RhB)
Nenngröße/Spur: H0m/12 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2004
Epoche: IV bis V
Katalognummer: 1269102
Im Handel seit: Januar 2005
Andere Ausführungen: Keine
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 283 Gramm
Kleinster befahrener Radius: 330 mm
Kupplung: Kulissengeführte Bemo-Kupplung
Normen: NEM, CE
Preis: 270 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 12 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Radsatzinnenschleifer von allen Achsen
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges Spitzensignal
Digitale Schnittstelle: NEM 651

Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Kardanwelle und Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle Achsen
Schwungmasse: Eine
Haftreifen: Keine
Zugkraft: Ebene: 55 Gramm (Zug mit mehr als 30 Achsen)
3 % Steigung: 40 Gramm (Zug mit mehr als 24 Achsen)
6 % Steigung: 30 Gramm (Zug mit 18 Achsen)

Service

Gehäusedemontage: Dach abnehmen, Gehäuse von innen spreizen und nach oben abnehmen.
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses zugänglich
Zurüstteile: Griffstangen, Mittelpuffer, Bahnräumer, Bremsschläuche
Bedienungsanleitung: Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{maxNEM} = Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	16886	194	193
Achsstand	13006	149,5	149
Treibraddurchmesser	920	11	11
Achsstand im Drehgestell	2300	26	27
Drehzapfenabstand	10706	123	123
Höhe über SO	3850	44	46

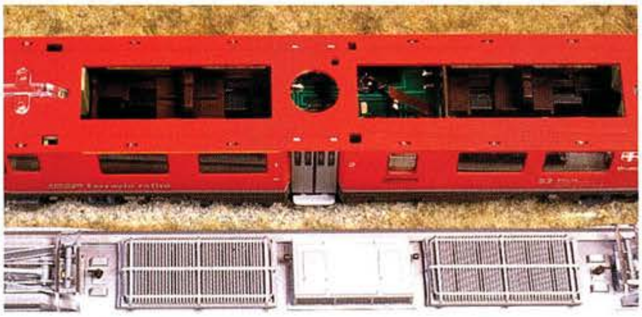
Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1,8	6	0
Kriechen	1,8	6	0
U_{Nenn}	12	114	85
$V_{Vorbild}$	7,3	65	30
V_{maxNEM}	10	91	55

beste Methode ist, mit einem sehr feinen Bohrer die vorgebohrten Löcher im Gehäuse ein wenig aufzubohren. Das ist auf jeden Fall besser, als die Zapfen zu verkürzen und das jeweilige Teil mit Sekundenkleber zu befestigen. Dann sind der Klebebatzen, das Abbrechen und die damit verbundene Nachbestellung in Uhingen bereits vorprogrammiert. Überhaupt sollten Betriebsbahner und alle, die ihre Modelle gelegentlich in der Schachtel transportieren, überlegen, ob es vielleicht Zurüstteile gibt, auf die man verzichten kann, auch wenn der Brusio im zugerüsteten Zustand noch ein wenig besser aussieht.

Wer nur ein paar Preiserlein in seinen Brusio einsetzen möchte oder nur an die Digitalschnittstelle kommen muss, der sollte nicht versuchen das Gehäuse abzuziehen. Dafür reicht es, das Dach abzunehmen, was vergleichsweise unproblematisch ist, im Gegensatz zur Gehäusedemontage.

Die modernen Lastesel der Bernina-Bahn: Brusio, Tirano & Co.

Der Betriebsbahner, der unter Umständen kurz zuvor noch während des Zurüstens am Rande des Nervenzusammenbruchs stand, ist dank der exzellenten Fahreigenschaften anschließend sehr schnell versöhnt. Lautlos gleitet der Triebwagen über die Gleise. Ganz sanft setzt er sich in Bewegung und sein spannungsabhängiges Geschwindigkeitsverhalten ist nahezu linear. Jeder Spannungsschritt um ein Volt lässt den Brusio etwa 10 km/h schneller fahren. Bei 12 Volt erreicht er seine Modellhöchstgeschwindigkeit von 113 km/h. Laut NEM dürfte sie zwar nur 91 km/h betragen, da das Vorbild nur 65 km/h schnell ist, aber die 113 km/h ohne Anhängelast sind völlig angemessen. Das Fahrzeug rast bei wei-



Wer nur das Dach abnimmt, hat bereits einen brauchbaren Zugang zum Innenraum. Das sollte in vielen Fällen genügen.



Lackierung und Bedruckung erreichen beim Brusio allerhöchstes Niveau. Das gestochen scharfe Anschriftenfeld verrät noch einige Details des 52.

tem nicht über die Anlage. Die NEM-Höchstgeschwindigkeit erreicht Nummer 52 bei 10 Volt. Auch das Anfahr- und Kriechverhalten sind eine Freude. Bei einer Spannung von 1,8 Volt geht es los, und ruckfrei schleicht der rote Tw über die Gleise.

Der Auslauf ist ausreichend und beträgt bei 51 km/h immer noch 20 Millimeter. Da der Brusio den Strom über alle vier Achsen mittels Radsatzinnenschleifern aufnimmt und der Abstand zwischen erster und letzter immerhin 15 Zentimeter beträgt, sind kurze stromlose Abschnitte problemlos. Genauso wie das Bemo-Fahrzeug den Strom über alle Achsen aufnimmt, wirkt auch der Antrieb auf alle vier Achsen. Vom mittig eingebauten fünfpoligen Motor übertragen zwei Kardanwellen das Drehmoment auf das Radsatzgetriebe. Auch wenn Bemo auf Haftreifen verzichtete, ist die Zugkraft ausreichend, vor allem für vorbildgerechten Betrieb. In der Ebene würde Bemos Brusio den Bernina-Express, der meist aus sechs Wagen besteht, alleine ziehen, hier reicht es für mindestens sieben vierachsige Aussichtswagen. In der dreiprozentigen Steigung würde es dann ein wenig knapp mit der Zugkraft für sechs Wagen. Im Vorbild ziehen jedoch immer zwei Triebwagen den Bernina-Express! In der sechsprozentigen Steigung ist sicherer Betrieb noch mit vier Vierachsern möglich. Das entspricht in etwa dem Pflichtenheft des Vorbilds.

Abgesehen von der etwas heiklen Gehäusedemontage und den feinen Zurüstteilen erhält man für ungefähr 270 Euro ein außerordentlich schönes Fahrzeug mit sehr ausgewogenem Fahrverhalten. Jetzt steht der Umsetzung des aktuellen Bernina-Expresses auf der heimischen Anlage nichts mehr im Wege. *Stefan Alkofer*

TERMINE + TREFFPUNKTE

VORBILD

Fr 25.03.

Karfreitagsfahrt ab Radebeul Ost. (5)

Fr 25.03. bis Mo 28.03.

Osterdampf Wolkenstein – Jöhstadt, www.pressnitztalbahn.de, Tel. (037343) 80800.

Dampfbetrieb bei der Waldeisenbahn Muskau, PF 1231, 02932 Weißwasser, www.waldeisenbahn.de.

Sa 26.03.

Osterdampf bei der Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de, Tel. (034772) 27640.

Dampfbummelfahrt und Osterwanderung, mit 50 3616 von Schwarzenberg nach Thalheim. (6)

So 27.03.

Dampfbummelfahrt und Osterwanderung, mit 50 3616 von Schwarzenberg nach Adorf (Vogtland). (6)

Osterfest in Naumburg/Saale, Fahrten mit der Ringbahn, www.ringbahn-naumburg.de, Tel. (03445) 233684.

Mit dem Preußenzug von Minden-Oberstadt nach Kleinenbremen. (3), Auch 10.04.

Osterhasenexpress ab Radebeul Ost. (5)

Osterhasenzug bei der BVO-Bahn Cranzahl – Oberwiesenthal, www.fichtelbergbahn.de, Tel. (037348) 1510.

So 27.03. und Mo 28.03.

Dampfzug- und Salonwageneinsatz bei der Berliner Parkeisenbahn, www.parkeisenbahn.de, Tel. (030) 5389260.

Osterdampfzüge Darmstadt-Ost – Bessunger Forsthaus, EBM Darmstadt-Kranichstein, www.museumsbahn.de, Tel.(06151) 376401.

Osterfahrten Bruchhausen-Vilsen – Asendorf und Hoya – Bruchhausen-Vilsen, www.museumseisenbahn.de, Tel. (04252) 93000.

Osterfahrten auf der Mainschleifenbahn Seligenstadt – Volkach-Astheim, www.mainschleifenbahn.de.

Fahrbetrieb auf der Muttenthalbahn Zeche Theresia, www.muttenthalbahn.de. Auch So 03.,17.04., 01.05.

Mo 28.03.

Mit 38 2267 Bochum-Dahlhausen – Hattingen – Hagen, www.ruhrtalbahn.de, Tel. (01805) 5557771132. Auch So 03.04. und Sa/So 30.04./01.05.

Sa 02.04.

City-Night-Life mit Fahrbetrieb in Naumburg ab 20 Uhr, www.ringbahn-naumburg.de, Tel. (03445) 233684.

Rund um Mathilde, auf Güterzugstrecken unterwegs. (4)

Sa 02.04. und So 03.04.

Dampflokfest in Staßfurt, www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de, Tel. (03925) 383800.

Sa 09.04.

Unbekannte Bahnen um Stendal, www.dgeg.de, Tel. (02841) 537216.

Radebeuler Museumstag, Pendelfahrten im Lößnitzgrund. (5)

Nostalgie-Rhein-Express: Rhonetal – Simplon – Italien – Lötschberg, Eurovapor, Tel. (0041 61) 3633534.

Fotosonderfahrt durchs Ruhrgebiet mit PEG-643 ab Oberhausen. (7)

Sa 09.04. und So 10.04.

Workshop in Bochum-Dahlhausen. (2)

So 10.04.

Weinmesse in Naumburg/Saale, Fahrbetrieb auf der Ringbahn, www.ringbahn-naumburg.de, Tel. (03445) 233684.

Museums- und Kulturtag bei der Lößnitzgrundbahn, Tel. (035207) 89290, www.loessnitzgrundbahn.de.

Sa 16.04.

Ab Cottbus ins Oderbruch mit 35 1019, Treffen mit 52 8177, www.lausitzer-dampflokclub.de, Tel. (035601) 56254.

Wismut-Tour, von Schwarzenberg mit 50 3616 nach Ronneburg. (6)

Bergbau, Burg und roter Brummer, Ruhrgebietsrundfahrt. (4)

Sa 16.04. und So 17.04.

Saisoneröffnung im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz, jew. 10 - 17 Uhr, Tel. (0371) 4932765.

So 17.04.

Dampflokvorführung in Bochum-Dahlhausen. (2)

Von Preuß. Oldendorf nach Bohmte. (3)

Do 21.04. bis So 24.04.

Depots und Güterzugstrecken in Belgien, www.dgeg.de, Tel. (02841) 537216.

Fr 22.04. bis So 24.04.

Dampfzüge zum Sebnitzer Blumenfest, www.ostsaechsische-eisenbahnfreunde.de, Tel./Fax (03585) 219378.

Sa 23.04. und So 24.04.

Fahrtage, www.ringbahn-naumburg.de, Tel. (03445) 233684.

So 24.04.

Schwarzenberg – Dessau (Stadtbesichtigung) mit 50 3616 und hist. E-Lok. (6)

Sa 30.04.

Cottbus – Guben – Wolsztyn (Dampflokparade) mit 35 1019 und 03 204, www.lausitzerdampflokclub.de, Tel. (035601) 56254.

Fotosonderfahrt mit DB-634 Münster – Osnabrück – Ankum – Sedelsberg. (7)

Sa 30.04. und So 01.05.

Dampfbetrieb bei der Waldeisenbahn Muskau, PF 1231, 02932 Weißwasser, www.waldeisenbahn.de.

Eisenbahnfest im Museums-Bw Bochum-Dahlhausen. (2)

Frühjahrsdampf bei der Mansfelder Bergwerksbahn, www.bergwerksbahn.de, Tel. (034772) 27640.

Festwochenende: Zehn Jahre Straßenbahnmuseum Stuttgart-Zuffenhausen, www.shb-ev.de.

Frühlingsdampf Wolkenstein – Jöhstadt, www.pressnitztalbahn.de, Tel. (037343) 80800.

Saisonbeginn Müncheberg – Buckow, www.buckower-kleinbahn.de.

So 01.05.

Saisoneröffnung bei der Härtsfeld-Museumsbahn, Tel. (0172) 9117193.

Saisonstart Bruchhausen-Vilsen – Asendorf und Hoya – Syke, www.museums-eisenbahn.de, Tel. (04252) 93000.

Radbod-Blitz, zum Lokschuppenfest der Hammer Eisenbahnfreunde. (4)

Fotogüterzug Schwarzenberg – Markersbacher Viadukt – Annaberg-Buchholz und zurück. (6)

Historische Dampfzüge Amstetten – Oppingen, www.ulmer-eisenbahn-freunde.de, Fax (07331) 7979.

Saisonbeginn bei der Dampfbahn Fränkische Schweiz Ebermannstadt – Behringersmühle, www.dfs.ebermannstadt.de, Tel. (09194) 794541.

Saisonstart Zollhaus-Blumberg – Weizen, www.wutachtalbahn.de.

Hist. Dampfzahnradbahn Rorschach – Heiden (CH), www.ar-bergbahnen.ch.

Saisonbeginn Kandern – Haltingen, www.kandertalbahn.de, Tel. (07626) 972356.

Fotosonderfahrt mit DB-634 ab Leer über Meppen nach Münster. (7)

Sa 14.05. und So 15.05.

Mit ČD-475.179 und 52 8047 ab Dresden nach Ústí n.L. (Sa) und Nossen (So), www.igbahnbetriebswerkdresden-altstadt.de.

TV-TIPPS

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

- Das Programm von SWR 3-Eisenbahn-Romantik:
  Karfreitag 25.03., 16.40 Uhr: Die Wachau – Im Bummelzug entlang an Weinbergen und Donauwellen.
  Ostersonntag 27.03., 16.40 Uhr: Die Stoomtram von der Zuidersee.
  Ostermontag 28.03., 16.10 Uhr: Osterspaziergang zwischen Fels und Meer.
  So 03.04., 16.45 Uhr: Von Triebwagen, Messen und Museen.
  So 10.04., 16.45 Uhr: Der Bernina-Express.
  So 17.04., 16.45 Uhr: Feldbahnschätze im alten Steinbruch.
  So 24.04., 16.45 Uhr: Schmale Spur und krumme Schiene
- Wiederholungen von SWR 3-Eisenbahn-Romantik:
  BR Mi 13 Uhr, HR Mi 15.50 Uhr, MDR Fr 16.30 Uhr, RBB Sa 16.55 Uhr, WDR Sa 9.30 Uhr, SWR Di 13.30 Uhr.
- **Mi 23.03., 13 Uhr, NDR:** Best of Weltreisen. Wildwest-Express – Ein australischer Zug.
- **Do 24.03., 16.30 Uhr, WDR:** Zukunft NRW: Zwischen Dauerstau und grenzenloser Mobilität – Verkehrskonzepte für das dritte Jahrtausend.
- **Mo 28.03., 17 Uhr, MDR:** Auf kleiner Spur – Das Modellbahnmagazin nicht nur für Nietenzähler.
- **Mi 13.04., 15.20 Uhr, 3sat:** La Trochita.
- **Mo 18.04., 15.30 Uhr, 3sat:** Modellträume am Bodensee.
- **Mi 20.04., 15.25 Uhr, 3sat:** Eisenbahnen – 24 Stunden am Tag.
- **NDR-Nordbilder:** Mo 11.04., 6.30 Uhr: Dampfeisenbahn durchs Hasetal; Mi 13.04., 8.45 Uhr: Fahrt mit der Brockenbahn; Sa 16.04., 6.30 Uhr: Molli-Fahrt entlang der Ostsee.

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

www.miniatur-wunderland.de, Kehrwieder 2, tägl. 9.30 - 18 Uhr, Di bis 21 Uhr, Sa/So/Feiert. 8.45 - 20 Uhr.

www.daskleinebahnmuseum.net.tc, A-2571 Altenmarkt/Triesting, jew. Sa/So 13 - 18 Uhr, Hauptstr. 34, Tel. (0043 664) 2736710.

Modellbahnland Padderow in 17391 Neetzow, www.vorpommern.de/Kultur/Veranst, Tel. (039721) 56598.

Lok-Land in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, jew. So 12 - 17 Uhr, auch Mo 28.03. und Sa 02.04., Tel. (09252) 92295.

Spur-I-Anlage im Museum für Hamburgische Geschichte, Vorführungen Di - Sa 11, 12, 14 und 15 Uhr, So auch 16 Uhr, www.mehev.de, Tel. (040) 314435.

Fr 25.03. bis So 27.03.

Modellbahnschau in 98590 Mittelschmalkalden, Bürgerhaus (ehem. ERU), jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (03683) 601469.

Sa 26.03. bis Mo 28.03.

5. Internationale Modellbahnausstellung in B-Blankenberge, Casino, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (0032 50) 412227.

So 27.03.

Börse in 87659 Hopferau, Auenhalle, 10 - 17 Uhr, Tel. (08322) 809858.

Mo 28.03.

Börse in 41460 Neuss, Stadthalle, Selikumer Str., 11 - 16 Uhr. (1)

Mi 30.03.

Modelleisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee, 14.30 Uhr, Tel. (07524) 941342. Auch Mi 13., 27.04.

Sa 02.04.

Börse in 21337 Lüneburg, Dahlenburger Landstr. 35 (Stern-Partner Santelmann), 13 - 16 Uhr, Tel. (040) 6482273.

Börse in Erfurt, Thüringenhalle, 9 - 15 Uhr, Tel. (0177) 3385415.

8. TT-Modellbahntag mit Börse in Hannover-Badenstedt, Kulturtreff Plantage, Plantagenstr. 22, 10 - 17 Uhr, Tel./Fax (0511) 404392, www.aktthannover.de.

Sa 02.04. und So 03.04.

Ausstellung in 09544 Neuhausen/Erzgebirge, Brüxerstr. 22, jew. Sa/So 13 - 18.30 Uhr.

Modellbahnbetrieb des EÖMK in A-Klagenfurt, Dieselgasse 3, Sa 14 - 18, So 10 - 13 Uhr, http://klagenfurt.stellwerk.info. Auch Sa/So 30.04./01.05.

Bahn & Hobby Hannover in Hannover-Langenhagen, Trademart-Messehalle, jew. 10 - 18 Uhr.

So 03.04.

Bella Figura – Mini-Figuren für die Modellbahn, Alter Bahnhof Lette (Kreis Coesfeld), 15 - 18 Uhr. Auch So 01.05.

Börse in Leipzig, Straßenbahnhof Angerbrücke, Jahnallee 56, 9 - 13 Uhr, Tel./Fax (0341) 4798428.

5. Modellbahnbörse in Regenstauf bei Regensburg, Max-Center, Regensburger Str. 31, 10 - 15 Uhr, Tel. (0941) 46105405.

Modell- und Spielzeugmarkt in 65549 Limburg (Lahn), Stadthalle, 10 - 16 Uhr, Tel. (06433) 94629.

Börse in Hamburg, Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 15 - 18 Uhr, Tel. (040) 6482273.

Börse in Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle (Hohenzollernstr.), 11 - 16 Uhr. (1)

Börse des MEC in 07973 Greiz, Theater der Stadt (Stavenhagenstr.), 9 - 14 Uhr, Tel. (03661) 670139.

Sa 09.04.

Börse in Rostock-Reutershagen, Hawermannweg 15 - 19 (Opel Krüger), 10 -14 Uhr, Tel. (0381) 769 7579.

Börse in 78315 Radolfzell, TKM-Milchwerk, 10 - 16 Uhr, Tel. (07732) 14086.

Sa 09.04. und So 10.04.

Expomodell 2005, Ausstellung und Börse in F-57950 Montigny les Metz, CTMM, Rue JF Kennedy, Sa 11 - 21, So 9 - 18 Uhr, Tel. (06898) 32519 (abends).

1. Dresdner Modellbahn-Event, Schwerpunkt TT, Ammonhof (am Hauptbahnhof), Sa 9 - 18, So 9 - 17 Uhr, www.lok-funk.de, Tel. (0351) 2013230.

Modellbauausstellung in 93426 Roding, Sporthalle, Tel. (09461) 1256.

Sa 09.04. bis So 17.04.

Modell- und Bahn-Ausstellung in Görlitz, Sport- und Freizeitparadies Rosenhof, jew. Sa/So 10 - 18 Uhr.

Sa 16.04.

Modellbahnbörse in Lutherstadt Wittenberg, Hbf, 10 - 15 Uhr.

Sa 16.04. und So 17.04.

Fahrtage der LGB-Freunde Rhein-Sieg in 53340 Meckenheim, Mühlgrabenstr. 27, Sa Basteltreffen Modulgruppe, www.lgb-club.de, Tel. (02226) 6808.

Ausstellung und Börse in 06556 Artern, Opel Barbarossa , Sangerhäuser Str., 10 - 17 Uhr, Tel. (03466) 320373.

Sa 23.04. und So 24.04.

Ausstellung in der Gebläsehalle Ilsede, jew. 10 - 18 Uhr, www.modulbaufreunde-peine.de, Tel. (05176) 922450.

Ausstellung in 79650 Schopfheim, Kulturfabrik (hinter Bf), Sa 10 - 18, So 11- 18 Uhr, Tel. (07622) 6739180.

So 24.04.

Börse des EÖMK in A-Klagenfurt, Gemeindezentrum St. Ruprecht, 9 - 13 Uhr, http://klagenfurt.stellwerk.info, Achtung – Meldeschluss So 17.04.!

Börse in 71640 Ludwigsburg-Pflugfelden, Bürgerhaus, Kleines Feldle 25, 10 - 13 Uhr, Tel. Müller (07141) 860252.

Die häufigsten Adressen

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **Adler Spielzeugmärkte**, M. & RP. Cremer Veranstaltungen, Bismarckstr. 16, 40721 Hilden, www.adler-maerkte.de, Tel. (02103) 51133.
2. **Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen**, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 44879 Bochum, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de
3. **Museums-Eisenbahn Minden e.V.**, Postfach 110131, 32404 Minden, www.vereine.minden. de/mem, Tel. (0571) 58300.
4. **Historische Eisenbahn Gelsenkirchen e.V.**, c/c Rolf-Harald Schmidt, Kiebitzheidestr. 16, 45968 Gladbeck, www.historische-eisenbahn-gelsenkirchen.de, Tel./Fax (02043) 35332.
5. **Traditionsbahn Radebeul e.V.**, Postfach 100201, 01436 Radebeul, Tel. (0351) 46148001, www.traditionsbahn-radebeul.de.
6. **Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V.**, c/o Olaf Gläser, Schlossteichstr. 9, 09113 Chemnitz, Tel. (0371) 3302696, www.eisenbahn-museum-schwarzenberg.de.
7. **Arge Schienenverkehr Münsterland**, Michael Schumann, Gertrudenstr. 18, 48149 Münster, www.asm-muenster.de.

Ankündigungen in der **Rubrik „Termine und Treffpunkte"** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 von Januar 2002. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

Hopfen und Weißkohl

Einen H0m-Ausflug nach Burg im Spreewald unternimmt die Leipziger BSW-Freizeitgruppe Modelleisenbahn mit ihrer inzwischen schon zehnten Gemeinschaftsanlage.

Auf die charakteristischen Details kommt es an: „Jede Landschaft hat ihre Eigenheiten; sie im Modell nachzugestalten, macht erst



Der Weißkohl schießt üppig ins Kraut und auch der Hopfen gedeiht ganz prächtig unter den Händen der BSW-Freizeitler.

im Gurkenland

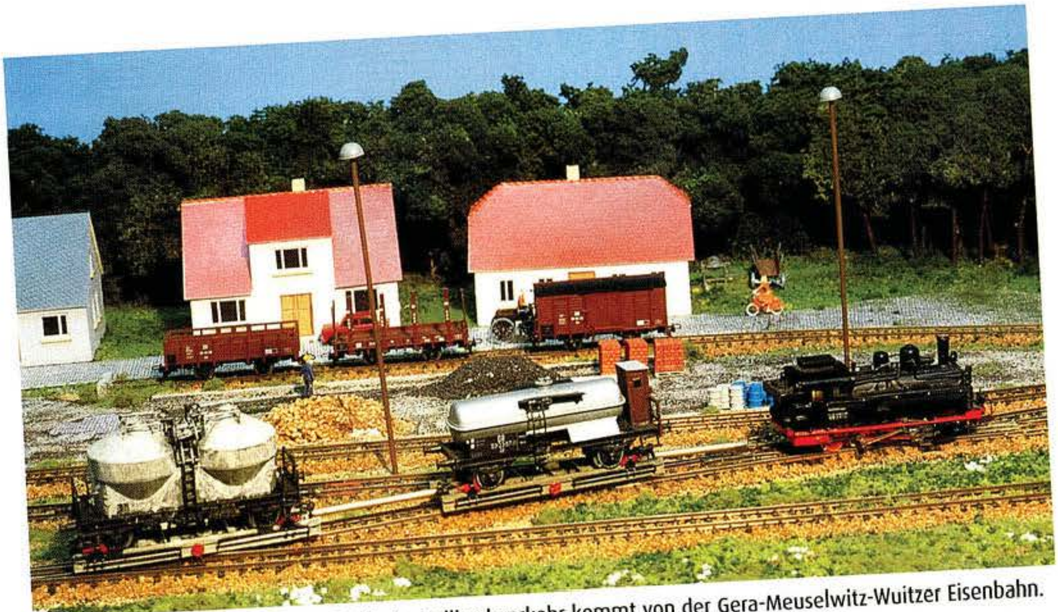
den besonderen Reiz aus", weiß Wolfgang Bahnert aus langjähriger Erfahrung.

Übrigens im wahrsten Sinne des Wortes: Bahnert hat nicht nur als aktives Mitglied der BSW-Freizeitgruppe Modelleisenbahn im Bw Leipzig Hbf Süd seit 1967 an mittlerweile zehn Gemeinschaftsanlagen mitgewirkt, sondern als Diesel- und Dampflokführer Landschaften mit ihren regionalen Besonderheiten buchstäblich erfahren. Dass er es in seiner Reichsbahner-Laufbahn faustdick hinter den Ohren hatte, ahnt, wer jemals seinen Erzählungen in gemütlicher Runde lauschen durfte. Doch das ist schon wieder eine andere Geschichte.

Oder auch nicht, denn der kürzlich 65 Jahre alt gewordene Unruheständler gibt seine Erlebnisse in wohldosierten Portionen mit Vorliebe im Kreise seiner modellbahnbegeisterten Mitstreiter aus der BSW-Freizeitgruppe zum Besten. Wenn im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Bahnbetriebswerks Leipzig Hbf Süd auf der Chef-Ebene lautes Ge- →



BSW-Freizeitgruppenquintett: „Wir könnten noch Mitstreiter gebrauchen!"



99 5912 in der Ausfahrt Burg: Lokhilfe im Rollbockverkehr kommt von der Gera-Meuselwitz-Wuitzer Eisenbahn.

lächter aufbrandet, kann man sicher sein: Im Freizeitgruppen-Domizil hocken Wolfgang Bahnert, der stellvertretende Werkstattleiter Joachim Nagel, die beiden aktiven Lokführer Claus Schröder und Uwe Balzer sowie als einziger Nicht-Eisenbahner Schröders Sohn Matthias beisammen.

Ein Quintett, nicht mehr?

„Wir könnten schon noch Mitstreiter gebrauchen", lacht Wolfgang Bahnert, um sogleich wieder ernst zu werden: „Aber das ist nicht so einfach!" Schließlich steht eine Freizeitgruppe des Bahnsozialwerks nur in beschränktem Maße Nicht-Eisenbahnern offen.

Einzige Überquerung der Spree, die der Bahn ihren Namen gab: Die Brücke in Burg entstand im Modell aus Architekturpappe.





Der Personenzug aus Richtung Straupitz passiert den Bahnübergang vor der Einfahrt in den Bahnhof Burg.

Sei's drum: Die fünf Leipziger BSW-Modellbahnaktivisten ließen sich's nicht verdrießen und bauten in einem knappen halben Jahr ihre nicht ganz drei Quadratmeter große H0m-Spreewaldbahnanlage rund um den Bahnhof Burg.

Warum gerade Burg?

„In Burg fuhr die Bahn das einzige Mal über den Fluss, welcher der Bahn den Namen gab", erklärt Wolfgang Bahnert. Selbstredend ist die Brücke wie übrigens alle Hochbauten kompletter Eigenbau. Sie entstand aus Architektur- und Zeichenkarton.

Das Flussbett der Spree wurde aus der Grundplatte ausgesägt und liegt insgesamt zwei Sperrholzlagen tiefer. „Vor dem Anstrich mit schwarzer Abtönfarbe haben wir Bohrungen für die Buhnen eingebracht, die nach dem Trocknen der Farbe eingeklebt wurden", erzählt Bahnert und ergänzt: „Zwischen Buhnen und Ufer sind Faschinen aus ganz dünnen Birkenzweigen wie beim Vorbild als Uferbefestigung geklebt."

Spree-Burger Happen: Buhnen, Faschinen und Flachbodenkähne

In der Tat, Buhnen und Astgeflecht zum Schutz vor Unterspülung wirken nicht zuletzt wegen der Materialwahl sehr realistisch, nicht minder die typischen flachbodigen Spreekähne, einer auch kieloben am Ufer liegend. Selbst der moorige Farbton der Spree wirkt recht überzeugend.

Für die Spreekähne aus 0,8 Millimeter dickem Sperrholz wurde der Flussgrund noch um zwei Millimeter ausgestochen. „Für die Darstellung des Wassers haben wir farblosen Acryllack ins Flussbett gegossen und mit einem Pinsel verteilt", schildert Wolfgang Bahnert und verrät, dass man sich anschließend in Geduld üben sollte: „Die Trockenzeit für die gerade einmal einen Millimeter dicke Schicht betrug etwa fünf Tage!"

„Zur Abwechslung sollte in der Nenngröße H0m gebaut werden", kommt Wolfgang Bahnert meiner Frage nach dem Grund für die Wahl des Spreewaldbahnthemas zuvor.

Um die Anlage im Kombi transportieren zu können, entschieden sich die Fünf für die dreiteilige Rahmen-Platten-Bauweise. Doch schon lange →



Anlagensteckbrief

Dreiteilige H0m-Segmentanlage in Rahmenbauweise
Maße: 4,20 x 0,70 m
Erbauer: BSW-Freizeitgruppe Modelleisenbahn im Bw Leipzig Hbf Süd
Bauzeit: Zirka 6 Monate
Epoche: III
System: Zweileiter-GS
Gleislänge: Etwa 12 m
Gleismaterial: Tillig, 2,2 mm Neusilberprofil, brüniert; Bemo, DKW
Rollendes Material: Tillig, Herr, Um- und Eigenbauten
Betrieb: Analog
Besonderheiten: Alle Hochbauten Eigenbau nach Vorbildern
Anlagenthema und Vorbild: Spreewaldbahn mit Bahnhof Burg

Dokumentation: Anlagenbauer ließen sich vom MDR filmisch begleiten

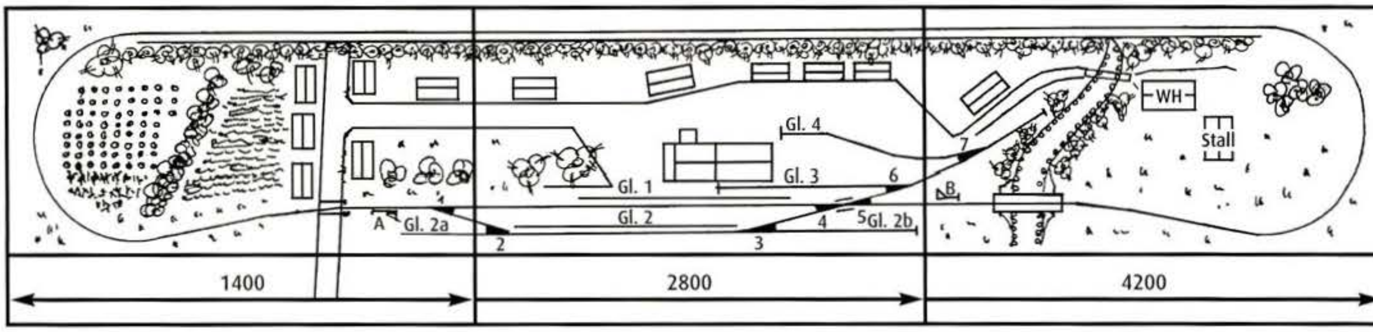


Reger Betrieb herrscht am Vormittag im Bahnhof. Der einfahrende Güterzug zeigt Herr-Rollwagen im Einsatz.

vor der ersten Ausstellungspräsentation landeten die Leipziger im Blickfeld der Öffentlichkeit: Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) war von Anfang an dabei und lieferte die Anlagenfortschritte als dreiteiligen Beitrag in der Sendereihe „Auf kleiner Spur" der Fernsehgemeinde frei Haus.

Ein Transformator, ein Fahrregler und bistabile Relais

Ihren Hang zum Soliden bestätigten die Leipziger einmal mehr bei der Unterkonstruktion. Die Rahmen bestehen aus 16, die Grundplatten aus neun Millimeter dickem Sperrholz. Die Rahmenlängsholme sind 80, die -kopfstücke 150 Millimeter hoch. Rahmen und Platten sind verklebt und ver-



schraubt. M8-Sechskantschrauben mit Unterlegscheiben und Flügelmuttern verbinden die Segmentrahmen. Die Kopfstückbohrungen von zehn Millimetern im Durchmesser stellen den Ausgleich von kleineren Zusammenbaudifferenzen sicher.

Die Stromversorgung der Anlage sichert ein Zusatztrafo von Piko im Schaltpult. Für den Fahrstrom sorgt ein vom Trafo gespeister Fahrregler, ein Bausatz von Conrad. Die Viessmann-Signale werden durch bistabile Relais gesteuert, die mittels Schaltpulttaster in Fahrt- oder Haltstellung gebracht werden.

Stichwort Verdrahtung: „Aus Draht einer durchgebrannten Magnetspule haben wir Stamm und Krone von rund 100 Bäumen verdrallt", schmunzelt Bahnert, „mit Heki-Flor beflockt und mit Haarspray fixiert." Da wundert's nicht, dass sich der einzelne Weißkohl als grünes Pfefferkorn entpuppt.

Apropos grün: Ist der Hopfen nicht arg dunkel?

„Der ist für Schwarzbier gedacht", lacht Wolfgang Bahnert. Noch Fragen?

Karlheinz Haucke



Fotos, Zeichnung: Wolfgang Bahnert

Auch dieses typische Bauerngehöft wurde vorbildgetreu nachgebaut.

MODELLBAHN AKTUELL

US-Corner



Durch den Metallkern ist gewährleistet, dass die N-Modelle dauerhaft ihre Form behalten.

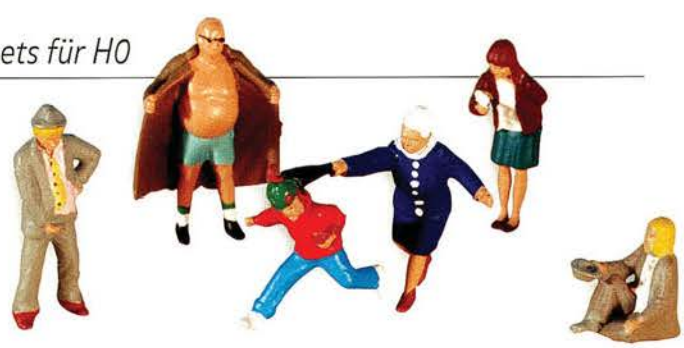


Die Wood Cabooses von Walthers rollen in H0 an. Die Fertigmodelle sind je nach Epoche mit korrekten Anschriften versehen.


Die Vorbild-Petes von 1948 kamen in der späten Steam-Era auf den Markt.

Flachwagen eignen sich für vielerlei Transportaufgaben. Ob Maschinenteile, Kraftfahrzeuge oder Container: Auf dem 53-Fuß-GSC-Flatcar von Athearn in N findet vieles Platz. Neben der abgebildeten D&RGW-Version sind Ausführungen anderer Bahngesellschaften lieferbar. Die Modelle kann man über Noch (www.noch.de) ordern. Nach Vorbildern der populären Atchison, Topeka & Santa Fe gestaltet Walthers H0-Cabooses. Die drei Beschriftungsvarianten ermöglichen Einsätze der Wood Cabooses vor 1938, 1938 - 1943 oder nach 1943 bis in die 70er-Jahre. Die fein detaillierten Modelle werden einzeln oder in Zweier-Sets geliefert und sind im spezialisierten Fachhandel erhältlich. H0-Straßen belebt ein Peterbilt aus dem Jahre 1948, auf dessen Auflieger zwei John-Deere-Traktoren transportiert werden. Der Pete kann beispielsweise den in Ausgabe 1/2005 vorgestellten Athearn-Flachwagen ergänzen. Der Sattelzug wurde zur Verfügung gestellt von Cars & Co Company, 27404 Zeven.

NOCH ▸ *Figurensets für H0*



Eben waren die Figurensets noch auf dem Messestand, jetzt sind sie bereits beim Händler. In der Themenpackung „Abschied" werden Hände geschüttelt und es wird gewunken und geküsst. Ein nachdenkenswertes Bild aufs Stadtleben wirft eine Packung (Bild) mit einem schmerbäuchigen Exhibitionisten, einem jugendlichen Taschendieb, einem pinkelnden Hutträger und einem Bettler. Angler verschiedenen Alters künden dagegen von der vermeintlich heilen Welt.

LILIPUT ▸ *Epoche-III-Packwagen in H0*

Der Packwagen badischer Bauart wurde mit den für die Epoche III typischen Veränderungen an Dach und Fahrgestell versehen und erhielt selbstredend eine neue Farbgebung und Beschriftung.

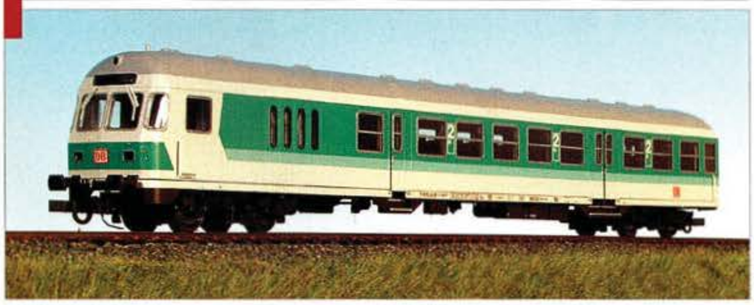


VIESSMANN ▸ *Digital-Signale für H0*



Der in den Digital-Signalen eingebaute Decoder versteht Motorola- und DCC-Befehle und ihn kann man auch auf Lokadressen programmieren. Zunächst bietet Viessmann ein einflügliges und ein zweiflügliges Form-Hauptsignal (Bild) sowie zwei Form-Vorsignale an. Das Digital-Bremsmodul lässt Züge, deren Decoder die Märklin-Bremsstrecke unterstützen, punktgenau vor Signalen zum Stehen kommen.

ROCO ▸ *Silberling-Steuerwagen in H0*



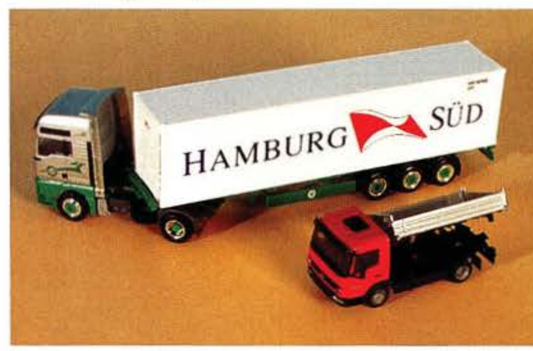
Mit dem neuen Steuerwagen (Bild) kann man den Epoche-V-Nahverkehrszug endlich auch als Wendezug fahren. Von den ebenfalls formneuen italienischen Gran-Confort-Schnellzugwagen kommt der Speisewagen in Epoche-IV- und -V-Ausführung zur Auslieferung. Die bekannte französische Triebwagen-Garnitur X 2800/XR 8200 erfuhr eine Überarbeitung und rollt in blau-hellgrauer Lackierung wieder ins Sortiment. TT-Bahner dürfen sich über die Epoche-IV-Diesellok 142 der DR freuen.

LENZ ▸ *Interface zwischen PC und Bahn*

Das Interface für das Lenz-Digital-Plus-System lässt sich einfach an die USB-Schnittstelle (ab USB 1.0) anschließen. Alle nötigen Kabelverbindungen und eine CD mit Treibersoftware liegen bei. Nach der Installation kann man die Decoder sehr einfach am PC programmieren.

HERPA ▸ *Atego-Dreiseitenkipper in H0*

Der modernisierte Mercedes Atego rollt als funktionsfähiger Dreiseitenkipper (Bild) im Maßstab 1:87 an. Sogar die elektrischen Verbindungen zwischen Pritsche und Rahmen sind nachgebildet. Die Bordwände lassen sich öffnen. Der MAN TGA der Container Logistik (Bild) befördert einen formneuen Auflieger, bei dem der ebenfalls neue Container zur Zugmaschine hin horizontal befestigt ist. Beim Vorbild war das nötig, um höhere Behälter transportieren zu dürfen. Dank der ansprechenden Ausführung des Auflieger-Rahmens macht der Sattelzug auch unbeladen eine gute Figur.



MODELLBAHN AKTUELL

LANGMESSER ▸ *Kühlhaus für H0*



Dem ziellosen Umherirren der bei Modellbahnern beliebten Kühlwagen bereitet Langmesser mit seinem kleinen Kühlhaus ein Ende. Das Modell besteht aus Resin und wird als Bausatz gefertigt. Info: Wolfgang Langmesser, Am Schronhof 11, 47877 Willich, Tel./Fax: (02156)109389, www.langmesser-modellbahnwelt.de.

IMMODELL ▸ *Beton-Platten in H0 und TT*

Trapezbeton- oder Keilplatten findet man seit der Epoche IV auf vielen Wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. IM-Modell fertigt die für H0 und TT lieferbaren Platten aus Kunststoff. Erhältlich sind sie in 50er- oder 100er-Packungen, es werden aber auch 10er-Sets angeboten. Info: IM Modell, Ulrich Haselhuhn, Gaußstr. 33, 09117 Chemnitz, Tel. (0371)8200031, Fax (0371) 8200034, Internet: www.immodell.de/messing.



PIKO ▸ *Expressgutwagen in H0*

Reisegepäck-Expressgut beförderte das DR-Vorbild des gedeckten Güterwagens Gbqss-z 1742 (Bild) in der Epoche IV. In derselben Epoche war für die Bundesbahn der Schiebewandwagen Hbillsx 295 unterwegs. Der bekannte zweiachsige H0-Kühlwagen der Sonneberger sorgt in der jüngsten Version mit Hasseröder-Beschriftung für harzhafte Werbung. Der Stammholztransportwagen Roos-t645 trägt den bei Cargo wieder aktuellen Railion-Schriftzug.

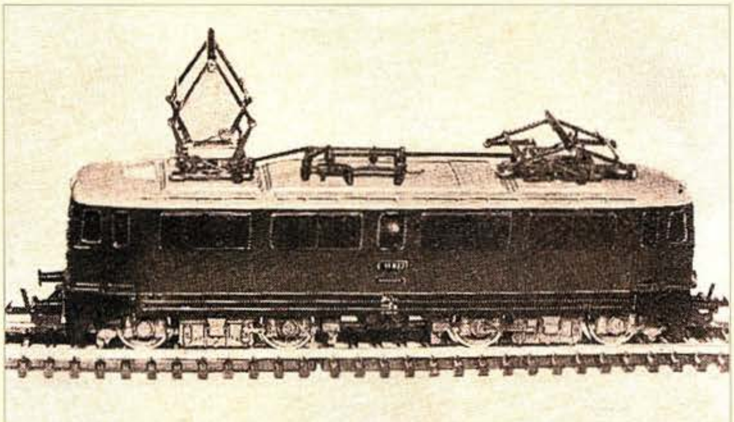






Im Rückspiegel entdeckt

VOR 37 JAHREN: E11 in TT in Kooperation



● Zur Frühjahrsmesse 1968 war in Leipzig ein Modell der E11 in TT zu sehen. Die Zeuke und Wegwerth KG stellte dieses in Kooperation mit der Gützold KG her. Das Modell war beleuchtet und konnte von Schienen- auf Oberleitungsbetrieb umgeschaltet werden. Nach heutigen Maßstäben gerieten Stromabnehmer und Dachleitungen etwas zu klobig. Der Nachfrage schadete das aber keineswegs, schließlich symbolisierte die moderne E-Lok den Traktionswandel, hin zu sauberem Bahnbetrieb. Die guten Fahreigenschaften trugen maßgeblich zum Erfolg der Modelle bei. Später erschien die E11 auch mit rot-beigefarbener Lackierung und in einer E42-/242-Variante.

WIKING ▸ *Rundhauber-Feuerwehren in N*

Den H0-Ausführungen folgen nun mit den Magirus-Rundhaubern als Drehleiter-Einsatzfahrzeug DL25h (Bild, vorn lks.) und Tanklöschfahrzeug TLF16 (Bild, vorn r.) die N-Modelle. Im Maßstab 1:87 geht der Magirus-Eckhauber als DL25h (Bild) mit einfachem Führerhaus in den Brandschutzeinsatz. Ebenfalls rot, aber mitnichten in Diensten der Floriansjünger steht der Hanomag-Trecker R16, der einen einst alltäglichen H0-Leiterwagen am Haken hat. Das Vorbild des H0-Doppeldeckbusses D89 fährt als Traditionsbus in Schwarz durch die Bundeshauptstadt Berlin.



MESSE-KALENDER

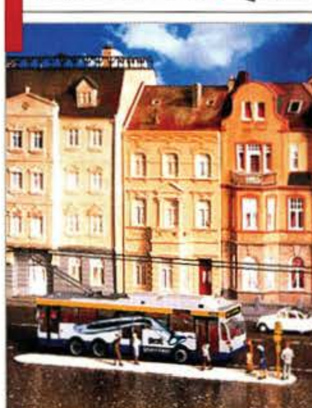
13.–17. APRIL 2005:
Intermodellbau, Dortmund.

14.–17. APRIL 2005:
Modellbau '05, A-Klagenfurt.

29. APRIL–1. MAI 2005:
Magdeburger Modellbautage.

21.–22. MAI 2005:
Nordsee Modellbau, Oldenburg (Oldb).

WILKINSON ▸ *Quattro-O-Bus in H0*



Seit November 2004 fährt das Vorbild mit der Nassrasiererwerbung auf der Linie 683 von Wuppertal-Vohwinkel bis nach Solingen-Burg. Ab März 2005 gibt es nun auch das passende H0-Modell (Bild) des Quattro-O-Busses mit Fahrgestellrahmen aus Metall und Kunststoffgehäuse. Das inklusive Autokennzeichen originalgetreu beschriftete und in China gefertigte Modell-Stangentaxi wird im Rahmen einer einmaligen Promotionaktion als limitierte Gratiszugabe zum Vierklingen-Nassrasierer „Quattro" von Wilkinson vertrieben. Info: Wilkinson Sword GmbH, Schützenstr. 110, 42659 Solingen, Tel. (0212)4050, Fax (0212)405306, E-Mail info@wilkinson.de, Internet www.wilkinson.de.

IMPRESSUM

VERLEGER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Henning Bösherz, Jochen Frickel
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg, Caroline Becker

ANZEIGEN
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Caroline Becker
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-Mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, J. H. Broers, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Christian Fricke, Matthias Fröhlich, Michael Robert Gauß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-Mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: € 3,30
Jahres-Abonnement Inland:
€ 42,20
Schweiz: sFr 82,40
EU-Länder: € 53,40
Andere europ. Länder: € 60,40
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Oberndorfer Druckerei GmbH
A-5110 Oberndorf

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711-0
Fax 040/23711-215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002.
Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422

Vorschau



Foto: Niehues

MALAIISCHES KONTRASTPROGRAMM

Mit 100 km/h auf schmaler Spur geht's per Bahn von Singapur über Kuala Lumpur zur Grenze mit Thailand.

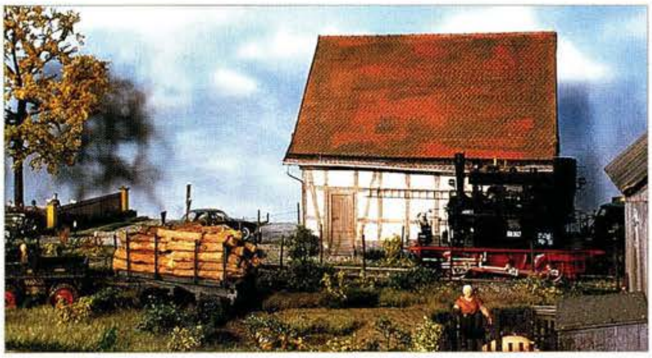


Foto: Patrice Hamm

MEHRGÄNGIGES FESTTAGS-MENUE

Auf der Suche nach Inspirationen wurde Patrice Hamm bei den dritten Lahnsteiner Modelltagen fündig.

Das Mai-Heft erscheint am **20. April** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: Slg. Rieck

DEN EISERNEN WEG IM SUCHER

Prominente aus Politik, Sport und Wirtschaft gehören seit Jahrzehnten zu seinem beruflichen Alltag, doch seine besondere Leidenschaft gilt der Eisenbahn: Kameramann Hans-Jürgen Rieck schoss sensationelle Bilder – Dampf inklusive.

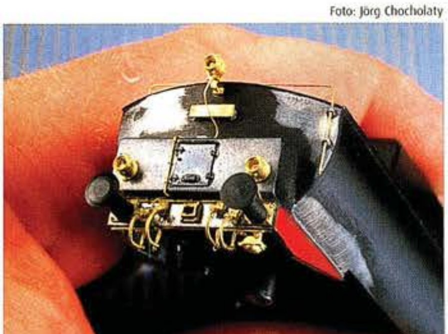


Foto: Jörg Chocholaty

VORBILDLICHE WENDEZUG-P8

Original und H0-Modell: Unter Jörg Chocholatys Händen entsteht 382208 aus der Fleischmann-Lok.

514 METER AUF DER NORDRAMPE

35 Minuten braucht ein H0-Zug für die Runde auf Hans Köttgens Gotthard-Motiv-Anlage.



Foto: Stirl

Außerdem

HGK-Diesel

Mehanos H0-Modell der sechsachsigen Class 66 wird im Test auf Herz und Nieren geprüft.

Steuer-Frau

Mit Uhlenbrocks Lissy wird das Leben für Digital-Bahner ohne Computer einfacher.

Flieger-Alarm

Bei den verheerenden Luftangriffen auf Dresden blieben die Bahnanlagen nicht verschont.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Professional



Elektrisierende Dynamik!

Die modernste Diesellokomotive der ÖBB ist dynamisch und überaus kraftvoll. Das verrät schon der Name: „Hercules". Was aber ist an ihr „elektrisierend"? Natürlich das herausragende Design, vielmehr aber noch der Antrieb. Denn die dieselelektrische Kraftübertragung liegt dank innovativer Technologien voll im Trend.
Und da sich Lokomotivtypen gerne verändern, wird bei ROCO gehandelt! Brandneu liegt jetzt die aktuelle Serie der 2016 mit komplett überarbeiteter Dachpartie bei Ihrem Fachhändler bereit.
Exakt vorbild- und maßstabgetreu.
Weitere Professional-Modelle dieser Lokgattung wie die Siemens Dispolok ER 20 – speziell für Deutschland – sind ebenfalls im Fachhandel erhältlich.

63990

Modelleisenbahn aus Leidenschaft

www.roco.cc